

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Großherzogliches Theater Oldenburg

Großherzogliches Theater <Oldenburg

Oldenburg, 1854

18. September 1904 - 30. April 1905

urn:nbn:de:gbv:45:1-6867





Großherzogliche General-Intendantz
zu Oldenburg.

Übersicht

der im

Großherzogl. Theater

vom 18. September 1904 bis 1. Mai 1905

gegebenen Vorstellungen.

Oldenburg.

Schulzische Hof-Buchdruckerei.
Rudolf Schwarz.

zu Nr. 97, M. 40



Gespielt wurden an 140 Abenden 59 Stücke.

Zum ersten Male wurden 20 Stücke gegeben:

A. Dramen: 3.

Es werde Recht. Drama in 3 Akten von W. Bloem.

Lady Windermere's Fächer. Drama in 4 Akten von D. Wilde. Deutsch von J. L. Pavia und G. v. Teschenberg.

Maria Friedhammer. Drama in 3 Akten von G. Lilienfein.

B. Schauspiele: 6.

Der Kaiserjäger. Komödie in 3 Akten von G. Brennert und G. Ostwald.

Kettenglieder. Schauspiel in 4 Akten von G. Heyermanns.

Nachtsyl. Szenen aus der Tiefe in 4 Akten von M. Gorky. Deutsch von A. Scholz.

Die rote Robe. Schauspiel in 4 Akten von G. Brieux. Deutsch von A. St. Cère.

Traumulus. Komödie in 5 Akten von A. Holz und D. Jerschke.

Ums Heimrecht. Schauspiel in 3 Akten von G. Clausen.

C. Lustspiele: 5.

Das Abschiedssouper (Souper d'Adieu). Komödie in 1 Akt von A. Schnitzler. Französisch von M. Baucaire.

Der Dieb. Komödie in 1 Akt von D. Mirbeau. Deutsch von M. Schoenau.

Der Familientag. Lustspiel in 3 Akten von G. Kadelburg.

Der Revisor. Lustspiel in 5 Akten von N. Gogol. Deutsch von G. v. Schabelsky.

Die Zwillingsschwester. Lustspiel in 4 Akten von L. Fulda.

D. Operetten: 4.

Don Cesar. Operette in 3 Akten von D. Walther, Musik von R. Dellinger.

Die Landstreicher. Operette in 3 Akten von L. Krenn und C. Lindau. Musik von M. Ziehrer.

Orpheus in der Unterwelt. Operette in 4 Akten von G. Cremieux. Deutsch von L. Kalisch. Musik von J. Offenbach.

Das süße Mädel. Operette in 3 Akten von A. Landesberg und L. Stein. Musik von G. Reinhardt.

E. MIMO=Dramen: 2.

Die Hand (La main). MIMO=Drama in 1 Akt von G. Verény.

Der Puppenmann (L'homme aux poupées). MIMO=Drama in 1 Akt von G. Verény.



Gesamt-Ubersicht der Vorstellungen.

Nach den Verfassern geordnet:

Anzengruber, L., Fleck auf der Ehr'	1 mal	Laube, H., Karlschüler	3 mal
L'Arronge, Ad., Weg z. Herzen	2 mal	Lilienfein, H., Maria Fried=	3 mal
" " Wohltätige		hammer	3 mal
" " Frauen	2 mal	Lubliner, H., Auf der Braut=	1 mal
" " u. Moser, Re=		fahrt	1 mal
gistrator auf Reisen	2 mal	Mirbeau, D. (M. Schoenau), Dieb	1 mal
Berény, H., Hand (La main)	1 mal	Molière (Zulda), Gelehrte	
" " Puppenmann		Frauen	2 mal
(L'homme aux poupées)	1 mal	Moser, G. v., Bureaufrat	2 mal
Bloem, W., Es werde Recht	3 mal	" " " Reif Reiflingen	1 mal
Blumenthal, D., u. G. Kadelburg,		" " " Salontyroler	1 mal
Großstadtluft	2 mal	" " " Versucherin	2 mal
Hans Hucklebein	1 mal	" " " u. F. v. Schön=	
Im weißen Rössl	3 mal	than, Krieg im Frieden	2 mal
Brennert, H., u. H. Ostwald,		Offenbach, J., Orpheus in der	
Kaiserjäger	3 mal	Unterwelt	4 mal
Brieux, E. (M. St. Cère) Kote		Reinhardt, H., Süße Mädel	8 mal
Kobe	4 mal	Schiller, J., Demetrius	2 mal
Clausen, C., Ums Heimrecht	1 mal	" " Jungfrau von Dr=	
Dellinger, R., Don Cesar	4 mal	leans	6 mal
Dreyer, M., Großmama	1 mal	" " Kabale und Liebe	2 mal
Fulda, L., Zwillingsschwester	2 mal	" " Lied von der Glocke	3 mal
Gogol, N. (G. v. Schabelsky),		" " Räuber	3 mal
Revisor	2 mal	" " Turandot	2 mal
Görner, C. A., Aschenbrödel	6 mal	Schönthan, F. v., u. F. Koppel=	
Goethe, W. v., Clavigo	1 mal	Ellfeld, Comtesse Suckerl	1 mal
" " " Geschwister	3 mal	Schnitzler, A. (M. Baucaire) Ab=	
Gorky, M. (A. Scholz), Nachtasyl	6 mal	schiedssouper (Souper d'adieu)	1 mal
Hackländer, F. W., Geheime		Shakespeare (Schlegel), Julius	
Agent	3 mal	Cäsar	4 mal
Hebbel, F., Maria Magdalena	1 mal	" (Kilian), Wider=	
Heyermanns, H., Kettenglieder	3 mal	spenstigen Zählung	3 mal
Holz, A., und D. Ferschte,		" König Richard III.	2 mal
Traumulus	4 mal	Strauß, J., Prinz Methusalem	3 mal
Ibsen, H. (W. Langen) Volks=		Wilde, D. (Pavia u. v. Teschen=	
feind	2 mal	berg), Lady Windermeres	
Jacobson, C., Jüngste Leutnant	3 mal	Fächer	3 mal
Kadelburg, G., Familientag	4 mal	Wolters, W., Tragische Konflikte	2 mal
" " In Civil	1 mal	Ziehler, M., Landstreicher	5 mal
Kleist, H. v., Prinz von Hom=			
burg	3 mal	Hierzu: Auber, Fra Diavolo	1 mal
		Meyerbeer, Afrikanerin	1 mal

Von diesen 59 Stücken sind 3 Dramen, 6 Trauerspiele, 11 Schauspiele, 4 Komödien, 16 Lustspiele, 7 Schwänke und Possen, 1 Volksstück, 2 Märchen, 2 Opern, 5 Operetten, 2 Mimo-Dramen.

Die musikalische Leitung der Operetten und Possen lag in den Händen des Herrn Kapellmeister Ph. Stahl, die der Zwischenaktsmusik in denen des Herrn Hofmusikdirektor F. Manns.

Proben fanden im ganzen statt:

289 Bühnenproben.	105 Chorproben.
187 Soloproben.	28 Orchesterproben.

Als Gäste traten auf:

- Herr **Ernst Alves** vom Hoftheater in Schwerin. (1 mal.)
 Rabale und Liebe, Ferdinand.
- Herr **Albert Bozenhard** vom Thalia-Theater in Hamburg. (2 mal.)
 Der Dieb, Dieb.
 Hans Hucebein, Hallerstädt.
 Reif Reiflingen, Reif.
- Herr **William Bühler**. (4 mal.)
 Großmama, Joachim.
 Registrator auf Reisen, Wichtig.
- Fräulein **Marie Elfinger** vom Deutschen Schauspielhaus in Hamburg. (2 mal.)
 Zwillingsschwester, Giuditta.
- Fräulein **Margarethe Graichen** vom Wilhelm-Theater in Magdeburg. (1 mal.)
 Süße Mädels, Frixi.
- Fräulein **Hedwig Hildebrandt**. (2 mal.)
 Turandot, Turandot.
- Herr **Fritz Redwitz** vom Carl Schulze-Theater in Hamburg. (4 mal.)
 Don Cesar, Cesar.
- Frau **Charlotte Wiehé** von Paris. (1 mal.)
 Die Hand. — Abschiedssouper. — Der Puppenmann.
- Bremer Oper** unter Direktion des Herrn Erdmann-Jesniher. (2 mal.)
 Afrikanerin. — Fra Diavolo.

Von diesen 140 Vorstellungen entfallen 100 auf das einheimische Abonnement, 12 auf das Abonnement für Auswärtige, 28 außer Abonnement, davon 6 Vorstellungen zu ermäßigten Preisen, 5 Schüler-, 2 Volksvorstellungen und 1 Vorstellung bei freiem Eintritt und zwar:

Vorstellungen für Auswärtige:

Widerspenstigen Zähmung.
 Jüngste Leutnant.
 Nachtschl.
 Prinz Methusalem.
 Jungfrau von Orleans.
 Aschenbrödel.

Süße Mädel.
 Familientag.
 Rote Robe.
 Julius Cäsar.
 Don Cesar.
 Landstreicher.

Vorstellungen zu ermäßigten Preisen:

Aschenbrödel. (3 mal.)
 Nachtschl.
 Turandot.
 Demetrius.
 Lied von der Glocke. } (Schillerfeier.)
 Epilog von Goethe.

Schülervorstellungen zu kleinen Preisen:

Räuber.
 Jungfrau von Orleans. (2 mal.)
 Prinz von Homburg.
 Karlschüler.

Volksvorstellungen zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

Räuber.
 Lied von der Glocke. (Schillerfeier.)

Vorstellung bei freiem Eintritt:

Demetrius. — Lied von der Glocke. } (Schillerfeier.)
 Epilog von Goethe.



Konzerete

der Großherzoglichen Hofkapelle.

Es fanden im Laufe der Spielzeit 8 Abonnements-Konzerte unter Leitung des Herrn Hofmusikdirektors Ferdinand Manns statt.

Als Solisten traten auf:

Sänger und Sängerinnen:

Fräulein Marie Altona aus Berlin. (Sopran.)
 Fräulein Anna von Bertrab aus Bonn. (Alt.)
 Herr Dr. Felix von Kraus aus Dresden. (Bariton.)

Instrumental-Solisten:

Fräulein Else und Grethe Krummel aus Kronstadt [Ungarn]. (Klavier.)
 Herr Hofkapellmusiker Meinecke.
 Herr Egon Petri aus London. (Klavier.)
 Fräulein Gertha von Seldeneck aus Karlsruhe. (Violine.)
 Fräulein Margarethe Wurm aus Hannover. (Klavier.)

Oldenburg, im Mai 1905.

Großherzogliche General-Intendanz.



- Abschiedssorger 121.
 Auf der Brautfahrt 29.
 Afrikanerin 110.
 Aschenbrödel. 58. 59. 61. 63. 65. 80.
 Bernardi. Abend. 34. 35. 36.
 Bureaukrak. 4. 7.
 Clavigo 95.
 Comtesse Guckert 124.
 Demetrius 138. 140
 Dieb. 91.
 Don Cesar 115. 116. 118. 122.
 Es werde Recht. 55. 56. 117.
 Fra Diavolo. 98.
 Familientag 68. 72. 79. 85.
 Fleck auf der Eyp. 133.
 Geheime Agent. 16. 21. 60
 Gelehrte Frauen 37. 41.
 Grossmama. 76. 77.
 Grossstadtluft. 10. 19.
 Geschwister. 40. 43. 84.
 Gzand. 121.
 Gzans Guckebein 91.
 Im weissen Kössl. 18. 24. 134.
 Jüngste Leutnant. 9. 11. 13
 Jungfrau v. Orleans 30. 31. 39. 42. 46
 Julius Cäsar 101. 102. 105. 106. 52.
 In Civil 36.
 Kabale u. Liebe. 107. 131.
 König Richard III. 48. 54.
 Kettenglieder. 27. 28. 49.
 Krieg im Frieden 86. 89.
 Karlsschüler. 119. 126. 128.
 Kaiserjäger. 123. 130. 132.
 Lady Windermeres Fächer. 2. 6. 90.
 Landstreicher. 73. 74. 81. 96. 125.
 Lied v. d. Glocke. 138. 139. 140
 Maria Magdalena 25.
 Maria Friedhammer 40. 43. 84.
 Nachkassl. 14. 15. 20. 22. 71. 108.
 Orpheus in der Unterwelt 97. 100. 109. 113.
 Prinz Methusalem. 23. 26. 32.
 Prinz v. Homburg. 83. 87. 99.
 Suppenmann. 121.
 Räuber. 5. 17. 33.
 Revisor. 8. 12.
 Registrator a. Reisen 75. 78.
 Reiz-Keiflingen 92.
 Rote Robe 88. 93. 94. 120.
 Süsser Mädel. 44. 45. 50. 57. 67. 70. 104. 129
 Salontyroler. 136.
 Tragische Konflikte. 34. 35.
 Traummilus. 62. 66. 69. 127.
 Turandot. 135. 137.
 Ums Heimrecht. 82.
 Versucherin. 37. 41.
 Volksfeind. 111. 114.
 Weg zum Herzen. 38. 47.
 Widersp. Zähmung. 1. 3. 64.
 Wohlkätige Frauen 103. 112.
 Wohlkätigkeits-Fest 111 a
 Zwillingsschwester. 51. 53.

Großherzogl. Theater.

Oldenburg.

Sonntag, den 18. September 1904.

1. Vorstellung im Abonnement.

➔ Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. ➔

Der Widerspenstigen Zähmung.

Lustspiel in 5 Akten und einem Vorspiel von Shakespeare, nach Baudiffins Uebersetzung für die deutsche Bühne bearbeitet von Eugen Kilian. (Zum ersten Male.)
(Zum ersten Male aufgeführt in dieser Gestalt am Großherzoglichen Hoftheater zu Karlsruhe am 12. Oktober 1897.)

In Scene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen des Vorspiels:

Ein Lord	Oskar Matthes.
Christoph Schlau, ein betrunkenen Kesselfler	Willy Giesede.
Wirtin	Henriette Lanius-Galster.
Page	Ewald Schindler.
Jäger	Hans Hallbauer.
Erster Diener	Paul Roth.
Zweiter Diener	Conrad Lehmann.
Ein Schauspieler	Arthur Mitschkowski.

Gefolge des Lords, Schauspieler, Aufwarter, Wäpde.

Personen des Lustspiels:

Dapiffo, ein Edelmann in Padua	Adalbert Kaul.
Katharina, } dessen Töchter	Margarethe Hohl.
Bianca, }	Lette Hindhoff.
Gremio, } Bianca's Freier	Hans Ebert.
Cortensio, }	William Mühlhan.
Vincenzio, ein Edelmann aus Pisa	Eugen Moebius.
Lucentio, dessen Sohn	Curt Wesermann.
Tranio, } Lucentios Diener	Demeter Klein.
Biondello, }	Ewald Schindler.
Petruchio, ein Edelmann aus Verona	Carl Weiß.
Grumio, }	Johannes Steinbed.
Curtis, } Petruchios Diener,	Paul Roth.
Nathanael, }	Rudolf Sanden.
Niklas, }	Edgar Kanisch.
Eine Witwe	Emilie Kobiczek.
Ein Magister	Arthur Mitschkowski.
Ein Schneider	Josef Nigrini.
Ein Bedienter Baptistas	Fredy Scholz.

Die Handlung ist in Padua und im vierten Akte in dem Landhause des Petruchio.
Hochzeitsgäste. Dienerschaft. Musikanten.

Zwischenakts-Musik:

1. Marschhymnus v. Hoffmann.
2. Marsch aus Feramors v. Rubinstein.
3. Barcarole v. Tschaikowsky (neu).
4. Aubade aux maries v. Lacombe.
5. Ouverture zur Widerspenstigen Zähmung v. A. Schy.
6. Mandolinenständchen v. Jungmann.

Nach dem 2. und 4. Akte längere Pausen.

➔ Kassen-Preise: ➔

Fremdenloge I. Rang	4 M. — S.	Mittelplatz II. Rang	2 M. — S.
Prosceniumsloge I. Rang	3 " 30 "	Logenitz II. Rang	1 " 80 "
Logenitz I. Rang	3 " — "	Parterresitz	1 " 50 "
Parterresitz	3 " — "	Amphitheater III. Rang	— " 70 "
Parterresitz 8.—10. Reihe	2 " 20 "	Galerie	— " 50 "

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Einlaß 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Dienstag, den 20. September 1904. 2. Vorstellung im Abonnement. **Novität! Zum ersten Male: Lady Windermere's Fächer.** Drama eines guten Weibes in 4 Akten v. D. Wilde. Ins Deutsche übertragen v. Jüdor Leo Pavia und Hermann Freiherrn von Tschernberg. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Heute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Heute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.




Großherzogl. Theater.
Oldenburg.

Dienstag, den 20. September 1904.

2. Vorstellung im Abonnement.

➔ Anfang 7¹/₂ Uhr. ➔

Novität! Zum ersten Male: Novität!

Lady Windermere's Fächer.

Das Drama eines guten Weibes in 4 Akten von Oskar Wilde. Ins Deutsche übertragen von Sidore Leo Pavia und Hermann Freiherrn von Teschenberg.

In Scene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Lord Windermere	Carl Weiß.
Lady Windermere	Luise Gürtler.
Die Herzogin von Berwick	Henriette Lanius-Galster.
Lady Agatha Carlisle, ihre Tochter	Lotte Bindhoff.
Lady Plymdale	Emilie Kobiczek.
Lady Jebburgh	Julie Grube.
Lady Stutfield	Luise Tänzer.
Mrs. Cowper-Cowper	Elfriede Heybel.
Mrs. Fclymne	Margarete Hohl.
Lord Augustus Lorton, Bruder der Herzogin von Berwick	Eugen Moebius.
Lord Darlington	Hans Ebert.
Mr. Dumby	Demeter Klein.
Mr. Cecil Graham	William Rühlhan.
Mr. Fopper	Ewald Schindler.
Kofasie, Kammermädchen } bei Lord Windermere	Ellen Beeren.
Parfer, Kammerdiener }	Arthur Mitschlowski.

Zeit: die Gegenwart.

Die Handlung findet binnen 24 Stunden statt, indem sie an einem Dienstag nachmittags um 5 Uhr anfängt und am nächsten Tag um 1 Uhr 30 endigt.

Die neue Salon-Dekoration des I. und IV. Aktes ist aus dem Atelier von **Obronsky, Impekoven & Co., Berlin** hervorgegangen. Die neuen Möbel stammen aus der Möbelfabrik von **Wilh. Müller, Oldenburg.**

Zwischenakts-Musik:

1. Obersteiger-Marsch von Zeller. 2. Overture zu „Rosalinde“ von Schubert. 3. Overture zu „Die Frau Meisterin“ von Suppé. 4. Spinnerlied von Mendelssohn.

Nach dem 3. Akte Pause von 10 Minuten.

➔ **Kassenpreise wie gewöhnlich.** ➔

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Mittwoch, den 21. September 1904. 1. Vorstellung im Abonnement für Auswärtige. **Der Widerpenstigen Zähmung.** Lustspiel in 5 Akten und einem Vorspiel von Shakespeare. Für die deutsche Bühne bearbeitet von E. Kilian. Anfang 4 Uhr.

➔ Heute Anfang 7¹/₂ Uhr. ➔

➔ Heute Anfang 7¹/₂ Uhr. ➔



Großherzogl. Theater.

Oldenburg.

Mittwoch, den 21. September 1904.

1. Vorstellung im Abonnement für Auswärtige.

➔ Anfang 4 Uhr. ➔

Der Widerspenstigen Zähmung.

Lustspiel in 5 Akten und einem Vorspiel von Shakespeares, nach Vaudiffins Uebersetzung für die deutsche Bühne bearbeitet von Eugen Kilian.

In Scene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen des Vorspiels:

Ein Lord	Oskar Matthes.
Christoph Schlan, ein betrunkener Kesselflicker	Billy Giesede.
Wirtin	Henriette Lanius-Galster.
Page	Ewald Schindler.
Fäger	Hans Gallbauer.
Erster Diener	Paul Roth.
Zweiter Diener	Conrad Lehmann.
Ein Schauspieler	Arthur Witschlowski.
Gefolge des Lords, Schauspieler, Aufwärter, Mägde.	

Personen des Lustspiels:

Baptista, ein Edelmann in Padua	Udalbert Kaul.
Katharina, dessen Tochter	Margarethe Gohl.
Bianca, dessen Tochter	Lotte Windhoff.
Gremio, Bianca's Freier	Hans Ebert.
Hortensio, Vincentio, ein Edelmann aus Pisa	William Wühlhan.
Lucentio, dessen Sohn	Eugen Roebius.
Tranio, Lucentios Diener	Curt Westermann.
Biondello, Petrucchio, ein Edelmann aus Verona	Demeter Klein.
Petrucchio, dessen Diener	Ewald Schindler.
Grumio, Carl Weiß.	
Curtis, Johannes Steinbeck.	
Nathanael, Petrucchios Diener,	Paul Roth.
Niklas, Rudolf Sanden.	
Eine Witwe, Edgar Ranisch.	
Ein Magister, Emilie Robiczek.	
Ein Schneider, Arthur Witschlowski.	
Ein Bedienter Baptistas, Josef Vigrini.	
Die Handlung ist in Padua und im vierten Akte in dem Landhause des Petrucchio.	Fredy Scholz.
Hochzeitsgäste, Dienerschaft, Musitanten.	

Zwischenakts-Musik:

1. Marschhymnus v. Hoffmann. 2. Marsch aus Feramors v. Rubinstein. 3. Barcarole v. Tschairowsky (neu). 4. Aubade aux maries v. Lacombe. 5. Ouverture zur Widerspenstigen Zähmung v. A. Gög. 6. Mandolinensändchen v. Jungmann.

Nach dem 2. und 4. Akte längere Pausen.

➔ Kassen-Preise: ➔

Fremdenloge I. Rang	4 M — 3.	Mittelplatz II. Rang	2 M — 3.
Proszeniumsloge I. Rang	1 " 80 "	Regenitz II. Rang	1 " 80 "
Logenitz I. Rang	3 " 30 "	Parterreplatz	1 " 50 "
Parterreplatz	3 " — "	Amphitheater III. Rang	" 70 "
Parterreplatz 8.—10. Reihe	2 " 20 "	Galerie	— " 50 "

Kassenöffnung 3 Uhr. Einlaß 3 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 4 Uhr. Ende gegen 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Donnerstag, den 22. September 1904. 3. Vorstellung im Abonnement. Zur Feier der 25jährigen Zugehörigkeit des Herrn Richard Seydelmann zum Großherzoglichen Theater. **Der Bureaukrat.** Lustspiel in 4 Akten von G. von Moser. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Heute Anfang 4 Uhr.

Heute Anfang 4 Uhr.



4

Großherzogl.  Theater.
Oldenburg.

Donnerstag, den 22. September 1904.

3. Vorstellung im Abonnement.

Zur Feier der 25jährigen Zugehörigkeit des
Herrn **Richard Seydelmann**
zum Großherzoglichen Theater.

Der Bureaukrat.

Lustspiel in 4 Akten von G. von Moser.

In Szene gesetzt vom Regisseur Richard Seydelmann.

Personen:

Graf Meng	Eugen Moebius.
Ella, dessen Tochter	Lotte Bindhoff.
Rosen, Ministerialbeamter	Abalbert Kaul.
Lemke, Nendant	Richard Seydelmann.
Karoline, dessen Frau	Henriette Lanius-Galster.
Gertrud, } ihre Töchter	Elfriede Heisler.
Anna, }	Emilie Robiczek.
Eberhard Graf Meng	William Mählhan.
Sebald, Schriftsteller	Ewald Schindler.
Leo Kraft, Musiker	Johannes Steinbed.
Friedrich, Diener bei Graf Meng	Paul Roth.
Charlotte, Mädchen bei Lemke	Ella Heiderich.

Zwischenakts-Musik:

1. Jubiläumsmarsch von Herz.
2. Ouverture festive von Parlow.
3. Kußwalzer aus „Der lustige Krieg“ von Strauß.
4. Ouverture zu „Zar und Zimmermann“ von Lortzing.

Nach dem 2. Akte Pause von 10 Minuten.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Sonntag, den 25. September 1904. 4. Vorstellung im Abonnement. **Die Räuber.** Schauspiel in 5 Akten von F. von Schiller. Anfang 7 Uhr.

Im Theater gefunden: Teil eines Opernglases.

Oldenburg. Schulzeische Hof-Buchdruckerei.

G e n t e A n f a n g 7¹/₂ U h r .

G e n t e A n f a n g 7¹/₂ U h r .

Großherzogl. Theater.



Oldenburg.

Sonntag, den 25. September 1904.

1. Vorstellung im Abonnement.

Die Räuber.

Ein Schauspiel in 5 Aufzügen von Friedrich von Schiller. Meininger Bühnenbearbeitung.

In Scene gesetzt vom Direktor Carl Ulrich S.

Personen:

Maximilian, regierender Graf von Moor	Richard Seydelmann.
Karl, } seine Söhne	Carl Weiß.
Franz, }	Hans Ebert.
Amalia von Edelreich, Nichte des Grafen	Luise Gürtler.
Spiegelberg,	Oskar Matthes.
Schweizer,	Eugen Moebius.
Grimm,	Ewald Schindler.
Rakmann, } Libertiner, nachher Banditen	Paul Roth.
Schusterle,	Demeter Klein.
Koller,	Arthur Mitschkowski.
Kosinsky	Curt Westermann.
Schwarz	Abalbert Kaul.
Hermann, Bastard von einem Edelmann	Johannes Steinbeck.
Daniel, ein alter Diener im Moor'schen Hause	Heinrich Colmar.
Ein Vater	Willy Giesecke.
Räuberbande. Volf.	

Der Ort der Handlung ist Deutschland.

Zwischenakts-Musik:

1. Marsch von Jensen.
2. Zwischenakt von Manns.
3. Scene Hongrois von Massenet.
4. „Hinaus in die Welt“ von Reinecke.
5. Ouverture zu „des Wanderers Ziel“ von Suppé.

Nach dem 3. Aufzuge Pause von 10 Minuten.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 6 Uhr. Einlaß 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Dienstag, den 27. September 1904. 5. Vorstellung im Abonnement. **Lady Windermere's Fächer.** Drama eines guten Weibes in 4 Akten von D. Wilde. Deutsch von L. Pavia und G. von Teschenberg. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Oldenburg. Schulze'sche Hof-Buchdruckerei.

Heute Anfang 7 Uhr.

Heute Anfang 7 Uhr.

Großherzogl. Theater.

Oldenburg.

Dienstag, den 27. September 1904.

5. Vorstellung im Abonnement.

Lady Windermere's Fächer.

Das Drama eines guten Weibes in 4 Akten von Oskar Wilde. Ins Deutsche übertragen von Sidore Leo Pavia und Hermann Freiherrn von Tschernberg.

In Scene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Lord Windermere	Carl Weiß.
Lady Windermere	Luise Gärtler.
Die Herzogin von Berwick	Henriette Lanius-Galster.
Lady Agatha Carlisle, ihre Tochter	Lotte Bindhoff.
Lady Plymdale	Emilie Robiczek.
Lady Zedburgh	Julie Grube.
Lady Stufield	Luise Tänzer.
Mrs. Comper-Comper	Effriede Heisler.
Mrs. Erylne	Margarethe Hohl.
Lord Augustus Lorton, Bruder der Herzogin von Berwick	Eugen Moebius.
Lord Darlington	Hans Ebert.
Mr. Dumby	Demeter Klein.
Mr. Cecil Graham	William Mühlhan.
Mr. Hopper	Ewald Schindler.
Rosalie, Kammermädchen } bei Lord Windermere	Ellen Beeren.
Parker, Kammerdiener }	Arthur Müschlowski.

Zeit: die Gegenwart.

Die Handlung findet binnen 24 Stunden statt, indem sie an einem Dienstag nachmittags um 5 Uhr anfängt und am nächsten Tag um 1 Uhr 30 endigt.

Die neue Salon-Dekoration des I. und IV. Aktes ist aus dem Atelier von **Obronsky, Impekoven & Co., Berlin** hervorgegangen. Die neuen Möbel stammen aus der Möbelfabrik von **Th. Müller, Oldenburg.**

Zwischenakts-Musik:

1. Obersteiger-Marsch von Heller.
2. Ouverture zu „Rosamunde“ von Schubert.
3. Ouverture zu „Die Frau Meisterin“ von Suppé.
4. Spinnerlied von Mendelssohn.

Nach dem 3. Akte Pause von 10 Minuten.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Donnerstag, den 29. September 1904. 6. Vorstellung im Abonnement. **Der Bureautrat.** Lustspiel in 4 Akten von G. von Moser. Anfang 7 Uhr.

Oldenburg. Schatzelsche Hof-Buchdruckerei.

Heute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Heute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

7

Großherzogl. Theater.

Oldenburg.

Donnerstag, den 29. September 1904.

6. Vorstellung im Abonnement.

➔ Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. ➔

Der Bureaukrat.

Luftspiel in 4 Akten von G. von Moser.

In Szene gesetzt vom Regisseur Richard Seydelmann.

Personen:

Graf Meng	Eugen Moebius.
Ella, dessen Tochter	Lotte Bindhoff.
Rosen, Ministerialbeamter	Adalbert Kaul.
Lemke, Rentant	Richard Seydelmann.
Karoline, dessen Frau	Henriette Lanius-Galster.
Gertrud, } ihre Töchter	Elfriede Heisler.
Anna, }	Emilie Robiezel.
Eberhard Graf Meng	William Mühlhan.
Sebald, Schriftsteller	Ewald Schindler.
Leo Kraft, Musiker	Johannes Steinbeck.
Friedrich, Diener bei Graf Meng	Paul Roth.
Charlotte, Mädchen bei Lemke	Ella Heiderich.

Zwischenakts-Musik:

1. Jubiläumsmarsch von Herz.
2. Overture festive von Parlow.
3. Fußwalzer aus „Der lustige Krieg“ von Strauß.
4. Overture zu „Bar und Zimmermann“ von Lortzing.

Nach dem 2. Akte Pause von 10 Minuten.

➔ Kassen-Preise: ➔

Fremdenloge I. Rang	4	M.	—	S.	Mittelpfad II. Rang	2	M.	—	S.
Proszeniumsloge I. Rang	3	"	30	"	Gegenfß II. Rang	1	"	80	"
Bogensiß I. Rang	3	"	30	"	Parterrest	1	"	50	"
Parterrest	3	"	—	"	Amphitheater III. Rang	—	"	70	"
Parterrest 8.—10. Reihe	2	"	20	"	Galerie	—	"	50	"

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Freitag, den 30. September 1904. 7. Vorstellung im Abonnement. **Novität! Zum ersten Male: Ein Revisor.**
Luftspiel in 5 Akten von N. Gogol. Deutsch von E. von Schabelsky. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Oldenburg. Schulzeische Hof-Buchdruckerei.

➔ Heute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. ➔

➔ Heute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. ➔

Großherzogl. Theater.

Oldenburg.

Freitag, den 30. September 1904.

7. Vorstellung im Abonnement.

Zum ersten Male:

Ein Revisor.

Lustspiel in 5 Akten von Nikolaj Gogol. Deutsch von E. von Schabelsky.

In Scene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Anton Antonitsch Stowtsnik-Dnuchanowsky, Stadtkommandant	Abalbert Kaul.
Anna Andrejewna, seine Frau	Margarete Hohl.
Maria Antonowna, seine Tochter	Emilie Nobizel.
Amnos Fedoritsch Napkin-Tiapin, Kreisrichter	Oskar Matthes.
Luka Luititsch Klopow, Schulrektor	Johannes Steinbed.
Nastasia Pawlowna, seine Frau	Julie Grube.
Artem Fedoritsch Semtanita, Inspektor der Wohlthätigkeitsanstalten	Hans Ebert.
Iwan Kusmitsch Spetin, Postdirektor	Richard Seydelmann.
Petr Iwanitsch Bobitschinsky, } Stadtbewohner und Rentiers	Willy Giesede.
Petr Iwanitsch Dobitschinsky, }	Demeter Klein.
Iwan Alexandritsch Klestjakow, junger Staatsbeamter aus Petersburg	William Mählan.
Dsijp, sein Diener	Arthur Mitschowski.
Kofatowski, } frühere Beamte, Stadthonoratioren	Heinrich Colmar.
Korobkin, }	Josef Nigrini.
Frau Korobkin	Clara Brettschneider.
Uchowertow, Polizeileutnant	Conrad Lehmann.
Swistunow, } Schulleute	Oskar Tegeber.
Derchimorde, }	Paul Roth.
Abduln, Kaufmann	Ewald Schindler.
Fewronja Petrowna Poshleptina, Klempnersfrau	Martha Giesede.
Eine Wachmeisterwitwe	Margarethe Kuhn.
Mischta, Diener beim Stadtkommandant	Fredy Scholz.
Kellner im Gasthaus	Edgar Kantsch.
Gäste. Kaufleute. Handwerker. Wirtsteller.	

Ort: Eine kleine Bezirksstadt im Innern Rußlands. Zeit: Anfang des vorigen Jahrhunderts.

Zwischenakts-Musik:

1. Deutschmeister Franzl, Marsch von Schild.
2. Frühling und Liebe, Walzer von Waldteufel.
3. Scène Hongrois Nr. 2 von Massenet.
4. Postscriptum, Mazurka von Millöder.
5. Ninette Galopp von Strauß.

Nach dem 3. Akte Pause von 10 Minuten.

Kassen-Preise:

Fremdenloge I. Rang	4 M — 3.	Mittelpark II. Rang	2 M — 3.
Proszeniumloge I. Rang	3 " 30 "	Logenplatz II. Rang	1 " 80 "
Logenplatz I. Rang	3 " — "	Parterreplatz	1 " 50 "
Parterreplatz	3 " — "	Amphitheater III. Rang	— " 70 "
Parterreplatz 8.—10. Reihe	2 " 20 "	Galerie	— " 50 "

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Sonntag, den 2. Oktober 1904. 8. Vorstellung im Abonnement. **Der jüngste Leutnant.** Posse mit Gesang in 3 Akten von E. Jacobson. Musik von G. Lehnhardt. (Neubearbeitung des Berliner Theaters, mit neuen Couplets nebst Einlagen. Zum ersten Male.) Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

97

Großherzogl. Theater.



Oldenburg.

Sonntag, den 2. Oktober 1904.

8. Vorstellung im Abonnement.

Neubearbeitung:

Der jüngste Leutnant.

Poße mit Gesang in 4 Bildern von E. Jacobson. Musik von G. Lehnhardt.
(Neubearbeitung des Berliner Theaters, mit neuen Couplets von Jaques Burg und G. Kemmer.)
(Zum ersten Male.)

In Szene gesetzt vom Regisseur Richard Seydelmann.

Dirigent: Kapellmeister Philipp Stahl.

Personen:

von Alden, Oberst a. D., Rittergutsbesitzer	Eugen Moebius.
Majorin von Alden, seine Schwägerin	Henriette Lanius-Galster.
Hedwig, seine Tochter	Lotte Bindhoff.
Mischerlich, Volontär	Demeter Klein.
Demmler, Oberinspektor	Curt Westermann.
Bumle, Diener	Willy Giesecke.
Schönland, Gutsbesitzer	Adalbert Kaul.
Eva, seine Tochter	Emilie Robiczek.
Bernhard, sein Sohn, Advantagur	Margarethe Kuhn.
Traugott Michael, Dorfschullehrer	Oskar Matthes.
Bertha, seine Tochter	Gertrud Königshofen.
Strunk, Gastwirt	Arthur Mischkowski.
Ursula, seine Tochter	Martha Giesecke.
Eine Bäuerin	Bertha Seyberlich.
Emil,	Clemens Grave.
Karl, Schulkinder	Curt Buhmann.
Anna,	Grete Schulz.
Ein Unteroffizier	Paul Roth.
Bauern, Schulkinder.	

Ort der Handlung: Rittergut Großzippelsdorf. — Zeit: Die Gegenwart.

Zwischenakts-Musik:

1. Deutscher Kaisermarsch, von Bizoff.
2. Ouverture zu „Leichte Kavallerie“ von Suppé.
3. Viktoria-Quadrille, von Bizoff.
4. Estudiantina, Walzer von Waldteufel.

Nach dem 3. Bilde Pause von 10 Minuten.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Einlaß 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Dienstag, den 4. Oktober 1904. 9. Vorstellung im Abonnement. **Die Großstadtlust.** Schwank in 4 Akten von D. Blumenthal und G. Kadelburg. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Im Theater gefunden: 2 Taschentücher. 1 Paar Handschuhe. 1 Teil eines Opernglases.

Oldenburg. Schulze'sche Hof-Buchdruckerei.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

108

Großherzogl. Theater.

Oldenburg.

Dienstag, den 4. Oktober 1904.

9. Vorstellung im Abonnement.

Die Großstadtluft.

Schwank in 4 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Martin Schröter, Fabrikant	Adalbert Kaul.
Sabine, seine Tochter	Lotte Windhoff.
Walter Lenz, Rechtsanwalt	Curt Westermann.
Antonie, seine Frau	Marga Kuhn.
Bernhard Gempe, ihr Cousin	Ewald Schindler.
Fritz Flemming, Ingenieur	Carl Weiß.
Dr. Crusius	Eugen Moebius.
Frau Dr. Crusius	Genviette Lanius-Galster.
Rektor Arnstedt	Richard Seydelmann.
Frau Rektor Arnstedt	Julie Grube.
Martha, Dienstmädchen	Martha Giesede.
Ein Tapezierer	Fredy Scholz.
Ein Diener	Hans Eckert.

Zwischenakts-Musik:

1. Farinelli-Marsch von Zumpe.
2. Phantome, Walzer von Komczak.
3. Lanzenreiter, Quadrille von Manns.
4. Mit Chic, Galopp von Strauß.

Nach dem 3. Akte Pause von 10 Minuten.

Kassen-Preise:

Fremdenloge I. Rang	} 4 M. — 5.	Mittelsplatz II. Rang	} 2 M. — 3.
Proszeniumsloge I. Rang		Logenplatz II. Rang		1 " 80 "
Logenplatz I. Rang	3 " 30 "	Partieresitz	1 " 50 "
Parquetplatz	3 " — "	Amphitheater III. Rang	— " 70 "
Parquetplatz 8.—10. Reihe	2 " 20 "	Galerie	— " 50 "

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Mittwoch, den 5. Oktober 1904. 2. Vorstellung im Abonnement für Auswärtige. **Der jüngste Leutnant.** Posse mit Gesang in 4 Bildern von E. Jacobson. Musik von G. Lehnhardt. (Neubearbeitung des Berliner Theaters.) Anfang 4 Uhr.

Oldenburg. Schulze'sche Hof-Buchdruckerei.

Heute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Heute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

118

Großherzogl. Theater.



Oldenburg.

Mittwoch, den 5. Oktober 1904.

2. Vorstellung im Abonnement für Auswärtige.

➔ Anfang 4 Uhr. ➔

Der jüngste Leutnant.

Poße mit Gesang in 4 Bildern von G. Jacobson. Musik von G. Lehnhardt.
(Neubearbeitung des Berliner Theaters, mit neuen Couplets von Jaques Burg und G. Renner.)

In Szene gesetzt vom Regisseur Richard Seydelmann.

Dirigent: Kapellmeister Philipp Stahl.

Personen:

von Alden, Oberst a. D., Rittergutsbesitzer	Eugen Moebius.
Majorin von Alden, seine Schwägerin	Henriette Lanius-Galster.
Hedwig, seine Tochter	Lotte Bindhoff.
Mitscherlich, Volontär	Demeter Klein.
Demmler, Oberinspektor } auf Großzippelsdorf	Curt Westermann.
Bumke, Diener	Willy Giesede.
Schönland, Gutsbesitzer	Adalbert Kaul.
Eva, seine Tochter	Emilie Robiczek.
Vernhard, sein Sohn, Avantageur	Marga Kuhn.
Traugott Michael, Dorfschullehrer	Oskar Matthes.
Bertha, seine Tochter	Bertrud Königshofen.
Strunk, Gastwirt	Arthur Mitschlowski.
Ursula, seine Tochter	Martha Giesede.
Eine Bäuerin	Bertha Seyberlich.
Emil, } Schulkinder	Clemens Grabe.
Karl, }	Curt Buchmann.
Anna, }	Grete Schulz.
Ein Unteroffizier	Paul Roth.
Bauern. Schulkinder.	

Ort der Handlung: Rittergut Großzippelsdorf. — Zeit: Die Gegenwart.

Zwischenakts-Musik:

1. Deutscher Kaisermarsch, von Ziloff.
2. Overture zu „Leichte Kavallerie“ von Suppé.
3. Viktoria-Quadrille, von Ziloff.
4. Estudiantina, Walzer von Waldeufel.

Nach dem 3. Bilde Pause von 10 Minuten.

➔ **Kassenpreise wie gewöhnlich.** ➔

Kassenöffnung 3 Uhr. Einlaß 3 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 4 Uhr. Ende 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Donnerstag, den 6. Oktober 1904. 10. Vorstellung im Abonnement. Ein Revisor. Lustspiel in 5 Akten von Gogol.
Deutsch von E. von Schabelsky. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Oldenburg. Schulze'sche Hof-Buchdruckerei.

➔ Heute Anfang 4 Uhr. ➔

➔ Heute Anfang 4 Uhr. ➔

Großherzogl. Theater.

Oldenburg.

Donnerstag, den 6. Oktober 1904.

10. Vorstellung im Abonnement.

Ein Revisor.

Lustspiel in 5 Akten von Nikolaj Gogol. Deutsch von E. von Schabelsky.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Anton Antonitsch Stowsnit-Dmudchanowsky, Stadtkommandant	Adalbert Kaul.
Anna Andrejewna, seine Frau	Margarete Hohl.
Maria Antonowna, seine Tochter	Emilie Robiczek.
Amnos Fedoritsch Diapkin-Diapkin, Kreisrichter	Dskar Matthes.
Luta Lukitsch Klopow, Schullektor	Johannes Steinbeck.
Nastasia Pawlowna, seine Frau	Julie Grube.
Artem Fedoritsch Semianita, Inspektor der Wohltätigkeitsanstalten	Hans Ebert.
Iwan Kusmitsch Szeplin, Postdirektor	Richard Seydelmann.
Petr Iwanitsch Woltschinskij, } Stadtbewohner und Rentiers	Willy Giefede.
Petr Iwanitsch Woltschinskij, }	Demeter Klein.
Iwan Alexandritsch Klefjakow, junger Staatsbeamter aus Petersburg	William Mühlhan.
Dsij, sein Diener	Arthur Mitschowsky.
Rosjakowsky, } frühere Beamte, Stadthonoratioren	Heinrich Colmar.
Korobkin, }	Josef Nigrini.
Frau Korobkin	Clara Breitshneider.
Uchowertow, Polizeileutnant	Conrad Lehmann.
Emisjunow, } Schulleute	Dskar Tegeeder.
Derdschmorde, }	Paul Roth.
Abduln, Kaufmann	Ewald Schindler.
Sworonja Petrowna Pofchepkina, Klempnerfrau	Martha Giefede.
Eine Wachtmeisterwitwe	Marga Kuhn.
Mischka, Diener beim Stadtkommandant	Fredy Scholz.
Kellner im Gasthaus	Edgar Kanisch.
Gäste, Kaufleute, Handwerker, Wirtshaus.	

Ort: Eine kleine Bezirksstadt im Innern Rußlands. Zeit: Anfang des vorigen Jahrhunderts.

Zwischenakts-Musik:

1. Deutschmeister Franzl, Marsch von Schüb.
2. Frühling und Liebe, Walzer von Waldeufel.
3. Scène Hongroise Nr. 2 von Massenet.
4. Postscriptum, Mazurka von Willöcker.

Nach dem 3. Akte Pause von 10 Minuten.

Kassen-Preise:

Fremdenloge I. Rang	4 M — 3.	Mittelplatz II. Rang	2 M — 3.
Prosceniumsloge I. Rang	3 " 30 "	Vogensitz II. Rang	1 " 80 "
Vogensitz I. Rang	3 " 30 "	Parterresitz	1 " 50 "
Parterresitz	3 " — "	Amphitheater III. Rang	— " 70 "
Parterresitz 8.—10. Reihe	2 " 20 "	Galerie	— " 50 "

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Freitag, den 7. Oktober 1904. 11. Vorstellung im Abonnement. Der jüngste Leutnant. Pöffe mit Gefang in 4 Bildern von E. Jacobson. Musik von G. Lehnhardt. Neubearbeitung des Berliner Theaters. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Heute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Heute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.



Großherzogl. Theater.



Oldenburg.

Freitag, den 7. Oktober 1904.

11. Vorstellung im Abonnement.

Der jüngste Leutnant.

Posse mit Gefang in 4 Bildern von G. Jacobson. Musik von G. Lehnhardt.
(Neubearbeitung des Berliner Theaters, mit neuen Couplets von Jaques Burg und G. Renner.)

In Szene gesetzt vom Regisseur Richard Seydelmann.

Personen:

von Alden, Oberst a. D., Rittergutsbesitzer	Eugen Moebius.
Majorin von Alden, seine Schwägerin	Henriette Lanius-Galster.
Hedwig, seine Tochter	Lotte Bindhoff.
Mitscherlich, Volontär	Demeter Klein.
Demmler, Oberinspektor } auf Großzippelsdorf	Curt Westermann.
Bumke, Diener	Willy Giesecke.
Schönland, Gutsbesitzer	Adalbert Kaul.
Eva, seine Tochter	Emilie Robiczek.
Bernhard, sein Sohn, Abenteurer	Marga Kuhn.
Traugott Michael, Dorfschullehrer	Oskar Matthes.
Bertha, seine Tochter	Bertrud Königshofen.
Strunk, Gastwirt	Arthur Mitschkowski.
Ursula, seine Tochter	Martha Giesecke.
Eine Bäuerin	Bertha Seyberlich.
Emil,	Clemens Grabe.
Karl, } Schulkinder	Curt Buchmann.
Anna,	Grete Schulz.
Ein Unteroffizier	Paul Roth.
Bauern. Schulkinder.	

Ort der Handlung: Rittergut Großzippelsdorf. — Zeit: Die Gegenwart.

Zwischenakts-Musik:

1. Deutscher Kaisermarsch, von Zikoff.
2. Overture zu „Leichte Kavallerie“ von Suppé.
3. Viktoria-Quadrille, von Zikoff.
4. Estudiantina, Walzer von Waldteufel.

Nach dem 3. Bilde Pause von 10 Minuten.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Sonntag, den 9. Oktober 1904. 12. Vorstellung im Abonnement. **Novität! Zum ersten Male: Nachtsyl.**
Szenen aus der Tiefe in 4 Akten von M. Gorky. Deutsch von A. Scholz. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Großherzogl. Theater.

Oldenburg.

Sonntag, den 9. Oktober 1904.

12. Vorstellung im Abonnement.

Freiplätze haben keine Giltigkeit.

Novität! Zum ersten Male: Novität!

Nachtsyl.

Szenen aus der Tiefe in 4 Akten von M. Gorky. Deutsch von Aug. Scholz.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Mikhail Iwanowitsch Kostylew, Herbergswirt	Oskar Matthes.
Wassilissa, seine Frau	Margarethe Hohl.
Natascha, ihre Schwester	Loite Bindhoff.
Mebwjedew, Onkel der beiden, Polizist	Willy Gieseler.
Wascha Pepel	Carl Weis.
Andrej Mitritsch Kleschtsch, Schlosser	Arthur Mitschlowski.
Anna, seine Frau	Maria Ebecke.
Nastja, ein junges Mädchen	Emilie Kobiczek.
Kroaschnja, ein Hülkweib	Martha Gieseler.
Budnow, Mützenmacher	Richard Seydelmann.
Satin	Eugen Noebius.
Ein Schauspieler	Hans Ebert.
Ein Baron	Johannes Steinbeck.
Lufa, ein Pilger	Adalbert Kaul.
Aljoscha, ein Schuhmacher	Demeter Klein.
Schiesloff, } Lastträger	Ewald Schindler.
Ein Tatar, }	Curt Westermann.

Zwischenakts-Musik:

1. Einleitung von Riccius. 2. Präludium v. Manns. (Neu.)

Nach dem 3. Akte Pause von 10 Minuten.

Kassen-Preise:

Fremdenloge I. Rang	4 M. — S.	Mittelplatz II. Rang	2 M. — S.
Proszeniumloge I. Rang	3 " 30 "	Logenst. II. Rang	1 " 80 "
Logenst. I. Rang	3 " — "	Parterrest. I.	1 " 50 "
Parterrest. I.	3 " — "	Amphitheater III. Rang	— " 70 "
Parterrest. 8.—10. Reihe	2 " 20 "	Galerie	— " 50 "

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Einlaß 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Dienstag, den 11. Oktober 1904. 13. Vorstellung im Abonnement. Nachtsyl. Szenen aus der Tiefe in 4 Akten von M. Gorky. Deutsch von Aug. Scholz. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anmeldungen zum Abonnement auf die im Theater stattfindenden 8 Hofkapell-Konzerte werden am Dienstag, den 11. und Mittwoch, den 12. d. Mis., vormittags von 10 bis 12 $\frac{1}{2}$ und nachmittags von 4 bis 6 Uhr, im Bureau der Großh. Theaterkasse, Eingang Gartenseite, entgegen genommen. Die Abonnenten voriger Saison haben auf ihre bisherigen Plätze bis zum 12. d. Mis. einschl. das Vorzugsrecht; nach Ablauf dieser Frist wird am Donnerstag, den 13. d. Mis., vormittags von 10 bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, daselbst über die nicht belegten Plätze anderweitig verfügt werden.

Abonnementspreise: I. Rang 20 M., Parterre und II. Rang 18 M., Parterre 12 M., Amphitheater III. Rang 6 M. und Galerie 4 M.

Kassenpreise: Fremdenloge 4 M., Logenst. I. Rang 3 M. 50 S., Parterre und II. Rang 3 M., Parterre 2 M., Amphitheater III. Rang 1 M. Galerie 60 S.

Großherzogl. Theater.

Oldenburg.

Dienstag, den 11. Oktober 1904.

13. Vorstellung im Abonnement.

Nachtsyl.

Szenen aus der Tiefe in 4 Akten von M. Gorky. Deutsch von Aug. Scholz.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Michail Zwanowitsch Kostylew, Herbergswirt	Oskar Matthes.
Wassilissa, seine Frau	Margarethe Hohl.
Natascha, ihre Schwester	Lotte Bindhoff.
Medwjedew, Onkel der beiden, Polizist	Billy Giesede.
Wasila Pepel	Carl Weiß.
Andrej Mitritsch Kleschtsch, Schlosser	Arthur Mitschkowski.
Anna, seine Frau	Maria Ebede.
Nasija, ein junges Mädchen	Emilie Kobiczek.
Kwaschnja, ein Hörterweib	Martha Giesede.
Bubnow, Hüzenmacher	Richard Seydelmann.
Satin	Eugen Moebius.
Ein Schauspieler	Hans Ebert.
Ein Baron	Johannes Steinbeck.
Luka, ein Pilger	Adalbert Kaul.
Aljoscha, ein Schuhmacher	Demeter Klein.
Schiestopf, } Lastträger	Ewald Schindler.
Ein Tatar, }	Curt Westermann.

Zwischenakts-Musik:

1. Einleitung von Riccius.
2. Präludium v. Manns. (Neu.)

Nach dem 3. Akte Pause von 10 Minuten.

Kassen-Preise:

Fremdenloge I. Rang	} 4 Mk. — S.	Mittelplatz II. Rang	. . . . . 2 Mk. — S.
Proszeniumsloge I. Rang		Vogensitz II. Rang	. . . . . 1 " 80 "
Vogensitz I. Rang	. . . . . 3 " 30 "	Partieressitz	. . . . . 1 " 50 "
Parquetsitz	. . . . . 3 " — "	Amphitheater III. Rang	. . . . . — " 70 "
Parquetsitz 8.—10. Reihe	. . . . . 2 " 20 "	Galerie	. . . . . — " 50 "

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Donnerstag, den 13. Oktober 1904. 14. Vorstellung im Abonnement. Der geheime Agent. Lustspiel in 4 Aufzügen von F. W. Hasländer. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.



Großherzogl.  Theater.
Oldenburg.

Freitag, den 14. Oktober 1904.

14. Vorstellung im Abonnement.

Der geheime Agent.

Lustspiel in 4 Aufzügen von F. W. Hadländer.

In Szene gesetzt vom Regisseur Richard Seydelmann.

Personen:

Alfred, regierender Fürst	Curt Westermann.
Die Fürstin Witwe, seine Mutter	Maria Edeke.
Prinzessin Eugenie, Nichte des Fürsten	Luisa Gürtler.
Graf Steinhausen, erster Minister	Eugen Moebius.
Graf Oscar, dessen Neffe	Ewald Schindler.
Der Obersthofmeister	Adalbert Kaul.
Ein Geheimer-Rat	Oskar Matthes.
Erster } Rat	Fredy Scholz.
Zweiter } Rat	Josef Nigrini.
Der Kammerherr vom Dienst	Johannes Steinbeck.
George Kammerdiener des Fürsten	Richard Seydelmann.
Ein Kammerdiener der Fürstin	Edgar Kanisch.
Zwei Adjutanten. — Damen und Herren vom Hofe.	

Zwischenakts-Musik:

1. In leichtem Schritt, Marsch von Carl.
2. Trit, Trak, Polka von Waldeufel.
3. Königsgrenadiere, Gavotte von Heinrich.
4. Zwischenakt aus „Carmen“ von Bizet.

Nach dem 2. Aufzuge Pause von 10 Minuten.

Kassen-Preise:

Fremdenloge I. Rang	4 M. — J.	Mittelplatz II. Rang	2 M. — J.
Proszeniumsloge I. Rang	3 " 30 "	Logenst. II. Rang	1 " 80 "
Logenst. I. Rang	3 " — "	Parterresitz	1 " 50 "
Parterresitz	3 " — "	Amphitheater III. Rang	— " 70 "
Parterresitz 8.—10. Reihe	2 " 20 "	Galerie	— " 50 "

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Sonnabend, den 15. Oktober 1904. Außer Abonnement. **Schülervorstellung für die Oldenburger Schulen. Freiplätze haben keine Giltigkeit. Die Räuber.** Schauspiel in 5 Akten v. Schiller. Preise der Plätze: 50 J und 25 J. Anfang 8¹/₂ Uhr.

Sonntag, den 16. Oktober 1904. 15. Vorstellung im Abonnement. **Im weißen Röhl.** Lustspiel in 3 Akten von D. Blumenthal und G. Kadelburg. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

17

Großherzogl. Theater.

Oldenburg.

Sonnabend, den 15. Oktober 1904.

➔ Außer Abonnement. ➔

Schülervorstellung für die Oldenburger Schulen.

Freiplätze haben zu dieser Vorstellung keine Giltigkeit.

➔ Anfang 3 $\frac{1}{2}$ Uhr. ➔

Die Räuber.

Ein Schauspiel in 5 Aufzügen von Friedrich von Schiller. Meininger Bühnenbearbeitung.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Maximilian, regierender Graf von Moor	Richard Seydelmann.
Karl, } seine Söhne	Carl Weiß.
Franz, }	Hans Ebert.
Amalia von Edelreich, Nichte des Grafen	Luise Gürtler.
Spiegelberg,	Oskar Matthes.
Schweizer,	Eugen Moebius.
Grimm, } Libertiner, nachher Banditen	Emald Schindler.
Mahmann, }	Paul Roth.
Schusterle, }	Demeter Klein.
Koller,	Arthur Witschkowski.
Rosinsky	Curt Westermann.
Schwarz	Adalbert Kaul.
Hermann, Bastard von einem Edelmann	Johannes Steinbeck.
Daniel, ein alter Diener im Moor'schen Hause	Heinrich Colmar.
Ein Vater	Willy Gieseler.
Räuberbande. Volk.	

Der Ort der Handlung ist Deutschland.

Zwischenakts-Musik:

1. Marsch von Jensen. 2. Zwischenakt von Manns. 3. Scene Hongroise von Massenet. 4. „Hinaus in die Welt“ von Reinecke. 5. Ouverture zu „des Wanderers Ziel“ von Suppé.

Nach dem 3. Aufzuge Pause von 10 Minuten.

Preise der Plätze:

Balkonst. I. Rang	} à 50 Pf.	Logenst. II. Rang	} à 25 Pfg.
Logenst. I. Rang		Parterrest.	
Parkest. I. Rang		Amphitheater	
Mittelplatz II. Rang		Galerie	

Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 3 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende gegen 7 Uhr.

Sonntag, den 16. Oktober 1904. 15. Vorstellung im Abonnement. Im weißen Röckl. Lustspiel in 3 Akten von D. Blumenthal und G. Kadelburg. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Heute Anfang 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Heute Anfang 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.



Großherzogl. Theater.

Oldenburg.

Sonntag, den 16. Oktober 1904.

15. Vorstellung im Abonnement.

Im weißen Rößl.

Auffspiel in 3 Aufzügen von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Josephha Vogelhuber, Wirtin zum „Weißen Rößl“	Marga Kuhn.	Ein Hochtourist	Arthur Mitschowski.
Leopold Brandmayer, Bahnhellner	Demeter Klein.	Ein Reisender	Heinrich Colmar.
Wilhelm Giesecke, Fabrikant	Billy Giesecke.	Kathi, Briefbotin	Luise Tänzer.
Ottilie, seine Tochter	Emilie Kobiczek.	Franz, Kellner	Hans Hallbauer.
Charlotte, seine Schwester	Henriette Vanius-Galster.	Ein Piccolo	Esfriede Heißler.
Walter Hingelmann, Privatgelehrter	Richard Seydelmann.	Mirzl, Stubenmädchen } im „Weißen Rößl“	Clara Brettschneider.
Clärchen, seine Tochter	Lotte Windhoff.	Martin, Hausknecht } Josef, Hausknecht }	Paul Harms.
Dr. Otto Siedler, Rechtsanwalt	Carl Weiß.	Der Portier im „Weißen Rößl“	Josef Nigrini.
Arthur Sülzheimer	Ewald Schindler.	Der Portier zur „Post“	Hans Efert.
Loidl, Bettler	Oskar Matthes.	Der Portier zum „Grünen Baum“	Josef Nigrini.
Nesi, seine Nichte,	Martha Giesecke.	Der Portier zur „Kudolfsöhle“	Fredy Scholz.
Affessor Bernbach	Johannes Steinbeck.	Ein Dampfer-Kapi tän	Oskar Tegeber.
Emmy, seine Frau	Ellen Beeren.	Ein Bootsmann	Gustav Ledner.
Rätin Schmidt	Julie Grube.	Sepp, Gebirgsführer	Conrad Lehmann.
Melanie Schmidt	Anny Rüdart.	Eine Bäuerin	Bertha Seyberlich.
Forstrat Kracher	Paul Roth.	Ein Bauernknebe.	

Ort der Handlung: Ein Salzkammergut.

Zwischenakts-Musik:

1. Grüß Gott, Marsch von Komczak.
2. Donauweibchen-Walzer von Strauß.
3. Auf Ferienreisen, von Strauß.

Nach dem 1. und 2. Aufzuge finden längere Pausen statt.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Einlaß 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Dienstag, den 18. Oktober 1904. 16. Vorstellung im Abonnement. Die Großstadtluft. Schwank in 4 Akten von O. Blumenthal und G. Kadelburg. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Oldenburg. Schulzeische Hof-Buchdruckerei.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

19

Großherzogl. Theater.

Oldenburg.

Dienstag, den 18. Oktober 1904.

16. Vorstellung im Abonnement.

Die Großstadtlust.

Schwank in 4 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Martin Schröter, Fabrikant	Abalbert Kaul.
Sabine, seine Tochter	Lotte Bindhoff.
Walter Lenz, Rechtsanwalt	Curt Westermann.
Antonie, seine Frau	Marga Kuhn.
Bernhard Gempe, ihr Cousin	Ewald Schindler.
Fritz Flemming, Ingenieur	Carl Weiß.
Dr. Crusius	Eugen Moebius.
Frau Dr. Crusius	Henriette Lanius-Galster.
Rektor Arnstedt	Richard Sendelmann.
Frau Rektor Arnstedt	Julie Grube.
Martha, Dienstmädchen	Martha Giesecke.
Ein Tapezierer	Fredy Scholz.
Ein Diener	Hans Edert.

Zwischenakts-Musik:

1. Farinelli-Marsch von Zumpfe.
2. Phantome, Walzer von Komczak.
3. Lanzenreiter, Quadrille von Manns.
4. Mit Chic, Galopp von Strauß.

Nach dem 3. Akte Pause von 10 Minuten.

Kassen-Preise:

Fremdenloge I. Rang	4	M	—	S.	}	Mittelpfad II. Rang	2	M	—	S.
Prosceniumsloge I. Rang	4	M	—	S.		Vogensitz II. Rang	1	M	80	"
Vogensitz I. Rang	3	"	30	"		Parterresitz	1	"	50	"
Parterresitz	3	"	—	"		Amphitheater III. Rang	—	"	70	"
Parterresitz 8.—10. Reihe	2	"	20	"		Galerie	—	"	50	"

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Mittwoch, den 19. Oktober 1904. 3. Vorstellung im Abonnement für Auswärtige. **Nachtschl.** Szenen aus der Tiefe in 4 Akten von M. Gorky. Deutsch von A. Scholz. Anfang 4 Uhr.

Donnerstag, den 20. Oktober 1904. 17. Vorstellung im Abonnement. **Der geheime Agent.** Lustspiel in 4 Akten von F. W. Hackländer. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Oldenburg. Schulze'sche Hof-Buchdruckerei.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

20

Großherzogl. Theater.



Oldenburg.

Mittwoch, den 19. Oktober 1904.

3. Vorstellung im Abonnement für Auswärtige.

➔ Anfang 4 Uhr. ➔

Nachtsyl.

Szenen aus der Tiefe in 4 Akten von M. Gorky. Deutsch von Aug. Scholz.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Michael Iwanowitsch Kostylew, Herbergswirt	Oskar Matthes.
Wassilissa, seine Frau	Margarete Hohl.
Natascha, ihre Schwester	Lotte Windhoff.
Medwjedew, Onkel der beiden, Polizist	Billy Giesede.
Wasjka Pepel	Carl Weiß.
Andrej Mitritsch Kleschtsch, Schlosser	Arthur Mitschkowski.
Anna, seine Frau	Maria Ebede.
Nastja, ein junges Mädchen	Emilie Kobiczek.
Kwaschnja, ein Hörterweib	Martha Giesede.
Bubnow, Mützenmacher	Richard Seydelmann.
Satin	Eugen Moebius.
Ein Schauspieler	Hans Ebert.
Ein Baron	Johannes Steinbeck.
Luka, ein Pilger	Adalbert Kaul.
Aljoscha, ein Schuhmacher	Demeter Klein.
Schieftopf, } Lastträger	Ewald Schindler.
Ein Tatar, }	Curt Westermann.

Zwischenakts-Musik:

1. Einleitung von Niccius. 2. Präludium v. Manns. (Neu.)

Nach dem 3. Akte Pause von 10 Minuten.

Kassen-Preise:

Fremdenloge I. Rang	4 M. — S.	Mittelpfad II. Rang	2 M. — S.
Prosceniumsloge I. Rang	3 " 30 "	Vogenitz II. Rang	1 " 80 "
Vogenitz I. Rang	3 " — "	Parterresitz	1 " 50 "
Parterresitz	3 " — "	Amphitheater III. Rang	— " 70 "
Parterresitz 8.—10. Reihe	2 " 20 "	Galerie	— " 50 "

Kassenöffnung 3 Uhr. Einlaß 3 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 4 Uhr. Ende 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Donnerstag, den 20. Oktober 1904. 17. Vorstellung im Abonnement. Der geheime Agent. Lustspiel in 4 Akten von F. W. Hackländer. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Oldenburg, Schulze'sche Hof-Buchdruckerei.

Heute Anfang 4 Uhr.

Heute Anfang 4 Uhr.

Großherzogl. Theater. Oldenburg.

Donnerstag, den 20. Oktober 1904.

17. Vorstellung im Abonnement.

Der geheime Agent.

Auffspiel in 4 Aufzügen von F. W. Hadländer.

In Szene gesetzt vom Regisseur Richard Seydelmann.

Personen:

Alfred, regierender Fürst	Curt Westermann.
Die Fürstin Witwe, seine Mutter	Maria Edeke.
Prinzessin Eugenie, Nichte der Fürstin	Luise Gürtler.
Graf Steinhausen, erster Minister	Eugen Moebius.
Graf Oscar, dessen Neffe	Ewald Schindler.
Der Obersthofmeister	Abalbert Kaul.
Ein Geheimer-Rat	Oskar Matthes.
Erster } Rat	Fredy Scholz.
Zweiter } Rat	Josef Nigrini.
Der Kammerherr vom Dienst	Johannes Steinbeck.
George, Kammerdiener des Fürsten	Richard Seydelmann.
Ein Kammerdiener der Fürstin	Edgar Kanisch.
Zwei Adjutanten. — Damen und Herren vom Hofe.	

Zwischenakts-Musik:

1. In leichtem Schritt, Marsch von Carl.
2. Trix-Trax, Polka von Waldteufel.
3. Königsgrenadiere, Gavotte von Heinrich.
4. Zwischenakt aus „Carmen“ von Bizet.

Nach dem 3. Aufzuge Pause von 10 Minuten.

Kassen-Preise:

Fremdenloge I. Rang	} 4 M. — S.	Mittelpfad II. Rang	2 M. — S.
Proscentiumsloge I. Rang		Logensitz II. Rang	1 " 80 "
Logensitz I. Rang	. . . . . 3 " 30 "	Parterresitz	1 " 50 "
Parterresitz	. . . . . 3 " — "	Amphitheater III. Rang	— " 70 "
Parterresitz 8.—10. Reihe	. . . . . 2 " 20 "	Galerie	— " 50 "

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende nach 1¹/₂ 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Freitag, den 21. Oktober 1904. 18. Vorstellung im Abonnement. **Nachtschl.** Szenen aus der Tiefe in 4 Akten von M. Gorky. Deutsch von A. Scholz. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Oldenburg, Schulze'sche Hof-Buchdruckerei.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.


Großherzogl. Theater.
Oldenburg.

Freitag, den 21. Oktober 1904.

18. Vorstellung im Abonnement.

Nachtasyl.

Szenen aus der Tiefe in 4 Akten von M. Gorky. Deutsch von Aug. Scholz.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Michael Zwanowitsch Kostylew, Herbergswirt	Oskar Matthes.
Wassilissa, seine Frau	Margarete Hohl.
Natascha, ihre Schwester	Lotte Bindhoff.
Medwjedew, Onkel der beiden, Polizist	Billy Giesecke.
Wasjta Pepel	Carl Weiß.
Andrej Mitritsch Kleschtsch, Schlosser	Arthur Mischkowski.
Anna, seine Frau	Maria Ebeke.
Nastja, ein junges Mädchen	Emilie Robiczek.
Kwaschnja, ein Hölzerweib	Martha Giesecke.
Bubnow, Mützenmacher	Richard Seydelmann.
Satin	Eugen Moebius.
Ein Schauspieler	Hans Ebert.
Ein Baron	Johannes Steinbeck.
Bula, ein Pilger	Adalbert Kaul.
Aljoschka, ein Schuhmacher	Demeter Klein.
Schiestopf, } Lastträger	Ewald Schindler.
Ein Tatar, }	Curt Westermann.

Zwischenakts-Musik:

1. Einleitung von Riccius. 2. Präludium v. Manns. (Neu.)

Nach dem 3. Akte Pause von 10 Minuten.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Sonntag, den 23. Oktober 1904. 19. Vorstellung im Abonnement. **Freiplätze haben keine Giltigkeit.** **Prinz Methusalem.** Operette in 3 Akten von J. Strauß. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.



Sonntag, den 23. Oktober 1904.

19. Vorstellung im Abonnement.

Freiplätze haben keine Giltigkeit.

Prinz Methusalem.

Operette in 3 Akten von Wilber und Delacour, bearbeitet von G. Treumann. Musik von J. Strauß.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Dirigent: Kapellmeister Philipp Stahl.

Personen:

Sigismund, Fürst von Trocadero	.....	Billy Giesede.
Pulcinella, seine Tochter	.....	Emilie Kobiczek.
Marchese Carbonazzi, Conseils-Präsident	.....	Abalbert Kaul.
Conte Vulcanio, Ober-Bezeimonienmeister	.....	Edgar Matthes.
Cyprian, Herzog von Nitaral	.....	Richard Seydelmann.
Sophistula, dessen Gemahlin	.....	Henriette Vanius-Galster.
Prinz Methusalem, ihr Sohn	.....	Marga Kuhn.
Trombonius, Komponist	.....	Demeter Klein.
Brusco, Hotelbesitzer	.....	Edgar Kanisch.
Gaspato, sein Sohn	.....	Clara Bretschneider.
Mandelbaum, } Abgesandte von Nitaral	.....	Heinrich Colmar.
Feuerstein, }	.....	Arthur Mitschowski.
Signora Ernesta, } Ehrendamen der Prinzessin Pulcinella	.....	Bertha Seyberlich.
Signora Arabella, }	.....	Marie Stein.
Carlo, }	.....	Luise Tänzer.
Pietro, } Bagen des Fürsten Sigismund	.....	Ella Heiderich.
Francesco, }	.....	Esfriede Heißler.
Enrico, }	.....	Anny Rückart.
Spadi, Leutnant der Kavallerie	.....	Erwald Schindler.
Ein Courier	.....	Edgar Tegeber.
Erster	.....	Hans Eckert.
Zweiter	.....	Gustav Leberer.
Dritter } Bravo	.....	Conrad Lehmann.
Vierter }	.....	Josef Nigrini.
Eine Bürgerfrau	.....	Ellen Veeren.
Erster } Bürger	.....	Fredy Scholz.
Zweiter }	.....	Hans Hallbauer.

Hofherren und Damen, Musikanten, Sänger, Bagen, Künstler, Schüler und Volk.

Die Handlung spielt in Trocadero.

Nach dem 1. Akte 10 Minuten und nach dem 2. Akte 6 Minuten Pause.

Kassen-Preise:

Fremdenloge I. Rang	.....	Mittelpfad II. Rang	.....	2 M. — 5.
Proszeniumsloge I. Rang	.....	Vogenpfad II. Rang	.....	1 " 80 "
Vogenpfad I. Rang	.....	Porterrestig	.....	1 " 50 "
Parterrestig	.....	Amphitheater III. Rang	.....	— " 70 "
Parterrestig 8.—10. Reihe	.....	Galerie	.....	— " 50 "

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Einlaß 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Dienstag, den 25. Oktober 1904. 20. Vorstellung im Abonnement. Im weißen Röhl. Lustspiel in 3 Akten von D. Blumenthal und G. Kadelburg. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Heute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Heute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.



Großherzogl. Theater.

Oldenburg.

Dienstag, den 25. Oktober 1904.

20. Vorstellung im Abonnement.

Im weißen Rößl.

Kußspiel in 3 Aufzügen von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Josepha Vogelhuber, Wirtin zum „Weißen Rößl“	Marga Kuhn.	Ein Hochtourist	Arthur Mitschkowski.
Leopold Brandmayer, Zahlkellner	Demeter Klein.	Ein Reisender	Heinrich Colmar.
Wilhelm Giesecke, Fabrikant	Willy Giesecke.	Kathi, Briefbotin	Luiße Tänzer.
Ottilie, seine Tochter	Emilie Robiczek.	Franz, Kellner	Hans Hallbauer.
Charlotte, seine Schwester	Henriette Lanius-Galster.	Ein Piccolo	Elfriede Heisler.
Walter Hinzelmann, Privatgelehrter	Richard Seydelmann.	Mirzl, Stubenmädchen	Clara Brettschneider.
Clärchen, seine Tochter	Lotte Bindhoff.	Martin, Hausknecht	Paul Harms.
Dr. Otto Siedler, Rechtsanwalt	Carl Weiß.	Josef, Hausknecht	Josef Nigrini.
Arthur Sülzheimer	Ewald Schindler.	Der Portier im „Weißen Rößl“	Hans Edert.
Loidl, Bettler	Oskar Matthes.	Der Portier zur „Post“	Edgar Kanich.
Kesi, seine Nichte,	Martha Giesecke.	Der Portier zum „Grünen Baum“	Josef Nigrini.
Assessor Bernbach	Johannes Steinbeck.	Der Portier zur „Rudolfsöhde“	Fredy Scholz.
Emmy, seine Frau	Ellen Veeren.	Ein Dampfer-Kapitän	Oskar Tegeder.
Mätin Schmidt	Julie Grube.	Ein Bootsmann	Gustav Ledner.
Melanie Schmidt	Anny Rückart.	Sepp, Gebirgsführer	Conrad Lehmann.
Forsirat Kracher	Paul Roth.	Eine Bäuerin	Bertha Seyberlich.
Gäste, Reisende, Dorfkinder, Gebirgsführer.		Ein Bauernknebe.	

Ort der Handlung: Im Salzkammergut.

Zwischenakts-Musik:

1. Grüß Gott, Marsch von Komczak.
2. Donauweibchen-Walzer von Strauß.
3. Auf Ferienreisen, von Strauß.

Nach dem 1. und 2. Aufzuge finden längere Pausen statt.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Die Abonnementsbilletts der II. Serie (Nr. 21—40) sind am Mittwoch, den 26. d. Mts. vorm. von 10 bis 1 Uhr im Bureau der Großherzoglichen Theaterkasse, Eingang Gartenseite, in Empfang zu nehmen.

Mittwoch, den 26. Oktober 1904. Erstes Abonnements-Konzert der Großherzogl. Hofkapelle.

Donnerstag, den 27. Oktober 1904. 21. Vorstellung im Abonnement. **Maria Magdalena.** Bürgerliches Trauerspiel in 3 Akten von F. Gebbel. Anfang 7½ Uhr.

Heute Anfang 7½ Uhr.

Heute Anfang 7½ Uhr.


Großherzogl. Theater.
Oldenburg.

Donnerstag, den 27. Oktober 1904.

21. Vorstellung im Abonnement.

Maria Magdalena.

Ein bürgerliches Trauerspiel in 4 Aufzügen von Friedrich Hebbel.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Meister Anton, ein Tischler	Eugen Moebius.
Seine Frau	Henriette Lanius-Galster.
Klara seine Tochter	Luise Gärtler.
Karl, sein Sohn	Curt Westermann.
Leonhard	Oskar Matthes.
Ein Sekretär	Johannes Steinbeck.
Wolfram, ein Kaufmann	Richard Seydelmann.
Adam, ein Gerichtsdiener	Conrad Lehmann.
Ein zweiter Gerichtsdiener	Paul Roth.
Ein Knabe	Fritz Stude.
Eine Magd	Ellen Beeren.

Ort: Eine mittlere Stadt.

Zwischenakts-Musik:

1. Marsch von Lachner. 2. Ave Maria von Schubert. 3. Overture von Weber. 4. Zwischenakt aus „Manfred“ von Schumann.

Nach dem 2. Aufzuge Pause von 10 Minuten.

Kassen-Preise:

Fremdenloge I. Rang	4	M.	—	S.	Mittelplatz II. Rang	2	M.	—	S.
Proscentiumsloge I. Rang					Vogensitz II. Rang	1	"	80	"
Vogensitz I. Rang	3	"	30	"	Parterresitz	1	"	50	"
Parterresitz	3	"	—	"	Amphitheater III. Rang	—	"	70	"
Parterresitz 8.—10. Reihe	2	"	20	"	Galerie	—	"	50	"

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende nach 9¹/₂ Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Freitag, den 28. Oktober 1904. 22. Vorstellung im Abonnement. **Prinz Methusalem.** Operette in 3 Akten von F. Strauß. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Großherzogl. Theater.



Oldenburg.

Freitag, den 28. Oktober 1904.

22. Vorstellung im Abonnement.

Prinz Methusalem.

Operette in 3 Akten von Wilder und Delacour, bearbeitet von G. Treumann. Musik von J. Strauß.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrich S.

Dirigent: Kapellmeister Philipp Stahl.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Personen:

Sigismund, Fürst von Trocadero	Willi Giesecke.
Pulcinella, seine Tochter	Emilie Robitzel.
Marchese Carbonazzi, Confeils-Präsident	Adalbert Kaul.
Conte Vulcanio, Ober-Zeremonienmeister	Oskar Matthes.
Cyprian, Herzog von Nitaraf	Richard Seydelmann.
Sophistita, dessen Gemahlin	Henriette Lanius-Galster.
Prinz Methusalem, ihr Sohn	Marga Kuhn.
Trombonius, Komponist	Demeter Klein.
Brusco, Hotelbesitzer	Edgar Kanisch.
Gasparo, sein Sohn	Clara Brettschneider.
Mandelbaum, } Abgesandte von Nitaraf	Heinrich Colmar.
Feuerstein, }	Arthur Wittschowski.
Signora Ernesta, } Ehrendamen der Prinzessin Pulcinella	Bertha Seyberlich.
Signora Arabella, }	Marie Stein.
Carlo, }	Luiße Tänzer.
Pietro, }	Ella Heiberich.
Francesco, }	Elsriede Heister.
Enrico, }	Anny Kückart.
Spadi, Leutnant der Kavallerie	Ewald Schindler.
Ein Courier	Oskar Tegeber.
Erster }	Hans Eckert.
Zweiter }	Gustav Lederer.
Dritter } Brabo	Conrad Lehmann.
Vierter }	Josef Nigrini.
Eine Bürgerfrau	Ellen Beeren.
Erster } Bürger	Fredy Scholz.
Zweiter }	Hans Hallbauer.

Die Handlung spielt in Trocadero.

Nach dem 1. Akte 10 Minuten und nach dem 2. Akte 6 Minuten Pause.

Kassen-Preise:

Fremdenloge I. Rang	4 M. — J.	Mittelploz II. Rang	2 M. — J.
Prosceniumsloge I. Rang }	3 " 30 "	Logenplz II. Rang	1 " 80 "
Logenplz I. Rang	3 " — "	Parterreplz	1 " 50 "
Parterreplz	3 " — "	Amphitheater III. Rang	— " 70 "
Parterreplz 8.—10. Reihe	2 " 20 "	Galerie	— " 50 "

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Sonntag, den 30. Oktober 1904. 23. Vorstellung im Abonnement. **Freiplätze haben keine Gültigkeit. Novität!**
Zum ersten Male: Kettenlieder. Ein fröhliches Spiel am häuslichen Herd in 4 Akten von H. Seyernmann jr. Anfang 7¹/₂ Uhr.



SH

Sonntag, den 30. Oktober 1904.

23. Vorstellung im Abonnement.

Freiplätze haben keine Giltigkeit.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Novität! Zum ersten Male: Novität!

Kettenglieder.

Ein fröhliches Spiel am häuslichen Herd in 4 Aufzügen von Hermann Seyermanns jr.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Pancras Duiß	Eugen Moebius.
Jan, Malter	Oskar Matthes.
Hent, Fabrikdirektor, seine Söhne	Curt Westermann.
Toon, Student	Johannes Steinbeck.
Coba, seine Tochter	Lotte Windhoff.
Dirk, Bauunternehmer, ihr Mann	Arthur Witschlowski.
Margriet, Jans Frau	Martha Giesede.
Elsje, ihr Töchterchen	Elfriede Heisler.
Hein Duiß	Willy Giesede.
Gerritse, seine Frau	Julie Grube.
Marianne, Wirtschafterin bei Pancras	Margarethe Höhl.
Sally, ein Kaufmann	Richard Seydelmann.
Dr. Van Nyn	William Mählhan.
Josef, Buchhalter	Conrad Lehmann.
Jacob Dulk, Arbeiter	Adalbert Kaul.
Ein Kontordienner	Hans Hallbauer.
Ein Dienstmädchen	Luise Tänger.
Eine katholische Krankenschwester	Ellen Beeren.
Ein Bepfechenbote	Rudolf Sanden.

Zwischenakts-Musik:

1. Marsch von Schubert.
2. Ouverture zu „Hans Heiling“ von Marschner.
3. Ballade aus „Der fliegende Holländer“ von Wagner.
4. Ouverture von Stiehl.

Nach dem 3. Aufzuge Pause von 10 Minuten.

Kassen-Preise:

Fremdenloge I. Rang	4 M. — S.	Wittelsplatz II. Rang	2 M. — S.
Proszeniumsloge I. Rang	3 „ 30 „	Bogenstüb II. Rang	1 „ 80 „
Logenstüb I. Rang	3 „ — „	Partierstüb	1 „ 50 „
Parquetstüb	3 „ — „	Amphitheater III. Rang	— „ 70 „
Parquetstüb 8.—10. Reihe	2 „ 20 „	Galerie	— „ 50 „

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Einlaß 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende 10¹/₄ Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Dienstag, den 1. November 1904. 24. Vorstellung im Abonnement. **Kettenglieder.** Ein fröhliches Spiel am häuslichen Herd in 4 Aufzügen von H. Seyermanns jr. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

«M




Großherzogl. Theater.
 Oldenburg.

Dienstag, den 1. November 1904.

24. Vorstellung im Abonnement.

Kettenglieder.

Ein fröhliches Spiel am häuslichen Herd in 4 Aufzügen von Hermann Seyermanns jr.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Pancras Duij	Eugen Moebius.
Jan, Matler	Oskar Matthes.
Hent, Fabrikdirektor, seine Söhne	Curt Westermann.
Toon, Student	Johannes Steinbeck.
Goba, seine Tochter	Lotte Bindhoff.
Dirk, Bauunternehmer, ihr Mann	Arthur Müschkowski.
Margriet, Jans Frau	Mattha Giesede.
Else, ihr Töchterchen	Elfriede Heisler.
Hein Duij	Willy Giesede.
Gerritje, seine Frau	Julie Grube.
Marianne, Wirtschafterin bei Pancras	Margarethe Hohl.
Sally, ein Kaufmann	Richard Seydelmann.
Dr. Van Nyn	William Mühlhan.
Josef, Buchhalter	Conrad Lehmann.
Jacob Dull, Arbeiter	Adalbert Kaul.
Ein Kontordienner	Hans Hallbauer.
Ein Dienstmädchen	Luiise Tänzer.
Eine katholische Krankenschwester	Ellen Beeren.
Ein Depeschbote	Rudolf Sanden.

Zwischenakts-Musik:

1. Marsch von Schubert. 2. Ouverture zu „Hans Heiling“ von Marschner. 3. Ballade aus „Der fliegende Holländer“ von Wagner. 4. Ouverture von Stiehl.

Nach dem 3. Aufzuge Pause von 10 Minuten.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 10 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Donnerstag, den 3. November 1904. 25. Vorstellung im Abonnement. **Auf der Brautfahrt.** Lustspiel in 4 Akten von Hugo Lubliner. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Heute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Heute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.



Großherzogl. Theater. Oldenburg.

Donnerstag, den 3. November 1904.

25. Vorstellung im Abonnement.

Auf der Brautfahrt.

Lustspiel in 4 Akten von Hugo Lubliner.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Frau Delmont	Maria Edeke.
Robert, ihr Sohn	Ewald Schindler.
Marie, ihre Tochter	Margarete Hohl.
Paul Gersdorff	Carl Weiß.
von Saint Joye	Oskar Matthes.
Heinrich Potter	Hans Ebert.
Sophie, seine zweite Frau	Marga Kuhn.
Hildegard, seine Tochter erster Ehe	Lotte Bindhoff.
Miß Cragg, deren Erzieherin	Henriette Lanius-Galster.
Franz Hollmann, Sekretär bei Potter	William Mühlhan.
Benedict, Potters Diener	Conrad Lehmann.
Eine Wirtin	Julie Grube.
Gäste. Ein Kofferträger. Diener usw.	

Das Stück spielt in unserer Zeit in dem Badeort Sankt Moritz.

Zwischenakts-Musik:

1. „Frisch auf,“ Marsch von Curth.
2. „Meine Nachbarin,“ Polka von Waldteufel.
3. Eldorado Walzer von Royle.
4. „Mutig voran,“ Galopp von Strauß.

Nach dem 3. Akte Pause von 10 Minuten.

Krank: Luise Gärtler.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Sonntag, den 6. November 1904. 26. Vorstellung im Abonnement. **Die Jungfrau von Orleans.** Romantische Tragödie mit einem Prolog in 5 Akten von F. von Schiller. Anfang 7 Uhr.

Oldenburg. Schulze'sche Hof-Buchdruckerei.

Heute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Heute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

30

Großherzogl. Theater.



Oldenburg.

Sonntag, den 6. November 1904.

26. Vorstellung im Abonnement.

➔ Anfang 7 Uhr. ➔

Die Jungfrau von Orleans.

Eine romantische Tragödie in 5 Aufzügen und einem Prolog von Friedrich von Schiller.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrich S.

Personen:

Karl VII., König von Frankreich	Curt Westermann.
Königin Isabeau, seine Mutter	Maria Egede.
Agnes Sorel, seine Geliebte	Emilie Kobiczel.
Philipp der Gute, Herzog von Burgund	Eugen Noebius.
Graf Dunois, Bastard von Orleans	Carl Weiß.
La Hire,	Oskar Matthes.
Du Chatel, } königliche Offiziere	Johannes Steinbeck.
Erzbischof von Rheims	Richard Seydelmann.
Chatillon, ein burgundischer Ritter	Demeter Klein.
Raoul, ein lothringischer Ritter	Arthur Mischkowski.
Talbot, Feldherr der Engländer	Hans Ebert.
Lionel, } englische Anführer	William Nühlhan.
Fastolf, }	Heinrich Colmar.
Montgomery, ein Walliser	Ewald Schindler.
Ratsherr von Orleans	Conrad Lehmann.
Ein englischer Herold	Paul Roth.
Thibaut d'Arc, ein reicher Landmann	Albalt Kaul.
Margot,	Clara Brettschneider.
Louison, } seine Töchter	Lotte Windhoff.
Johanna, }	Margarethe Hohl.
Etienne,	Hans Hallbauer.
Claude Marie, } ihre Freier	Paul Roth.
Raimond, }	Ewald Schindler.
Bertrand, ein anderer Landmann	Willy Gieseler.
Ein Köhler	Edgar Ranisch.
Sein Weib	Julie Grube.
Sein Bube	Marga Kuhn.
Page	Uuny Rückart.
Ein Edelmann	
Ein Ritter	
Soldaten und Volk.	Königliche Kronbediente. Bischöfe. Marschälle. Magistratspersonen. Hofleute und anderes Gefolge.

Die Handlung ereignet sich teils zu Dom-Remi, einem Dorfe, in den Tälern der Vogesen, an den Ufern der Maas, teils in den Hoflagern zu Chinon an der Vienne und zu Chalons an der Marne, teils zu Rheims und in der Umgegend, in dem Zeitraum von 1429—1431.

Zwischenaktsmusiken von F. Manns.

Nach dem 3. Aufzuge 15 Minuten Pause.

Krank: Luise Gärtler.

➔ Kassenpreise wie gewöhnlich. ➔

Kassenöffnung 6 Uhr. Einlaß 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Dienstag, den 8. November 1904. 27. Vorstellung im Abonnement. Die Jungfrau von Orleans. Eine romantische Tragödie in 5 Aufzügen und einem Prolog von Fr. von Schiller. Anfang 7 Uhr.

Im Theater gefunden: 3 Taschentücher, 1 Paar Handschuhe.

Heute Anfang 7 Uhr.

Heute Anfang 7 Uhr.



Dienstag, den 8. November 1904.

27. Vorstellung im Abonnement.

➔ Anfang 7 Uhr. ➔

Die Jungfrau von Orleans.

Eine romantische Tragödie in 5 Aufzügen und einem Prolog von Friedrich von Schiller.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Karl VII., König von Frankreich	Curt Westermann.
Königin Jabeau, seine Mutter	Maria Edele.
Agnes Sorel, seine Geliebte	Emilie Robiczek.
Philipp der Gute, Herzog von Burgund	Eugen Roebius.
Graf Dunois, Bastard von Orleans	Carl Weiß.
La Hire,	Oskar Matthes.
Du Chatel, } königliche Offiziere	Johannes Steinbeck.
Erzbischof von Rheims	Richard Seydelmann.
Chatillon, ein burgundischer Ritter	Demeter Klein.
Raoul, ein lothringischer Ritter	Arthur Miščkowski.
Talbot, Feldherr der Engländer	Hans Ebert.
Lionel,	William Mühlhan.
Hastolf, } englische Anführer	Heinrich Colmar.
Montgomery, ein Walliser	Ewald Schindler.
Ratsherr von Orleans	Conrad Lehmann.
Ein englischer Herold	Paul Roth.
Der schwarze Ritter	
Thibaut d'Arc, ein reicher Landmann	Alb. Kaul.
Margot,	Clara Brettschneider.
Louison, } seine Töchter	Lotte Bindhoff.
Johanna,	Margarethe Pohl.
Etienne,	Hans Hallbauer.
Claude Marie, } ihre Freier	Paul Roth.
Raimond,	Ewald Schindler.
Bertrand, ein anderer Landmann	Willy Giefede.
Ein Köhler	Edgar Kanisch.
Sein Weib	Julie Grube.
Sein Bube	Marga Kuhn.
Wage	Anny Müdard.
Ein Edelmann. Ein Ritter.	
Soldaten und Volk. Königliche Kronbediente. Bischöfe. Marschälle. Magistratspersonen. Hofleute und anderes Gefolge.	

Die Handlung ereignet sich teils zu Dom-Nemi, einem Dorfe, in den Tälern der Vogesen, an den Ufern der Maas, teils in den Hofslagern zu Chinon an der Bienne und zu Chalons an der Marne, teils zu Rheims und in der Umgegend, in dem Zeitraum von 1429—1431.

Zwischenaktsmusiken von F. Manns.

Nach dem 3. Aufzuge 15 Minuten Pause.

Krank: Luise Gürtler.

➔ **Kassenpreise wie gewöhnlich.** ➔

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Wittwoch, den 9. November 1904. 4. Vorstellung im Abonnement für Auswärtige. **Prinz Methusalem.** Operette in 3 Akten von F. Strauß. Anfang 4 Uhr.

Donnerstag, den 10. November 1904. **Volksvorstellung.** Außer Abonnement zu bedeutend herabgesetzten Preisen. **Sämtliche Freiplätze haben keine Gültigkeit.** Zur Feier von Schillers Geburtstag. **Die Räuber.** Schauspiel in 5 Akten von Schiller. **Preise der Plätze:** 2 *M.* — 1,50 *M.* — 1 *M.* — 50 *S.* — 25 *S.* Anfang 7 Uhr.

Die Inhaber **ganzer Abonnements**, welche zu den am Freitag, Sonnabend und Sonntag außer Abonnement zu gewöhnlichen Kassenpreisen stattfindenden Gastspielen des Verwandlungskünstlers **Constantino Bernhardt** ihre Plätze beibehalten wollen, können die Billets bis Donnerstagvormittag 11 Uhr im Bureau der Theaterkasse in Empfang nehmen.

Heute Anfang 7 Uhr.

Heute Anfang 7 Uhr.

SH



Großherzogl. Theater.



Oldenburg.

Freitag, den 11. November, Anfang 7 1/2 Uhr, Gastspiele des Verwandlungs-Schauspielers **Costantino Bernardi**.

Freitag, den 11. November, Anfang 7 1/2, Sonnabend den 12. November, Anfang 4 Uhr, Sonntag, den 13. November, Anfang 7 1/2 Uhr, Gastspiele des Verwandlungs-Schauspielers **Costantino Bernardi**.

Donnerstag, den 10. November 1904.

Volksvorstellung.

Außer Abonnement zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Freiplätze haben zu dieser Vorstellung keine Giltigkeit.

Zur Feier von Schillers Geburtstag.

Die Räuber.

Ein Schauspiel in 5 Aufzügen von Friedrich von Schiller. Meininger Bühnenbearbeitung.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Maximilian, regierender Graf von Moor	Richard Seydelmann.
Carl, } seine Söhne	Carl Weiß.
Franz, }	Hans Ebert.
Amalia von Edelreich, Nichte des Grafen	Luije Gürtler.
Spiegelberg,	Oskar Matthes.
Schweizer,	Eugen Moebius.
Grimm,	Ewald Schindler.
Rapmann, } Libertiner, nachher Banditen	Paul Roth.
Schusterle,	Demeter Klein.
Koller,	Arthur Wittschowski.
Kosinsky,	Curt Westermann.
Schwarz,	Adalbert Raul.
Hermann, Bastard von einem Edelmann	Johannes Steinbeck.
Daniel, ein alter Diener im Moor'schen Hause	Heinrich Colmar.
Ein Vater	Willy Giesede.
Räuberbande. Volk.	

Der Ort der Handlung ist Deutschland.

Zwischenakts-Musik:

1. Marsch von Jensen.
2. Zwischenakt von Manns.
3. Scene Hongroise von Massenet.
4. „Hinaus in die Welt“ von Reinede.
5. Overture zu „des Wanderers Ziel“ von Suppé.

Nach dem 3. Aufzuge 10 Minuten Pause.

Preise der Plätze:

Fremdenloge I. Rang	} à 2 Mk.	Mittelpfad II. Rang	} à 50 Pf.
Prosceniumsloge I. Rang		Logenstuhl II. Rang	
Logenstuhl I. Rang	} à 1 Mk. 50 Pf.	Parterrestuhl	} à 25 Pf.
Parterrestuhl		Amphitheater III. Rang	
	à 1 Mk.	Galerie	

Kassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Freitag, den 11. November 1904. Ausser Abonnement zu gewöhnlichen Kassenpreisen. Freiplätze haben keine Giltigkeit. **Erstes Gastspiel des Verwandlungs-Schauspielers Costantino Bernardi. Eine Musikstunde.** Dargestellt von Costantino Bernardi. Hierauf: **Fines Entführung.** Tragikomödie in 1 Akt von C. Bernardi, mit 11 Personen, dargestellt von C. Bernardi. Zum Schluß: **Eine Vorstellung in einem Variété-Theater.** Parodie eines Variété-Programms von 24 Personen, dargestellt von C. Bernardi. Zu Anfang: **Tragische Konflikte.** Lustspiel in 1 Akt von W. Wolters. Anfang 7 1/2 Uhr.

Sonnabend, den 12. November 1904. Ausser Abonnement zu gewöhnlichen Kassenpreisen. **Ausserordentliche Vorstellung für Auswärtige.** Anfang 4 Uhr. **Gastspiel des Verwandlungs-Schauspielers Costantino Bernardi.** Programm siehe Freitag's-Vorstellung.



Großherzogl. Theater.

Oldenburg.

Freitag, den 11. November 1904.

➔ Außer Abonnement zu gewöhnlichen Kassenpreisen. ➔
Freiplätze haben zu dieser Vorstellung keine Giltigkeit.

Erstes Gastspiel des Verwandlungs-Schauspielers **Costantino Bernardi.**

Eigene Dekoration in vollendeter künstlerischer Ausführung.

Eine Musikstunde.

Personen.

Der Professor } Costantino Bernardi.
Die Schalerin }

Hierauf:

Fines Entführung.

Tragikomödie in einem Akt von Costantino Bernardi mit 11 Personen.

Prolog Pantraius, Photograph Dorothea, seine Frau Fifiue, deren Tochter Ein Baron Nicolini, ein Schauspieler Antonio, Hausdiener Nofa, Stubenmädchen } bei Pantraius Ein Dienstmann Ein Fehligang Bernardi	} Costantino Bernardi.
--	------------------------

Ort der Handlung: Wohnung bei Pantraius.

Hierauf:

Eine Vorstellung in einem Variété-Theater.

Parodie eines Variété-Programms von 24 Personen, dargestellt von Costantino Bernardi.

1. Bild: Im Vorzimmer der Direktion.

Jalliti, Direktor Margulini, Regisseur Stonastelli, Clown Nicola, Portier Bernardi Mlle. Diamantina, Französin Miff Diamantina, Tänzerin	} Costantino Bernardi.
--	------------------------

2. Bild: Auf der Bühne.

1. Bernardi Marsch 2. Larcison, englische Sängerin 3. Bob, musikalischer Clown 4. Mr. Kanten, Magnetiseur 5. Mariano, Zauberertrick 6. Bougère, französische Excentrique 7. Prof. Coniustano	} Costantino Bernardi.
--	------------------------

Bernardi dirigiert bei vollständigem Orchester eine Simfonia cosmopolita und imitiert folgende berühmte Komponisten: Wagner, Hoffini, Gounod, Mascagni, Bizet, Meyerbeer, Verdi und Sousa.

8. Mr. Hermann, Zauberertrick 9. Miff Heller, Serpentinanz 10. Kaleidoskopanz 11. Illusionist Chung-Ling-foo 12. Zum Schluss: geheimnisvolles Verschwinden Bernardis	} Costantino Bernardi.
--	------------------------

Avis. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß Costantino Bernardi sämtliche Personen einzig und allein fast zu gleicher Zeit vermöge seiner blickartig schnellen Verwandlungskunst darstellt.

Dirigent: **Maestro G. Ricci.**

Zu Anfang:

Tragische Konflikte.

Lustspiel in einem Aufzuge von Wilhelm Wolters.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Dr. Heinrich Hartort, Schriftsteller Käthe, seine Frau Frau verno, Professor Hartort, seine Mutter Marie, seine Schwester Franz Manitus, Architekt Frau Thomson	William Wählan. Lotte Bindhoff. Maria Gedeck. Emilie Hübiger. Frieda Schindler. Julie Gruse.
--	---

Ort der Handlung: Das alte Dorf von Westerland auf Sylt. Zeit: die Gegenwart.

Musik.

1. Wiener Mat. Marsch von Komzaf. 2. Espana-Walzer, von Waldteufel. 3. Matrosen-Polka von Fiebrer.
4. Bahn frei, Galopp von Strauß.

Nach dem 1. Stück Pause von 5 Minuten, nach „Fines Entführung“
Pause von 15 Minuten.

➔ **Kassenpreise wie gewöhnlich.** ➔

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Sonnabend, den 12. November 1904. Ausser Abonnement zu gewöhnlichen Kassenpreisen. Freiplätze haben keine Giltigkeit. Ausserordentliche Vorstellung für Auswärtige. Anfang 4 Uhr. **Zweites Gastspiel des Verwandlungs-Schauspielers Costantino Bernardi. Eine Musikstunde.** Dargestellt von Costantino Bernardi. Hierauf: **Fines Entführung.** Tragikomödie in 1 Akt von C. Bernardi, mit 11 Personen, dargestellt von C. Bernardi. Zum Schluß: **Eine Vorstellung in einem Variété-Theater.** Parodie eines Variété-Programms von 24 Personen, dargestellt von C. Bernardi. Zu Anfang: **Tragische Konflikte.** Lustspiel in 1 Akt von W. Wolters. Anfang 4 Uhr. Ende gegen 7 Uhr.

Sonntag, den 13. November 1904. Ausser Abonnement zu gewöhnlichen Kassenpreisen. Freiplätze haben keine Giltigkeit. **Drittes und letztes Gastspiel des Verwandlungs-Schauspielers Costantino Bernardi.** Programm siehe Frei-tags-Vorstellung. Zu Anfang: **In Civil.** Schwan in 1 Akt von G. Kadelburg. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

12. November, Anfang 4 Uhr, Sonntag, den 13. November, Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, Gastspiele des Verwandlungs-Schauspielers **Costantino Bernardi.**

Sonnabend, den 12. November, Anfang 4 Uhr, Sonntag, den 13. November, Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, Gastspiele des Verwandlungs-Schauspielers **Costantino Bernardi.**



Sonnabend, den 12. November 1904.

Außer Abonnement zu gewöhnlichen Kassenpreisen.

Außerordentliche Vorstellung für Auswärtige.

Freiplätze haben zu dieser Vorstellung keine Giltigkeit.

Zweites Gastspiel des Verwandlungs-Schauspielers

Costantino Bernardi.

Eigene Dekoration in vollendeter künstlerischer Ausführung.

Eine Musikstunde.

Personen.

Der Professor Costantino Bernardi.
Die Schülerin

Hierauf:

Fines Entführung.

Tragikomödie in einem Akt von Costantino Bernardi mit 11 Personen.

Prolog Costantino Bernardi.
Pantkratus, Photograph
Dorothea, seine Frau
Hilme, deren Tochter
Ein Baron
Nicolini, ein Schauspieler
Antonio, Hausdiener
Hofa, Stubenmädchen bei Pantkratus
Ein Dienstmann
Ein Prätigam
Bernardi

Ort der Handlung: Wohnung bei Pantkratus.

Hierauf:

Eine Vorstellung in einem Variété-Theater.

Parodie eines Variété-Programms von 24 Personen, dargestellt von Costantino Bernardi.

1. Bild: Im Vorzimmer der Direktion.

Falsti, Direktor Costantino Bernardi.
Margulini, Regisseur
Stonateki, Clown
Nicola, Portier
Bernardi
Mlle. Jeanette, Französin
Miß Diamantina, Tänzerin

2. Bild: Auf der Bühne.

1. Bernardi Marsch Costantino Bernardi.
2. Carrion, englische Sängerin
3. Bob, musikalischer Clown
4. Mr. Ranfen, Wagnetteiler
5. Mariano, Hauberparodist
6. Bougère, französische Excentrique
7. Prof. Confusiono

Bernardi dirigiert bei vollständigem Orchester eine Simfonia cosmopolita und imitiert folgende berühmte Komponisten: Wagner, Rossini, Gounod, Mascagni, Liszt, Meyerbeer, Verdi und Sousa.

8. Mr. Germany, Hauberflüster Costantino Bernardi.
9. Miß Poller, Serpentinmännchen
10. Kaleidoskopier
11. Musikant Chang-Ling-Hoo
12. Zum Schlaf: geheimnisvolles Verschwinden Bernardis

Avis. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß Costantino Bernardi sämtliche Personen einzig und allein fast zu gleicher Zeit vermöge seiner blickartig schnellen Verwandlungskunst darstellt.

Dirigent: Maestro N. Ricci.

Zu Anfang:

Tragische Konflikte.

Luftspiel in einem Aufzuge von Wilhelm Wolters.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Dr. Heinrich Hartort, Schriftsteller William Wühlhan.
Rätk, seine Frau Lotte Windhoff.
Frau v. Prof. Hartort, seine Mutter Maria Gede.
Marie, seine Schwester Emilie Robitzel.
Franz Mantius, Architekt Erwald Schindler.
Frau Thomson Julie Grube.

Ort der Handlung: Das alte Dorf von Wetterland auf Sylt. Zeit: die Gegenwart.

Musik.

1. Wiener Walt, Marsch von Komzal. 2. Matrosen-Polka von Ziehrer. 3. Espana-Walzer, von Waldteufel.

Nach dem 1. Stück Pause von 5 Minuten, nach „Fines Entführung“ Pause von 15 Minuten.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kasseneröffnung 3 Uhr. Einlaß 3 1/2 Uhr. Anfang 4 Uhr. Ende nach 6 1/2 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Sonntag, den 13. November 1904. Ausser Abonnement zu gewöhnlichen Kassenpreisen. Freiplätze haben keine Giltigkeit. **Drittes und unwiderruflich letztes Gastspiel des Verwandlungs-Schauspielers Costantino Bernardi. Eine Musikstunde.** Dargestellt von Costantino Bernardi. Hierauf: **Fines Entführung.** Tragikomödie in 1 Akt von C. Bernardi, mit 11 Personen, dargestellt von C. Bernardi. Zum Schluß: **Eine Vorstellung in einem Variété-Theater.** Parodie eines Variété-Programms von 24 Personen, dargestellt von C. Bernardi. Zu Anfang: **In Civil.** Schwan in 1 Akt von G. Kabelburg. Anfang 7 1/2 Uhr.

12. November, Anfang 7 1/2 Uhr, unwiderruflich letztes Gastspiel des Verwandlungs-Schauspielers Costantino Bernardi.

Sonntag, den 13. November, Anfang 7 1/2 Uhr, unwiderruflich letztes Gastspiel des Verwandlungs-Schauspielers Costantino Bernardi.

di.

Schauspieler



Großherzogl. Theater.

Oldenburg.

Sonntag, den 13. November 1904.

Außer Abonnement zu gewöhnlichen Kassenpreisen.

Freiplätze haben zu dieser Vorstellung keine Giltigkeit.
Drittes und unwiderruflich letztes Gastspiel
des Verwandlungs-Schauspielers
Costantino Bernardi.

Eigene Dekoration in vollendeter künstlerischer Ausführung.

Eine Musikstunde.

Personen.

Der Professor } Costantino Bernardi.
Die Schülerin }

Hierauf:

Fifines Entführung.

Tragikomödie in einem Akt von Costantino Bernardi (11 Personen), sämtlich dargestellt von C. Bernardi.

Prolog	} Costantino Bernardi.
Pantradius, Photograph	
Dorothea, seine Frau	
Fifine, deren Tochter	
Ein Baron	
Nicolini, ein Schauspieler	
Antonio, Hausdiener	
Noja, Stubenmädchen } bei Pantradius	
Ein Dienstmann	
Ein Weibsgam	
Bernardi	

Ort der Handlung: Wohnung bei Pantradius.

Hierauf:

Eine Vorstellung in einem Variété-Theater.

Parodie eines Variété-Programms von 24 Personen, dargestellt von Costantino Bernardi.

1. Bild: Im Vorzimmer der Direktion.

Galini, Direktor	} Costantino Bernardi.
Marcantini, Regisseur	
Stomatelli, Clown	
Nicola, Portier	
Bernardi	
Mlle. Jeanette, Französin	
Miß Diamantina, Tänzerin	

2. Bild: Auf der Bühne.

1. Bernardi Marsch	} Costantino Bernardi.
2. Larrison, englische Sängerin	
3. Bob, musikalischer Clown	
4. Mr. Hansen, Magnetiseur	
5. Mariano, Zauberparodist	
6. Bougère, französische Excentrique	
7. Prof. Confusio	

Bernardi dirigiert bei vollständigem Orchester eine Sinfonia cosmologica und imitiert folgende berühmte Komponisten: Wagner, Raffini, Coumbé, Mascagni, Vîst, Meyerbeer, Verdi und Sousa.

8. Mr. Hermann, Zauberanfänger	} Costantino Bernardi.
9. Miß Keller, Serpentinmännchen	
10. Kutschschopanz	
11. Illusionist Chung-Ling-Joo	
12. Zum Schluß: geheimnisvolles Verschwinden Bernardis	

Avis. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß Costantino Bernardi sämtliche Personen einzig und allein fast zu gleicher Zeit vermöge seiner blühtartig schnellen Verwandlungskunst darstellt.

Dirigent: Maestro R. Ricci.

Zu Anfang:

In Civil.

Schwank in 1 Akt von G. Kadelburg.

In Szene gesetzt vom Regisseur Richard Seydelmann.

Personen:

Oberst von Garten	Eugen Noebius.
Henny, seine Tochter	Lotte Bindhoff.
von Huttenstein, Major a. D.	Adalbert Kaul.
Oberleutnant Egar von Waldow	William Rühlhan.
Freig, Wirtin bei Garten	Willy Giesecke.

Zwischenakts-Musik:

1. Wiener Blut, Marsch von Komzal. 2. Matrosen-Polka von Zieher. 3. Spana-Walzer von Walzestel.

Nach dem 1. Stück Pause von 5 Minuten, nach „Fifines Entführung“ Pause von 15 Minuten.

Kassen-Preise:

Fremdenloge I. Rang	4 M. — .	Mittelsitz II. Rang	2 M. — .
Fremdenloge I. Rang }	4 M. — .	Gegensitz II. Rang	1 — 80 .
Logensitz I. Rang	3 — 30 .	Parterresitz	1 — 50 .
Parterresitz	3 — .	Amphitheat. III. Rang	— 70 .
Parterresitz 8.—10. Reihe	2 — 20 .	Galerie	— 50 .

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr. Einlaß 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende 10 Uhr.
Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Dienstag, den 15. November 1904. 28. Vorstellung im Abonnement. Die Versucherin. Lustspiel in 1 Akt von G. von Moser. Hierauf: Die gelehrten Frauen. Lustspiel in 5 Akten von Molière. Bearbeitet von Sudba. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Zente Anfang 7¹/₂ Uhr.

Zente Anfang 7¹/₂ Uhr.

Großherzogl. Theater. Oldenburg.

Dienstag, den 15. November 1904.

28. Vorstellung im Abonnement.

Die Versucherin.

Luftspiel in 1 Akt von G. von Moser.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Hermann Kraft, Fabrikant	Curt Westermann.
Agnes, seine Frau	Emilie Kobiczek.
von Seeberg, Rittmeister	Carl Weiß.
Konstanze von Leuthen, Witwe	Luisa Gürtler.
Karl, Diener bei Kraft	Willy Giesede.

Hierauf:

Die gelehrten Frauen.

Luftspiel in 5 Akten von Molière Bearbeitet von Fulda.

In Szene gesetzt vom Regisseur Richard Seydelmann.

Personen:

Chrysal	Eugen Moebius.
Philamente, seine Frau	Maria Edeke.
Armand, } beider Töchter	Margarethe Hohl.
Henriette, }	Lotte Bindhoff.
Krist, } Chrysal's Geschwister	Adalbert Kaul.
Belise, }	Henriette Lanius-Galster.
Clitander	William Mählhan.
Trissotin, Schöngelst	Richard Seydelmann.
Vadius Gelehrter	Demeter Klein.
Martine, Köchin } bei Chrysal	Martha Giesede.
Lépine, Bedienter }	Paul Roth.
Julien, Diener bei Vadius	Conrad Lehmann.
Ein Notar	Edgar Kanisch.

Schauplatz: Paris, im Hause des Chrysal.

Zwischenakts-Musik:

1. Perpetuum mobile, Marsch von Blon.
2. Ouverture comique von Keler-Vela.
3. Schnellfeuer-Galopp von Meyer.

Nach dem 3. Akte von „Gelehrte Frauen“ Pause von 10 Minuten

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Donnerstag, den 17. November 1904. 29. Vorstellung im Abonnement. Der Weg zum Herzen. Luftspiel in 4 Akten von A. L'Arronge. Anfang 7½ Uhr.

Heute Anfang 7½ Uhr.

Heute Anfang 7½ Uhr.



Großherzogl. Theater.



Oldenburg.

Donnerstag, den 17. November 1904.

29. Vorstellung im Abonnement.

Der Weg zum Herzen.

Lustspiel in 4 Akten von Adolph L'Arronge.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Franz Kern, Fabrikant	Eugen Moebius.
Mathilde, geb. von Hohenwerth, seine Frau	Margarete Hohl.
Martha, seine Tochter aus erster Ehe	Lotte Bindhoff.
Kommerzienrat Ferdinand Kern, sein Bruder	Richard Seydelmann.
Anna, dessen Tochter	Martha Giesecke.
Assessor Hans von Schott	William Mühlhan.
Assessor Fritz Neubaur	Johannes Steinbeck.
Julie, dessen Schwester	Esfriede Heisler.
Paul Sanders, Landwirt	Curt Westermann.
Babette, in Diensten bei Franz Kern	Clara Brettschneider.
Wendel, Bureaudiener	Arthur Mitschlowski.
Ein Diener des Kommerzienrates	Paul Roth.

Zwischenakts-Musik:

1. Soldaten-Humor, Marsch von Rosenkranz.
2. Süßes Erinnern, Walzer von Waldteufel.
3. Matrosen-Polka von Ziehrer.
4. Siebenmeilenstiefel-Galopp von Fahrbach.

Nach dem 2. Akte 10 Minuten Pause.

Kassen-Preise:

Fremdenloge I. Rang	4 M. — S.	Mittelpfad II. Rang	2 M. — S.
Proszeniumsloge I. Rang	3 " 30 "	Logenstz II. Rang	1 " 80 "
Logenstz I. Rang	3 " — "	Parterrestz	1 " 50 "
Parterrestz	3 " — "	Amphitheater III. Rang	— " 70 "
Parterrestz 8.—10. Reihe	2 " 20 "	Galerie	— " 50 "

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Sonabend, den 19. November 1904. Außer Abonnement. **Schülervorstellung für die Oldenburger Schulen. Freiplätze haben keine Giltigkeit. Die Jungfrau von Orleans.** Tragödie in 5 Akten von Schiller. Preise der Plätze: 50 S und 25 S. Anfang 3¹/₂ Uhr.

Sonntag, den 20. November 1904. 30. Vorstellung im Abonnement. **Novität! Zum ersten Male: Maria Friedhammer.** Drama in 3 Akten von H. Lilienslein. Vorher: **Die Geschwister.** Schauspiel in 1 Akt von Goethe. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Großherzogl. Theater.

Oldenburg.

Sonnabend, den 19. November 1904.

Außer Abonnement.

Schülervorstellung für die Oldenburger Schulen.

Freiplätze haben zu dieser Vorstellung keine Giltigkeit.

Anfang 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Die Jungfrau von Orleans.

Eine romantische Tragödie in 5 Aufzügen und einem Prolog von Friedrich von Schiller.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Karl VII., König von Frankreich	Curt Westermann.
Königin Isabeau, seine Mutter	Maria Edele.
Agnes Sorel, seine Geliebte	Emilie Robiczet.
Philipp der Gute, Herzog von Burgund	Eugen Moebius.
Graf Dunois, Bastard von Orleans	Carl Weis.
La Hire,	Oskar Matthes.
Du Chatel, } königliche Offiziere	Johannes Steinbeck.
Erzbischof von Rheims	Richard Seydelmann.
Chaillon, ein burgundischer Ritter	Demeter Klein.
Raoul, ein lothringischer Ritter	Arthur Mitschlowski.
Talbot, Feldherr der Engländer	Hans Ebert.
Lionel, } englische Anführer	William Mählhan.
Fastolf,	Heinrich Colmar.
Montgomery, ein Walliser	Ewald Schindler.
Ratsherr von Orleans	Conrad Lehmann.
Ein englischer Herold	Paul Roth.
Der schwarze Ritter	
Thibaut d'Arc, ein reicher Landmann	Adalbert Kaul.
Margot,	Clara Breuschneider.
Louison, } seine Töchter	Lotte Windhoff.
Johanna,	Margarethe Hohl.
Etienne,	Hans Hallbauer.
Claude Marie, } ihre Freier	Paul Roth.
Raimond,	Ewald Schindler.
Bertrand, ein anderer Landmann	Billy Gieseler.
Ein Köhler	Edgar Kamisch.
Sein Weib	Julie Grube.
Sein Bube	Marga Kuhn.
Page	Anny Rückart.
Ein Edelmann. Ein Ritter.	
Soldaten und Volk. Königliche Kronbediente. Bischöfe. Marschälle. Magistratspersonen.	
Hofleute und anderes Gefolge.	

Die Handlung ereignet sich teils zu Dom-Remi, einem Dorfe, in den Tälern der Vogesen, an den Ufern der Maas, teils in den Hofsagern zu Chinon an der Vienne und zu Chalons an der Marne, teils zu Rheims und in der Umgegend, in dem Zeitraum von 1429—1431.

Zwischenaktsmusiken von F. Manns.

Nach dem 3. Aufzuge 15 Minuten Pause.

Preise der Plätze:

Fremdenloge	} à 50 Pfg.	Logenstuhl II. Rang	} à 25 Pfg.
Proszeniumsloge			
Logenstuhl I. Rang			
Parterrestuhl			
Mittelplatz II. Rang		Amphitheater	
		Galerie	

Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 3 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Sonntag, den 20. November 1904. 30. Vorstellung im Abonnement. **Novität!** Zum ersten Male: **Maria Friedhammer.** Drama in 3 Akten von G. Lilienschein. Vorher: **Die Geschwister.** Schauspiel in 1 Akt von Goethe. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.



40

Großherzogl. Theater.



Oldenburg.

Sonntag, den 20. November 1904.

30. Vorstellung im Abonnement.

Novität! Zum ersten Male: Novität!

Maria Friedhammer.

Ein Drama in 3 Aufzügen von Heinrich Villenfein.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Johannes Friedhammer, Schullehrer	Eugen Moebius.
Alfra, seine Frau	Maria Ebede.
Maria, beider Tochter	Lotte Windhoff.
Ignaz Lösti, Alfras Bruder, Kaplan in der Stadt	Hans Ebert.
Martin Welsch, protestantischer Pfarrer	Curt Westermann.
Stemmer, Schultzeiß	Adalbert Kaul.
Liebrecht, Pfarrer von St. Firmin	Edgar Kanisch.
Der Meßner von St. Firmin	Hans Hallbauer.
Junge und alte Dorfbewohner.	

Ort: Ein Dorf im süddeutschen Alpenvorland. Zeit: Gegenwart.

Vorher:

Die Geschwister.

Schauspiel in 1 Akt von Goethe.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Wilhelm, ein Kaufmann	Carl Weiß.
Marianne, seine Schwester	Lotte Windhoff.
Fabrice	Oskar Matthies.
Ein Briefträger	Josef Nigrini.
Ein Kind.	

Zwischenakts-Musik:

1. Overture von Reinecke. 2. Angelus von Massenet. 3. Adagio von S. Bach.

Nach dem 1. Akt von Maria Friedhammer Pause von 10 Minuten.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Einlaß 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Dienstag, den 22. November 1904. 31. Vorstellung im Abonnement. **Die Versucherin.** Lustspiel in 1 Akt von G. von Moser. Hierauf: **Die gelehrten Frauen.** Lustspiel in 5 Akten von Molière. Bearbeitet von L. Fulda. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Oldenburg. Schulzeische Hof-Buchdruckerei.

Heute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Heute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Großherzogl. Theater.

Oldenburg.

Dienstag, den 22. November 1904.

31. Vorstellung im Abonnement.

Die Versucherin.

Lustspiel in 1 Akt von G. von Moser.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Hermann Kraft, Fabrikant	Curt Westermann.
Agnes, seine Frau	Emilie Robiczek.
von Seeberg, Rittmeister	Carl Weiß.
Konstanze von Leuthen, Witwe	Luiße Gürtler.
Karl, Diener bei Kraft	Willy Giesecke.

Hierauf:

Die gelehrten Frauen.

Lustspiel in 5 Akten von Molière. Bearbeitet von Fulda.

In Szene gesetzt vom Regisseur Richard Seydelmann.

Personen:

Chrysal	Eugen Moebius.
Philamente, seine Frau	Maria Ebede.
Armand, } beider Tochter	Margarete Hohl.
Henriette, }	Lotte Bindhoff.
Arist, } Chrysal's Geschwister	Abalbert Kaul.
Belise, }	Henriette Lanius-Galster.
Clitander	William Mühlhan.
Trissotin Schöngestir	Richard Seydelmann.
Vadius, Gelehrter	Demeter Klein.
Martine, Köchin } bei Chrysal	Martha Giesecke.
Lépine Bedienter }	Paul Roth.
Julien, Diener bei Vadius	Conrad Lehmann.
Ein Notar	Edgar Kanisch.

Schauplatz Paris im Hause des Chrysal.

Zwischenakts-Musik:

1. Perpetum mobile, Marsch von Blon. 2. Ouverture comique von Keler-Bela. 3. Schnellfeuer-Galopp von Heyer.

Nach dem 3. Akte von „Gelehrte Frauen“ Pause von 10 Minuten

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Wittwoch, den 23. November 1904. Zweites Abonnements-Konzert der Großherzogl. Hofkapelle.

Donnerstag, den 24. November 1904. 32. Vorstellung im Abonnement. Die Jungfrau von Orleans. Romantische Tragödie in 5 Akten von Schiller. Anfang 7 Uhr.

Im Theater gefunden: 1 Taschenmesser, 1 Schirm.

Oldenburg. Schulze'sche Hof-Buchdruckerei.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

4 2

Großherzogl. Theater.

Oldenburg.

Donnerstag, den 24. November 1904.

32. Vorstellung im Abonnement.

➔ Anfang 7 Uhr. ➔

Die Jungfrau von Orleans.

Eine romantische Tragödie in 5 Aufzügen und einem Prolog von Friedrich von Schiller.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Karl VII., König von Frankreich	Curt Westermann.
Königin Isabeau, seine Mutter	Maria Edeke.
Agnes Sorel, seine Geliebte	Emilie Robiczek.
Philipp der Gute, Herzog von Burgund	Eugen Roebius.
Graf Dunois, Bastard von Orleans	Carl Weiß.
La Hire, } königliche Offiziere	Oskar Matthes.
Du Chatel, }	Johannes Steinbeck.
Erzbischof von Rheims	Richard Seydelmann.
Chaillon, ein burgundischer Ritter	Demeier Klein.
Raoul, ein lothringischer Ritter	Arthur Mitschowski.
Salbot, Feldherr der Engländer	Hans Ebert.
Lionel, } englische Anführer	William Mählhan.
Faustolf, }	Heinrich Colmar.
Montgomery, ein Walliser	Ewald Schindler.
Ratsherr von Orleans	Conrad Lehmann.
Ein englischer Herold	Paul Roth.
Der schwarze Ritter	
Thibaut d'Arc, ein reicher Landmann	Adalbert Kaul.
Margot, } seine Töchter	Clara Breitschneider.
Louison, }	Lotte Bindhoff.
Johanna, }	Margarethe Pohl.
Etienne, }	Hans Hallbauer.
Claude Marie, } ihre Brüder	Paul Roth.
Raimond, }	Ewald Schindler.
Bertrand, ein anderer Landmann	Billy Giesede.
Ein Köhler	Edgar Kanisch.
Sein Weib	Julie Grube.
Sein Bube	Marga Kuhn.
Page	Anny Rüdart
Ein Edelmann. Ein Ritter.	
Soldaten und Volk. Königliche Kronbediente. Bischöfe. Marschälle. Magistratspersonen. Hofleute und anderes Gefolge.	

Die Handlung ereignet sich teils zu Dom-Nemi, einem Dorfe, in den Tälern der Vogesen, an den Ufern der Maas, teils in den Hofslagern zu Chinon an der Vienne und zu Chalons an der Marne, teils zu Rheims und in der Umgegend, in dem Zeitraum von 1429—1431.

Zwischenaktsmusiken von F. Manns.

Nach dem 3. Aufzuge 15 Minuten Pause.

➔ Kassen-Breife: ➔

Fremdenloge I. Rang	4 M. — S.	Mittelpfad II. Rang	2 M. — S.
Proszeniumsloge I. Rang	1 " 80 "	Vogenitz II. Rang	1 " 80 "
Logenitz I. Rang	3 " 30 "	Parterresitz	1 " 50 "
Parterresitz	3 " — "	Amphitheater III. Rang	— " 70 "
Parterresitz 8.—10. Reihe	2 " 20 "	Galerie	— " 50 "

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Freitag, den 25. November 1904. 33. Vorstellung im Abonnement. **Maria Friedhammer.** Drama in 3 Akten von H. Vitiensein. Vorher: **Die Geschwister.** Schauspiel in 1 Akt von Goethe. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Heute Anfang 7 Uhr.

Heute Anfang 7 Uhr.



Großherzogl.  Theater.
Oldenburg.

Freitag, den 25. November 1904.

33. Vorstellung im Abonnement.

Maria Friedhammer.

Ein Drama in 3 Aufzügen von Heinrich Villenhein.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Johannes Friedhammer, Schullehrer	Eugen Moebius.
Alra, seine Frau	Maria Ebede.
Maria, beider Tochter	Lotte Bindhoff.
Ignaz Löfki, Alras Bruder, Kaplan in der Stadt	Hans Ebert.
Martin Welsch, protestantischer Pfarrer	Curt Westermann.
Stemmer, Schultheiß	Adalbert Paul.
Niebrecht, Pfarrer von St. Firmin	Edgar Kanisch.
Der Metzger von St. Firmin	Hans Hallbauer.
Junge und alte Dorfbewohner.	

Ort: Ein Dorf im süddeutschen Alpenvorland. Zeit: Gegenwart.

Vorher:

Die Geschwister.

Schauspiel in 1 Akt von Goethe.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Wilhelm, ein Kaufmann	Carl Weiß.
Marianne, seine Schwester	Lotte Bindhoff.
Fabrice	Oskar Matthes.
Ein Briefträger	Josef Nigrini.
Ein Kind.	

Zwischenakts-Musik:

1. Ouverture von Reinecke.
2. Angelus von Massenet.
3. Adagio von S. Bach.

Nach dem 1. Stück Pause von 10 Minuten.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Sonntag, den 27. November 1904. 34. Vorstellung im Abonnement. **Freiplätze haben keine Giltigkeit. Novität!**
Zum ersten Male: Das süße Mädel. Operette in 3 Akten von Alexander Landesberg und Leo Stein. Musik von Heinrich Reinhardt. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.



Großherzogl. Theater.

Oldenburg.

Sonntag, den 27. November 1904.

34. Vorstellung im Abonnement.

Freiplätze haben zu dieser Vorstellung keine Giltigkeit.

Novität! Zum ersten Male: Novität!

Das süße Mädel.

Operette in 3 Akten von Alexander Landesberg und Leo Stein. Musik von Heinrich Reinhardt.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Dirigent: Kapellmeister Philipp Stahl.

Personen:

Balduin, Graf Liebenburg	Richard Seydelmann.
Vizzi, dessen Nichte	Emilie Kobiczek.
Graf Hanns Liebenburg, dessen Neffe	Demeter Klein.
Lola Winter	Wizzi Binder.
Florian Lieblich, Maler	Billy Giesecke.
Fritzi Weyringer	Martha Giesecke.
Prosper Plewny, Sekretär des Grafen Liebenburg	Ewald Schindler.
Wiß Bellwood	Julie Grube.
Max, } Hanns' Freunde, Maler	Conrad Lehmann.
Anatol, }	Hans Hallbauer.
Wizzi, } Modelle	Elfriede Heißler.
Fanny, }	Ellen Beeren.
Klapper, Diener des Grafen Hanns	Johannes Steinbeck.
Malcr. Modelle. Festgäste. Diener u.	

Zeit: Gegenwart. Ort: 1. Akt bei Hanns in Wien, 2. und 3. Akt auf dem Gute des Grafen in Oberösterreich.

Nach dem 1. Akte längere Pause.

Kassen-Preise:

Fremdenloge I. Rang	} 4 M. — S.	Mittelpfad II. Rang	} 2 M. — S.
Proszeniumsloge I. Rang		Vegenfisch II. Rang		. . . . . 1 " 80 "
Logenfisch I. Rang	. . . . . 3 " 30 "	Parterrestig	. . . . . 1 " 50 "
Parquettsitz	. . . . . 3 " — "	Amphitheater III. Rang	. . . . . — " 70 "
Parquettsitz 8.—10. Reihe	. . . . . 2 " 20 "	Galerie	. . . . . — " 50 "

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Einlaß 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Dienstag, den 29. November 1904. 35. Vorstellung im Abonnement. Das süße Mädel. Operette in 3 Akten von Alexander Landesberg und Leo Stein. Musik von Heinrich Reinhardt. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Großherzogl.  Theater.
Oldenburg.

Dienstag, den 29. November 1904.

35. Vorstellung im Abonnement.

Das süße Mädel.

Operette in 3 Akten von Alexander Landesberg und Leo Stein. Musik von Heinrich Reinhardt.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Dirigent: Kapellmeister Philipp Stahl.

Personen:

Balduin, Graf Liebenburg	Richard Seydelmann.
Lizzi, dessen Nichte	Emilie Kobiczek.
Graf Hanns Liebenburg, dessen Neffe	Demeter Klein.
Lola Winter	Mizzi Binder.
Florian Lieblich, Maler	Billy Giesede.
Fritzi Weyringer	Martha Giesede.
Prosper Kleinny, Sekretär des Grafen Liebenburg	Ewald Schindler.
Miß Bellwood	Julie Grube.
Max, } Hanns' Freunde, Maler	Conrad Lehmann.
Anatol, }	Hans Hallbauer.
Mizzi, } Modelle	Elfriede Heisler.
Fanny, }	Ellen Beeren.
Klapper, Diener des Grafen Hanns	Johannes Steinbeck.
Maler, Modelle, Festgäste, Diener u.	

Zeit: Gegenwart. Ort: 1. Akt bei Hanns in Wien, 2. und 3. Akt auf dem Gute des Grafen in Oberösterreich.

Nach dem 1. Akte längere Pause.

Kassen-Preise:

Fremdenloge I. Rang	4 M. — S.	Mittelpfad II. Rang	2 M. — S.
Prosceniumloge I. Rang	3 " 30 "	Logenpfd II. Rang	1 " 80 "
Logenpfd I. Rang	3 " — "	Parteirepfd	1 " 50 "
Parterrepfd	3 " — "	Amphitheater III. Rang	— " 70 "
Parterrepfd 8.—10. Reihe	2 " 20 "	Galerie	— " 50 "

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Mittwoch, den 30. November 1904. 5. Vorstellung im Abonnement für Auswärtige, **Die Jungfrau von Orléans.** Romantische Tragödie in 5 Akten von Schiller. Anfang 4 Uhr.

Donnerstag, den 1. Dezember 1904. 36. Vorstellung im Abonnement. **Der Weg zum Herzen.** Lustspiel in 4 Akten von A. Arronge. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Großherzogl. Theater.



Oldenburg.

Mittwoch, den 30. November 1904.

5. Vorstellung im Abonnement für Auswärtige.

➔ Anfang 4 Uhr. ➔

Die Jungfrau von Orleans.

Eine romantische Tragödie in 5 Aufzügen und einem Prolog von Friedrich von Schiller.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Karl VII., König von Frankreich	Curt Bestermann.
Königin Isabeau, seine Mutter	Maria Edele.
Agnes Sorel, seine Geliebte	Emilie Robiczek.
Philipp der Gute, Herzog von Burgund	Eugen Roebius.
Graf Dunois, Bastard von Orleans	Carl Weiß.
La Hire,	Oskar Matthes.
Du Chatel, } königliche Offiziere	Johannes Steinbed.
Erzbischof von Rheims	Richard Seydelmann.
Chatillon, ein burgundischer Ritter	Demeter Klein.
Raoul, ein lothringischer Ritter	Arthur Mijschowski.
Talbot, Feldherr der Engländer	Hans Ebert.
Lionel, } englische Anführer	William Mähthan.
Fastolf,	Heinrich Colmar.
Montgomery, ein Walliser	Ewald Schindler.
Ratsherr von Orleans	Conrad Lehmann.
Ein englischer Herold	Paul Roth.
Der schwarze Ritter	
Ehibaut d'Arc, ein reicher Landmann	Adalbert Kaul.
Margot,	Clara Brettschneider.
Louison, } seine Töchter	Lotte Bindhoff.
Johanna,	Margarethe Hohl.
Etienne,	Hans Halbauer.
Claude Marie, } ihre Freier	Paul Roth.
Raimond,	Ewald Schindler.
Bertrand, ein anderer Landmann	Billy Giesede.
Ein Köhler	Edgar Kanisch.
Sein Weib	Julie Grube.
Sein Bube	Marga Kuhn.
Page	Anny Rüdert.
Ein Edelmann. Ein Ritter.	
Soldaten und Volk. Königliche Kronbediente. Bischöfe. Marschälle. Magistratspersonen. Hofleute und anderes Gefolge.	

Die Handlung ereignet sich teils zu Dom-Remi, einem Dorfe, in den Tälern der Vogesen, an den Ufern der Maas, teils in den Hofslogern zu Chinon an der Bienne und zu Chalons an der Marne, teils zu Rheims und in der Umgegend, in dem Zeitraum von 1429—1431.

Zwischenaktsmusiken von F. Manns.

Nach dem 3. Aufzuge 15 Minuten Pause.

➔ Kassen-Preise: ➔

Fremdenloge I. Rang	4 M. — S.	Mittelpfad II. Rang	2 M. — S.
Prosceniumloge I. Rang	3 " 30 "	Logenplatz II. Rang	1 " 80 "
Logenplatz I. Rang	3 " — "	Parterresitz	1 " 50 "
Parterresitz	3 " — "	Amphitheater III. Rang	— " 70 "
Parterresitz 8.—10. Reihe	2 " 20 "	Galerie	— " 50 "

Kassenöffnung 3 Uhr. Einlaß 3¹/₂ Uhr. Anfang 4 Uhr. Ende 7 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Donnerstag, den 1. Dezember 1904. 36. Vorstellung im Abonnement. Der Weg zum Herzen. Lustspiel in 4 Akten von A. Arronge. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 4 Uhr.

Heute Anfang 4 Uhr.



Großherzogl. Theater.

Oldenburg.

Donnerstag, den 1. Dezember 1904.

36. Vorstellung im Abonnement.

Der Weg zum Herzen.

Auffspiel in 4 Akten von Adolph Arronge.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Franz Kern, Fabrikant	Eugen Moebius.
Mathilde, geb. von Hohenwerth, seine Frau	Margarete Höfl.
Martha, seine Tochter aus erster Ehe	Lotte Windhoff.
Kommerzienrat Ferdinand Kern, sein Bruder	Richard Seydelmann.
Anna, dessen Tochter	Martha Giesede.
Assessor Hans von Schott	William Wühlhan.
Assessor Fritz Neubaur	Johannes Steinbeck.
Julie, dessen Schwester	Elfriede Heisler.
Paul Sanders, Landwirt	Curt Westermann.
Babette, in Diensten bei Franz Kern	Julie Grube.
Wendel, Bureaudiener	Arthur Mijschkowski.
Ein Diener des Kommerzienrates	Paul Roth.

Zwischenakts-Musik:

1. Soldaten-Humor, Marsch von Rosenkranz.
2. Süßes Erinnern, Walzer von Waldteufel.
3. Matrosen-Polka von Biehrer.
4. Siebenmeilenstiefel-Galopp von Fahrbach.

Nach dem 2. Akte längere Pause.

Kassen-Preise:

Fremdenloge I. Rang	4 M. — S.	Mittelpfad II. Rang	2 M. — S.
Prosceniumsloge I. Rang	3 " 30 "	Vogensitz II. Rang	1 " 80 "
Vogensitz I. Rang	3 " — "	Parterresitz	1 " 50 "
Parterresitz	3 " — "	Amphitheater III. Rang	— " 70 "
Parterresitz 8.—10. Reihe	2 " 20 "	Galerie	— " 50 "

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Sonntag, den 4. Dezember 1904. 37. Vorstellung im Abonnement. **König Richard der Dritte.** Historie in 5 Akten von Shakespeare. Für die Bühne eingerichtet von Dingelstedt. Anfang 7 Uhr.

Im Theater gefunden: Eine Bonbonnière.

Oldenburg. Schulzeische Hof-Buchdruckerei.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Großherzogl. Theater.



Oldenburg.

Sonntag, den 4. Dezember 1904.

37. Vorstellung im Abonnement.

König Richard der Dritte.

Historie in 5 Aufzügen von W. Shakespeare, für die deutsche Bühne eingerichtet von Franz Dingelstedt.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

König Eduard der Vierte	Eugen Moebius.
Elisabeth, dessen Gemahlin	Maria Egede.
Eduard, Prinz von Wales, nachmals König Eduard V. } des Königs minderjährige Söhne	Emilie Robiegef.
Richard, Herzog von York	Lotte Windhoff.
Georg, Herzog von Clarence	Carl Weiß.
Richard, Herzog von Gloster, nachmals König Richard III. } Brüder des Königs	Hans Ebert.
Ein junger Sohn } des Herzogs von Clarence	Elfriede Heister.
Eine junge Tochter } des Herzogs von Clarence	Greichen Schulz.
Margaretha von Anjou, Witwe Heinrich VI.	Margarethe Hohl.
Herzogin von York, Mutter Eduard IV.	Henriette Lanius-Galster.
Anna, Schwiegertochter Heinrich VI., nachmals mit dem Herzog von Gloster vermählt	Luise Gürtler.
Heinrich, Graf von Richmond, nachmals König Heinrich VII.	Curt Westermann.
Graf Rivers,	Ewald Schindler.
Lord Grey, } Verwandte der Königin, vormals Elisabeth Grey	William Mühlhan.
Marquis von Dorset	Edgar Kanisch.
Herzog von Buckingham,	Oskar Matthes.
Lord Lovel,	Heinrich Colmar.
Sir Raichliff, } Anhänger und Vertraute Richards, Herzogs von Gloster	Arthur Mitschkowski.
Sir William Catesby,	Johannes Steinbed.
Herzog von Norfolk	Hans Hallbauer.
Lord Stanley, Stiefvater Heinrichs, Grafen von Richmond	Richard Seydelmann.
Lord Hastings	Adalbert Kaul.
Sir Robert Brakenbury, Kommandant des Towers	Conrad Lehmann.
Der Lord-Mayor von London	Erwin Stein.
Erster } Mörder	Billy Giesede.
Zweiter }	Arthur Mitschkowski.
Erster } Bürger von London	Fredy Scholz.
Zweiter }	Hans Ebert.
Dritter }	Edgar Kanisch.
James Tyrrel	Demeter Klein.
Erster }	Hans Hallbauer.
Zweiter } Eilbote König Richards III.	Paul Roth.
Dritter }	Josef Nigrini.
Ein Herold	Oskar Tegebeer.

Geistliche und weltliche Lords, Edle, Ritter, Ratsherren, Krieger, Volk, Hofstaat, Gefolge, Dienerschaft, Geister-Erscheinungen.
Schauplatz: Vom ersten bis fünften Aufzug: London; im fünften Aufzug: Lager und Schlachtfeld bei Bosworth, in der Nähe von Leicester. Zeit der Handlung: 1471—1485.

Zwischenakts-Musik:

1. Overture von Reiffiger.
2. Marsch aus „Athalia“ von Mendelssohn.
3. Präludium von Manns.
4. Zwischenakt aus „Lohengrin“ von Wagner.
5. Etoile du Soir von Rubinstein.

Nach dem 3. Aufzuge längere Pause.

Kassen-Preise:

Fremdenloge I. Rang	4 M — J.	Mittelpfad II. Rang	2 M — J.
Proszeniumsloge I. Rang	3 " 30 "	Logenst. II. Rang	1 " 80 "
Logenst. I. Rang	3 " — "	Parterrest.	1 " 50 "
Parterrest.	3 " — "	Amphitheater III. Rang	70 "
Parterrest. 8.—10. Reihe	2 " 20 "	Galerie	50 "

Kassenöffnung 6 Uhr. Einlaß 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Dienstag, den 6. Dezember 1904. 38. Vorstellung im Abonnement. **Rettenlieder.** Ein fröhliches Spiel am häuslichen Herd in 4 Akte von H. Heyermanns jr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Im Theater gefunden: 1 Bonbonniere, 1 Taschentuch, 1 Handschuh, 1 Mabel.

7 Uhr. Anfang heute

7 Uhr. Anfang heute

jnit



Großherzogl.  Theater.
Oldenburg.

Dienstag, den 6. Dezember 1904.

38. Vorstellung im Abonnement.

Kettenglieder.

Ein fröhliches Spiel am häuslichen Herd in 4 Aufzügen von Hermann Gehermanns jr.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Pancras Duif	Eugen Moebius.
Jan, Malter,	Oskar Matthes.
Henk, Fabrikdirektor, } seine Söhne	Curt Westermann.
Toon, Student,	Johannes Steinbeck.
Goba, seine Tochter	Lotte Bindhoff.
Dirk, Bauunternehmer, ihr Mann	Arthur Mischkowski.
Margriet, Jans Frau	Martha Giesecke.
Else, ihr Töchterchen	Elfriede Heißler.
Hein Duif	Willi Giesecke.
Gerritje, seine Frau	Julie Grube.
Marianne, Wirtschafterin bei Pancras	Margarete Hohl.
Sally, ein Kaufmann	Richard Seydelmann.
Dr. Van Ryn	William Mühlhan.
Josef, Buchhalter	Conrad Lehmann.
Jacob Dull, Arbeiter	Abalbert Kaul.
Ein Kontordienner	Hans Hallbauer.
Ein Dienstmädchen	Luise Tänzer.
Eine Krankenschwester	Ellen Beeren.
Ein Depeschbote	Rudolf Sanden.

Zwischenakts-Musik:

1. Marsch von Schubert.
2. Ouverture zu „Hans Heiling“ von Marschner.
3. Ballade aus „Der fliegende Holländer“ von Wagner.
4. Ouverture von Stiehl.

Nach dem 3. Aufzuge 10 Minuten Pause.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende 10¹/₄ Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Donnerstag, den 8. Dezember 1904. 39. Vorstellung im Abonnement. **Das süße Mädel.** Operette in 3 Akten von A. Landesberg und L. Stein. Musik von S. Reinhardt. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Oldenburg. Schulze'sche Hof-Buchdruckerei.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

50

Großherzogl. Theater.



Oldenburg.

Donnerstag, den 8. Dezember 1904.

39. Vorstellung im Abonnement.

Das süße Mädel.

Operette in 3 Akten von Alexander Landesberg und Leo Stein. Musik von Heinrich Reinhardt.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Dirigent: Kapellmeister Philipp Stahl.

Personen:

Balduin, Graf Liebenburg	Richard Seydelmann.
Lizzi, dessen Nichte	Emilie Robiczek.
Graf Hanns Liebenburg, dessen Nefte	Demeter Klein.
Lola Winter	Mizzi Winder.
Florian Lieblich, Maler	Willy Giesecke.
Fritzi Weyringer	Martha Giesecke.
Prosper Plewny, Sekretär des Grafen Liebenburg	Ewald Schindler.
Miß Bellwood	Julie Grube.
May, } Hanns' Freunde, Maler	Conrad Lehmann.
Anatol, }	Hans Hallbauer.
Mizzi, } Modelle	Elfriede Heisler.
Fanny, }	Ellen Beeren.
Klapper, Diener des Grafen Hanns	Johannes Steinbeck.
Maler. Modelle. Festgäste. Diener u.	

Zeit: Gegenwart. Ort: 1. Akt bei Hanns in Wien, 2. und 3. Akt auf dem Gute des Grafen in Oberösterreich.

Nach dem 1. Akte längere Pause.

Kassenpreise:

Fremdenloge I. Rang	4 M. — S.	Mittelpfah II. Rang	2 M. — S.
Proszeniumsloge I. Rang }		Vogensitz II. Rang	1 " 80 "
Vogensitz I. Rang	3 " 30 "	Parterresitz	1 " 50 "
Parterresitz	3 " — "	Amphitheater III. Rang	— " 70 "
Parterresitz 8.—10. Reihe	2 " 20 "	Galerie	— " 50 "

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Freitag, den 9. Dezember 1904. 40. Vorstellung im Abonnement. Freiplätze haben keine Giltigkeit. Erstes Gastspiel des Fräulein Marie Esinger, vom Deutschen Schauspielhaus in Hamburg. Novität! Zum ersten Male: Die Zwillingsschwester. Lustspiel in 4 Akten von L. Sulda. Giuditte, Fräulein Esinger als Gast. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Oldenburg. Schulzeische Hof-Buchdruckerei.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Großherzogl. Theater.



Oldenburg.

Freitag, den 9. Dezember 1904.

40. Vorstellung im Abonnement.

Freiplätze haben keine Giltigkeit.

Erstes Gastspiel des Fräulein Marie Elsinger, vom Deutschen Schauspielhaus in Hamburg.

Novität! Zum ersten Male: Novität!

Die Zwillingsschwester.

Luftspiel in vier Aufzügen von Ludwig Fulda.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Orlando della Torre, Gutsherr von Albetone	Curt Westermann.
Giuditta, seine Frau	Curt Buchmann,
Sandro, ihr Sohnlein	Carl Weiß.
Graf Andrea Parabosco, Orlando's Gutsnachbar	William Mühlhan.
Bartolommeo Balla, Maler und Baumeister	Emilie Robitzel.
Renata Sismondi, Giuditta's Schwester	Arthur Mischkowski.
Lesio, Orlando's Jägermeister	Marga Kuhn.
Lisa, seine Frau	Edgar Kanisch.
Domenico, Verwalter	Demeter Klein.
Beppo, ein Bauer	Martha Gieseler.
Angeolina,	Erfriede Heiser.
Cecca, } Josen	Ella Heiderich.
Ghita,	Hans Hallbauer.
Pietro, Diener	
Dienerschaft.	

Ort der Handlung: Die Villa Orlando's, in der Nähe von Padua. Zeit Sechzehntes Jahrhundert.

* * * Giuditta Marie Elsinger als Gast.

Zwischenakts-Musik:

1. Prinz Rupprecht-Marsch von Burchart.
2. Rondo all Ongarese von Haydn.
3. Auf Urlaub, Galopp von Jahrbach.
4. „Bitte schön“, Polka von Strauß.

Nach dem 2. Aufzuge 10 Minuten Pause.

Kassen-Preise:

Fremdenloge I. Rang	} 4 M. — J.	Mittelsplatz II. Rang	2 M. — J.
Proszeniumsloge I. Rang		Vogensitz II. Rang	1 „ 80 „
Vogensitz I. Rang	. . . . . 3 „ 30 „	Parterresitz	1 „ 50 „
Parterresitz	. . . . . 3 „ — „	Amphitheater III. Rang	— „ 70 „
Parterresitz 8.—10. Reihe	. . . . . 2 „ 20 „	Galerie	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Sonnabend, den 10. Dezember 1904. Außer Abonnement. Schülervorstellung für die Oldenburger Schulen. Freiplätze haben keine Giltigkeit. Die Jungfrau von Orleans. Tragödie in 5 Akten von Schiller. Preise der Plätze: 50 J. und 25 J. Anfang 4 Uhr.

Sonntag, den 11. Dezember 1904. 41. Vorstellung im Abonnement. Freiplätze haben keine Giltigkeit. Zweites und letztes Gastspiel des Fräulein Marie Elsinger, vom Deutschen Schauspielhaus in Hamburg. Die Zwillingsschwester. Luftspiel in 4 Akten von L. Fulda. Giuditta, Fräulein Elsinger als Gast. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Die Abonnementsbillets der III. Serie (Nr. 41—60) sind am Sonnabend, den 10. d. Mts. vorm. von 10 bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr im Bureau der Großherzoglichen Theaterkasse, Eingang Gartenseite, in Empfang zu nehmen.

Heute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Heute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.



Großherzogl. Theater.



Oldenburg.

Sonnabend, den 10. Dezember 1904.

Außer Abonnement.

Schülervorstellung für die Oldenburger Schulen.

Freiplätze haben zu dieser Vorstellung keine Giltigkeit.

Anfang 4 Uhr.

Die Jungfrau von Orleans.

Eine romantische Tragödie in 5 Aufzügen und einem Prolog von Friedrich von Schiller.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Karl VII., König von Frankreich	Curt Besteremann.
Königin Isabeau, seine Mutter	Maria Cede.
Agnes Sorel, seine Geliebte	Emilie Nobizet.
Philipp der Gute, Herzog von Burgund	Eugen Moebius.
Graf Dunois, Bastard von Orleans	Carl Weiß.
La Hire,	Oskar Mathes.
Du Chatel,	Johannes Steinbeck.
Erzbischof von Rheims	Richard Seydelmann.
Chaillon, ein burgundischer Ritter	Demeter Klein.
Raoul, ein lothringischer Ritter	Arthur Wischrowski.
Talbot, Feldherr der Engländer	Hans Ebert.
Lionel,	William Mühlhan.
Falstolf,	Heinrich Colmar.
Montgomery, ein Walliser	Ewald Schindler.
Ratsherr von Orleans	Conrad Lehmann.
Ein englischer Herold	Paul Roth.
Der schwarze Ritter	
Thibaut d'Arc, ein reicher Landmann	Adalbert Kaul.
Margot,	Clara Breitschneider.
Louison,	Lothe Bindhoff.
Johanna,	Margarete Hohl.
Etienne,	Hans Hallbauer.
Claude Marie,	Paul Roth.
Raimond,	Ewald Schindler.
Bertrand, ein anderer Landmann	Willy Giesede.
Ein Köhler	Edgar Kranisch.
Sein Weib	Julie Grube.
Sein Kube	Marga Kuhn.
Page	Anny Rückart.
Ein Edelmann. Ein Ritter.	

Soldaten und Volk. Königliche Kronbediente. Bischöfe. Marschälle. Magistratspersonen. Hofleute und anderes Gefolge.

Die Handlung ereignet sich teils zu Dom-Nemi, einem Dorfe, in den Tälern der Vogesen, an den Ufern der Maas, teils in den Hoflagern zu Chinon an der Vienne und zu Chalons an der Marne, teils zu Rheims und in der Umgegend, in dem Zeitraum von 1429—1431.

Zwischenaktsmusiken von F. Manns.

Nach dem 3. Aufzuge 10 Minuten Pause.

Preise der Plätze:

Fremdenloge	} à 50 Pfg.	Logenst. II. Rang	} à 25 Pfg.
Proszeniumsloge		Parterrest.	
Logenst. I. Rang		Amphitheater	
Parterrest.		Galerie	
Mittelplatz II. Rang			

Kassenöffnung 3 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 4 Uhr. Ende gegen 7 Uhr.

Sonntag, den 11. Dezember 1904. 41. Vorstellung im Abonnement. Freiplätze haben keine Giltigkeit. Zweites und letztes Gastspiel des Fräulein Marie Esfinger, vom Deutschen Schauspielhaus in Hamburg. Zum zweiten und letzten Male: Die Zwillingsschwester. Lustspiel in 4 Akten von L. Fulda. Giubitta, Fräulein Esfinger als Gast. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Sente Anfang 4 Uhr.

Sente Anfang 4 Uhr.



Großherzogl. Theater.



Oldenburg.

Sonntag, den 11. Dezember 1904.

41. Vorstellung im Abonnement.

Freiplätze haben keine Giltigkeit.

Zweites und letztes Gastspiel des Fräulein
Marie Elsinger,
vom Deutschen Schauspielhaus in Hamburg.

Zum zweiten und letzten Male:

Die Zwillingsschwester.

Außerspiel in vier Aufzügen von Ludwig Fulda.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Orlando della Torre, Gutsherr von Abetone	Curt Westermann.
Giuditta, seine Frau	
Sandro, ihr Sohnlein	Curt Buchmann,
Graf Andrea Parabosco, Orlando's Gutsnachbar	Carl Weiß.
Bartolommeo Balla, Maler und Baumeister	William Mählhan.
Renata Sismondi, Giuditta's Schwester	Emilie Robiczek.
Lezio, Orlando's Jägermeister	Arthur Müschtorfski.
Lisa, seine Frau	Marga Ruhn.
Domenico, Verwalter	Edgar Kanisch.
Beppo, ein Bauer	Demeter Klein.
Angeolina,	Martha Giesede.
Cecca, } Josen	Elfriede Heisler.
Ohita,	Ella Heiderich.
Pietro, Diener	Hans Hallbauer.
Dienerschaft.	

Ort der Handlung: Die Villa Orlando's, in der Nähe von Padua. Zeit Sechzehntes Jahrhundert.

* * * Giuditta Marie Elsinger als Gast.

Zwischenakts-Musik:

1. Prinz Rupprecht-Marsch von Burchart.
2. Rondo all Ongarese von Haydn.
3. Mandolinenständchen von Jungmann.
4. Gondellied von David.

Nach dem 2. Aufzuge 10 Minuten Pause.

Kassen-Preise:

Fremdenloge I. Rang	4 M. — J.	Mittelplatz II. Rang	2 M. — J.
Proszeniumsloge I. Rang		Logenst. II. Rang	1 " 80 "
Logenst. I. Rang	3 " 30 "	Parterrest.	1 " 50 "
Parterrest	3 " — "	Amphitheater III. Rang	— " 70 "
Parterrest 8.—10. Reihe	2 " 20 "	Galerie	— " 50 "

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Einlaß 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Montag, den 12. Dezember 1904. 42. Vorstellung im Abonnement. **König Richard III.** Historie in 5 Akten von Shakespeare. Eingrichtet von Dingelstedt. Anfang 7 Uhr.

Im Theater gefunden: 1 Handschuh. 1 Schirm.

Seite Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Seite Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.



Großherzogl. Theater.

Oldenburg.

Montag, den 12. Dezember 1904.

42. Vorstellung im Abonnement.

König Richard der Dritte.

Historie in 5 Aufzügen von W. Shakespeare, für die deutsche Bühne eingerichtet von Franz Dingelstedt.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

König Eduard der Vierte	Eugen Moebius.
Elisabeth, dessen Gemahlin	Maria Ebede.
Eduard, Prinz von Wales, nachmals König Eduard V. } des Königs minderjährige Söhne	Emilie Robiczek.
Richard, Herzog von York	Luise Windhoff.
Georg, Herzog von Clarence	Carl Weiß.
Richard, Herzog von Gloster, nachmals König Richard III. } Brüder des Königs	Hans Ebert.
Ein junger Sohn } des Herzogs von Clarence	Erfriede Heisler.
Eine junge Tochter } des Herzogs von Clarence	Gretchen Schulz.
Margaretha von Anjou, Witwe Heinrich VI.	Margarethe Dohl.
Herzogin von York, Mutter Eduard IV.	Henriette Lanius-Galster.
Anna, Schwiegertochter Heinrich VI., nachmals mit dem Herzog von Gloster vermählt	Luise Gärtler.
Heinrich, Graf von Richmond, nachmals König Heinrich VII.	Euri Westermann.
Graf Rivers, } Verwandte der Königin, vormals Elisabeth Grey	Ewald Schindler.
Lord Grey, }	William Mühlhan.
Marquis von Dorset }	Edgar Kanisch.
Herzog von Buckingham, }	Oskar Matthes.
Lord Lovel, }	Heinrich Colmar.
Sir Maccliff, } Anhänger und Vertraute Richards, Herzogs von Gloster	Arthur Mischkowski.
Sir William Catesby, }	Johannes Steinbeck.
Herzog von Norfolk }	Hans Hallbauer.
Lord Stanley, Stiefvater Heinrichs, Grafen von Richmond	Richard Seydelmann.
Lord Hastings }	Walbert Kaul.
Sir Robert Brakenburg, Kommandant des Towers	Conrad Lehmann.
Der Lord-Mayor von London	Erwin Stein.
Erster } Mörder	Willy Giesede.
Zweiter }	Arthur Mischkowski.
Dritter } Bürger von London	Fredy Scholz.
James Tyrrel	Hans Ebert.
Erster }	Edgar Kanisch.
Zweiter }	Demeter Klein.
Dritter }	Hans Hallbauer.
Ein Herold }	Paul Roth.
	Josef Nigrini.
	Oskar Tegeber.

Geistliche und weltliche Lords, Edle, Ritter, Ratsherren, Krieger, Volk, Hofstaat, Gefolge, Dienerschaft, Geister-Erscheinungen.
Schauplatz: Vom ersten bis fünften Aufzug: London; im fünften Aufzug: Lager und Schlachtfeld bei Bosworth, in der Nähe von Leicester. Zeit der Handlung: 1471—1485.

Zwischenakts-Musik:

1. Ouverture von Reiffiger.
2. Marsch aus „Athalia“ von Mendelssohn.
3. Präludium von Manns.
4. Zwischenakt aus „Lohengrin“ von Wagner.
5. Étoile du Soir von Rubinstein.

Nach dem 3. Aufzuge längere Pause.

Kassen-Preise:

Fremdenloge I. Rang	4 M. — S.	Mittelpfad II. Rang	2 M. — S.
Proszeniumloge I. Rang }	3 " 30 "	Vogenstüb II. Rang	1 " 80 "
Logenstüb I. Rang	3 " 30 "	Partenreststüb	1 " 50 "
Partenreststüb	3 " — "	Ampstheater III. Rang	— " 70 "
Partenreststüb 8.—10. Reihe	2 " 20 "	Galerie	— " 50 "

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Dienstag, den 13. Dezember 1904. 43. Vorstellung im Abonnement. Freiplätze haben keine Giltigkeit. **Novität!**
Zum ersten Male: **Es werde Recht.** Drama in 3 Akten von Walter Bloem. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Zente Anfang 7 Uhr.

Zente Anfang 7 Uhr.

Großherzogl. Theater.

Oldenburg.

Dienstag, den 13. Dezember 1904.

43. Vorstellung im Abonnement.

Novität! Zum ersten Male: Novität!

Es werde Recht!

Drama in 3 Akten von Walter Bloem.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Kommerzientat Giesebrecht, erster Direktor der Industriebank	Hans Ebert.
Gertha, seine Tochter	Luise Gürtler.
Dr. phil. von Geldern, Besitzer der jetzt in Konkurs befindlichen chemischen Fabrik in Firma von Geldern und Co.	Arthur Mitschkowski.
Geheimer Justizrat Eichholz, Mitglied des Vorstandes der Anwaltskammer,	Adalbert Kaul.
Justizrat Niemeyer, Verwalter des Konkurses der Firma von Geldern u. Co.,	Richard Seydelmann.
Dr. jur. Alfred Gebhard,	Curt Westermann.
Reichmann,	Paul Roth.
Schrey,	Demeter Klein.
Thiele,	Erwald Schindler.
Schall,	Heinrich Colmar.
Ehrmann, Staatsanwalt	William Mühlhan.
Dr. jur. Rehme, Referendar	Johannes Steinbed.
Kottmann, Bureauvorsteher	Conrad Lehmann.
Karl, Gehülfe	Fredy Scholz.
Wanda Behnisch, Stenographin	Bertrud Königshofen.
Knipp	Oskar Matthes.
Ein Gerichtsdiener	Josef Nigrini.
Ein Briesträger	Edgar Kanisch.
Ein Diener	Hans Hallbauer.
Frau Justizrat Gebhard, Alfred Gebhards Mutter	Henriette Lanius-Galster.
Martha Eichholz, } Freundinnen Gerthas	Emilie Nobiczek.
Fanny Rosenheim, }	Ellen Veeren.
Eine Dame	Marga Kuhn.
Gäste, Diener.	

Rechtsanwälte

bei Rechtsanwalt Gebhard

Die Zwischenaktsmusik fällt wegen Verurlaubung der Großherzoglichen Hofkapelle zur Probe des Singvereins fort.

Nach dem 2. Akte 10 Minuten Pause.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Mittwoch, den 14. Dezember 1904. Drittes Abonnements-Konzert der Großherzogl. Hofkapelle.

Donnerstag, den 15. Dezember 1904. 44. Vorstellung im Abonnement. **Es werde Recht!** Drama in 3 Akten von Walter Bloem. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Oldenburg. Schulzeische Hof-Buchdruckerei.

Heute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Heute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Großherzogl. Theater.

Oldenburg.

Donnerstag, den 15. Dezember 1904.

44. Vorstellung im Abonnement.

Es werde Recht!

Drama in 3 Akten von Walter Bloem.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Kommerzienrat Giesebrecht, erster Direktor der Industriebank	.....	Hans Ebert.
Gertha, seine Tochter	.....	Luiße Gütler.
Dr. phil. van Geldern, Besitzer der jetzt in Konkurs befindlichen chemischen Fabrik in Firma van Geldern und Co.	.....	Arthur Mitschkowski.
Geheimer Justizrat Eichholz, Mitglied des Vorstandes der Anwaltskammer,	} Rechtsanwalte	Adalbert Kaul.
Justizrat Niemeyer, Verwalter des Konkurses der Firma van Geldern u. Co.,		Richard Seydelmann.
Dr. jur. Alfred Gebhard,		Curt Westermann.
Reichmann,		Paul Roth.
Schrey,		Demeter Klein.
Thiele,	.....	Ewald Schindler.
Schall,	.....	Heinrich Colmar.
Chermann, Staatsanwalt	.....	William Mählhan.
Dr. jur. Behme, Referendar	.....	Johannes Steinbeck.
Kottmann, Bureauvorsteher	} bei Rechtsanwalt Gebhard	Conrad Lehmann.
Karl, Gehülfe		Fredy Scholz.
Wanda Behnisch, Stenographin	.....	Gertrud Königshofen.
Knipp	.....	Oskar Matthes.
Ein Gerichtsdiener	.....	Josef Nigrini.
Ein Briefträger	.....	Edgar Ranisch.
Ein Diener	.....	Hans Hallbauer.
Frau Justizrat Gebhard, Alfred Gebhards Mutter	.....	Henriette Lanius-Galster.
Martha Eichholz,	} Freundinnen Gerthas	Emilie Robiczek.
Fanny Rosenheim,		Ellen Beeren.
Eine Dame	.....	Marga Kuhn.
Gäste, Diener.	.....

Zwischenakts-Musik:

1. Overture von Mendelssohn.
2. Melodie religioso von Schreiner.
3. Marsch von Lachner.

Nach dem 2. Akte 10 Minuten Pause.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Freitag, den 16. Dezember 1904. **Generalprobe des Singsvereins.**

Sonabend, den 17. Dezember 1904. **Konzert des Singsvereins.**

Sonntag, den 18. Dezember 1904. 45. Vorstellung im Abonnement. **Freisplätze haben keine Giltigkeit. Das süsse Mädel.** Operette in 3 Akten von Alexander Landesberg und Leo Stein. Musik von Heinrich Reinhardt. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Seite Anfang 7¹/₂ Uhr.

Seite Anfang 7¹/₂ Uhr.

Großherzogl. Theater. Oldenburg.

Sonntag, den 18. Dezember 1904.

45. Vorstellung im Abonnement.

Freiplätze haben keine Giltigkeit.

Das süße Mädel.

Operette in 3 Akten von Alexander Landesberg und Leo Stein. Musik von Heinrich Reinhardt.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Dirigent: Kapellmeister Philipp Stahl.

Personen:

Valuin, Graf Liebenburg	Richard Seydelmann.
Lizzi, dessen Nichte	Emilie Robitzel.
Graf Hanns Liebenburg, dessen Nefse	Demeter Klein.
Lola Winter	Mizzi Binder.
Florian Lieblich, Maler	Billy Giesecke.
Frei Fräulein Weyringer	Martha Giesecke.
Prosper Plewny, Sekretär des Grafen Liebenburg	Ewald Schindler.
Miß Bellwood	Julie Grube.
Max, } Hanns' Freunde, Maler	Conrad Lehmann.
Anatol, }	Hans Hallbauer.
Mizzi, } Modelle	Elfriede Heisler.
Fanny, }	Ellen Beeren.
Klapper, Diener des Grafen Hanns	Johannes Steinbeck.
Maler, Modelle. Festgäste. Diener u.	

Zeit: Gegenwart. Ort: 1. Akt bei Hanns in Wien, 2. und 3. Akt auf dem Gute des Grafen in Oberösterreich.

Nach dem 1. Akte längere Pause.

Kassen-Preise:

Fremdenloge I. Rang	4 M. — S.	Mittelpfad II. Rang	2 M. — S.
Proszeniumsloge I. Rang	3 " 30 "	Logenplatz II. Rang	1 " 80 "
Logenplatz I. Rang	3 " — "	Parterresitz	1 " 50 "
Parterresitz	3 " — "	Amphitheater III. Rang	— " 70 "
Parterresitz 8.—10. Reihe	2 " 20 "	Galerie	— " 50 "

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Einlaß 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Dienstag, den 20. Dezember 1904. 46. Vorstellung im Abonnement. Freiplätze haben keine Giltigkeit. Neu einstudiert. Mit neuer Ausstattung: **Aschenbrödel** oder **Der gläserne Pantoffel**. Weihnachtskomödie mit Gesang und Tanz in 6 Bildern von C. A. Görner. Musik von Stiegmann. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Im Theater gefunden: 1 Paar Gummischuhe, 1 Taschentuch.

Oldenburg. Schulze'sche Hof-Buchdruckerei.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Dienstag, den 20. Dezember 1904.

16. Vorstellung im Abonnement.

Freiplätze haben keine Giltigkeit.

Neu einstudiert!
Mit neuer Ausstattung.

Aschenbrödel.

oder:

Der gläserne Pantoffel.

Weihnachts-Komödie mit Gesang und Tanz in 6 Bildern, nach dem gleichnamigen Märchen bearbeitet von C. A. Görner. Musik von Stiegmann.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Dirigent: Kapellmeister Philipp Stahl.

Personen:

Erstes Bild: Aschenbrödel.

Baron von Montecuculorum	Willy Gieseke.
Epilla, seine zweite Gemahlin, verwitwete Gräfin von Knitternatter.	Henriette Lanius-Gastler.
Knitternatter.	Luis Gärter.
Erzaine, ihre Tochter erster Ehe	Emilie Robiezel.
Alfa, gen. Aschenbrödel, des Barons Tochter erster Ehe	Luise Bindhoff.
Hofmarschall Grafemüd	Hans Ebert.
Ein Bedier (Eulax)	Martha Gieseke.
Ein Diener	Hans Ebert.
Alte, eine Magd	Ellen Beren.

Zweites Bild: Bei der Pate.

See Walpurgis	Maria Ebede.
Eulax, ihr Diener	Martha Gieseke.
Aschenbrödel	Luise Bindhoff.
Ein Portier	Curt Westermann.
Ein Knäufler	Arthur Wittstovsk.
Ein Kavalier	Fritz Strub.
Walpurgis Leibgarde, Feen.	

Drittes Bild: Aschenbrödel bei Hofe.

König Kakadu	Richard Seydelmann.
Prinz Wunderbold	Curt Westermann.
Minister Butterbahn	Arthur Wittstovsk.
Hofmarschall Grafemüd	Hans Ebert.
Stallmeister Wiedehopf	Johannes Steinbeck.
Baron von Montecuculorum	Willy Gieseke.
Epilla	Henriette Lanius-Gastler.
Kunigunde	Luis Gärter.
Erzaine	Emilie Robiezel.
Aschenbrödel	Luise Bindhoff.
Eulax	Martha Gieseke.
Gräf Schilkebold	Josef Rigini.
Gräfin Schilkebold	Luise Strub.
Ihre Tochter	Ellen Beren.
Gräfin Kakenkray	Bertha Seydelich.
Adine, ihre Tochter	Erfriede Heißler.
Baron Gänsebein	Conrad Lehmann.
Sally, dessen Tochter	Ammy Nidart.

Baronin Rosenköhl	Maria Stein.
Ihre Nichten	Luise Täger.
Marquise Zwiebelbust	Ellen Beren.
Germine, dessen Tochter	Paul Roß.
Bagen des Königs und aller Gäste.	Gertrud Königshofen.

Viertes Bild: Ein Ball in der Küche.

Der Baron	Willy Gieseke.
Epilla	Henriette Lanius-Gastler.
Kunigunde	Luis Gärter.
Erzaine	Emilie Robiezel.
Aschenbrödel	Luise Bindhoff.
Eulax	Martha Gieseke.
Walpurgis	Maria Ebede.
Feingelmmännchen, Feingelweibchen, lebendes Gemüse usw.	

Fünftes Bild: Der gläserne Pantoffel.

König Kakadu	Richard Seydelmann.
Prinz Wunderbold	Curt Westermann.
Minister Butterbahn	Arthur Wittstovsk.
Hofmarschall Grafemüd	Hans Ebert.
Stallmeister Wiedehopf	Johannes Steinbeck.
Baron	Willy Gieseke.
Epilla	Henriette Lanius-Gastler.
Kunigunde	Luis Gärter.
Erzaine	Emilie Robiezel.
Aschenbrödel	Luise Bindhoff.
Eulax	Martha Gieseke.
Der ganze Hofstaat, Bagen usw.	

Sechstes Bild: Die Pantoffelprobe.

König Kakadu	Richard Seydelmann.
Prinz Wunderbold	Curt Westermann.
Minister	Arthur Wittstovsk.
Hofmarschall	Hans Ebert.
Stallmeister	Johannes Steinbeck.
Baron	Willy Gieseke.
Epilla	Henriette Lanius-Gastler.
Kunigunde	Luis Gärter.
Erzaine	Emilie Robiezel.
Aschenbrödel	Luise Bindhoff.
Walpurgis	Maria Ebede.
Eulax	Martha Gieseke.
Der ganze Hofstaat, Bagen, Geister usw.	

Schlufbild.

Vorkommende Tänze:

Zm 2. Bild:

1. Tanz der Leibgarde der See Walpurgis.
2. Elfen-Polka.

Zm 3. Bild:

- March-Evolution der Ehren-Garde
König Kakadus.

Zm 4. Bild:

- Spiel der Kobolde.

Zm 5. Bild:

- Gavotte.

Die neue dekorative und maschinelle Ausstattung ist von den Herren Hoftheatermaler **Mohr** und dem Maschinenmeister **Butzmann** hergestellt, die Requisiten sind von Herrn Hausverwalter **Mohr** und die neuen Kostüme in dem Garderoben-Atelier des Großherzogl. Theaters unter Leitung des Garderoben-Inspektors Herrn **Stein** angefertigt.

Zwischenakts-Musik:

(Neu). Moderner Walzer (La bascule) von E. Hollander (vor d. 3. Bild).
Glimmende Fächer-Polka von Fahrbad (vor d. 4. Bild).
Märchen-Ouverture (Le Cheval de Bronze) von Kuber (vor d. 5. Bild).

Neu einstudiert:

Nach dem 3. Bilde Pause von 15 Minuten.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Mittwoch, den 21. Dezember 1904. 6. Vorstellung im Abonnement für Auswärtige. **Aschenbrödel** oder: **Der gläserne Pantoffel**. Weihnachtskomödie mit Gesang und Tanz in 6 Bildern von C. A. Görner. Musik von Stiegmann. Anfang 4 Uhr.

Samstag ist im Theater (III. Rang) irrthümlich eine Polka mitgenommen worden, um Rückgabe dafelbst wird gebeten.

Heute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Heute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.



Mittwoch, den 21. Dezember 1904.

6. Vorstellung im Abonnement für Auswärtige.

Neu einstudiert! Mit neuer Ausstattung.

Aschenbrödel

oder:

Der gläserne Pantoffel.

Weihnachts-Komödie mit Gesang und Tanz in 6 Bildern, nach dem gleichnamigen Märchen bearbeitet von C. A. Görner. Musik von Siegmann.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Dirigent: Kapellmeister Philipp Stahl.

Personen:

Erstes Bild: Aschenbrödel.

Baron von Montecucularum, Sibilla, seine zweite Gemahlin, verwitwete Gräfin von Knitternatter, Schnatterhansen, Kunigunde, Seraime, Nola, gen. Aschenbrödel, des Barons Tochter erster Ehe, Hofmarschall Grafemüß, Ein Bettler (Sylph), Ein Diener, Wse, eine Magd, Marie Stein, Luise Tänzer, Ellen Deeren, Paul Koch, Gertrud Königshofen, Bogen des Königs und aller Gäste, Billi Giesede, Henriette Vanius-Gallier, Luise Gärtler, Emilie Robizef, Lotte Bindhoff, Hans Ebert, Martha Giesede, Hans Ebert, Ellen Deeren.

Zweites Bild: Bei der Pate.

See Walpurgis, Suzar, ihr Diener, Aschenbrödel, Ein Portier, Ein Kutscher, Ein Lakai, Maria Edele, Martha Giesede, Lotte Bindhoff, Curt Wegmann, Arthur Köppler, Fritz Stube, Walpurgis Leibgarde, Feen.

Drittes Bild: Aschenbrödel bei Hofe.

König Kakadu, Prinz Wunderholz, Minister Buterhahn, Hofmarschall Grafemüß, Stallmeister Wiedebof, Baron von Montecucularum, Sibilla, Kunigunde, Seraime, Aschenbrödel, Sylph, Graf Schillebold, Gräfin Schillebold, Ihre Tochter, Gräfin Kapentrap, Alvine, ihre Tochter, Baron Gänsebein, Sally, dessen Tochter, Richard Seydelmann, Curt Wegmann, Arthur Michstowski, Hans Ebert, Johannes Steinbeck, Billi Giesede, Henriette Vanius-Gallier, Luise Gärtler, Emilie Robizef, Lotte Bindhoff, Martha Giesede, Josef Nigrini, Julie Orabe, Ella Heberich, Bertha Seyberlich, Gertrude Heister, Conrad Lehmann, Amy Hädert.

Baronin Rosenlohl, Ihre Nichten, Marquise Vortschelbath, Hermine, dessen Tochter, Bogen des Königs und aller Gäste, Marie Stein, Luise Tänzer, Ellen Deeren, Paul Koch, Gertrud Königshofen.

Viertes Bild: Ein Ball in der Küche.

Der Baron, Sibilla, Kunigunde, Seraime, Aschenbrödel, Sylph, Walpurgis, Feingeldmännchen, Feingeldweibchen, lebendes Gemüse usw., Billi Giesede, Henriette Vanius-Gallier, Luise Gärtler, Emilie Robizef, Lotte Bindhoff, Martha Giesede, Maria Edele.

Fünftes Bild: Der gläserne Pantoffel.

König Kakadu, Prinz Wunderholz, Minister Buterhahn, Hofmarschall Grafemüß, Stallmeister Wiedebof, Baron, Sibilla, Kunigunde, Seraime, Aschenbrödel, Sylph, Der ganze Hofstaat, Bogen usw., Richard Seydelmann, Curt Wegmann, Arthur Michstowski, Hans Ebert, Johannes Steinbeck, Billi Giesede, Henriette Vanius-Gallier, Luise Gärtler, Emilie Robizef, Lotte Bindhoff, Martha Giesede.

Sechstes Bild: Die Pantoffelprobe.

König Kakadu, Prinz Wunderholz, Minister Buterhahn, Hofmarschall, Stallmeister, Baron, Sibilla, Kunigunde, Seraime, Aschenbrödel, Walpurgis, Sylph, Der ganze Hofstaat, Bogen, Geister usw., Richard Seydelmann, Curt Wegmann, Arthur Michstowski, Hans Ebert, Johannes Steinbeck, Billi Giesede, Henriette Vanius-Gallier, Luise Gärtler, Emilie Robizef, Lotte Bindhoff, Maria Edele, Martha Giesede.

Vorkommende Tänze:

Zu 2. Bild:

- 1. Tanz der Leibgarde der See Walpurgis. 2. Elfen-Polka.

Zu 3. Bild:

Marsch-Evolution der Ehren-Garde König Kakadus.

Zu 4. Bild:

Spiel der Kobolde.

Zu 5. Bild:

Gavotte.

Die neue dekorative und maschinelle Ausstattung ist von den Herren Hoftheatermaler Mohrmann und dem Maschinenmeister Butzmann hergestellt, die Requisiten sind von Herrn Hausverwalter Mohr und die neuen Kostüme in dem Garderoben-Atelier des Großherzog. Theaters unter Leitung des Garderoben-Inspektors Herrn Stein angefertigt.

Zwischenakts-Musik:

(Neu). Moderner Walzer (La bascule) von S. Hollaender (vor d. 3. Bild). Chinesische Fächer-Polka von Fährbach (vor d. 4. Bild). Märchen-Ouverture (Le Cheval de Bronze) von Ruber (vor d. 5. Bild).

Nach dem 3. Bilde Pause von 15 Minuten.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 3 Uhr. Einlaß 3 1/2 Uhr. Anfang 4 Uhr. Ende gegen 6 1/2 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Donnerstag, den 22. Dezember 1904. 47. Vorstellung im Abonnement. Der geheime Agent. Lustspiel in 4 Akten von F. B. Gschlöder. Anfang 7 1/4 Uhr.

Zu Theater gefunden: 1 Taschentuch, 1 Handschuh, 1 Zigarettenetui, 1 Paar Handschuhe, 1 Armband, 2 Paar Gummischuhe.

Seute Anfang 4 Uhr.

Seute Anfang 4 Uhr.



Großherzogl. Theater.



Oldenburg.

Donnerstag, den 22. Dezember 1904.

47. Vorstellung im Abonnement.

Der geheime Agent.

Lustspiel in 4 Aufzügen von F. W. Hackländer.

In Szene gesetzt vom Regisseur Richard Seydelmann.

Personen:

Alfred, regierender Fürst	Curt Westermann.
Die Fürstin Witwe, seine Mutter	Maria Ebede.
Prinzessin Eugenie, Nichte der Fürstin	Luije Gärtler.
Graf Steinhausen, erster Minister	Eugen Moebius.
Graf Oscar, dessen Nefte	Ewald Schindler.
Der Oberhofmeister	Adalbert Kaul.
Ein Geheimer-Rat	Oskar Matthes.
Erster } Rat	Hans Hallbauer.
Zweiter } Rat	Josef Nigrini.
Der Kammerherr vom Dienst	Johannes Steinbed.
George, Kammerdiener des Fürsten	Richard Seydelmann.
Ein Kammerdiener der Fürstin	Edgar Kanisch.
Zwei Adjutanten. — Damen und Herren vom Hofe	

Zwischenakts-Musik:

1. In leichtem Schritt, Marsch von Carl.
2. Tril-Trak, Polka von Waldteufel.
3. Königsgrenadiere, Gavotte von Heinrich.
4. Zwischenakt aus „Carmen“ von Bizet.

Nach dem 3. Aufzuge Pause von 10 Minuten.

Kassen-Preise:

Fremdenloge I. Rang	} 4 M. — S.	Mittelsitz II. Rang	2 M. — S.
Proszeniumsloge I. Rang		Vogensitz II. Rang	1 " 80 "
Vogensitz I. Rang	. . . . . 3 " 30 "	Parterresitz	1 " 50 "
Parterresitz	. . . . . 3 " — "	Amphitheater III. Rang	— " 70 "
Parterresitz 8.—10. Reihe	. . . . . 2 " 20 "	Galerie	— " 50 "

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende nach 1¹/₂ 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Freitag, den 23. Dezember 1904. Außer Abonnement zu ermäßigten Preisen. Freiplätze haben keine Gültigkeit. **Aschenbrödel** oder: **Der gläserne Pantoffel.** Weihnachtskomödie mit Gesang und Tanz in 6 Bildern von C. A. Görner. Musik von Stiegmann. Anfang 5 Uhr.

Oldenburg. Schulzeische Hof-Buchdruckerei.

Zweite Anfang 7¹/₂ Uhr.

Zweite Anfang 7¹/₂ Uhr.

Freitag, den 23. Dezember 1904.

Außer Abonnement zu ermäßigten Kassenpreisen.
Freiplätze haben zu dieser Vorstellung keine Giltigkeit.

Neu einstudiert!
Mit neuer Ausstattung.

Aschenbrödel

oder:
Der gläserne Pantoffel.

Weihnachts-Komödie mit Gesang und Tanz in 6 Bildern, nach dem gleichnamigen Märchen
bearbeitet von G. A. Görner. Musik von Stiegmann.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Dirigent: Kapellmeister Philipp Stahl.

Personen:

Erstes Bild: Aschenbrödel.
Baron von Montecucularum Billy Giesecke.
Sybilla, seine zweite Gemahlin, ver-
witwete Gräfin von Knitternatter-
schmutterhausen Henriette Vanius-Galster.
Kunigunde Luise Gärtler.
Serafine Emilie Robitzel.
Hofm. gen. Aschenbrödel, des Barons
Tochter erster Ehe Lotte Bindhoff.
Hofmarschall Grafemüch Hans Ebert.
Ein Bettler (Sofax) Martha Giesecke.
Ein Diener Hans Ebert.
Hfe, eine Magd Ellen Beeren.

Zweites Bild: Bei der Pate.
Fee Walpurgis Maria Edele.
Sofax, ihr Diener Martha Giesecke.
Aschenbrödel Lotte Bindhoff.
Ein Portier Curt Wagemann.
Ein Krücher Arthur Köhler.
Ein Lakai Fritz Stube.
Walpurgis Leibgarde, Feen.

Drittes Bild: Aschenbrödel bei Hofe.
König Rakabu Richard Seydelmann.
Prinz Wunderhold Curt Westermann.
Minister Puterhahn Arthur Wilschlowski.
Hofmarschall Grafemüch Hans Ebert.
Stallmeister Wiedepopf Johannes Steinbed.
Baron von Montecucularum Billy Giesecke.
Sybilla Henriette Vanius-Galster.
Kunigunde Luise Gärtler.
Serafine Emilie Robitzel.
Aschenbrödel Lotte Bindhoff.
Sofax Martha Giesecke.
Graf Schillebold Josef Nigrini.
Gräfin Schillebold Julie Grube.
Ihre Tochter Ella Heiderich.
Gräfin Kapentrap Bertha Seyberlich.
Adine, ihre Tochter Friede Heister.
Baron Glänkelein Conrad Lehmann.
Sally, dessen Tochter Amy Küdant.

Baronin Rosenhof Marie Stein.
Ihre Nichten } Luise Zänger.
 } Ellen Beeren.
Marschese Wieselwast Paul Rath.
Hermine, dessen Tochter Gertrud Königshofen.
Pagen des Königs und aller Ufste.

Viertes Bild: Ein Ball in der Küche.
Der Baron Billy Giesecke.
Sybilla Henriette Vanius-Galster.
Kunigunde Luise Gärtler.
Serafine Emilie Robitzel.
Aschenbrödel Lotte Bindhoff.
Sofax Martha Giesecke.
Walpurgis Maria Edele.
Heinzelmännchen, Heindelweibchen, lebendes Gemüse usw.

Fünftes Bild: Der gläserne Pantoffel.
König Rakabu Richard Seydelmann.
Prinz Wunderhold Curt Westermann.
Minister Puterhahn Arthur Wilschlowski.
Hofmarschall Grafemüch Hans Ebert.
Stallmeister Wiedepopf Johannes Steinbed.
Baron Billy Giesecke.
Sybilla Henriette Vanius-Galster.
Kunigunde Luise Gärtler.
Serafine Emilie Robitzel.
Aschenbrödel Lotte Bindhoff.
Sofax Martha Giesecke.
Der ganze Hofstaat, Pagen usw.

Sechstes Bild: Die Pantoffelprobe.
König Rakabu Richard Seydelmann.
Prinz Wunderhold Curt Westermann.
Minister Arthur Wilschlowski.
Hofmarschall Hans Ebert.
Stallmeister Johannes Steinbed.
Baron Billy Giesecke.
Sybilla Henriette Vanius-Galster.
Kunigunde Luise Gärtler.
Serafine Emilie Robitzel.
Aschenbrödel Lotte Bindhoff.
Walpurgis Maria Edele.
Sofax Martha Giesecke.
Der ganze Hofstaat, Pagen, Geister usw.

Vorkommende Tänze:

- Zum 2. Bild:**
1. Tanz der Leibgarde der Fee Walpurgis.
2. Elfen-Polka.
- Zum 3. Bild:**
Marsch-Evolution der Ehren-Garde
König Rakabus.

- Zum 4. Bild:**
Spiel der Kobolde.
- Zum 5. Bild:**
Cavotte.

Die neue dekorative und maschinelle Ausstattung ist von den Herren Hoftheatermaler **Mohr-**
mann und dem Maschinenmeister **Butzmann** hergestellt, die Requisiten sind von Herrn
Hausverwalter **Mohr** und die neuen Kostüme in dem Garderoben-Atelier des Großherzogl.
Theaters unter Leitung des Garderoben-Inspektors Herrn **Stein** angefertigt.

Zwischenakts-Musik:

(Neu) **Robener Walzer** (La bascule) von J. Hollander (vor d. 3. Bild).
Chinesische Fischer-Balla von Jähnsch (vor d. 4. Bild).
Märchen-Duett (Le Chaval de Bronze) von Kuber (vor d. 5. Bild).

Nach dem 3. Bilde Pause von 10 Minuten.

Preise der Plätze:

Strebenloge I. Rang	} à M. 2,50	Wittelplog II. Rang	1 M. 25 s.
Prosceniumsloge I. Rang		Logenplog II. Rang	1 „ 10 „
Logenplog I. Rang	} 2 M. — s.	Parterreplatz	1 „ 00 „
Parterreplatz		Amphitheater III. Rang	— „ 50 „
Parterreplatz 8.—10. Reihe	1 „ 40 „	Galerie	— „ 40 „

Kassenöffnung 4 1/2 Uhr. Anfang 5 Uhr. Ende gegen 7 1/2 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Sonntag, den 25. Dezember 1904. 48. Vorstellung im Abonnement. Freiplätze haben keine Giltigkeit. **Novität!**
Zum ersten Male: **Traulus**. Tragische Komödie in 5 Akten von A. Holz und D. Zerfite.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Heute Anfang 5 Uhr.

Heute Anfang 5 Uhr.



Großherzogl. Theater.



Oldenburg.

Sonntag, den 25. Dezember 1904.

48. Vorstellung im Abonnement.

Freiplätze haben keine Giltigkeit.

Novität! Zum ersten Male: Novität!

Traumulus.

Tragische Komödie in 5 Akten von Arno Holz und Oskar Jerfahle.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Professor Dr. Niemeyer	Eugen Moebius.
Jadwiga, seine Frau	Margarethe Hohl.
Fritz, sein Sohn aus erster Ehe	Johannes Steinbeck.
von Kannewurf, Landrat	Hans Ebert.
Mollwein, Affessor	William Mählhan.
Brunner, Sanitätsrat	Richard Seydelmann.
Kleinstüber, Major a. D.	Adalbert Kaul.
Goldbaum, Fabrikant	Oskar Matthes.
Falk, Rechtsanwalt	Carl Weiß.
Hoppe, Polizei-Inspektor	Arthur Mischlowski.
Lamaschke, Polizei-Sekretär	Heinrich Colmar.
Paplowski, Schutzmann	Paul Roth.
Lydia Lint, Mitglied des Stadttheaters	Marga Kuhn.
Schimke, Bedell	Edgar Kanisch.
Schladebach, Bäckermeister	Willy Giesede.
Dlga, Stubenmädchen bei Niemeyer	Ella Heiderich.
Kurt von Reditz,	Curt Westermann.
Klausing,	Conrad Lehmann.
Böhlmann, } Ober-Primaner	Ewald Schindler.
Karl Müller,	Demeter Klein.
Egon Wulff,	Rudolf Sanden.
Karl Wilhelm Frommelt, Obersekundaner	Fredy Scholz.
Ein Bäckerjunge	Oskar Tegeder.
Ein Schutzmann	Josef Nigrini.
Gymnasiasten, Mitglieder der ehrenfesten freien Blutsverbindung „Antityrannia“.	Schutzleute. Ein Piccolo.

Zeit: Gegenwart. — Ort der Handlung: Eine deutsche Kleinstadt. 1. Akt: Im Zivilcasino. — 2. Akt: In der Wohnung Niemeyers. — 3. Akt: Geheimtneipe in einem Bäckerkeller, genannt: „Die Mehlliste“. — 4. Akt: Im Polizeibureau. 5. Akt: Im Arbeitszimmer Niemeyers.

Zwischenakts-Musik:

1. Feierlicher Marsch von Beethoven.
2. Ad astra von Reinecke.
3. Hochzeitszug aus „Medea“ von Cherubini.
4. Allegro von Mendelssohn.
5. Largo von Manns.

Nach dem 2. Akte längere Pause.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Einlaß 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Montag, den 26. Dezember 1904. 49. Vorstellung im Abonnement. Freiplätze haben keine Giltigkeit. **Aschenbrödel** oder: **Der gläserne Pantoffel.** Weihnachtsskomödie mit Gesang und Tanz in 6 Bildern von C. A. Görner. Musik von Stiegmann. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Oldenburg. Schulsche Hof-Buchdruckerei.

Heute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Heute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Montag, den 26. Dezember 1904.

49. Vorstellung im Abonnement.

Freiplätze haben zu dieser Vorstellung keine Giltigkeit.

Neu einstudiert! Mit neuer Ausstattung.

Aschenbrödel

oder:

Der gläserne Pantoffel.

Weihnachts-Komödie mit Gesang und Tanz in 6 Bildern, nach dem gleichnamigen Märchen bearbeitet von G. A. Görner. Musik von Stiegmann.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Dirigent: Kapellmeister Philipp Stahl.

Personen:

Table listing characters and actors for the play, including roles like Baron von Montecuculorum, Königin, and various attendants.

Heute Anfang 7 1/2 Uhr.

Heute Anfang 7 1/2 Uhr.

Table listing dances: 1. Tanz der Leibgarde der Fee Walpurgis, 2. Elfen-Polka, 3. March-Evolution der Ehren-Garde König Kahadus, 4. Spiel der Kobolde, 5. Gavotte.

Die neue dekorative und maschinelle Ausstattung ist von den Herren Hoftheatermaler Mohrmann und dem Maschinenmeister Butzmann hergestellt...

Zwischenakts-Musik: Moderner Walzer (La bascule) von B. Hollaender (vor d. 3. Bild), Ginevrische Fächer-Polka von Jährbach (vor d. 4. Bild), Märchen-Ouverture (Le Cheval de Bronze) von Auber (vor d. 5. Bild).

Nach dem 3. Bilde Pause von 10 Minuten.

Table for Kassen-Preise (Ticket prices) showing prices for Fremdenloge I. Rang, Proskeniumloge I. Rang, Logen I. Rang, etc.

Kassenöffnung 6 1/2 Uhr. Einlaß 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Dienstag, den 27. Dezember 1904. 50. Vorstellung im Abonnement. Der Widerspenstigen Zähmung. Lustspiel in 5 Akten und einem Vorspiel von Shakespeare, nach Shakespeares Übersetzung für die deutsche Bühne bearbeitet von Eugen Kissan. Anfang 7 1/2 Uhr.

Dienstag, den 27. Dezember 1904.

50. Vorstellung im Abonnement.

Der Widerspenstigen Zähmung.

Lustspiel in 5 Akten und einem Vorspiel von Shakespeare, nach Baudiffins Übersetzung für die deutsche Bühne bearbeitet von Eugen Kilian.

Zu Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen des Vorspiels:

Ein Lord	.....	Oskar Matthes.
Christoph Schlaw, ein betrunkenes Kesselstüder	.....	Willy Giesecke.
Birtin	.....	Henriette Lanjus-Galster.
Bage,	} in Begleitung des Lords	Ewald Schindler.
Jäger,		Hans Hallbauer.
Erster Diener,		Paul Roth.
Zweiter Diener,		Conrad Lehmann.
Ein Schauspieler	.....	Arthur Mitschowski.
Gefolge des Lords, Schauspieler, Aufwärter, Wäge.		

Personen des Lustspiels:

Baptista, ein Edelmann aus Padua	.....	Adalbert Kaul.
Katharina,	} dessen Töchter	Margarethe Höhl.
Bianca,		Lotte Bindhoff.
Gremio,	} Bianca's Freier	Hans Ebert.
Hortensio,		William Mühlhan.
Vincenzio, ein Edelmann aus Pisa	.....	Eugen Moebius.
Lucentio, dessen Sohn	.....	Curt Westermann.
Tranio,	} Lucentios Diener	Demeter Klein.
Biondello,		Ewald Schindler.
Petruchio, ein Edelmann aus Verona	.....	Carl Weiß.
Grumio,	} Petrucios Diener	Johannes Steinbeck.
Curtis,		Paul Roth.
Nathanael,	} Petrucios Diener	Rudolf Sanden.
Niklas,		Edgar Kaniß.
Eine Witwe	.....	Emilie Nobiczek.
Ein Magister	.....	Arthur Mitschowski.
Ein Schneider	.....	Josef Nigrini.
Ein Bedienter Baptistas	.....	Fredy Scholz.

Hochzeitsgäste, Dienerschaft, Musfanten.

Die Handlung ist in Padua und im vierten Akte in dem Landhause des Petrucio.

Zwischenakts-Musik:

1. Marschymnus von Hoffmann.
2. Marsch aus Feramors von Rubinstejn.
3. Barcarole von Tschaiwowski.
4. Aubade aux maries von Lacombe.
5. Ouverture zur Widerspenstigen Zähmung von A. Gdý.
6. Mandolinenspielerchen von Jungmann.

Nach dem 2. und 4. Akte längere Pause.

Kassen-Preise:

Fremdenloge I. Rang	} 4 M. — J.	Mittelplatz II. Rang	2 M. — J.
Proszeniumsloge I. Rang		1 " 80 "	
Logenst. I. Rang	3 " 30 "	Parterrest. I. Rang	1 " 50 "
Parterrest. I. Rang	3 " — "	Amphitheater III. Rang	— " 70 "
Parterrest. 8.—10. Reihe	2 " 20 "	Galerie	— " 50 "

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Mittwoch, den 28. Dezember 1904. Außer Abonnement zu ermäßigten Preisen. Freiplätze haben keine Giltigkeit. Aschenbrödel oder: Der gläserne Pantoffel. Weihnachtstomödie mit Gesang und Tanz in 6 Bildern von C. A. Görner. Musik von Stiegmann. Anfang 5 Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.



Mittwoch, den 28. Dezember 1904.

Außer Abonnement zu ermäßigten Kassenpreisen.

Freiplätze haben zu dieser Vorstellung keine Giltigkeit.

Neu einstudiert!
Mit neuer Ausstattung.
Zum letzten Male:

Aschenbrödel

oder:

Der gläserne Pantoffel.

Weihnachts-Komödie mit Gesang und Tanz in 6 Bildern, nach dem gleichnamigen Märchen bearbeitet von C. A. Görner. Musik von Stiegmann.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Dirigent: Kapellmeister Philipp Stahl.

Personen:

Erstes Bild: Aschenbrödel.		Baronin Rosenlohl Marie Stein.	Ihre Nichten } Luise Tänger.
Baron von Montcontuculorum Billy Gieseke.	Henriette Lanius-Gastler.	Marchese Zwickelbust Paul Roth.	Hermine, dessen Tochter Gertraud Königshofen.
Ephilla, seine zweite Gemahlin, verwitwete Gräfin von Knittermatterschnatterhausen	Luise Gärtler.	Viertes Bild: Ein Ball in der Küche.	
Kunigunde, ihre Tochter erster Ehe Emilie Kobizek.	Lotte Bindhoff.	Der Baron Billy Gieseke.	Sybillia Henriette Lanius-Gastler.
Nofa, gen. Aschenbrödel, des Baron's Tochter erster Ehe	Martha Gieseke.	Kunigunde Luise Gärtler.	Seraphine Emilie Kobizek.
Hofmarschall Grafemüch Hans Ebert.	Ellen Beeren.	Aschenbrödel Lotte Bindhoff.	Syfax Martha Gieseke.
Ein Diener (Syfax)		Walburgis Maria Eede.	Heinzelmännchen, Heinkelweibchen, lebendes Gemüse usw.
Uffe, eine Magd		Fünftes Bild: Der gläserne Pantoffel.	
Zweites Bild: Bei der Pate.		König Kakadu Richard Seydelmann.	Prinz Wunderholz Curt Westermann.
Fee Walburgis Maria Eede.	Martha Gieseke.	Minister Butterbahn Arthur Witschlowski.	Hofmarschall Grafemüch Hans Ebert.
Syfax, ihr Diener Lotte Bindhoff.	Arthur Köhler.	Stallmeister Biebehopf Johannes Steinbeck.	Baron Billy Gieseke.
Ein Borstier Curt Wupmann.	Fritz Stude.	Sybillia Henriette Lanius-Gastler.	Kunigunde Luise Gärtler.
Ein Kutscher		Seraphine Emilie Kobizek.	Aschenbrödel Lotte Bindhoff.
Ein Lakai		Syfax Martha Gieseke.	Der ganze Hofstaat, Pagen usw.
Walburgis Leibgarde, Feen.		Sechstes Bild: Die Pantoffelprobe.	
Drittes Bild: Aschenbrödel bei Hofe.		König Kakadu Richard Seydelmann.	Prinz Wunderholz Curt Westermann.
König Kakadu Richard Seydelmann.	Arthur Witschlowski.	Minister Hans Ebert.	Hofmarschall Johannes Steinbeck.
Prinz Wunderholz Curt Westermann.	Hans Ebert.	Stallmeister Johannes Steinbeck.	Baron Billy Gieseke.
Minister Butterbahn Arthur Witschlowski.	Johannes Steinbeck.	Sybillia Henriette Lanius-Gastler.	Kunigunde Luise Gärtler.
Hofmarschall Grafemüch Hans Ebert.	Billy Gieseke.	Seraphine Emilie Kobizek.	Aschenbrödel Lotte Bindhoff.
Stallmeister Biebehopf Johannes Steinbeck.	Henriette Lanius-Gastler.	Syfax Martha Gieseke.	Der ganze Hofstaat, Pagen, Geister usw.
Baron von Montcontuculorum Billy Gieseke.	Sybillia Henriette Lanius-Gastler.	Vorkommende Tänze:	
Ephilla	Luise Gärtler.	Zum 2. Bild:	Zum 4. Bild:
Kunigunde Emilie Kobizek.	Lotte Bindhoff.	1. Tanz der Leibgarde der Fee Walburgis.	Spiel der Kobolde.
Aschenbrödel Lotte Bindhoff.	Martha Gieseke.	2. Elfen-Polka.	Zum 5. Bild:
Syfax Martha Gieseke.	Josef Nigrini.	Zum 3. Bild:	Gavotte.
Gräfin Schillebold Julie Grabe.	Ella Heidenrich.	March-Evolution der Ehren-Garde	
Ihre Tochter	Friedrich Heister.	König Kakadus.	
Gräfin Kapentray	Conrad Lehmann.		
Udine, ihre Tochter	Anna Rüdert.		
Baron Gänsebin			
Sally, dessen Tochter			

Gente Anfang 5 Uhr.

Gente Anfang 5 Uhr.

Zum 2. Bild:	Zum 4. Bild:
1. Tanz der Leibgarde der Fee Walburgis.	Spiel der Kobolde.
2. Elfen-Polka.	Zum 5. Bild:
Zum 3. Bild:	Gavotte.
March-Evolution der Ehren-Garde	
König Kakadus.	

Die neue dekorative und maschinelle Ausstattung ist von den Herren Hoftheatermaler **Mohr**mann und dem Maschinenmeister **Batzmann** hergestellt, die Requisiten sind von Herrn Hausverwalter **Mohr** und die neuen Kostüme in dem Garderoben-Atelier des Großherzogl. Theaters unter Leitung des Garderoben-Inspektors Herrn **Stein** angefertigt.

Zwischenakts-Musik:
Moderner Walzer (La basoule) von V. Hollaender (vor d. 3. Bild).
Chinesische Fischer-Polka von Fahrbad (vor d. 4. Bild).
Märchen-Ouverture (Le Cheval de Bronze) von Kuber (vor d. 5. Bild).

Nach dem 3. Bilde Pause von 10 Minuten.

Preise der Plätze:	
Fremdenloge I. Rang	Mittelplatz II. Rang 1 M. 25 J.
Prosceniumsloge I. Rang	Logenplatz II. Rang 1 " 10 "
Logenplatz I. Rang	Parterreplatz 1 " 00 "
Parterreplatz	Amphitheater III. Rang 50 "
Parterreplatz 8.-10. Reihe	Galerie 40 "
Parterreplatz 1. Reihe	

Kasseneröffnung 4 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 5 Uhr. Ende gegen 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.
Donnerstag, den 29. Dezember 1904. 51. Vorstellung im Abonnement. **Fraunhild**. Tragische Komödie in 5 Akten von H. Holz und D. Jeschke. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Großherzogl. Theater.

Oldenburg.

Donnerstag, den 29. Dezember 1904.

51. Vorstellung im Abonnement.

Traumulus.

Tragische Komödie in 5 Akten von Arno Holz und Oskar Jerfschte.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Professor Dr. Niemeyer	Eugen Moebius.
Jadwiga, seine Frau	Margarethe Hohl.
Fritz, sein Sohn aus erster Ehe	Johannes Steinbeck.
von Kannewurf, Landrat	Hans Ebert.
Mollwein, Assessor	William Mühlhan.
Brunner, Sanitätsrat	Richard Seydelmann.
Kleinstüber, Major a. D.	Adalbert Kaul.
Goldbaum, Fabrikant	Oskar Matthies.
Falk, Rechtsanwalt	Carl Weiß.
Hoppe, Polizei-Inspektor	Arthur Mitschkowski.
Tamaschke, Polizei-Sekretär	Heinrich Colmar.
Pastkowski, Schutzmann	Paul Roth.
Lydia Link, Mitglied des Stadttheaters	Marga Kuhn.
Schimke, Bedell	Edgar Kanisch.
Schladebach, Bäckermeister	Willy Giesede.
Olga, Stubenmädchen bei Niemeyer	Ella Heiderich.
Kurt von Redlich,	Curt Westermann.
Klausing,	Conrad Lehmann.
Pöhlmann,	Ewald Schindler.
Karl Müller,	Demeter Klein.
Egon Wulff,	Rudolf Sanden.
Karl Wilhelm Frommelt, Ober-Sekundaner	Fredy Scholz.
Ein Bäckerfelle	Oskar Tegeder.
Ein Schutzmann	Josef Rigrini.
Gymnasiasten, Mitglieder der ehrenfesten freien Blutsverbindung „Antityrannia“.	Schutzleute. Ein Piccolo.

Zeit: Gegenwart. — Ort der Handlung: Eine deutsche Kleinstadt. 1. Akt: Im Zirkuscasino. — 2. Akt: In der Wohnung Niemeyers. — 3. Akt: Geheimtneipe in einem Bäckerfeller, genannt: „Die Mehlliste“. — 4. Akt: Im Polizeibureau. 5. Akt: Im Arbeitszimmer Niemeyers.

Zwischenakts-Musik:

1. Feierlicher Marsch von Beethoven.
2. Ad astra von Reinecke.
3. Hochzeitszug aus „Medea“ von Cherubini.
4. Allegro von Mendelssohn.
5. Largo von Manns.

Nach dem 2. Akte längere Pause.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 10 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Freitag, den 30. Dezember 1904. 52. Vorstellung im Abonnement. Freiplätze haben keine Giltigkeit! Zum letzten Male im städtischen Abonnement: **Das süsse Mädel.** Operette in 3 Akten von H. Landesberg und L. Stein. Musik von S. Reinhardt. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Heute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Heute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

67

Großherzogl. Theater.

Oldenburg.

Freitag, den 30. Dezember 1904.

52. Vorstellung im Abonnement.

➔ **Freiplätze haben keine Giltigkeit.** ➔

Zum letzten Male im städtischen Abonnement:

Das süße Mädel.

Operette in 3 Akten von Alexander Landesberg und Leo Stein. Musik von Heinrich Reinhardt.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Dirigent: Kapellmeister Philipp Stahl.

Personen:

Balduin, Graf Liebenburg	Richard Seydelmann.
Lizzi, dessen Nichte	Emilie Kobiczek.
Graf Hanns Liebenburg, dessen Neffe	Demeter Klein.
Lola Winter	Mizzi Binder.
Florian Lieblich, Maler	Willi Giesecke.
Fritz Weyringer	Martha Giesecke.
Prosper Plewny, Sekretär des Grafen Liebenburg	Ewald Schindler.
Miß Bellwood	Julie Grube.
Max, Anatol, } Hanns' Freunde, Maler	Conrad Lehmann.
Mizzi, } Modelle	Edgar Kanisch.
Fanny, }	Elfriede Heisler.
Klapper, Diener des Grafen Hanns	Ellen Beeren.
Malers, Modelle, Festgäste, Diener u.	Johannes Steinbeck.

Zeit: Gegenwart. Ort: 1. Akt bei Hanns in Wien, 2. und 3. Akt auf dem Gute des Grafen in Oberösterreich.

Nach dem 1. Akte längere Pause.

➔ Kassen-Preise: ➔

Fremdenloge I. Rang	Mittelsplatz II. Rang
Prosceniumsloge I. Rang	Vogensitz II. Rang
Vogensitz I. Rang	Parterresitz
Parterresitz	Amphitheater III. Rang
Parterresitz 8.—10. Reihe	Galerie

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Sonntag, den 1. Januar 1905. 53. Vorstellung im Abonnement. **Freiplätze haben keine Giltigkeit. Novität!** Zum ersten Male: **Der Familientag.** Lustspiel in 3 Akten von G. Kadelburg. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Oldenburg. Schulzesche Hof-Buchdruckerei.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Großherzogl. Theater.



Oldenburg.

Sonntag, den 1. Januar 1905.

53. Vorstellung im Abonnement.

Freiplätze haben keine Giltigkeit.

Novität! Zum ersten Male: Novität!

Der Familientag.

Lustspiel in 3 Akten von Gustav Kadelburg.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Egon Fehr. von Wollien-Wollien	Curt Westermann.
Richard Fehr. von Wollien-Wollien, Generalmajor	Eugen Woebius.
Elll, seine Tochter	Lotie Bindhoff.
Kaspar, sein Sohn, Kadett	Marga Kuhn.
Sigismund Fehr. von Wollien, fürstl. Hofmarschall	Richard Seydelmann.
Ferngard, seine Frau	Margarethe Hohl.
Ludolf, Fehr. von Wollien-Krappentzien, Rittergutsbesitzer	Hans Ebert.
Marie, seine Frau	Maria Egede.
Gerd, sein Sohn, Regierungsrath	Arthur Mitschlowski.
Erna,	Emilie Kobiczek.
Alba,	Luisa Länger.
Lia,	Ellen Veeren.
Mia,	Elfriede Heisler.
Dr. Wolfgang von Wollien, Professor der Archäologie	Oskar Matthes.
Otto, sein Sohn, Oberleutnant	William Mühlhan.
Clotilde von Wollien,	Luisa Grube.
Genoveva von Wollien, } Stiftdamen zu Bülow	Bertha Seyberlich.
Kurt von Wollien, Rechtsanwalt und Notar	Johannes Steinbeck.
Witlor Fehr. von Wollien, Unterleutnant	Erwald Schindler.
Karl Ruschke	Willy Giesede.
Elise, seine Frau	Henriette Lanius-Galster.
Hilke Ramburg, beider Pflanztochter	Luisa Gärtler.
Kanzleirat Ruschke	Abalbert Kaul.
Behrend, Oberkellner	Conrad Lehmann.
Friß, } Kellner	Edgar Kanisch.
Max, } Kellner	Rudolf Sanden.
Eine Garderobenfrau	Ammy Rückert.
Ein Diener	Hans Eckert.
Gäste, Diener, Kellner.	

Die beiden ersten Akte spielen in Berlin, der dritte Akt auf Schloß Wollien.

Zwischenakts-Musik:

1. Regiment Keith, Marsch von Böhme. 2. Juanita-Quadrille von Strauß. 3. Postscriptum, Mazurka von Willöcker.

Nach dem 2. Akte Pause von 10 Minuten.

Kassen-Preise:

Fremdenloge I. Rang	4 M — J.	Mittelplatz II. Rang	2 M — J.
Prosceniumsloge I. Rang	3 " 30 "	Logenplatz II. Rang	1 " 80 "
Logenplatz I. Rang	3 " — "	Parterreplatz	1 " 50 "
Parterreplatz	3 " — "	Ampstheater III. Rang	— " 70 "
Parterreplatz 8.—10. Reihe	2 " 20 "	Galerie	— " 50 "

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Einlaß 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Dienstag, den 3. Januar 1905. 54. Vorstellung im Abonnement. Traumulus. Tragische Komödie in 5 Akten von A. Holz und D. Jerschke. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Im Theater gefunden: 1 Opernglas, 2 Paar Gummischuhe, 1 Taschentuch.

Gente Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Gente Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.



Großherzogl. Theater.



Oldenburg.

Dienstag, den 3. Januar 1905.

54. Vorstellung im Abonnement.

Traumulus.

Tragische Komödie in 5 Akten von Arno Holz und Oskar Zerkhe.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Professor Dr. Niemeyer	Eugen Moebius.
Jadwiga, seine Frau	Margarete Hohl.
Fritz, sein Sohn aus erster Ehe	Johannes Steinbed.
von Kannewurf, Landrat	Hans Ebert.
Mollwein, Assessor	William Mühlan.
Brunner, Sanitätsrat	Richard Seydelmann.
Kleinstüber, Major a. D.	Adalbert Kaul.
Goldbaum, Fabrikant	Oskar Matthes.
Falt, Rechtsanwalt	Carl Weiß.
Hoppe, Polizei-Inspektor	Arthur Mitschkowski.
Tamaschke, Polizei-Sekretär	Heinrich Colmar.
Paszkowski, Schuhmann	Paul Roth.
Lydia Link, Mitglied des Stadttheaters	Marga Kuhn.
Schimle, Rebelle	Edgar Kanisch.
Schladebach, Bäckermeister	Billy Giesede.
Olga, Stubenmädchen bei Niemeyer	Ella Heiderich.
Kurt von Reblitz,	Curt Westermann.
Klausing,	Conrad Lehmann.
Pöhlmann,	Ewald Schindler.
Karl Müller,	Demeter Klein.
Egon Wulff,	Rudolf Sanden.
Karl Wilhelm Frommelt, Ober-Sekundaner	Fredy Scholz.
Ein Bäckergefelle	Oskar Tegeber.
Ein Schuhmann	Josef Nigrini.

Gymnasiasten, Mitglieder der ehrenfesten freien Blutsverbindung „Antityrannia“. Schulleute. Ein Piccolo.

Zeit: Gegenwart. — Ort der Handlung: Eine deutsche Kleinstadt. 1. Akt: Im Zivill Kasino. — 2. Akt: In der Wohnung Niemeyers. — 3. Akt: Geheimtneipe in einem Bäckereifeller, genannt: „Die Mehlkiste“. — 4. Akt: Im Polizeibureau. 5. Akt: Im Arbeitszimmer Niemeyers.

Zwischenakts-Musik:

1. Feierlicher Marsch von Beethoven.
2. Ad astra von Reinede.
3. Hochzeitszug aus „Medea“ von Cherubini.
4. Allegro von Mendelssohn.
5. Largo von Manns.

Nach dem 2. Akte längere Pause.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende 10¹/₄ Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Mittwoch, den 4. Januar 1905. 7. Vorstellung im Abonnement für Auswärtige. **Das süße Mädel.** Operette in 3 Akten von A. Landesberg und L. Stein. Musik von Reinhardt. Anfang 4 Uhr.

Donnerstag, den 5. Januar 1905. 55. Vorstellung im Abonnement. **Nachtschl.** Szenen aus der Tiefe in 4 Akten von M. Gorky. Deutsch von A. Scholz. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Großherzogl. Theater.

Oldenburg.

Mittwoch, den 4. Januar 1905.

7. Vorstellung im Abonnement für Auswärtige.

Das süße Mädel.

Operette in 3 Akten von Alexander Landesberg und Leo Stein. Musik von Heinrich Reinhardt.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Dirigent: Kapellmeister Philipp Stahl.

Personen:

Balduin, Graf Liebenburg	Richard Seydelmann.
Lizzi, dessen Nichte	Emilie Robiczek.
Graf Hanns Liebenburg, dessen Neffe	Demeter Klein.
Lola Winter	Mizzi Binder.
Florian Lieblich, Maler	Willi Giesecke.
Fritzi Weyringer	Martha Giesecke.
Prosper Plewony, Sekretär des Grafen Liebenburg	Ewald Schindler.
Miß Bellwood	Zulie Grube.
Ray, } Hanns' Freunde, Maler	Conrad Lehmann.
Anatol, }	Edgar Kanisch.
Mizzi, } Modelle	Esfriede Heisler.
Fanny, }	Ellen Beeren.
Klapper, Diener des Grafen Hanns	Johannes Steinbeck.
Malcr. Mobelle. Festgäste. Diener etc.	

Zeit: Gegenwart. Ort: 1. Akt bei Hanns in Wien, 2. und 3. Akt auf dem Gute des Grafen in Oberösterreich.

Nach dem 1. Akte längere Pause.

Kassen-Preise:

Fremdenloge I. Rang	4 M. — S.	Mittelplatz II. Rang	2 M. — S.
Proszeniumsloge I. Rang	3 " 30 "	Bogenstz II. Rang	1 " 80 "
Bogenstz I. Rang	3 " — "	Parterrestz	1 " 50 "
Parkeststz	3 " — "	Amphitheater III. Rang	— " 70 "
Parkeststz 8.—10. Reihe	2 " 20 "	Galerie	— " 50 "

Kassenöffnung 3 Uhr. Einlaß 3¹/₂ Uhr. Anfang 4 Uhr. Ende nach 6¹/₂ Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Donnerstag, den 5. Januar 1905. 55. Vorstellung im Abonnement. **Nachtafhl.** Szenen aus der Tiefe in 4 Akten von M. Gorky. Deutsch von U. Scholz. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 4 Uhr.

Heute Anfang 4 Uhr.

Großherzogl. Theater.



Oldenburg.

Donnerstag, den 5. Januar 1905.

55. Vorstellung im Abonnement.

Zum letzten Male:

Nachtsyl.

Szenen aus der Tiefe in 4 Akten von M. Gorky. Deutsch von Aug. Scholz.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Michail Iwanowitsch Kostylew, Herbergswirt	Oskar Matthes.
Wassilissa, seine Frau	Margarete Hohl.
Natascha, ihre Schwester	Lotte Bindhoff.
Medwjedew, Onkel der beiden, Polizist	Willy Giesecke.
Wasjka Pepel	Carl Weiß.
Andrej Mitritsch Kleschtsch, Schlosser	Arthur Mitschkowski.
Anna, seine Frau	Maria Egede.
Nastja, ein junges Mädchen	Emilie Robiczek.
Kwaschnja, ein Höferweib	Martha Giesecke.
Bubnow, Mützenmacher	Richard Seydelmann.
Satin	Eugen Moebius.
Ein Schauspieler	Hans Ebert.
Ein Baron	Johannes Steinbeck.
Luka, ein Pilger	Adalbert Kaul.
Aljoschka, ein Schuhmacher	Demeter Klein.
Schiefskopf, } Lastträger	Ewald Schindler.
Ein Tatar, }	Curt Westermann.

Zwischenakts-Musik:

1. Einleitung von Niccius. 2. Präludium von Manns.

Nach dem 3. Akte Pause von 10 Minuten.

Kassen-Preise:

Fremdenloge I. Rang	} 4 M. — S.	Mittelploz II. Rang	2 M. — S.
Proszeniumsloge I. Rang		Vogensitz II. Rang	1 " 80 "
Logensitz I. Rang	3 " 30 "	Parterresitz	1 " 50 "
Parterresitz	3 " — "	Amphitheater III. Rang	— " 70 "
Parterresitz 8.—10. Reihe	2 " 20 "	Galerie	— " 50 "

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Freitag, den 6. Januar 1905. 56. Vorstellung im Abonnement. Der Familientag. Lustspiel in 3 Akten von G. Kadelburg. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Oldenburg. Schulze'sche Hof-Buchdruckerei.

Heute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Heute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Freitag, den 6. Januar 1905.

56. Vorstellung im Abonnement.

Der Familientag.

Lustspiel in 3 Akten von Gustav Kadelburg.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Egon Frhr. von Wollien-Wollien	Curt Westermann.
Richard Frhr. von Wollien-Wollien, Generalmajor	Eugen Moebius.
Elfi, seine Tochter	Lothe Bindhoff.
Kaspar, sein Sohn, Kadett	Marga Kuhn.
Sigismund Frhr. von Wollien, fürstl. Hofmarschall	Richard Seydelmann.
Jrmgard, seine Frau	Margarethe Hohl.
Ludolf, Frhr. von Wollien-Krappenthien, Rittergutsbesitzer	Hans Ebert.
Marie, seine Frau	Maria Ebede.
Gerd, sein Sohn, Regierungsrath	Arthur Mitschowski.
Erna,	Emilie Kobiczek.
Ada, } seine Töchter	Luisa Tänzer.
Mia, }	Ellen Verren.
Dr. Wolfgang von Wollien, Professor der Archäologie	Elfriede Heisler.
Otto, sein Sohn, Oberleutnant	Oskar Matthes.
Clotilde von Wollien, } Stiftdamen zu Bülow	William Mühsan.
Geneviva von Wollien, }	Rufie Grube.
Kurt von Wollien, Rechtsanwält und Notar	Ella Heiderich.
Wiktor Frhr. von Wollien, Unterleutnant	Johannes Steinbek.
Karl Rufsche	Ewald Schindler.
Elise, seine Frau	Willi Giesede.
Hilke Ramburg, beider Pflegesöhne	Henriette Lanius-Galster.
Kanzleirat Rufsche	Luisa Gärtler.
Behrend, Oberkellner	Halbert Kaul.
Fritz, } Kellner	Conrad Lehmann.
Maz, }	Edgar Kanisch.
Eine Garderobenfrau	Rudolf Sanden.
Ein Diener	Anny Rückert.
Gäste, Diener, Kellner.	Hans Eckert.

Die beiden ersten Akte spielen in Berlin, der dritte Akt auf Schloß Wollien.

Zwischenakts-Musik:

1. Regiment Keith, Marsch von Böhme. 2. Juanita-Quadrille von Strauß. 3. Poststripium, Mazurka von Müllner.

Nach dem 2. Akte Pause von 10 Minuten.

Kassen-Preise:

Fremdenloge I. Rang	4 M. — J.	Mittelplatz II. Rang	2 M. — J.
Prosceniumsloge I. Rang	3 " 30 "	Logenst. II. Rang	1 " 80 "
Logenst. I. Rang	3 " — "	Parterrest. I.	1 " 50 "
Parterrest. I.	3 " — "	Amphitheater III. Rang	— " 70 "
Parterrest. II. — 10. Reihe	2 " 20 "	Galerie	— " 50 "

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Sonntag, den 8. Januar 1905. 57. Vorstellung im Abonnement. **Freiplätze haben keine Gültigkeit. Novität!**
Zum ersten Male: Die Landstreicher. Operette in 3 Akten von L. Krenn und C. Lindau.
 Musik von C. M. Ziehrer. Anfang 7¹/₂ Uhr.



Großherzogl. Theater.



Oldenburg.

Sonntag, den 8. Januar 1905.

57. Vorstellung im Abonnement.

Freiplätze haben keine Giltigkeit.

Novität! Zum ersten Male: Novität!

Die Landstreicher.

Operette in 3 Akten v. L. Krenn und C. Lindau. Musik von C. M. Ziehrer.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Dirigent: Kapellmeister Philipp Stahl.

Personen:

Fürst Adolar Gitta	Hans Ebert.
Mucki von Rodenstein, Oberleutnant	Marga Kuhn.
Kubi von Muggenheim, Leutnant	Elfriede Heisler.
Mimi, Tänzerin	Mizzi Binder.
Abi	Ella Heiderich.
Lori	Luise Tänzer.
Midi	Clara Brettschneider.
Fini	Ellen Veeren.
August Fliederbusch	Willy Giesede.
Bertha, seine Frau	Martha Giesede.
Lajos von Gelemedy, Maler	Oskar Matthes.
Gratwohl, Wirt	Josef Nigrini.
Anna, seine Tochter	Emilie Kobiczek.
Kleli, Stubenmädchen	Annj Rückart.
Roland, Affessor	Demeter Klein.
Kampel, Gerichtsbdiener	Richard Seydelmann.
Leitgeb, Hotelier	Abalbert Kaul.
Frau Leitgeb	Henriette Janius-Galster.
Stöber, Dirigent des Männer-Gesangvereines	Ewald Schindler.
Ein Kellner	Paul Roth.
Sepp	Hudolf Sanden.
Jean, Diener des Fürsten	Hans Hallbauer.

Im dritten Akt, Einlage: „Frühlingsstimmen“, Walzer von Johann Strauß, gesungen von Mizzi Binder.

Nach dem 2. Akte Pause von 15 Minuten.

Kassen-Preise:

Fremdenloge I. Rang	4 M. — S.	Mittelpf. II. Rang	2 M. — S.
Broschiumsloge I. Rang	3 „ 30	Bogenf. II. Rang	1 „ 80
Bogenf. I. Rang	3 „ —	Parterref. f.	1 „ 50
Parterref. f.	3 „ —	Amphitheater III. Rang	— „ 70
Parterref. f. 8.—10. Reihe	2 „ 20	Galerie	— „ 50

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Einlaß 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Dienstag, den 10. Januar 1905. 58. Vorstellung im Abonnement. Die Landstreicher. Operette in 3 Akten von L. Krenn und C. Lindau. Musik von C. M. Ziehrer. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Die Inhaber ganzer Abonnements, welche zu den Gastspielen des Herrn Carl William Büller ihre Plätze behalten wollen, können die Billets bis Montagmittags 5 Uhr im Bureau der Theaterkasse in Empfang nehmen. Die General-Zutendanz.

Heute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Heute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.



Großherzogl.



Theater.

Oldenburg.

Dienstag, den 10. Januar 1905.

58. Vorstellung im Abonnement.

Die Landstreicher.

Operette in 3 Akten v. L. Krenn und C. Lindau. Musik von C. M. Ziehrer.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Dirigent: Kapellmeister Philipp Stahl.

Personen:

Fürst Adolar Gilla	.....	Hans Ebert.
Muck von Rodenstein, Oberleutnant	.....	Marga Kuhn.
Rudi von Muggenheim, Leutnant	.....	Elfriede Heisler.
Mimi, Tänzerin	.....	Mizzi Binder.
Abi	.....	Ella Heiderich.
Lori	.....	Luisa Tänzer.
Ricki	.....	Clara Brettschneider.
Fini	.....	Ellen Beeren.
August Fliederbusch	.....	Willy Giesede.
Bertha, seine Frau	.....	Martha Giesede.
Lajos von Geletnechy, Maler	.....	Oskar Matthies.
Gratwohl, Wirt	.....	Josef Nigrini.
Anna, seine Tochter	.....	Emilie Nobiczek.
Kesi, Stubenmädchen	.....	Anny Rüdart
Roland, Assessor	.....	Demeter Klein.
Kampel, Gerichtsdienner	.....	Richard Seydelmann.
Leitgeb, Hotelier	.....	Adalbert Kaul.
Frau Leitgeb	.....	Henriette Lanius-Galster.
Stöber, Dirigent des Männer-Gesangvereines	.....	Ewald Schindler.
Ein Kellner	.....	Paul Roth.
Sepp	.....	Rudolf Sanden.
Jean, Diener des Fürsten	.....	Hans Hallbauer.

Im dritten Akt, Einlage: „Frühlingsstimmen“, Walzer von Johann Strauß, gesungen von Mizzi Binder.

Nach dem 2. Akte Pause von 10 Minuten.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Mittwoch, den 11. Januar 1905. Viertes Abonnements-Konzert der Großherzogl. Hofkapelle.

Donnerstag, den 12. Januar 1905. Außer Abonnement zu gewöhnlichen Kassenpreisen. Freiplätze haben keine Gültigkeit. Erstes Gastspiel des Herrn Carl William Bühler. Der Registrator auf Reisen. Posse mit Gesang in 7 Bildern von A. L'Arronge und G. von Moser. Musik von R. Bial. Wichtig: Carl William Bühler als Gast. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Oldenburg. Schulze'sche Hof-Buchdruckerei.

Zente Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Zente Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Großherzogl. Theater.



Oldenburg.

Donnerstag, den 12. Januar 1905.

Außer Abonnement zu gewöhnlichen Kassenpreisen.

Freiplätze haben keine Giltigkeit.

Erstes Gastspiel des Herrn
Carl William Büller.

Der Registrator auf Reisen.

Poße mit Gesang in 3 Akte (7 Bildern) von Ad. Arronge und G. von Moser. Musik von R. Bial.

In Szene gesetzt vom Regisseur Richard Seydelmann.

Dirigent: Kapellmeister Philipp Stahl.

Personen:

Hiller, königlicher Baurat	Abalbert Kauf.
Cäsar Wichtig, Registrator im Handelsministerium	Henriette Lanius-Galster.
Wilhelmine, seine Frau	William Wühlhan.
Otto, beider Sohn	Richard Seydelmann.
Heidenreich, Gerichtsrat aus Sachsen	Ellen Veeren.
Emma, seine Tochter	Curt Westermann.
Franz Weller, Ingenieur	Demeter Klein.
Hander, Zeitungs-Reporter	Erwin Stein.
Striegel, Postmeister und Wirt des „roten Ochsen“ in Waldfirch	Elfriede Heisler.
Peter, sein Sohn	Marga Kubn.
Marie Linke, Schauspielerin, seine Nichte	Arthur Mitschkowski.
Scholz, der Schulze	Heinrich Colmar.
Lemberg,	Josif Nigrini.
Marshall, } Bauern aus Waldfirch	Conrad Lehmann.
Kleist,	Edgar Kanisch.
Vater Kuside	Zulie Grube.
Mutter Kuside	Margarethe Buzmann.
Minchen,	Auguste Stube.
Lieschen, } deren Kinder	Curt Buzmann.
Freihchen,	Ella Heiberich.
Nette, Dienstmädchen bei Wichtig	Hans Edert.
Kemper, Wote	Ewald Schindler.
Feder,	Hans Gallbauer.
Emstg,	Paul Roth.
Schwarz, } Schreiber im Handelsministerium	Fredy Scholz.
Lauter,	Cäsar Tegeber.
Der Kriminal-Kommissarius	Gertrud Königshofen.
Eine Bahnhofskassiererin	Rudolf Sanden.
Ein Gepäckträger	
Zwei Kriminalbeamte, Reisende, Eisenbahnbeamte, Gepäckträger, Dienstkleute, Bauern und Bäuerinnen.	

* * Cäsar Wichtig . . . Carl William Büller als Gast.

Zwischenakts-Musik:

1. Krieg im Frieden, Marsch von Fauß. 2. Lagunen-Walzer von Joh. Strauß. 3. Glöckchen-Polka, von Biloff.

Nach dem 2. Akte (5. Bilde) Pause von 10 Minuten.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Freitag, den 13. Januar 1905. Außer Abonnement zu gewöhnlichen Kassenpreisen. Freiplätze haben keine Giltigkeit. Zweites Gastspiel des Herrn Carl William Büller. Grossmama. Schwank in 4 Akten von W. Dreyer. Joachim: Carl William Büller als Gast. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.



Großherzogl. Theater.

Oldenburg.

Freitag, den 13. Januar 1905.

➔ Außer Abonnement zu gewöhnlichen Kassenpreisen. ➔

➔ Freiplätze haben keine Gültigkeit. ➔

Zweites Gastspiel des Herrn Carl William Büller.

Grossmama.

Ein Junggejellenschwanz in 4 Aufzügen von Max Dreyer.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Joachim, Baron von Wesenberg	.....	Margarete Hohl.
Mathilde, verw. Frau von Mierendorff	.....	Emilie Kobiczek.
Grete, mit Robert von Bardow verheiratet.	.....	Lotte Bindhoff.
Lotte,	.....	William Mühlhan.
Robert von Bardow, Leutnant in einem Ulanen-Regiment	.....	Ewald Schindler.
Walter von Bardow, Fähnrich in demselben Regiment	.....	Abalbert Kaul.
Wollenhauer, Inspektor	.....	Arthur Mischkowski.
Fehlhaber, Küchenchef	.....	Willy Giefede.
Friedrich, Diener	.....	Esfriede Heisler.
Küchenjunge	.....	Johannes Steinbeck.
Hanning Dufel, Arbeitsmann	.....	Marga Kuhn.
Bertha, Jungfer bei Frau von Mierendorff	.....	Julie Grube.
Marie, Kindermädchen bei Frau von Bardow	.....

Spielt auf der Besitzung des Barons von Wesenberg in Pommern.

* * * Joachim . . . Carl William Büller als Gast.

Zwischenakts-Musik:

1. Trompeter von Säckingen, Marsch von Rosenfranz.
2. Geschichten aus dem Wiener Wald.
3. Mit Chic, Galopp von Strauß.
4. Ungarische Lustspielouverture von Keler Bela.

Nach dem 2. Aufzuge findet eine längere Pausen statt.

➔ Kassen-Preise: ➔

Fremdenloge I. Rang	4 M. — S.	Mittelplatz II. Rang	2 M. — S.
Proscentiumsloge I. Rang	3 " 30 "	Logenplatz II. Rang	1 " 80 "
Logenplatz I. Rang	3 " — "	Parterreplatz	1 " 50 "
Parterreplatz	3 " — "	Ampitheater III. Rang	— " 70 "
Parterreplatz 8.—10. Reihe	2 " 20 "	Galerie	— " 50 "

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Sonnabend, den 14. Januar 1905. Außerordentliche Vorstellung für Auswärtige, zu gewöhnlichen Kassenpreisen. Freiplätze haben keine Gültigkeit. **Drittes Gastspiel des Herrn Carl William Büller. Grossmama.** Schwanz in 4 Aufzügen von M. Dreyer. Joachim: Carl William Büller als Gast. Anfang 4 Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.



Großherzogl. Theater.

Oldenburg.

Sonnabend, den 14. Januar 1905.

Außerordentliche Vorstellung für Auswärtige.

➔ Zu gewöhnlichen Kassenpreisen. ➔

➔ Freiplätze haben keine Giltigkeit. ➔

Drittes Gastspiel des Herrn Carl William Büller.

Grossmama.

Ein Junggefellenschwank in 4 Aufzügen von Max Dreher.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Joachim, Baron von Wesenberg	.....	Margarete Höhl.
Mathilde, verw. Frau von Merendorff	.....	Emilie Robitzel.
Grete, mit Robert von Barkow verheiratet,	} ihre Töchter	Lotte Bindhoff.
Lotte,		William Mühlhan.
Robert von Barkow, Leutnant in einem Ulanen-Regiment	.....	Ewald Schindler.
Walter von Barkow, Fähnrich in demselben Regiment	.....	Albalt Kaul.
Mollenhauer, Inspektor	.....	Arthur Miščstowski.
Fehlhaber, Küchenchef	} im Dienste des Barons von Wesenbergs	Willy Giesede.
Friedrich, Diener		Erfriede Heisler.
Küchenjunge		Johannes Steinbeck.
Hanning Dufel, Arbeitsmann	.....	Marga Kuhn.
Bertha, Jungfer bei Frau von Merendorff	.....	Julie Grube.
Marie, Kindermädchen bei Frau von Barkow	.....

Spielt auf der Besitzung des Barons von Wesenberg in Pommern.

* * Joachim . . . Carl William Büller als Gast.

Zwischenakts-Musik:

1. Trompeter von Säckingen, Marsch von Rosenkranz.
2. Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer von Strauß.
3. Mit Chic, Galopp von Strauß.
4. Ungarische Lustspielouverture von Keler Bela.

Nach dem 2. Aufzuge findet eine längere Pausen statt.

➔ Kassen-Preise: ➔

Fremdenloge I. Rang	} 4 M. — S.	Mittelplatz II. Rang	2 M. — S.
Proszeniumsloge I. Rang		Logenplatz II. Rang	1 " 80 "
Logenplatz I. Rang	3 " 30 "	Parterreplatz	1 " 50 "
Parterreplatz	3 " — "	Ampitheater III. Rang	" 70 "
Parterreplatz 8.-10. Reihe	2 " 20 "	Galerie	" 50 "

Kassenöffnung 3 Uhr. Einlaß 3 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 4 Uhr. Ende gegen 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Sonntag, den 15. Januar 1905. Außer Abonnement zu gewöhnlichen Kassenpreisen. Freiplätze haben keine Giltigkeit.
Viertes und letztes Gastspiel des Herrn Carl William Büller. Der Registrator auf Rsisen. Posse mit Gesang in 3 Akten (7 Bildern) von Ab. Perronne und G. von Moser. Musik von Dial. Wichtig: Carl William Büller als Gast. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Sente Anfang 4 Uhr.

Sente Anfang 4 Uhr.



Großherzogl. Theater.

Oldenburg.

Sonntag, den 15. Januar 1905.

Außer Abonnement zu gewöhnlichen Kassenpreisen.

Freiplätze haben keine Giltigkeit.

Viertes u. letztes Gastspiel des Herrn
Carl William Büller.

Der Registrator auf Reisen.

Poße mit Gesang in 3 Akten (7 Bildern) von Ad. Arronge und G. von Moser. Musik von R. Bial.

Zu Szene gesetzt vom Regisseur Richard Seydelmann.

Dirigent: Kapellmeister Philipp Stahl.

Personen:

Büller, königlicher Baurat	Abalbert Kaul.
Cäsar Wichtig, Registrator im Handelsministerium	Henriette Lanius-Galster.
Wilhelmine, seine Frau	William Mühlgan.
Otto, beider Sohn	Richard Seydelmann.
Heidenreich, Gerichtsrat aus Sachsen	Ellen Beeren.
Emma, seine Tochter	Curt Westermann.
Franz Weller, Ingenieur	Demeter Klein.
Bander, Zeitungs-Reporter	Erwin Stein.
Striegel, Postmeister und Wirt des „roten Ochsen“ in Waldkirch	Esfriede Heißler.
Peter, sein Sohn	Marga Kuhn.
Marie Vinte, Schauspielerin, seine Nichte	Arthur Mischkowski.
Scholz, der Schulze.	Heinrich Colmar.
Lemberg, } Bauern aus Waldkirch	Josef Nigrini.
Marshall, }	Conrad Lehmann.
Kleiss, }	Edgar Kanisch.
Walter Kullide	Julie Grube.
Mutter Kullide	Margarethe Buzmann.
Mädchen, } deren Kinder	Auguste Stude.
Mädchen, }	Curt Buzmann.
Fette, Dienstmädchen bei Wichtig	Ella Heiderich.
Kemper, Wote	Hans Eckert.
Feder	Ewald Schindler.
Emfig, } Schreiber im Handelsministerium	Hans Hallbauer.
Schwarz, }	Paul Roth.
Lauter, }	Fredy Scholz.
Der Kriminal-Kommissarius	Cäsar Tegebe.
Eine Bahnhofskassiererin	Gertrud Königshofen.
Ein Gepäcksträger	Hudolf Sanden.
Zwei Kriminalbeamte. Reisende. Eisenbahnbeamte. Gepäcksträger. Dienstleute. Bauern und Bäuerinnen.	

* * * Cäsar Wichtig . . . Carl William Büller als Gast.

Zwischenakts-Musik:

1. Krieg im Frieden, Marsch von Faust. 2. Lagunen-Walzer von Joh. Strauß. 3. Glöckchen-Polka, von Bitoff.

Nach dem 2. Akte (5. Bilde) Pause von 10 Minuten.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Einlaß 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende nach 10 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Dienstag, den 17. Januar. 1905. 59. Vorstellung im Abonnement. **Der Familientag.** Lustspiel in 3 Akten von G. Kadelburg. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Im Theater gefunden: 1 Schirm, 2 Taschentücher, 1 Opernglasfutteral, 1 Paar Handschuhe, 1 Handschuh.

Heute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Heute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.



Großherzogl. Theater.

Oldenburg.

Dienstag, den 17. Januar 1905.

59. Vorstellung im Abonnement.

Der Familientag.

Auffspiel in 3 Akten von Gustav Kadelburg.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Egon Frhr. von Wollien-Wollien	Curt Westermann.
Richard Frhr. von Wollien-Wollien, Generalmajor	Eugen Kriebius.
Ellis, seine Tochter	Luise Bindhoff.
Kaspar, sein Sohn, Kadett	Marga Kuhn.
Sigismund Frhr. von Wollien, fürstl. Hofmarschall	Richard Seydelmann.
Jemgard, seine Frau	Margarethe Hohl.
Ludolf, Frhr. von Wollien-Krappentzien, Rittergutsbesitzer	Hans Ebert.
Marie, seine Frau	Maria Edele.
Gerd, sein Sohn, Regierungsassessor	Arthur Mitschowski.
Erna,	Emilie Kobiczel.
Ida, } seine Töchter	Luise Tänger.
Lia,	Ellen Deeren.
Dr. Woffgang von Wollien, Professor der Archäologie	Effriede Heiser.
Otto, sein Sohn, Oberleutnant	Oskar Matthes.
Clotilde von Wollien, } Stiftsdamen zu Wäprow	William Mühlhan.
Genoveva von Wollien, }	Julie Grube.
Kurt von Wollien, Rechtsanwalt und Notar	Ella Heiderich.
Viktor Frhr. von Wollien, Unterleutnant	Johannes Steinbed.
Karl Kuschke	Erwald Schindler.
Elise, seine Frau	Willy Giesede.
Gilbe Ramberg, beider Pflegetochter	Henriette Lanius-Galster.
Konzeleirat Kuschke	Luise Gürtler.
Behrend, Oberkellner	Adalbert Kaul.
Fritz, } Kellner	Conrad Lehmann.
Max,	Edgar Kanisch.
Eine Garderobefrau	Rudolf Sanden.
Ein Diener	Anny Rückart.
Gäste, Diener, Kellner.	Hans Eckert.

Die beiden ersten Akte spielen in Berlin, der dritte Akt auf Schloß Wollien.

Zwischenakts-Musik:

1. Regiment Keith, Marsch von Böhme. 2. Juanita-Quadrille von Strauß. 3. Posskriptum, Mazurka von Willöcker.

Nach dem 2. Akte Pause von 10 Minuten.

Kassen-Preise:

Fremdenloge I. Rang	4 M. — S.	Mittelplatz II. Rang	2 M. — S.
Proscentumsloge I. Rang	3 " 30 "	Logenplatz II. Rang	1 " 80 "
Logenplatz I. Rang	3 " — "	Parterrestich	1 " 50 "
Parterrestich	3 " — "	Amphitheater III. Rang	— " 70 "
Parterrestich 8.—10. Reihe	2 " 20 "	Galerie	— " 50 "

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Mittwoch, den 18. Januar 1905. Außer Abonnement zu ermäßigten Kassenpreisen. Freiplätze haben keine Giltigkeit. Auf vielseitigen Wunsch: Aschenbrödel oder: Der gläserne Pantoffel. Märchen mit Gesang und Tanz in 6 Bildern von C. A. Görner. Musik von Stiegmann. Anfang 5 Uhr.

Im Theater gefunden: 1 Opernglas. 1 Futteral.

Sente Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Sente Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.



Mittwoch, den 18. Januar 1905.

Außer Abonnement zu ermäßigten Kassenpreisen. Freiplätze haben zu dieser Vorstellung keine Giltigkeit.

Neu einstudiert! Mit neuer Ausstattung.

Auf vielseitigen Wunsch:

Aschenbrödel

oder:

Der gläserne Pantoffel.

Weihnachts-Komödie mit Gesang und Tanz in 6 Bildern nach dem gleichnamigen Märchen bearbeitet von G. A. Görner. Musik von Stiegmann.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Dirigent: Kapellmeister Philipp Stahl.

Personen:

Erstes Bild: Aschenbrödel.

Baron von Montconteculorum Willi Giesecke.
Sibylla, seine zweite Gemahlin, verwitwete Gräfin von Knitterknatter-Knatterhausen Henriette Lanius-Galster.
Seraphine, ihre Tochter erster Ehe Emilie Robitzel.
Hofm. gen. Aschenbrödel, des Barons Tochter erster Ehe Lotte Bindhoff.
Hofmarschall Grafemüch Hans Ebert.
Ein Diener (Sofax) Martha Giesecke.
Ein Diener Hans Ebert.
Hr. eine Magd Ellen Verren.

Ihre Mächten Marie Fänger.
Marchese Frieselduft Ellen Verren.
Dermine, dessen Tochter Paul Roth.
Pagen des Königs und aller Gäste. Gertrud Königshofen.

Viertes Bild: Ein Ball in der Küche.

Der Baron Willi Giesecke.
Sibylla Henriette Lanius-Galster.
Kunigunde Luise Gärtler.
Seraphine Emilie Robitzel.
Aschenbrödel Lotte Bindhoff.
Sofax Martha Giesecke.
Walpurgis Maria Egede.
Feingelmmädchen, Feingelweibchen, lebendes Gemüse usw.

Fünftes Bild: Der gläserne Pantoffel.

König Kafadu Richard Seydelmann.
Prinz Wunderbold Curt Westermann.
Minister Butterbalm Arthur Mühschloßki.
Hofmarschall Grafemüch Hans Ebert.
Stallmeister Biedehopf Johannes Steinbeck.
Baron Willi Giesecke.
Sibylla Henriette Lanius-Galster.
Kunigunde Luise Gärtler.
Seraphine Emilie Robitzel.
Aschenbrödel Lotte Bindhoff.
Sofax Martha Giesecke.
Der ganze Hofstaat, Pagen usw.

Sechstes Bild: Die Pantoffelprobe.

König Kafadu Richard Seydelmann.
Prinz Wunderbold Curt Westermann.
Minister Arthur Mühschloßki.
Hofmarschall Hans Ebert.
Stallmeister Johannes Steinbeck.
Baron Willi Giesecke.
Sibylla Henriette Lanius-Galster.
Kunigunde Luise Gärtler.
Seraphine Emilie Robitzel.
Aschenbrödel Lotte Bindhoff.
Walpurgis Maria Egede.
Sofax Martha Giesecke.
Der ganze Hofstaat, Pagen, Geister usw.

Zweites Bild: Bei der Pate.

Fee Walpurgis Maria Egede.
Sofax, ihr Diener Martha Giesecke.
Aschenbrödel Lotte Bindhoff.
Ein Ritter Curt Wagnmann.
Ein Knüttler Arthur Köster.
Ein Laai Fritz Stube.
Walpurgis Leibgarde, Feen.

Drittes Bild: Aschenbrödel bei Hofe.

König Kafadu Richard Seydelmann.
Prinz Wunderbold Curt Westermann.
Minister Butterbalm Arthur Mühschloßki.
Hofmarschall Grafemüch Hans Ebert.
Stallmeister Biedehopf Johannes Steinbeck.
Baron von Montconteculorum Willi Giesecke.
Sibylla Henriette Lanius-Galster.
Kunigunde Luise Gärtler.
Seraphine Emilie Robitzel.
Aschenbrödel Lotte Bindhoff.
Sofax Martha Giesecke.
Graf Schillebold Josef Wigrini.
Gräfin Schillebold Julie Grabe.
Ihre Tochter Ella Heiderich.
Gräfin Kapentrag Bertha Seydelrich.
Adine, ihre Tochter Friede Heister.
Baron Gänjebain Conrad Lehmann.
Sally, dessen Tochter Anny Nadert.
Baronin Rosenlohl Marie Stein.

Vorkommende Tänze:

- Im 2. Bild: 1. Tanz der Leibgarde der Fee Walpurgis. 2. Elfen-Polka. Im 3. Bild: Marsch-Evolution der Ehren-Garde König Kafadus.

- Im 4. Bild: Spiel der Kobolde. Im 5. Bild: Gavotte.

Die neue dekorative und maschinelle Ausstattung ist von den Herren Hoftheatermaler Mohrmann und dem Maschinenmeister Butzmann hergestellt, die Requisiten sind von Herrn Hansverwalter Mohr und die neuen Kostüme in dem Garderoben-Atelier des Großherzog. Theaters unter Leitung des Garderoben-Inspectors Herrn Stein angefertigt.

Zwischenakts-Musik:

- Moderner Wascher (La bascule) von S. Hollaender (vor d. 3. Bild).
Chinesische Fächer-Polka von Jahrbach (vor d. 4. Bild).
Märchen-Ouverture (Le Cheval de Bronze) von Luber (vor d. 5. Bild)

Nach dem 3. Bilde Pause von 10 Minuten.

Preise der Plätze:

Table with 2 columns: Rank (e.g., Fremdenloge I. Rang, Proskeniumstoge I. Rang) and Price (e.g., 1 M. 25 J., 1 M. 10 J.).

Kassenöffnung 4 1/2 Uhr. Anfang 5 Uhr. Ende 7 1/2 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Donnerstag, den 19. Januar 1905. 60. Vorstellung im Abonnement. Die Landstreicher. Operette in 3 Akten von A. Stern und C. Lindau. Musik von C. W. Bieher. Anfang 7 1/2 Uhr.

Seite Anfang 5 Uhr.

Seite Anfang 5 Uhr.

Großherzogl. Theater.



Oldenburg.

Donnerstag, den 19. Januar 1905.

60. Vorstellung im Abonnement.

Die Landstreicher.

Operette in 3 Akten v. L. Krenn und C. Lindau. Musik von C. M. Ziehrer.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Dirigent: Kapellmeister Philipp Stahl.

Personen:

Fürst Adolar Gilfa	Hans Ebert.
Mucki von Rodenstein, Oberleutnant	Marga Kuhn.
Rudi von Muggenheim Leutnant	Esfriede Heißler.
Mimi, Tänzerin	Mizzi Binder.
Abi,	Ella Heiderich.
Lori,	Luisa Tänzer.
Nicki, } Tänzerinnen	Gertrud Königshofen.
Fini,	Ellen Beeren.
August Fliederbusch	Billy Giesede.
Bertha, seine Frau	Martha Giesede.
Lajos Geletnechy, Maler	Oskar Matthes.
Gratwohl, Wirt	Josef Nigrini.
Anna, seine Tochter	Emilie Robiczek.
Kessi, Stubenmädchen	Anny Rückart.
Roland, Assessor	Demeter Klein.
Kampel, Gerichtsdiener	Richard Seydelmann.
Leitgeb, Hotelier	Abalbert Kaul.
Frau Leitgeb	Henriette Lanius-Galster.
Stöber, Dirigent des Männer-Gesangvereines	Ewald Schindler.
Ein Kellner	Paul Roth.
Sepp	Rudolf Sanden.
Jean, Diener des Fürsten	Hans Hallbauer.

Im dritten Akt, Einlage: „Frühlingsstimmen“, Walzer von Johann Strauß, gesungen von Mizzi Binder.

Nach dem 2. Akte Pause von 10 Minuten.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Freitag, den 20. Januar 1905. 61. Vorstellung im Abonnement. Freiplätze haben keine Giltigkeit. Novität!
Zum ersten Male: **Ums Heimrecht.** Schauspiel in 3 Aufzügen von E. Clausen. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Die Abonnementsbillets der IV. Serie (Nr. 61—80) sind am Freitag, den 20. d. Mtz., vorm. von 10 bis 12¹/₂ Uhr im Bureau der Großherzoglichen Theaterkasse, Eingang Gartenseite, in Empfang zu nehmen.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.



Großherzogl. Theater.

Oldenburg.

Freitag, den 20. Januar 1905.

61. Vorstellung im Abonnement.

Novität! Zum ersten Male: Novität!

Uns Heimrecht.

Schauspiel in 3 Aufzügen von Ernst Clausen.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Heinrich Lührsen, Gutsbesitzer	Carl Weiß.
Lilli Lührsen, seine Frau	Luisa Gürtler.
Dora Plattner	Margarethe Hohl.
Dr. Dähnhardt	Hans Ebert.
Pastorin Probst	Henriette Lanius-Galster.
Wolff, Bankier	Richard Seydelmann.
Frau Tannert, Wirtschafterin	Julie Grube.
Lene, Stubenmädchen	Ellen Beeren.
Peter Bohlmann, alter Bauer	Arthur Mitschkowski.
Jochen, alter Bauer	Josef Nigrini.
I. } Bauer	Edgar Kanisch.
II. }	Conrad Lehmann.
III. }	Hans Hallbauer.
Franz Lührsen, fünfjähriges Kind des Ehepaares Lührsen	Curt Buchmann.

Zwischenakts-Musik:

1. Marsch von Kiel. 2. Overture zu „Don Juan“ von Mozart. 3. Motiv aus „Die Jüdin“ von Halevy.

Nach dem 2. Aufzuge findet eine längere Pause statt.

Kassen-Preise:

Fremdenloge I. Rang	Mittelpfad II. Rang	2 M. — S.
Prosceniumsloge I. Rang }	Logenplatz II. Rang	1 „ 80 „
Logenplatz I. Rang	Parterreplatz	1 „ 50 „
Parterreplatz	Amphitheater III. Rang	— „ 70 „
Parterreplatz 8.—10. Reihe	Galerie	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende gegen 10³/₄ Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Sonntag, den 22. Januar 1905. 62. Vorstellung im Abonnement. **Der Prinz von Homburg.** Schauspiel in 5 Akten von G. von Kleist. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.




Großherzogl. Theater.
Oldenburg.

Sonntag, den 22. Januar 1905.

62. Vorstellung im Abonnement.

Der Prinz von Homburg.

Schauspiel in 5 Akten von G. von Kleist.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Friedrich Wilhelm, Kurfürst von Brandenburg	Eugen Moebius.
Die Kurfürstin, seine Gemahlin	Maria Edeke.
Prinzessin Natalie von Dranien, seine Nichte, Chef eines Dragoner-Regiments	Luiſe Gürtler.
Feldmarschall Dörfling	Oskar Matthes.
Prinz Friedrich Arthur von Homburg, General der Reiterei	Curt Westermann.
Oberst Kottwitz, vom Regiment der Prinzessin von Dranien	Hans Ebert.
Hennings, } Obersten der Infanterie	William Mühlhan.
Graf Truchß, }	Heinrich Colmar.
Graf Hohenzollern, von der Suite des Kurfürsten	Carl Weiß.
Rittmeister von der Holz	Ewald Schindler.
Graf Georg von Sparren, } Rittmeister	Arthur Miſchlowſki.
Stranz, }	Adalbert Kaul.
Siegfried von Mörner, }	Johannes Steinbeck.
Graf Reuß, }	Demeter Klein.
Fräulein von Vork, } Hofdamen	Julie Grube.
Fräulein von Winterfeld, }	Ellen Beeren.
von Brittwitz, Page	Elfriede Heißler.
Ein Bauer	Edgar Kanisch.
Eine Bäuerin	Ella Heiderich.
Ein Wachtmeister	Willy Giesede.
Ordonnanzen. Pagen.	

Ort der Handlung: in und bei Fehrbellin, nur einmal zu Ende des zweiten Aktes zu Berlin.

Zwischenakts-Musik:

1. Torgauer Marsch. 2. Landknechtzug von Franke. 3. Preußenmarsch von Golbe. 4. Trübe Tage von Reinede.
5. Siegeshymne von Prinz Albrecht von Preußen.

Nach dem 3. Akte Pause von 10 Minuten.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Einlaß 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Dienstag, den 24. Januar 1905. 63. Vorstellung im Abonnement. **Zum letzten Male: Die Landstreicher.**
Operette in 3 Akten von L. Krenn und C. Lindau. Musik von Ziehrer. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Im Theater gefunden: 1 Kragenschoner, 1 Taschentuch, 1 Pincenez.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Großherzogl. Theater.



Oldenburg.

Dienstag, den 24. Januar 1905.

63. Vorstellung im Abonnement.

Wegen plötzlicher Erkrankung des Frl. Heisler statt „Die Landstreicher“

Maria Friedhammer.

Ein Drama in 3 Aufzügen von Heinrich Villenfeld.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Johannes Friedhammer, Schullehrer	Eugen Moebius.
Afra, seine Frau	Maria Ebecke.
Maria, beider Tochter	Lotte Windhoff.
Ignaz Bösti, Afras Bruder, Kaplan in der Stadt	Hans Ebert.
Martin Welsch, protestantischer Pfarrer	Curt Westermann.
Stemmer, Schultheiß	Adalbert Kaul.
Liebrecht, Pfarrer von St. Firmin	Edgar Kanisch.
Der Meßner von St. Firmin	Hans Hallbauer.
Junge und alte Dorfbewohner.	

Ort: Ein Dorf im süddeutschen Alpenvorland. Zeit: Gegenwart.

Vorher:

Die Geschwister.

Schauspiel in 1 Akt von Goethe.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Wilhelm, ein Kaufmann	Carl Weiß.
Marianne, seine Schwester	Lotte Windhoff.
Fabrice	Oskar Matthes.
Ein Briefträger	Josef Nigrini.
Ein Kind.	

Zwischenakts-Musik:

1. Ouverture von Reinecke. 2. Angelus von Massenet. 3. Adagio von S. Bach.

Nach dem 1. Stück Pause von 10 Minuten.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Mittwoch, den 25. Januar 1905. 8. Vorstellung im Abonnement für Auswärtige. **Der Familientag.** Lustspiel in 3 Akten von G. Kadelburg. Anfang 4 Uhr.

Donnerstag, den 26. Januar 1905. 64. Vorstellung im Abonnement. **Krieg im Frieden.** Lustspiel in 5 Akten von G. von Moser und F. von Schönthan. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Im Theater gefunden: 1 Damentuch.

Oldenburg. Schulzeische Hof-Buchdruckerei.

7¹/₂ Uhr. Heute Anfang

7¹/₂ Uhr. Heute Anfang

Großherzogl. Theater.

Oldenburg.

Mittwoch, den 25. Januar 1905.

8. Vorstellung im Abonnement für Auswärtige.

Der Familientag.

Lustspiel in 3 Akten von Gustav Kadelburg.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Egon Frhr. von Wollien-Wollien	Curt Westermann.
Richard Frhr. von Wollien-Wollien, Generalmajor	Eugen Moebius.
Elli, seine Tochter	Lotte Windhoff.
Kaspar, sein Sohn, Kadett	Marga Kuhn.
Sigismund Frhr. von Wollien, fürstl. Hofmarschall	Richard Seydelmann.
Fringard, seine Frau	Margarethe Hohl.
Ludolf, Frhr. von Wollien-Krappentzien, Rittergutsbesitzer	Hans Ebert.
Marie, seine Frau	Maria Egede.
Gerd, sein Sohn, Regierungsrath	Arthur Nischkowsky.
Erna,	Emilie Robiczek.
Alba,	Luisa Länger.
Via,	Ellen Beeren.
Mia,	Esfriede Heisler.
Dr. Wolfgang von Wollien, Professor der Archäologie	Oskar Matthes.
Otto, sein Sohn, Oberleutnant	William Wühlhan.
Clotilde von Wollien,	Julie Grube.
Genevva von Wollien, } Stiftdamen zu Bülow	Ella Heiderich.
Kurt von Wollien, Rechtsanwalt und Notar	Johannes Steinbed.
Victor Frhr. von Wollien, Unterleutnant	Ewald Schindler.
Karl Rutschke	Willy Giesede.
Elise, seine Frau	Henriette Lanus-Galster.
Hilbe Ramberg, beider Pflegeochter	Luisa Gärtler.
Kanzleirat Rutschke	Adalbert Kaul.
Behrend, Oberkellner	Conrad Lehmann.
Fritz, } Kellner,	Edgar Kanisch.
Mag., } Kellner,	Rudolf Sanden.
Eine Garderobefrau	Anny Rückart.
Ein Diener	Hans Ebert.
Gäste, Diener, Kellner.	

Die beiden ersten Akte spielen in Berlin, der dritte Akt auf Schloß Wollien.

Zwischenakts-Musik:

1. Regiment Keith, Marsch von Böhme. 2. Juanita-Quadrille von Strauß. 3. Postscriptum, Mazurka von Müllner.

Nach dem 2. Akte Pause von 10 Minuten.

Kassen-Preise:

Fremdenloge I. Rang	4 M — J.	Mittelplatz II. Rang	2 M — J.
Proszeniumsloge I. Rang	3 „ 30	Logenplatz II. Rang	1 „ 80
Logenplatz I. Rang	3 „ —	Parterrestplatz	1 „ 50
Parterrestplatz	3 „ —	Amphitheater III. Rang	— „ 70
Parterrestplatz 8.—10. Reihe	2 „ 20	Galerie	— „ 50

Kassenöffnung 3 Uhr. Einlaß 3 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 4 Uhr. Ende gegen 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Donnerstag, den 26. Januar 1905. 64. Vorstellung im Abonnement. **Krieg im Frieden.** Lustspiel in 5 Akten von G. von Moser und F. von Schönthan. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

8ente Anfang 4 Uhr.

8ente Anfang 4 Uhr.

14v<<<



Großherzogl.  Theater.
Oldenburg.

Donnerstag, den 26. Januar 1905.

64. Vorstellung im Abonnement.

Krieg im Frieden.

Auffspiel in 5 Akten von G. von Moser und F. von Schönthan.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Heindorf, Rentier	Adalbert Kaul.
Mathilde, seine Frau	Maria Ebede.
Ilfa Etwös, seine Verwandte	Lotte Bindhoff.
Agnes Hiler, Gesellschafterin	Emilie Robiczek.
Hentel, Stadtrat	Willy Giesecke.
Sophie, seine Frau	Henriette Lanius-Galster.
Elsa, deren Tochter	Ellen Beeren.
von Sonnenfels, General	Eugen Moebius.
Kurt von Folgen, Leutnant, sein Adjutant	Curt Westermann.
Ernst Schäfer, Stabsarzt	Arthur Mischkowski.
von Reif-Reiflingen, Leutnant der Infanterie	William Mühlgan.
Paul Hofmeister, Apotheker	Ewald Schindler.
Franz Konnezy, Burfche bei von Folgen	Demeter Klein.
Martin, Diener	Edgar Kanisch.
Anna, Köchin	Martha Giesecke.
Rosa, Stubenmädchen	Luiße Tänzer.

Die Handlung spielt bei Heindorf, im 3. Akt bei Hentel in einer Provinzialstadt.

Zwischenakts-Musik:

1. Deutschmeister-Marsch von Schild.
2. Menuett von Bizet.
3. Schnellfeuer-Galopp von Meyer.
4. Kameraden-Polka von Waldteufel.

Nach dem 3. Akte Pause von 10 Minuten.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Freitag, den 27. Januar 1905. 65. Vorstellung im Abonnement. **Der Prinz von Romberg.** Schauspiel in 5 Akten von G. von Kleist. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.



Großherzogl. Theater.



Oldenburg.

Freitag, den 27. Januar 1905.

65. Vorstellung im Abonnement.

Der Prinz von Homburg.

Schauspiel in 5 Akten von G. von Kleist.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Friedrich Wilhelm, Kurfürst von Brandenburg	Eugen Moebius.
Die Kurfürstin, seine Gemahlin	Maria Ebede.
Prinzessin Natalie von Dranien, seine Nichte, Chef eines Dragoner-Regiments	Luise Gürtler.
Feldmarschall Dörfling	Oskar Matthes.
Prinz Friedrich Arthur von Homburg, General der Reiterei	Curt Westermann.
Oberst Kottwitz, vom Regiment der Prinzessin von Dranien	Hans Ebert.
Hennings, } Obersten der Infanterie	William Mülhlan.
Graf Truchß, }	Heinrich Colmar.
Graf Hohenzollern, von der Suite des Kurfürsten	Carl Weiß.
Rittmeister von der Holz	Ewald Schindler.
Graf Georg von Sparren, }	Arthur Mischkowski.
Stranz, } Rittmeister	Adalbert Kaul.
Siegfried von Mörner, }	Johannes Steinbeck.
Graf Reuß, }	Demeter Klein.
Fräulein von Bork, } Hofdamen	Julie Grube.
Fräulein von Winterfeld, }	Ellen Beeren.
von Brittwitz, Page	Elfriede Heisler.
Ein Bauer	Edgar Kanisch.
Eine Bäuerin	Ella Heiderich.
Ein Wachtmeister	Willy Giesede.
Ordonnanzen. Pagen.	

Ort der Handlung: in und bei Fehrbellin, nur einmal zu Ende des zweiten Aktes zu Berlin.

Zwischenakts-Musik:

1. Torgauer Marsch.
2. Landsknechtzug von Franke.
3. Preußenmarsch von Golde.
4. Trübe Tage von Reinecke.
5. Siegeshymne von Prinz Albrecht von Preußen.

Nach dem 3. Akte Pause von 10 Minuten.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Einlaß 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Sonntag, den 29. Januar 1905. Freiplätze haben keine Gültigkeit. Zum ersten Male: **Die rote Robe.** (La robe rouge). Schauspiel in 4 Akten von Eugène Brieux. Deutsch von Anne St. Cère. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Oldenburg. Schulze'sche Hof-Buchdruckerei.

Großherzogl. Theater.



Oldenburg.

Sonntag, den 29. Januar 1905.

66. Vorstellung im Abonnement.

Freiplätze haben keine Giltigkeit.

Zum ersten Male:

Die rote Robe.

(La robe rouge.)

Schauspiel in 4 Akten von Eugène Brieux. Deutsch von Anne St. Cère.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Mondoubleau, Deputierter des Kreises Pau	Abalbert Kaul.
Blanc, Generalprokurator beim Appellhof in Pau	Richard Seydelmann.
Dupoisl, Appellrat in Pau und Präsident des Schwurgerichts in Mauleon	Arthur Mitschowski.
Bunerat, Direktor des Tribunals in Mauleon	Johannes Steinbeck.
Frau Bunerat	Julie Grube.
Vagret, Prokurator der Republik beim Tribunal in Mauleon	Eugen Moebius.
Rosa, seine Frau	Maria Edele.
Berthe, ihre Tochter	Ellen Beeren.
La Bouzule	Conrad Behmann.
Mouzon	Hans Ebert.
Ardeuil, Substitut des Prokurators in Mauleon	Ewald Schindler.
Benoit, Gerichtsschreiber	Demeter Klein.
Ein Gerichtsdienner	Edgar Kanisch.
Ein Gendarmerie-Offizier	Paul Roth.
Erster	Hans Hallbauer.
Zweiter	Josef Nigrini.
Bridet, ein Kaufmann aus Treissarry	Willy Giesede.
Frau Giesehare, eine baskische Bäuerin	Henriette Vanius-Galster.
Pierre, ihr Sohn	Carl Weiß.
Jeanette, dessen Frau	Margarethe Höhl.
Catalène, Dienstmädchen bei Vagret	Elfriede Heisler.
Ein Diener	

Zeit: Gegenwart. Ort: Mauleon im Kreise Pau, Südfrankreich.

Zwischenakts-Musik:

1. Einleitung von Massenet.
2. Allegro aus „Mignon“ von Thomas.
3. Thema aus „L'Arlesienne“ von Bizet.
4. Meditation von Bach-Gounod.

Nach dem 2. Akte Pause von 10 Minuten.

Kassen-Preise:

Fremdenloge I. Rang	4 M. — J.	Mittelplatz II. Rang	2 M. — J.
Prosceniumloge I. Rang	3 „ 30	Logenplatz II. Rang	1 „ 80
Logenplatz I. Rang	3 „ —	Parterreplatz	1 „ 50
Parterreplatz	3 „ —	Amphitheater III. Rang	— „ 70
Parterreplatz 8.—10. Reihe	2 „ 20	Galerie	— „ 50

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Einlaß 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 10 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Dienstag, den 31. Januar 1905. 67. Vorstellung im Abonnement. **Krieg im Frieden.** Lustspiel in 5 Akten von G. von Moser und F. von Schönthan. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Die Inhaber ganzer Abonnements, welche zu den Gastspielen des Herrn Albert Bozenhard ihre Plätze beibehalten wollen, können die Billets bis Dienstagmorgens 5 Uhr im Bureau der Theaterkasse in Empfang nehmen.

Heute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Heute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

89

Großherzogl. Theater.
Oldenburg.

Dienstag, den 31. Januar 1905.

67. Vorstellung im Abonnement.

Krieg im Frieden.

Lustspiel in 5 Akten von G. von Moser und F. von Schönthan.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Heindorf, Rentier	Abalbert Kaul.
Mathilde, seine Frau	Maria Ebede.
Ilka Etwös, seine Verwandte	Lotte Bindhoff.
Agnes Hiller, Gesellschafterin	Emilie Robiczek.
Henkel, Stadtrat	Willy Giesecke.
Sophie, seine Frau	Henriette Lanius-Galster.
Elsa, deren Tochter	Ellen Beeren.
von Sonnensfeld, General	Eugen Moebius.
Kurt von Folgen, Leutnant, sein Adjutant	Curt Westermann.
Ernst Schäfer, Stabsarzt	Arthur Mischlowski.
von Reif-Reiflingen, Leutnant der Infanterie	William Mählhan.
Paul Hofmeister, Apotheker	Ewald Schindler.
Franz Konnezy, Bursche bei von Folgen	Demeter Klein.
Martin, Diener	Edgar Kanisch.
Anna, Köchin	Martha Giesecke.
Rosa, Stubenmädchen	Gertrud Königshofen.

Die Handlung spielt bei Heindorf, im 3. Akt bei Henkel in einer Provinzialstadt.

Zwischenakts-Musik:

1. Deutschmeister-Marsch von Schild.
2. Menuett von Bizet.
3. Schnellfeuer-Galopp von Meyer.
4. Kameraden-Polka von Waldteufel.

Nach dem 3. Akte Pause von 10 Minuten.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Mittwoch, den 1. Februar 1905. Fünftes Abonnements-Konzert der Großherzogl. Hofkapelle.

Donnerstag, den 2. Februar 1905. 68. Vorstellung im Abonnement. **Lady Windermores Fächer.**
Drama eines guten Weibes in 4 Akten v. D. Wilde. Aus Deutsche übertragen v. Isidor Leo Pavia und
Hermann Freiherrn von Teschenberg. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Oldenburg. Schulze'sche Hof-Buchdruckerei.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

90

Großherzogl. Theater.



Oldenburg.

Donnerstag, den 2. Februar 1905.

68. Vorstellung im Abonnement.

Lady Windermere's Fächer.

Das Drama eines guten Weibes in 4 Akten von Oskar Wilde. Ins Deutsche übertragen von
Jsidore Leo Pavia und Hermann Freiherrn von Teschenberg.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Lord Windermere	Carl Weiß.
Lady Windermere	Luise Gärtler.
Die Herzogin von Berwick	Henriette Lanius-Galster.
Lady Agatha Carlisle, ihre Tochter	Lotte Bindhoff.
Lady Plymdale	Emilie Kobiczek.
Lady Jebburgh	Julie Grube.
Lady Stutfield	Luise Tänger.
Mrs. Comper-Comper	Elfriede Heisler.
Mrs. Erlynne	Margarethe Hohl.
Lord Augustus Vorton, Bruder der Herzogin von Berwick	Eugen Moebius.
Lord Darlington	Hans Ebert.
Mr. Dumby	Demeter Klein.
Mr. Cecil Graham	William Mühlan.
Mr. Hopper	Erwald Schindler.
Rosalie, Kammermädchen	Ellen Beeren.
Parter, Kammerdiener	Arthur Mischkowski.

Zeit: die Gegenwart.

Die Handlung findet binnen 24 Stunden statt, indem sie an einem Dienstag nachmittags um 5 Uhr anfängt und am nächsten Tag um 1 Uhr 30 endigt.

Die neue Salon-Dekoration des I. und IV. Aktes ist aus dem Atelier von **Obronsky, Impekoven & Co., Berlin** hervorgegangen. Die neuen Möbel stammen aus der Möbelfabrik von **Th. Müller, Oldenburg**.

Zwischenakts-Musik:

1. Obersteiger-Marsch von Zeller.
2. Ouvertüre zu „Rosamunde“ von Schubert.
3. Ouvertüre zu „Die Frau Meisterin“ von Suppé.
4. Spinnerlied von Mendelssohn.

Nach dem 3. Akte Pause von 10 Minuten.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Freitag, den 3. Februar 1905. Außer Abonnement zu gewöhnlichen Kassenpreisen. Freiplätze haben keine Giltigkeit.
Erstes Gastspiel des Herrn Albert Bozenhard vom Thalia-Theater in Hamburg.
Novität! Zum ersten Male: Der Dieb. Komödie in 1 Akt von D. Mirbeau. Deutsch von
M. Schoenau. **Dieb:** Herr A. Bozenhard als **Gast.** Hierauf: **Hans Huckebein.**
Schwank in 3 Akten von D. Blumenthal und G. Kadelburg. **Martin Gollerstädt:** Herr A. Bozenhard
als **Gast.** Anfang 7¹/₂ Uhr.

Oldenburg. Schulze'sche Hof-Buchdruckerei.

Großherzogl. Theater.



Oldenburg.

Freitag, den 3. Februar 1905.

Außer Abonnement zu gewöhnlichen Kassenpreisen.

Freiplätze haben keine Giltigkeit.

Erstes Gastspiel des Herrn
Albert Bozenhard
vom Thalia-Theater in Hamburg.

Novität! Zum ersten Male: Novität!

Der Dieb.

Komödie in 1 Akt von D. Mirbeau. Deutsch von Max Schoenau.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Der Dieb	Carl Weiß.
Der Bestohlene	Conrad Lehmann.
Der Polizeikommissar	Arthur Witschowsky.
Der Kammerdiener	

Das Stück spielt in Paris, in einer Nacht von heute.

* * * Der Dieb Albert Bozenhard als Gast.

Hierauf:

Hans Hucklebein.

Schwank in 3 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Martin Hallerstädt	Luisa Gärtler.
Hildegard, seine Frau	Billy Giesede.
Baldemar Knauer, ihr Vater	Henriette Lanius-Galster.
Mathilde, seine Frau	Lotte Windhoff.
Martha Wendel	Abalbert Kaul.
Tobias Krack	Johannes Steinbeck.
Boris Mencky	Richard Seydelmann.
Hindmüller	Edgar Kanisch.
Dieb, Buchhalter	Elfriede Heister.
Emma, Hausmädchen	

Ort: Berlin.

* * * Martin Hallerstädt Albert Bozenhard als Gast.

Zwischenakts-Musik:

1. Polonaise von Förster.
2. Auf der Flucht, Galopp von Ueberfähr.
3. Air de Ballet von Rosenhain.
4. Die Mühle im Schwarzwald von Eilenberg.

Nach dem ersten Stück und dem 2. Akt des zweiten Stückes
je 10 Minuten Pause.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Sonntag, den 5. Februar 1905. Außer Abonnement zu gewöhnlichen Kassenpreisen. Freiplätze haben keine Giltigkeit.
Zweites und letztes Gastspiel des Herrn Albert Bozenhard vom Thalia-Theater
in Hamburg. Reif-Reiflingen. Schwank in 4 Akten von G. von Moser. Reif von Reif-
lingen: Herr A. Bozenhard als Gast. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Im Theater gefunden: 1 Opernglas, 1 Paar Gummischuhe, 1 Armband.

Heute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Heute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Großherzogl. Theater.

Oldenburg.

Sonntag, den 5. Februar 1905.

Außer Abonnement zu gewöhnlichen Kassenpreisen.

Freiplätze haben keine Giltigkeit.

Zweites u. letztes Gastspiel des Herrn Albert Bozenhard vom Thalia-Theater in Hamburg. Reif-Reiflingen.

Schwank mit Gesang in 5 Akten von G. von Moser.

In Szene gesetzt vom Regisseur Richard Seydelmann.

Dirigent: Kapellmeister Philipp Stahl.

Personen:

Kurt von Folgen, Gutsbesitzer	Carl Weiß.
Alfa, seine Frau	Emilie Robiczek.
Prisca, ihre Schwester	Lotte Windhoff.
Baron Bernhard von Folgen, Kuris Dntel	Richard Seydelmann.
Herr von Senfa, Gutsbesitzer	Eugen Moebius.
Tony, seine Frau	Margarethe Hohl.
Sybilla Elmér	Henriette Lanius-Galster.
Paul Hoffmeister, Apotheker	Johannes Steinbeck.
Elsa, seine Frau	Marga Kuhn.
Theobald Blum, Provisor bei Hoffmeister	Ewald Schindler.
Hartmann, Förster bei Folgen	Albalt Kaul.
Bertha, seine Tochter	Gefriede Heister.
Reif von Reiflingen, Leutnant	
Fedor Below	Arthur Witschowski.
Lina, Kammerjungfer } bei Folgen	Luisa Länger.
Franz, Diener	Hans Hallbauer.
Dörthe, Dienstmädchen bei Hoffmeister	Ella Heiderich.
Ein Clarinettenspieler	Conrad Lehmann.
Erster } Arbeiter	Josef Nigrini.
Zweiter }	Fredy Scholz.

Das Stück spielt auf dem Gute des Herrn von Folgen und in einer kleinen Stadt in der Nähe.

* * * Reif von Reiflingen . . . Albert Bozenhard als Gast.

Zwischenakts-Musik:

1. Marsch von Lehnhardt.
2. Czardas von Delibes.
3. Voccaccio-Quadrille von Strauß-Suppé
4. Mazurka von Piarow.
5. Landsturm-Galopp von Jahrbach.

Nach dem 3. Akte Pause von 10 Minuten.

Kassen-Preise:

Fremdenloge I. Rang	} 4 M. — S.	Mittelsplatz II. Rang	2 M. — S.
Proskeniumloge I. Rang			Logensitz II. Rang	1 " 80 "
Logensitz I. Rang	3 " 30 "	Parterresitz	1 " 50 "
Parterresitz	3 " — "	Amphitheater III. Rang	— " 70 "
Parterresitz 8.—10. Reihe	2 " 20 "	Galerie	— " 50 "

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Einlaß 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Dienstag, den 7. Februar 1905. 69. Vorstellung im Abonnement. **Die rote Robe.** (La robe rouge). Schauspiel in 4 Akten von Eugène Brieux. Deutsch von Anne St. Cère. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.



Großherzogl.  Theater.
Oldenburg.

Dienstag, den 7. Februar 1905.

69. Vorstellung im Abonnement.

Die rote Robe.

(La robe rouge.)

Schauspiel in 4 Akten von Eugène Brieux. Deutsch von Anne St. Cère.
In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Mondoubleau, Deputierter des Kreises Pau	Abdalbert Kaul.
Blanc, Generalprokurator beim Appellhof in Pau	Richard Seydelmann.
Dupoël, Appellrat in Pau und Präsident des Schwurgerichts in Mauleon	Arthur Mischkowski.
Bunerat, Direktor des Tribunals in Mauleon	Johannes Steinbeck.
Frau Bunerat	Julie Grube.
Bagret, Prokurator der Republik beim Tribunal in Mauleon	Eugen Moebius.
Rosa, seine Frau	Maria Edecke.
Berthe, ihre Tochter	Lotte Bindhoff.
La Bouzule	Conrad Lehmann.
Mouzon } Richter in Mauleon	Hans Ebert.
Ardeuil, Substitut des Prokurators in Mauleon	Ewald Schindler.
Benoit, Gerichtsschreiber	Demeter Klein.
Ein Gerichtsdiener	Edgar Kanisch.
Ein Gendarmerie-Offizier	Paul Roth.
Erster } Gendarm	Hans Hallbauer.
Zweiter } Gendarm	Josef Nigrini.
Bridet, ein Kaufmann aus Irissarry	Willy Giesede.
Frau Fischepare, eine basckische Bäuerin	Henriette Janius-Galster.
Pierre, ihr Sohn	Carl Weiß.
Jeanette, dessen Frau	Margarete Hohl.
Catalène, Dienstmädchen bei Bagret	Elfriede Heisler.
Ein Diener	

Zeit: Gegenwart. Ort: Mauleon im Kreise Pau, Südfrankreich.

Zwischenakts-Musik:

1. Einleitung von Massenet.
2. Allegro aus „Mignon“ von Thomas.
3. Thema aus „L'Arlesienne“ von Bizet.
4. Meditation von Bach-Gounod.

Nach dem 2. Akte Pause von 10 Minuten.

Krank: Oskar Matthes.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende 10¹/₄ Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Mittwoch, den 8. Februar 1905. 9. Vorstellung im Abonnement für Auswärtige. **Die rote Robe.** (La robe rouge). Schauspiel in 4 Akten von Eugène Brieux. Deutsch von Anne St. Cère. Anfang 7¹/₂ Uhr.
 Donnerstag, den 9. Februar 1905. 70. Vorstellung im Abonnement. **Clavigo.** Trauerspiel in 5 Akten von Goethe. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Die Inhaber ganzer Abonnements, welche zu dem am Dienstag, den 14. Februar, bei gewöhnlichen Opernpreisen stattfindenden Gastspiel der Bremer Oper „Fra Diavola“ ihre Plätze beibehalten wollen, können die Billets bis Mittwochmittag 12¹/₂ Uhr im Bureau der Theaterkasse in Empfang nehmen.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.


Großherzogl. Theater.
Oldenburg.

Mittwoch, den 8. Februar 1905.

9. Vorstellung im Abonnement für Auswärtige.


Anfang 4 Uhr.


Die rote Robe.

(La robe rouge.)

Schauspiel in 4 Akten von Eugène Brieux. Deutsch von Anne St. Cère.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Mondoubleau, Deputierter des Kreises Pau	Adalbert Kaul.
Blanc, Generalprokurator beim Appellhof in Pau	Richard Seydelmann.
Dupoel, Appellrat in Pau und Präsident des Schwurgerichts in Mauleon	Arthur Mißchkowski.
Bunerat, Direktor des Tribunals in Mauleon	Johannes Steinbeck.
Frau Bunerat	Julie Grube.
Vagret, Procurator der Republik beim Tribunal in Mauleon	Eugen Moebius.
Rosa, seine Frau	Maria Edecke.
Berthe, ihre Tochter	Lotte Bindhoff.
La Bouzule } Richter in Mauleon	Conrad Lehmann.
Mouzon }	Hans Ebert.
Ardeuil, Substitut des Procurators in Mauleon	Ewald Schindler.
Benoit, Gerichtschreiber	Demeter Klein.
Ein Gerichtsdiener	Edgar Kanisch.
Ein Gendarmerie-Offizier	Paul Roth.
Erster } Gendarm	Hans Hallbauer.
Zweiter }	Josef Nigrini.
Bridet, ein Kaufmann aus Trissarry	Willy Gieseler.
Frau Gschepare, eine baskische Bäuerin	Henriette Lanius-Galster.
Pierre, ihr Sohn	Carl Weiß.
Jeanette, dessen Frau	Margarete Hohl.
Catialeène, Dienstmädchen bei Vagret	Elfriede Heisler.
Ein Diener	

Zeit: Gegenwart. Ort: Mauleon im Kreise Pau, Südfrankreich.

Zwischenakts-Musik:

1. Einleitung von Massenet.
2. Allegro aus „Mignon“ von Thomas.
3. Thema aus „L'Arlesienne“ von Bizet.
4. Meditation von Bach-Gounod.

Nach dem 2. Akte Pause von 10 Minuten.

Krank: Oskar Matthes.


Kassenpreise wie gewöhnlich.


Kassenöffnung 3 Uhr. Einlaß 3¹/₂ Uhr. Anfang 4 Uhr. Ende 6³/₄ Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Donnerstag, den 9. Februar 1905. 70. Vorstellung im Abonnement. **Clavigo.** Trauerspiel in 5 Akten von Goethe.
Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 4 Uhr.

Heute Anfang 4 Uhr.



Großherzogl. Theater.

Oldenburg.

Donnerstag, den 9. Februar 1905.

70. Vorstellung im Abonnement.

Clavigo.

Ein Trauerspiel in 5 Akten von Goethe.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Clavigo, Archivarius des Königs	Curt Westermann.
Carlos, dessen Freund	Hans Ebert.
Beaumarchais	Carl Weiß.
Marie Beaumarchais	Luiße Gürtler.
Sophie Guilbert, geborene Beaumarchais	Maria Edele.
Guilbert, ihr Mann	Eugen Moebius.
Bueno	Johannes Steinbeck.
Saint George	Arthur Mitschkowski.
Ein Bedienter Clavigos	Conrad Lehmann.
Ein Bedienter des Carlos	Hans Hallbauer.
Ein Leichenträger	Paul Roth.
Leichenträger und Leichengefolge.	

Der Schauplatz ist in Madrid.

Zwischenakts-Musik:

1. Marsch von Bach. 2. Ouverture zu „Prometheus“ von Beethoven. 3. Elsas Brautzug aus „Lohengrin“ von Wagner.
4. Ouverture von Reißiger. 5. Maurische Trauermusik von Mozart.

Nach dem 3. Akte Pause von 10 Minuten.

Krank: Oskar Matthes.

Kassen-Preise:

Fremdenloge I. Rang	4 M. — S.	Mittelpfad II. Rang	2 M. — S.
Prosceniumsloge I. Rang	3 " 30 "	Logenplatz II. Rang	1 " 80 "
Logenplatz I. Rang	3 " — "	Parterreplatz	1 " 50 "
Parterreplatz	3 " — "	Amphitheater III. Rang	— " 70 "
Parterreplatz 8.—10. Reihe	2 " 20 "	Galerie	— " 50 "

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende 9¹/₂ Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Freitag, den 10. Februar 1905. 71. Vorstellung im Abonnement. Zum letzten Male im städtischen Abonnement. **Die Landstreicher.** Operette in 3 Akten von L. Krenn und E. Lindau. Musik von E. M. Riehrer. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Oldenburg. Schulzische Hof-Buchdruckerei.

7¹/₂ Uhr. Heute Anfang

7¹/₂ Uhr. Heute Anfang

Großherzogl. Theater.

Oldenburg.

Freitag, den 10. Februar 1905.

71. Vorstellung im Abonnement.

Zum letzten Male im städtischen Abonnement:

Die Landstreicher.

Operette in 3 Akten v. L. Krenn und C. Lindau. Musik von C. M. Ziehrer.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Dirigent: Kapellmeister Philipp Stahl.

Personen:

Fürst Adolar Gilla	Hans Ebert.
Rudi von Rodenstein, Oberleutnant	Marga Kuhn.
Rudi von Muggenheim, Leutnant	Elfriede Heisler.
Mimi, Tänzerin	Mizzi Binder.
Adi,	Ella Heiderich.
Lori, } Tänzerinnen	Luije Tänzer.
Nicki,	Gertrud Königshofen.
Fini,	Anny Rückart.
August Fliederbusch	Willi Giesecke.
Bertha, seine Frau	Martha Giesecke.
Lajos Geletnechy, Maler	Eugen Moebius.
Gratwohl, Wirt	Josef Nigrini.
Anna, seine Tochter	Emilie Kobiczek.
Kesi, Stubenmädchen	Clara Brettschneider.
Roland, Affessor	Demeter Klein.
Kampel, Gerichtsdienner	Richard Seydelmann.
Leitgeb, Hotelier	Adalbert Raul.
Frau Leitgeb	Henriette Lanius-Galster.
Stöber, Dirigent des Männer-Gesangvereines	Ewald Schindler.
Ein Kellner	Paul Roth.
Sepp	Rudolf Sanden.
Jean, Diener des Fürsten	Hans Hallbauer.

Im dritten Akt, Einlage: „Frühlingsstimmen,“ Walzer von Johann Strauß, gesungen von Mizzi Binder.

Nach dem 2. Akte Pause von 10 Minuten.

Krank: Oskar Matthes.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Sonntag, den 12. Februar 1905. 72. Vorstellung im Abonnement. Freiplätze haben keine Giltigkeit. Zum ersten Male: **Orpheus in der Unterwelt.** Operette in 4 Akten von S. Cremieux. Deutsch von L. Kallisch. Musik von F. Offenbach. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Oldenburg. Schulze'sche Hof-Buchdruckerei.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Großherzogl.  Theater.
Oldenburg.

Sonntag, den 12. Februar 1905.

72. Vorstellung im Abonnement.

➔ Zum ersten Male: ➔

Orpheus in der Unterwelt.

Operette in 4 Akten von Hector Cremieux. Deutsch von Ludwig Kalisch. Musik von J. Offenbach.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Dirigent: Kapellmeister Philipp Stahl.

Personen:

Aristeus	Demeter Klein.
Pluto	Willy Giesede.
Jupiter	Adalbert Kaul.
Orpheus	Hans Ebert.
Hans Styx	Ewald Schindler.
Merkur	William Mühlan.
Mars	Mizzi Binder
Curidice	Emilie Robiczek.
Diana	Martha Giesede.
Die öffentliche Meinung	Henriette Lanius-Galster.
Juno	Marga Kuhn.
Venus	Esfriede Heisler.
Cupido	
Götter, Göttinnen etc.	

Nach dem 2. Akte Pause von 10 Minuten.

➔ **Kassenpreise wie gewöhnlich.** ➔

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Einlaß 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Dienstag, den 14. Februar 1905. Außer Abonnement zu gewöhnlichen Opern-Preisen. Sämtliche Freiplätze haben keine Giltigkeit. Gastspiel der Bremer Oper unter Direktion des Herrn Erdmann-Jesniher. **Fra Diavolo.** Oper in 3 Akten von R. A. Ritter. Musik von Auber. Anfang 6 Uhr.

Im Theater gefunden: 1 Zigarrenetui.

Oldenburg. Schulze'sche Hof-Buchdruckerei.

Heute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Heute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Großherzogl. Theater.



Oldenburg.

Dienstag, den 14. Februar 1905.

Außer Abonnement zu gewöhnlichen Opern-Preisen.

Sämtliche Freiplätze haben keine Giltigkeit.

Gastspiel der
Bremer Oper

unter Direktion des Herrn Erdmann-Jesniher.

Anfang präcise 6 Uhr.

Fra Diavolo oder: Das Gasthaus zu Terracina.

Komische Oper in 3 Akten. Text nach Scribe und Ritter. Musik von Auber.

Regie: Herr Anton Schertel. Dirigent: Herr Kapellmeister Hermann Jäger.

Orchester: Großherzogliche Hofkapelle.

Personen:

Fra Diavolo, unter dem Namen des Marquis von San Marco	Herr Baron-Verthald.
Lord Koolburn, ein reicher Engländer	Herr Nibel.
Pamella, seine Gemahlin	Fr. v. Scheele-Müller.
Lorenzo, Dragoner-Offizier	Herr Lauter.
Matteo, Gastwirt	Herr Werblowski.
Berline, seine Tochter	Frl. Laube.
Giacomo, } Banditen	Herr Mang.
Beppo, }	Herr Mirialis.
Ein Dragoner	Herr Bälte.
Francesco, ein Bauer	Herr Lorenz.
Dragoner. Bauern. Bäuerinnen. — Szene: Ein Dorf in der Nähe von Terracina.	

Nach dem zweiten Akte längere Pause.

Zur gefl. Kenntnissnahme diene, dass im Interesse des pünktlich erscheinenden Publikums in Opern-Vorstellungen bei Beginn der Ouverture sämtliche Türen geschlossen werden. Ein Eintritt ist daher erst nach Beendigung der Ouverture möglich.

Kassen-Preise:

Fremdenloge I. Rang	5 M. — S.	Logenst. II. Rang, Vorderst.	2 M. 50 S.
Proscentiumsloge I. Rang	4 " 50 "	Logenst. II. Rang, Hinterst.	2 " — "
Logenst. I. Rang	4 " — "	Parterre	2 " — "
Parterrest.	4 " — "	Amphitheater III. Rang	1 " 20 "
Mittelplatz II. Rang, 1. bis 3. Reihe	3 " — "	Galerie	— " 80 "
Mittelplatz II. Rang, 4. und 5. Reihe	2 " 50 "		

Kassenöffnung 5¹/₂ Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende 8³/₄ Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Mittwoch, den 15. Februar 1905. Außer Abonnement. **Schülervorstellung für die Oldenburger Schulen. Freiplätze haben keine Giltigkeit. Der Prinz von Homburg.** Schauspiel in 5 Akten von G. von Kleist. Preise der Plätze: 50 und 25 S. Anfang 8¹/₂ Uhr.

Donnerstag, den 16. Februar 1905. 78. Vorstellung im Abonnement. **Orpheus in der Unterwelt.** Operette in 4 Akten von G. Cremieux. Deutsch von L. Kalksch. Musik von J. Offenbach. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Im Theater gefunden: 1 Opernglas.

Heute Anfang 6 Uhr! Ende 8³/₄ Uhr!

Heute Anfang 6 Uhr! Ende 8³/₄ Uhr!



Großherzogl. Theater.

Oldenburg.

Mittwoch, den 15. Februar 1905.

Außer Abonnement.

Schülervorstellung für die Oldenburger Schulen.

Freiplätze haben zu dieser Vorstellung keine Giltigkeit.

Anfang 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Der Prinz von Homburg.

Schauspiel in 5 Akten von G. von Kleist.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Friedrich Wilhelm, Kurfürst von Brandenburg	Eugen Moebius.
Die Kurfürstin, seine Gemahlin	Maria Egede.
Prinzessin Natalie von Dranien, seine Nichte, Chef eines Dragoner-Regiments	Luisa Gürtler.
Feldmarschall Dörfling	Oskar Matthes.
Prinz Friedrich Arthur von Homburg, General der Reiterei	Curt Westermann.
Oberst Kottwitz, vom Regiment der Prinzessin von Dranien	Hans Ebert.
Hennings, } Obersten der Infanterie	William Nühlhan.
Graf Truchß, }	Heinrich Colmar.
Graf Hohenzollern, von der Suite des Kurfürsten	Carl Weiß.
Rittmeister von der Holz	Ewald Schindler.
Graf Georg von Sparren, }	Arthur Ritschowski.
Stranz, }	Abalbert Kaul.
Siegfried von Wörner, } Rittmeister	Johannes Steinbed.
Graf Neuß, }	Demeter Klein.
Fräulein von Warl, } Hofdamen	Julie Grube.
Fräulein von Winterfeld, }	Ellen Beeren.
von Brittwitz, Page	Erfriede Heisler.
Ein Bauer	Edgar Kamisch.
Eine Bäuerin	Ella Heiderich.
Ein Wachtmeister	Willi Giesecke.
Ordonnanzknaben, Pagen	

Ort der Handlung: in und bei Fehrbellin, nur einmal zu Ende des zweiten Aktes zu Berlin.

Zwischenakts-Musik:

1. Torgauer Marsch.
2. Landstreckzug, von Franke.
3. Preußenmarsch, von Golde.
4. Trübe Tage, von Reineke.
5. Siegeshymne, von Prinz Albrecht von Preußen.

Nach dem 3. Akte Pause von 10 Minuten.

Preise der Plätze:

Fremdenloge	} à 50 Pf.	Logenst. II. Rang	} à 25 Pf.
Proskeniumsloge			
Logenst. I. Rang			
Parterrest.			
Mittelpf. II. Rang		Galerie	

Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 3 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 6 Uhr.

Donnerstag, den 16. Februar 1905. 78. Vorstellung im Abonnement. **Orpheus in der Unterwelt.**
Operette in 4 Akten von G. Cremieux. Deutsch von L. Kalisch. Musik von J. Offenbach. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Großherzogl.  Theater.
Oldenburg.

Donnerstag, den 16. Februar 1905.

73. Vorstellung im Abonnement.

Orpheus
in der Unterwelt.

Operette in 4 Akten von Hector Cremier. Deutsch von Ludwig Kalisch. Musik von J. Offenbach.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Dirigent: Kapellmeister Philipp Stahl.

Personen:

Aristeus	}	Demeter Klein.
Pluto		Willy Giesecke.
Jupiter		Abalbert Kaul.
Orpheus		Hans Ebert.
Hans Styx		Ewald Schindler.
Merkur		William Mühlhan.
Mars		Mizzi Binder
Euridice		Emilie Robiczek.
Diana		Martha Giesecke.
Die öffentliche Meinung		Henriette Lanius-Galster.
Juno		Marga Kuhn.
Venus		Elfriede Heister.
Cupido		
Götter, Göttinnen etc.		

Nach dem 2. Akte Pause von 10 Minuten.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Sonntag, den 19. Februar 1905. 74. Vorstellung im Abonnement. **Julius Cäsar.** Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare. Deutsch von Schlegel. Anfang 7 Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.



Großherzogl. Theater.



Oldenburg.

Sonntag, den 19. Februar 1905.

74. Vorstellung im Abonnement.

➔ Anfang 7 Uhr. ➔

Julius Cäsar.

Trauerspiel in 5 Akten von W. Shakespeare. Deutsch von A. W. von Schlegel.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrich S.

Personen:

Julius Cäsar	Eugen Moebius.	Lucilius,	Ewald Schindler.
Octavius Cäsar	Johannes Steinbeck.	Titinius, } Freunde des Brutus	Arthur Mitschkowski.
Marcus Antonius	Curt Westermann.	Messala, } und Cassius	Conrad Lehmann.
Cicero	Adalbert Kaul.	Volumnius,	Edgar Ranisch.
Publius, } Senatoren	Heinrich Colmar.	Varro, } Diener des Brutus	Marga Kuhn.
Popilius Lena, }	Paul Roth.	Lucius, }	Ellen Beeren.
Marcus Brutus, }	Carl Weiß.	Bindarus, Diener des Cassius	Emilie Kobiczek.
Cassius, }	Hans Ebert.	Calpurnia, Gemahlin des Julius Cäsar	Maria Edele.
Caeca, } Verschworene	Oskar Matthes.	Portia, Gemahlin des Brutus	Luiße Gürtler.
Trebonius, } gegen	Paul Roth.	Diener des Cäsar	Gertrud Königshofen.
Decius Brutus, } Julius Cäsar	William Mühlhan.	Diener des Mark Anton	Lotte Bindhoff.
Metellus Cimber, }	Demeter Klein.	Diener des Octavius	Martha Giesecke.
Cinna, }	Conrad Lehmann.	Erster }	Willi Giesecke.
Flavius, } Tribunen	Adalbert Kaul.	Zweiter } Bürger	Richard Seydelmann.
Marullus, }	Erwin Stein.	Dritter }	Heinrich Colmar.
Artemidorus	Arthur Mitschkowski.	Vierter }	Ewald Schindler.
Cinna, ein Poet	Oskar Tegeeder.		

Senatoren, Bürger, Wache, Gefolge.

Die Szene ist einen großen Teil des Stücks hindurch zu Rom, nachher zu Sardes und bei Philippi.

Zwischenakts-Musik:

1. Marsch von Lachner.
2. Zwischenakt von Niccius.
3. Kleine Melodie von Manns.
4. Zwischenakt von Keler-Bela.
5. Trauermarsch von Beethoven.

Nach dem 3. und 4. Akte längere Pausen.

➔ **Kassenpreise wie gewöhnlich.** ➔

Kassenöffnung 6 Uhr. Einlaß 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Dienstag, den 21. Februar 1905. 75. Vorstellung im Abonnement. **Orpheus in der Unterwelt.**
Operette in 4 Akten von H. Cremieux. Deutsch von L. Kalisch. Musik von J. Offenbach. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Im Theater gefunden: 1 Opernglas, 1 Regenschirm.

Oldenburg. Schulze'sche Hof-Buchdruckerei.

Großherzogl. Theater.



Oldenburg.

Dienstag, den 21. Februar 1905.

75. Vorstellung im Abonnement.

Wegen Erkrankung des Herrn Klein,
statt der angekündigten Vorstellung
„Orpheus in der Unterwelt“.

Anfang 7 Uhr.

Julius Cäsar.

Trauerspiel in 5 Akten von W. Shakespeare. Deutsch von A. W. von Schlegel.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Julius Cäsar	Eugen Moebius.	Lucilius,	Freunde des Brutus	Ewald Schindler.
Octavius Cäsar	Johannes Steinbeck.	Titinius,		Arthur Mitschkowski.
Marcus Antonius	Curt Westermann.	Messala,	und Cassius	Conrad Lehmann.
Cicero	Adalbert Kaul.	Volumnius,		Edgar Kanisch.
Publius,	Heinrich Colmar.	Barro,	Diener des Brutus	Marga Kuhn.
Popilius Leno,	Paul Roth.	Lucius,		Ellen Beeren.
Marcus Brutus,	Carl Weiß.	Bindarus, Diener des Cassius		Emilie Robiczek.
Cassius,	Hans Ebert.	Calpurnia, Gemahlin des Julius Cäsar		Maria Edeke.
Caeca,	Oskar Matthes.	Portia, Gemahlin des Brutus		Luisa Gürtler.
Trebonius,	Paul Roth.	Diener des Cäsar		Gertrud Königshofen.
Decius Brutus,	Julius Cäsar	Diener des Mark Anton		Lotte Bindhoff.
Metellus Cimber,	Johannes Steinbeck.	Diener des Octavius		Martha Giesecke.
Cinna,	Conrad Lehmann.	Erster		Willy Giesecke.
Flavius,	Adalbert Kaul.	Zweiter	Bürger	Richard Seydelmann.
Marullus,	Erwin Stein.	Dritter		Heinrich Colmar.
Artemidorus	Arthur Mitschkowski.	Vierter		Ewald Schindler.
Cinna, ein Poet	Oskar Tegebe.			
Senatoren, Bürger, Waage, Gefolge.				

Die Szene ist einen großen Teil des Stücks hindurch zu Rom, nachher zu Sardes und bei Philippi.

Zwischenakts-Musik:

1. Marsch von Wagner.
2. Zwischenakt von Niccius.
3. Kleine Melodie von Manns.
4. Zwischenakt von Keler-Bela.
5. Trauermarsch von Beethoven.

Nach dem 3. und 4. Akte längere Pausen.

Krank: Demeter Klein.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Mittwoch, den 22. Februar 1905. Sechstes Abonnements-Konzert der Großherzogl. Hofkapelle.

Donnerstag, den 23. Februar 1905. 76. Vorstellung im Abonnement. Wohltätige Frauen. Lustspiel in 4 Akten von A. Arronge. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

7 Uhr. 7 Uhr.

7 Uhr. 7 Uhr.

H



Großherzogl.



Theater.

Oldenburg.

Donnerstag, den 23. Februar 1905.

76. Vorstellung im Abonnement.

Wohltätige Frauen.

Lustspiel in 4 Akten von Adolfs Arronge.

In Szene gesetzt vom Regisseur Richard Seydelmann.

Personen:

Major Rudolf von Kodes	Eugen Moebius.
Clementine, verwitwete Geheimrätin von Praß, seine Schwester	Maria Ebede.
Emil von Praß, deren Sohn	William Mühlhan.
Generalin Weißling	Henriette Lanius-Galster.
Frau von Sänger	Bertha Seyberlich.
Frau Kommerzienrätin Markus	Ella Heiderich.
Frau Bankier Friedheim	Marie Stein.
Fräulein von Sprossen	Ellen Beeren.
Stadtrat Kiesel	Richard Seydelmann.
Rentier Süßholz	Edgar Kanisch.
Kirchenvorsteher Wurm	Johannes Steinbeck.
Friedrich Möpsel, Lederhändler	Carl Weiß.
Ottilie, seine Frau	Margarethe Hohl.
Julius, sein Sohn	Elfriede Heißler.
Martha Stein, Erzieherin der Adoptivtochter des Majors	Luise Gürtler.
Hans Werner, Diener des Majors	Arthur Mitschowski.
Anna, seine Frau	Marga Kuhn.
Hubert	Willi Giesede.
Marie, Dienstmädchen bei Möpsel	Martha Giesede.
Paula, Kammerjungfer der Geheimrätin	Gertrud Königshofen.
Frau Seibold	Julie Grube.
Ein Fleischer	Conrad Lehmann.

Zwischenakts-Musik:

1. Gräß Gott, Marsch von Komzak.
2. Frühling und Liebe, Walzer von Waldteufel.
3. Durchs Telephon, Polka von Strauß.
4. Corso-Galopp von Ueberjäger.

Nach dem 2. Akte Pause von 10 Minuten.

Krank: Demeter Klein.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Sonntag, den 26. Februar 1905. Außer Abonnement zu gewöhnlichen Kassenpreisen. Freiplätze haben keine Giltigkeit. Auf vielseitigen Wunsch: **Das süsse Mädel.** Anfang 6 Uhr. Ende 8 $\frac{3}{4}$ Uhr.

Oldenburg. Schulze'sche Hof-Buchdruckerei.

Großherzogl. Theater.

Oldenburg.

Sonntag, den 26. Februar 1905.

Außer Abonnement zu gewöhnlichen Kassenpreisen.

➔ Freiplätze haben keine Giltigkeit. ➔

➔ Anfang 6 Uhr. ➔

➔ Auf vielseitigen Wunsch: ➔

Das süße Mädel.

Operette in 3 Akten von Alexander Landesberg und Leo Stein. Musik von Heinrich Reinhardt.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrich s.

Dirigent: Kapellmeister Philipp Stahl.

Personen:

Balduin, Graf Liebenburg	Richard Seydelmann.
Lizzi, dessen Nichte	Emilie Robiczek.
Graf Hanns Liebenburg, dessen Nefte	Demeter Klein.
Lola Winter	Mizzi Binder
Florian Lieblich, Maler	Willy Giesecke.
Fritzi Weyringer	Martha Giesecke.
Prosper Plewny, Sekretär des Grafen Liebenburg	Ewald Schindler.
Miß Bellwood	Julie Grube.
Mag, } Hanns' Freunde, Maler	Conrad Lehmann.
Anatol, }	Edgar Kanisch.
Mizzi, } Modelle	Elfriede Heisler.
Fanny, }	Ellen Beeren.
Klapper, Diener des Grafen Hanns	Johannes Steinbeck.
Malers, Modelle, Festgäste, Diener etc.	

Zeit: Gegenwart. Ort: 1. Akt bei Hanns in Wien, 2 und 3. Akt auf dem Gute des Grafen in Oberösterreich.

Nach dem 1. Akte längere Pause.

➔ Kassen-Preise: ➔

Fremdenloge I. Rang	4	M.	—	S.	}	Mittelplatz II. Rang	2	M.	—	S.
Prosceniumloge I. Rang	3	M.	—	S.	}	Vogensitz II. Rang	1	M.	—	S.
Vogensitz I. Rang	3	M.	—	S.	}	Parterresitz	1	M.	—	S.
Parterresitz	3	M.	—	S.	}	Amphitheater III. Rang	—	M.	—	S.
Parterresitz 8.—10. Reihe	2	M.	—	S.	}	Galerie	—	M.	—	S.

Kassenöffnung 5 Uhr. Einlaß 5¹/₂ Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende 8³/₄ Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Dienstag, den 28. Februar 1905. 77. Vorstellung im Abonnement. **Julius Cäsar.** Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare. Deutsch von Schlegel. Anfang **7** Uhr.

Seute Anfang 6 Uhr.

Seute Anfang 6 Uhr.



Großherzogl. Theater.



Oldenburg.

Dienstag, den 28. Februar 1905.

77. Vorstellung im Abonnement.

➔ Anfang 7 Uhr. ➔

Julius Cäsar.

Tragödie in 5 Akten von W. Shakespeare. Deutsch von A. W. von Schlegel.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrich S.

Personen:

Julius Cäsar	Eugen Moebius.	Lucilius,	Ewald Schindler.
Octavius Cäsar	Johannes Steinbeck.	Titinius,	Arthur Mitschowski.
Marcus Antonius	Curt Westermann.	Wessala,	Conrad Lehmann.
Cicero	Adalbert Kaul.	Volumnius,	Edgar Kanisch.
Publius,	Heinrich Colmar.	Barro,	Marga Kuhn.
Popilius Lena,	Paul Roth.	Lucius,	Ellen Beeren.
Marcus Brutus,	Carl Weiß.	Pindarus, Diener des Cassius	Emilie Kobiczek.
Cassius,	Hans Ebert.	Calpurnia, Gemahlin des Julius Cäsar	Maria Ebecke.
Caeca,	Oskar Matthes.	Portia, Gemahlin des Brutus	Luije Görtler.
Trebbonius,	Paul Roth.	Diener des Cäsar	Gertrud Königshofen.
Decius Brutus,	William Mühlhan.	Diener des Mark Anton	Lotte Bindhoff.
Metellus Cimber,	Johannes Steinbeck.	Diener des Octavius	Martha Giesecke.
Cinna,	Conrad Lehmann.	Erster	Willi Giesecke.
Flavius,	Adalbert Kaul.	Zweiter	Richard Seydelmann.
Marullus,	Erwin Stein.	Dritter	Heinrich Colmar.
Artemidorus	Arthur Mitschowski.	Vierter	Ewald Schindler.
Cinna, ein Poet	Oskar Tegebe.		
Senatoren, Bürger, Wache, Gefolge.			

Die Szene ist einen großen Teil des Stücks hindurch zu Rom, nachher zu Sardes und bei Philippi.

Zwischenakts-Musik:

1. Marsch von Lachner.
2. Zwischenakt von Niccius.
3. Kleine Melodie von Manns.
4. Zwischenakt von Keler-Bela.
5. Trauermarsch von Beethoven.

Nach dem 3. und 4. Akte längere Pausen.

➔ **Kassenpreise wie gewöhnlich.** ➔

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Mittwoch, den 1. März 1905. 10. Vorstellung im Abonnement für Auswärtige: **Julius Cäsar.** Tragödie in 5 Akten von Shakespeare. Deutsch von Schlegel. Anfang 7 Uhr.

Donnerstag, den 2. März 1905. **Gastspiel des Herrn Ernst Albes vom Großherzoglichen Hoftheater in Schwerin. Kabale und Liebe.** Tragödie in 5 Akten von Schiller. **Ferdinand, Ernst Albes als Gast.** Anfang 7 Uhr.

Oldenburg. Schulze'sche Hof-Buchdruckerei.

➔ Heute Anfang 7 Uhr. ➔

➔ Heute Anfang 7 Uhr. ➔

Großherzogl.  Theater.
Oldenburg.

Mittwoch, den 1. März 1905.

10. Vorstellung im Abonnement für Auswärtige.

➔ Anfang 4 Uhr. ➔

Julius Cäsar.

Trauerspiel in 5 Akten von W. Shakespeare. Deutsch von A. W. von Schlegel.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Julius Cäsar	Eugen Moebius.	Lucilius, }	Ewald Schindler.
Octavius Cäsar	Johannes Steinbeck.	Titinius, } Freunde des Brutus	Arthur Mitschkowski.
Marcus Antonius	Curt Westermann.	Messala, } und Cassius	Conrad Lehmann.
Cicero	Adalbert Kaul.	Volumnius, }	Edgar Kanisch.
Publius, } Senatoren	Heinrich Colmar.	Barro, } Diener des Brutus	Marga Kuhn.
Popilius Lena, }	Paul Roth.	Lucius, }	Ellen Beeren.
Marcus Brutus, }	Carl Weiß.	Pindarus, } Diener des Cassius	Emilie Robiczek.
Cassius, }	Hans Ebert.	Calpurnia, } Gemahlin des Julius Cäsar	Maria Ebecke.
Caeca, } Verschworene	Oskar Matthes.	Portia, } Gemahlin des Brutus	Luiße Gürtler.
Trebbonius, } gegen	Paul Roth.	Diener des Cäsar	Gertrud Königshofen.
Decius Brutus, } Julius Cäsar	William Mühlhan.	Diener des Mark Anton	Lotte Bindhoff.
Metellus Cimber, }	Johannes Steinbeck.	Diener des Octavius	Martha Giesecke.
Cinna, }	Conrad Lehmann.	Erster }	Willi Giesecke.
Flavius, } Tribunen	Adalbert Kaul.	Zweiter } Bürger	Richard Seydelmann.
Marullus, }	Erwin Stein.	Dritter }	Heinrich Colmar.
Artemidorus	Arthur Mitschkowski.	Vierter }	Ewald Schindler.
Cinna, ein Poet	Oskar Tegebe.		
Senatoren, Bürger, Wache, Gefolge.			

Die Szene ist einen großen Teil des Stücks hindurch zu Rom, nachher zu Sardes und bei Philipp.

Zwischenakts-Musik:

1. Marsch von Lachner.
2. Zwischenakt von Riccius.
3. Kleine Melodie von Manns.
4. Zwischenakt von Keler-Bela.
5. Trauermarsch von Beethoven.

Nach dem 3. und 4. Akte längere Pausen.

➔ **Kassenpreise wie gewöhnlich.** ➔

Kassenöffnung 3¹/₂ Uhr. Anfang 4 Uhr. Ende 7 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Donnerstag, den 2. März 1905. Gastspiel des Herrn Ernst Alves vom Großherzoglichen Hoftheater in Schwerin. **Kabale und Liebe.** Trauerspiel in 5 Akten von Schiller. Ferdinand, Ernst Alves als Gast. Anfang 7 Uhr.

Im Theater gefunden: 1 Opernglas, 1 Paar Handschuhe.

Oldenburg. Schulze'sche Hof-Buchdruckerei.

Neue Anfang 4 Uhr.

Neue Anfang 4 Uhr.

Großherzogl. Theater.

Oldenburg.

Donnerstag, den 2. März 1905.

78. Vorstellung im Abonnement.

Kabale und Liebe.

Dramenpiel in 5 Akten von Schiller.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Präsident von Walter	Eugen Moebius.
Ferdinand, sein Sohn, Major	* * *
Hofmarschall von Kalb	Richard Seydelmann.
Lady Milford	Margarethe Hohl.
Burm, Haussekretär des Präsidenten	Hans Ebert.
Miller, Stadtmusikant	Adalbert Kaul.
Dessen Frau	Henriette Lanius-Galster.
Luiſe, deſſen Tochter	Luiſe Gürtler.
Sophie, Kammerjungfer der Lady	Elfriede Heiſler.
Kammerdiener des Fürſten	Arthur Miſchlowſki.
Kammerdiener des Präſidenten	Edgar Kanisch.
Kammerdiener der Lady	Hans Hallbauer.
Gerichtsdienſter. Dienſtſchaft der Lady.	

* * * Ferdinand Herr Ernst Alves vom Großherzoglichen Hoftheater in Schwerin als Gast.

Zwiſchenakts-Muſik:

1. Motiv aus „Zefonda“ von Spohr.
2. Zwiſchenakt aus „Manfred“ von Schumann
3. Motiv aus „Jofef“ von Mehul.
4. Allegro von Reinecke.
5. Träumerei für Streichquartett von Schumann.

Nach dem 3. Akte Pause von 10 Minuten.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Freitag, den 3. März 1905.

Außer Abonnement zu ermäßigten Preisen.
Freiplätze haben keine Giltigkeit!

Nachtasyl.

Szenen aus der Tiefe in 4 Akten von M. Gorki.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Oldenburg. Schulzeſche Hof-Buchdruckerei.

Heute Anfang 7 Uhr.

Heute Anfang 7 Uhr.



Großherzogl.  Theater.
Oldenburg.

Freitag, den 3. März 1905.

Außer Abonnement zu ermäßigten Preisen.

Freiplätze haben keine Giltigkeit.

Nachtsyl.

Szenen aus der Tiefe in 4 Akten von M. Gorky. Deutsch von Aug. Scholz.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Michael Iwanowitsch Kostylew	Oskar Matthes.
Wassilissa, seine Frau	Margarete Hohl.
Natascha, ihre Schwester	Lotte Bindhoff.
Medwedew, Onkel der beiden, Polizist	Willi Giesecke.
Wasjka Pepel	Carl Weiß.
Andrej Mitritsch Kleschtsch, Schlosser	Arthur Mitschkowski.
Anna, seine Frau	Maria Ebede.
Nastja, ein junges Mädchen	Emilie Kobiczel.
Kwaschnja, ein Hölzerweib	Martha Giesecke.
Bubnow, Mützenmacher	Richard Seydelmann.
Satin	Eugen Moebius.
Ein Schauspieler	Hans Ebert.
Ein Baron	Johannes Steinbeck.
Luka, ein Pilger	Waldert Paul.
Mjoscha, ein Schuhmacher	Demeter Klein.
Schieftopf, } Lastträger	Ewald Schindler.
Ein Tatar, } Lastträger	Curt Westermann.

Zwischenakts-Musik:

1. Einleitung von Riccius.
2. Präludium v. Manns.

Nach dem 3. Akte Pause von 10 Minuten.

Preise der Plätze:

Fremdenloge I. Rang	} á M. 2,50	Mittelplatz II. Rang	1 M. 25 J.
Proszeniumsloge I. Rang		Logenst. II. Rang	1 " 10 "
Logenst. I. Rang	} 2 M. — J.	Parterrest. I.	1 " 00 "
Parkest. I.		Amphitheater III. Rang	— " 50 "
Parkest. 8.—10 Reihe	1 " 40 "	Galerie	— " 40 "

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Sonntag, den 5. März 1905. 79. Vorstellung im Abonnement. **Orpheus in der Unterwelt.** Operette in 4 Akten von H. Cremeux. Deutsch von L. Kalisch. Musik von J. Offenbach Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

109

Großherzogl. Theater.



Oldenburg.

Sonntag, den 5. März 1905.

79. Vorstellung im Abonnement.

Orpheus in der Unterwelt.

Operette in 4 Akten von Hector Crémieux. Deutsch von Ludwig Kalisch. Musik von J. Offenbach.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Dirigent: Kapellmeister Philipp Stahl.

Personen:

Aristeus	Demeter Klein.
Pluto	Willy Giesecke.
Jupiter	Adalbert Kaul.
Orpheus	Hans Ebert.
Hans Styx	Ewald Schindler.
Merkur	William Mühlhan.
Mars	Wizzi Binder.
Curidice	Emilie Robiczek.
Diana	Martha Giesecke.
Die öffentliche Meinung	Henriette Lanius-Galster.
Juno	Marga Kuhn.
Venus	Elfriede Heister.
Cupido	
Götter, Göttinnen etc.	

Nach dem 2. Akte Pause von 10 Minuten.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Einlaß 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Dienstag, den 7. März 1905. Außer Abonnement zu erhöhten Opern-Preisen. Sämtliche Freiplätze haben keine Giltigkeit. Gastspiel der Bremer Oper unter der Direktion des Herrn Erdmann-Jesniher. Die Afrikanerin. Große Oper in 5 Akten von G. Meyerbeer. Anfang 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Oldenburg. Schulze'sche Hof-Buchdruckerei.

Heute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Heute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Großherzogl. Theater.



Oldenburg.

Dienstag, den 7. März 1905.

Außer Abonnement zu erhöhten Opern-Preisen.

Sämtliche Freiplätze haben keine Giltigkeit.

Gastspiel der

Bremer Oper

unter Direktion des Herrn Erdmann-Jesniker.

➔ Anfang 5 Uhr. ➔

Die Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

Regie: Herr Anton Schertel. Dirigent: Herr Kapellmeister Hermann Jäger.

Orchester: Großherzogliche Hofkapelle.

Personen:

Don Pedro, Vorsitzender im Räte des Königs von Portugal	Herr Reibel.
Don Diego, Admiral	Herr Barth.
Ines, dessen Tochter	Frl. v. Kirchfeld.
Vasco de Gama, Marine-Offizier	Herr Christian.
Don Alvar, Mitglied des Rats	Herr Miralis.
Der Großinquisitor von Lissabon	Herr Rang.
Relusco, } Sklaven	Herr Stury.
Selica, }	Frau v. Scheele-Müller.
Der Oberpriester des Brahma	Herr Vogl.
Anna, Ines' Dienerin	Frl. Duhne.
Ein Huissier	Herr Werblowski.
Matrosen }	Herr Wülte.
Ein Priester	Herr Walter.
	Herr Lorenz.

Kardinäle, Bischöfe, Offiziere, Soldaten, Matrosen, Priester des Brahma, Indier, Malaien beiderlei Geschlechts.

Die Szene spielt: I. Akt: Ratsaal des Königs von Portugal. II. Akt: Gefängnis der Inquisition zu Lissabon. III. Akt: Schiff auf offenem Meere. IV. und V. Akt: Auf einer Insel an der Küste von Afrika.

Zur 4. Akt: **Großer Aufzug und Ballet**, arrangiert von der Balletmeisterin Frl. Paula Bethge, ausgeführt von dem gesamten Corps de Ballet, den Damen und Herren vom Chor und Statisten.

Nach dem 2. und 3. Akt finden längere Pausen statt.

Zur gefl. Kenntnissnahme diene, dass im Interesse des pünktlich erscheinenden Publikums in Opern-Vorstellungen bei Beginn der Ouverture sämtliche Türen geschlossen werden. Ein Eintritt ist daher erst nach Beendigung der Ouverture möglich

Fremdenloge I. Rang }	6 M. — J.	Logenst. II. Rang, Vorderst.	3 M. 25 J.
Proskeniumloge I. Rang }	5 " 50 "	Logenst. II. Rang, Hinterst.	2 " 50 "
Logenst. I. Rang	5 " — "	Parterre	2 " 50 "
Parterrest.	5 " — "	Amphitheater III. Rang	1 " 50 "
Mittelplatz II. Rang, 1. bis 3. Reihe	4 " — "	Galerie	1 " — "
Mittelplatz II. Rang, 4. und 5. Reihe	3 " 25 "		

Kassenöffnung 4¹/₂ Uhr. Anfang 5 Uhr. Ende gegen 8¹/₂ Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Donnerstag, den 9. März 1905. 80. Vorstellung im Abonnement. **Ein Volksfeind.** Schauspiel in 5 Akten von G. Hien. Deutsch von W. Lange. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Das für Donnerstag, den 9. und Freitag, den 10. angelegte **Wohltätigkeits-Fest** zu Gunsten des Theater-Pensionsfonds und der Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger, findet am **Sonabend**, den 11. und **Sonntag**, den 12. d. M. statt.

Heute Anfang 5 Uhr.

Heute Anfang 5 Uhr.



Großherzogl. Theater.

Oldenburg.

Mit Höchster Genehmigung.

Am Sonnabend den 11. März und am Sonntag den 12. März 1905
von 6 Uhr an

Grosses Wohltätigkeits-Fest

in den zu diesem Zweck eigens dekorierten Räumen des Theaters
zum Besten des hiesigen Theater-Pensionsfonds sowie der Genossenschaft Deutscher Bühnengehöriger.

• • • • Promenaden-Konzerte: • • • •

Sonnabend

von 6—8½ Uhr die Dragonerkapelle unter pers. Leitung des Kgl. Stabstrompeters Hrn. Feuke.	Sonntag	von 6—8½ Uhr die Großh. Hofkapelle unter Leitung des Hofmusikdirektors Herrn Manns.
von 8½—11 Uhr die Artilleriekapelle unter pers. Leitung d. Kgl. Stabstrompeters Hrn. Holzheuer.		von 8½—11 Uhr die Infanteriekapelle unter pers. Leitung des Kgl. Musikdirektors Hrn. Ehrich.

Ohne Extraentrée!

Auf der Bühne:

Ohne Extraentrée!

Grosses Varieté-Theater

Artisticcher Leiter: Herr Giesecke. Am Klavier: Herr Stahl.

Mitwirkende: die Damen: Binder, Bindhoff, Giesecke, Heissler, Kuhn; die Herren: Ebert, Eckert, Giesecke, Kanisch, Klein, Lehmann, Lutter, Matthes, Mühlhan, Nigrini, Roth, Schindler, Steinbeck.

Ein Tamtamzeichen kündigt den jedesmaligen Beginn einer neuen Varieté-Nummer an, und wird das pp. Publikum gebeten sich während der Dauer der betr. Vorführung möglichst ruhig zu verhalten.

Zu Hauptsaal:

Auftreten der Original-Witboy-Truppe.

6 Personen. Kriegsgefangen und Schwertanz.

Olymp und Hölle.

Postkarten-Verkauf.

Blumenhalle.

Tombola.

Bierzelt.

Nachtsyl.

Zu Foyer des 1. Rang:

Anstellung der zur Verlosung kommenden Gemälde, Radierungen und Stiche.

Loose à 1 Mark.

Die Verlosung findet am Sonntag Abend gegen 11 Uhr statt, und werden die Gewinn-Nummern in den hiesigen Zeitungen am Montag, den 13. März, bekannt gegeben.

Wiener Café.

Sekt-Ausschank.

Im Restaurationszimmer des II. Rang befindet sich eine Altdutsche Bierstube. — Warme und kalte Küche.

Beginn des Festes 6 Uhr.

Ende 11 Uhr.

Zur Beachtung: Das pp. Publikum wird ersucht, den Anordnungen der Herren Festordner Folge zu leisten. — Das Rauchen ist in allen Räumen des Theaters verboten.

Die zur Dekorierung des Hauptsaales verwandten echten Perser-Teppiche sind vom Herrn Hofstief. Landsberg in liebenswürdigster Weise dem Theater zur Verfügung gestellt worden.

Eintrittspreis: 1 Mark 50 Pfg.

Die Eintrittskarte wird an den Eingängen kopiert, ist nicht übertragbar und gilt nur für den Tag der Lösung. Die im I., II. und III. Rang verfügbaren nummerierten Sitzplätze sind gegen eine Zuschlagsgebühr von 2 M. für den I. Rang, 1 M. für den II. Rang und 50 „ für den III. Rang an der Kasse zu haben.

Vorbestellungen werden schon jetzt an der Theaterkasse angenommen.

Kasseneröffnung 5½ Uhr.

Eintritt 6 Uhr.

Kassenschluß 10 Uhr.

Der Eintritt ist nur durch das Hauptportal zulässig.

Großherzogl. Theater.

Oldenburg.

Dienstag, den 14. März 1905.

81. Vorstellung im Abonnement.

Wohltätige Frauen.

Lustspiel in 4 Akten von Adolf Arronge.

In Szene gesetzt vom Regisseur Richard Seydelmann.

Personen:

Major Rudolf von Rodet	Eugen Moebius.
Clementine, verwitwete Geheimrätin von Praß, seine Schwester	Maria Ebecke.
Emil von Praß, deren Sohn	William Mühlhan.
Generalin Weißling	Henriette Lanius-Galster.
Frau von Sänger	Bertha Seyberlich.
Frau Kommerzienrätin Markus	Ella Heiderich.
Frau Bankier Friedheim	Marie Stein.
Fräulein von Sprossen	Ellen Beeren.
Stadtrat Kiesel	Richard Seydelmann.
Kentier Süßholz	Edgar Kanisch.
Kirchenvorsteher Wurm	Johannes Steinbeck.
Friedrich Möpffel, Lederhändler	Carl Weiß.
Ottilie, seine Frau	Margarethe Hohl.
Julius, sein Sohn	Lotte Bindhoff.
Martha Stein, Erzieherin der Adoptivtochter des Majors	Luiße Gürtler.
Hans Werner, Diener des Majors	Arthur Mitschkowski.
Anna, seine Frau	Marga Kuhn.
Hubert	Willi Giesede.
Marie, Dienstmädchen bei Möpffel	Martha Giesede.
Paula, Kammerjungfer der Geheimrätin	Gertrud Königshofen.
Frau Seibold	Julie Grube.
Ein Fleischer	Conrad Lehmann.

Zwischenakts-Musik:

1. Grüß Gott, Marsch von Komzak.
2. Frühling und Liebe, Walzer von Waldeufel.
3. Durchs Telephon, Polka von Strauß.
4. Corso-Galopp von Ueberschär.

Nach dem 2. Akte Pause von 10 Minuten.

Krank: Elfriede Heisler.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Wittwoch, den 15. März 1905. Siebentes Abonnements-Konzert der Großherzogl. Hofkapelle.

Donnerstag, den 16. März 1905. 82. Vorstellung im Abonnement. **Zum letzten Male im städtischen Abonnement. Orpheus in der Unterwelt.** Operette in 4 Akten von Cremieux. Deutsch von L. Kalisch. Musik von J. Offenbach. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Oldenburg. Schulze'sche Hof-Buchdruckerei.

7¹/₂ Uhr. Seute Anfang

7¹/₂ Uhr. Seute Anfang

Großherzogl.  Theater.
Oldenburg.

Donnerstag, den 16. März 1905.

82. Vorstellung im Abonnement.

Zum letzten Male im städtischen Abonnement.

Orpheus in der Unterwelt.

Operette in 4 Akten von Hector Crémieux. Deutsch von Ludwig Kalisch. Musik von J. Offenbach.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Dirigent: Kapellmeister Philipp Stahl.

Personen:

Aristeus	}		Demeter Klein.
Pluto			Willy Giesecke.
Jupiter			Adalbert Kaul.
Orpheus			Hans Ebert.
Hans Styx			Ewald Schindler.
Merkur			William Mühlhan.
Mars			Mizzi Binder
Curidice			Emilie Kobiczel.
Diana			Martha Giesecke.
Die öffentliche Meinung			Henriette Lanius-Galster.
Juno			Marga Kuhn.
Venus			Ellen Beeren.
Cupido			
Götter, Göttinnen etc.			

Nach dem 2. Akte Pause von 10 Minuten.

Krank: Elfriede Heisler.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Freitag, den 17. März 1905. 83. Vorstellung im Abonnement. Ein Volksfeind. Schauspiel in 5 Akten von H. Ibsen. Deutsch von W. Lange. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Oldenburg. Schulze'sche Hof-Buchdruckerei.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Großherzogl.



Theater.

Oldenburg.

Freitag, den 17. März 1905.

83. Vorstellung im Abonnement.

Ein Volksfeind.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Henrik Ibsen. Deutsch von Wilhelm Lange.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Dr. Otto Stockmann, Badearzt	Carl Weiß.
Johanna, seine Frau	Maria Egede.
Petra, ihre Tochter, Lehrerin	Lotte Bindhoff.
Walter	Carl Berendmeyer.
Fredrick } ihre Söhne.	Georg Hinrichs.
Hans Stockmann, { älterer Bruder des Doctors, Bürgermeister, Direktor } der städtischen Badeanstalt etc.	Eugen Moebius.
Niels Worsø, Gerbermeister, Frau Stockmanns Pflegevater	Richard Seydelmann.
Hauslab, Redakteur } des	Johannes Steinbeck.
Billing, Mitarbeiter } Volksboten	Oskar Matthes.
Schiffskapitän Holster	Arthur Mitschkowski.
Buchdruckereibesitzer Thomsen	Hans Ebert.
Großhändler Wick	Erwin Stein.
1. Bürger	Ewald Schindler.
2. "	Demeter Klein.
3. "	Rudolf Sanden.
4. "	Edgar Kanisch.
5. "	Paul Roth.
1. Handwerker	Conrad Lehmann.
2. "	Hans Hallbauer.
1. Arbeiter	Josef Nigrini.
2. "	Heinrich Colmar.
Ein Betrunkener	Willi Giesecke.
Bürger aus den verschiedensten Ständen. Einige Frauen.	

Das Stück spielt in einer Küstenstadt im südlichen Norwegen.

Zwischenakts-Musik:

1. Marsch von Mendelssohn.
2. Serenade sentimentale, von Cipollone.
3. Zwischenakt aus „Manfred“ von Reinecke.
4. Allegro von Weber.
5. Intermezzo aus „Cavalleria rusticana“ von Mascagni.

Nach dem 3. Aufzuge Pause von 10 Minuten.

Krank: Elfriede Heisler.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Sonntag, den 19. März 1905. 84. Vorstellung im Abonnement. Freiplätze haben keine Giltigkeit. Gastspiel des Herrn Fritz Redwig vom Carl Schulze-Theater in Hamburg. Zum ersten Male: **Don Cesar.** Operette in 3 Akten von D. Walthers. Musik von H. Dellinger. **Don Cesar.** Fritz Redwig als Gast. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Oldenburg. Schulze'sche Hof-Buchdruckerei.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Großherzogl. Theater.

Oldenburg.

Sonntag, den 19. März 1905.

84. Vorstellung im Abonnement.

Freiplätze haben keine Giltigkeit.

Gastspiel des Herrn
Fritz Redwitz
vom Carl Schulke-Theater in Hamburg.

Zum ersten Male:

Don Cesar.

Operette in 3 Akten von D. Walt her. Musik von R. Dellinger.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Dirigent: Kapellmeister Philipp Stahl.

Personen:

Der König	Demeter Klein.
Don Fernandez de Mirabillos, Minister	Adalbert Kaul.
Don Nanudo Dnosrio de Colibrados, Archivar	Willi Giesede.
Donna Uraca, seine Gemahlin	Henriette Lanius-Galster.
Don Cesar	
Pueblo Escubero,	Martha Giesede.
Sancho,	Ellen Beeren.
Juan,	Agnes Walter.
Pedro,	Gertrud Königshofen.
Jose,	Clara Breitschneider.
Manuel,	Ella Heiderich.
Federigo,	Anny Rüdert.
Laurenzo,	Marie Stein.
Eugenio,	Luise Tänzer.
Maritana	Rizzi Binder.
Hauptmann Martinez	Ewald Schindler.
Ein Alkalde	Oskar Matthes.
Alerta, ein Soldat	Arthur Mischtschowski.
Bürger, Bürgerinnen, Soldaten, Pagen, Jagdgefolge, Dienerschaft etc.	

Akt I und II spielen in Madrid. Akt III spielt auf einem Schlosse in der Nähe von Madrid.

* * Don Cesar Fritz Redwitz als Gast.

Nach dem 2. Akte Pause von 10 Minuten.

Krank: Elfriede Heisler.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Einlaß 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Montag, den 20. März 1905. 85. Vorstellung im Abonnement. Gastspiel des Herrn Fritz Redwitz vom Carl Schulke-Theater in Hamburg. Don Cesar. Operette in 3 Akten von D. Walt her. Musik von R. Dellinger. Don Cesar: Fritz Redwitz als Gast. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Im Theater gefunden: 1 Boa, 1 Muff, 2 Operngläser, 1 Paar Gummischuhe, 1 Paar Handschuhe.

Heute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Heute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Großherzogl. Theater.



Oldenburg.

Montag, den 20. März 1905.

85. Vorstellung im Abonnement.

Gastspiel des Herrn
Fritz Redwitz
vom Carl Schulke-Theater in Hamburg.

Don Cesar.

Operette in 3 Akten von D. Walther. Musik von R. Dellinger.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Dirigent: Kapellmeister Philipp Stahl.

Personen:

Der König	Demeter Klein.
Don Fernandez de Mirabilas, Minister	Adalbert Kaul.
Don Ramon Dnosrio de Colibrados, Archivar	Willi Giesecke.
Donna Uraca, seine Gemahlin	Henriette Lanius-Galster.
Don Cesar	
Pueblo Escudero,	Martha Giesecke.
Sancho,	Ellen Veeren.
Juan,	Agnes Walter.
Pedro,	Gertrud Königshofen.
Jose,	Clara Bretschneider.
Manuel,	Ella Heiderich.
Federigo,	Annj Rückert.
Laurenzo,	Marie Stein.
Eugenio,	Luisa Tänzer.
Maritana	Mizzi Binder.
Hauptmann Martinez	Ewald Schindler.
Ein Affabe	Oskar Matthes.
Marta, ein Soldat	Arthur Wittschowski.
Bürger, Bürgerinnen, Soldaten, Pagen, Jagdgefolge, Dienerschaft etc.	

Akt I und II spielen in Madrid. Akt III spielt auf einem Schloße in der Nähe von Madrid.

* * * Don Cesar Fritz Redwitz als Gast.

Nach dem 2. Akte Pause von 10 Minuten.

Krank: Elfriede Heisler.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Dienstag, den 21. März 1905. 86. Vorstellung im Abonnement. Auf vielseitigen Wunsch. Zum letzten Male: **Es werde Recht.** Drama in 3 Akten von Walter Bloem. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Heute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Heute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.



Großherzogl. Theater.



Oldenburg.

Dienstag, den 21. März 1905.

86. Vorstellung im Abonnement.

Auf allgemeinen Wunsch! Es werde Recht!

Drama in 3 Akten von Walter Bloem.

Zum letzten Male.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrich S.

Personen:

Kommerzienrat Giesebrecht, erster Direktor der Industriebank	Hans Ebert.
Hertha, seine Tochter	Luise Gärtler.
Dr. phil. van Geldern, Besitzer der jetzt in Konkurs befindlichen chemischen Fabrik in Firma van Geldern u. Co.	Arthur Mischkowski.
Geheimer Justizrat Eichholz, Mitglied des Vorstandes der Anwaltskammer,	Adalbert Kaul.
Justizrat Niemeyer, Verwalter des Konkurses der Firma van Geldern u. Co.,	Richard Seydelmann.
Dr. jur. Alfred Gebhard,	Curt Westermann.
Reichmann,	Paul Roth.
Schrey,	Demeter Klein.
Thiele,	Ewald Schindler.
Schall,	Heinrich Colmar.
Ehrmann, Staatsanwalt	William Mühlhan.
Dr. jur. Behme, Referendar	Johannes Steinbeck.
Kottmann, Bureauvorsteher	Conrad Lehmann.
Karl, Gehülfe	Fredy Scholz.
Wanda Behnisch, Stenographin	Gertrud Königshofen.
Knipp	Oskar Matthes.
Ein Gerichtsdiener	Josef Nigrini.
Ein Briefträger	Edgar Kanisch.
Ein Diener	Hans Hallbauer.
Frau Justizrat Gebhard, Alfred Gebhards Mutter	Henriette Lanius-Galster.
Martha Eichholz,	Emilie Robiczek.
Fanny Rosenheim, } Freundinnen Herthas	Ellen Veeren.
Eine Dame	Marga Kuhn.
Gäste, Diener.	

Zwischenakts-Musik:

1. Ouverture von Mendelssohn. 2. Melodie religioso von Schreiner. 3. Marsch von Lachner.

Nach dem 2. Akte Pause von 10 Minuten.

Krank: Elfriede Heisler.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Mittwoch, den 22. März 1905. 11. Vorstellung im Abonnement für Auswärtige. Gastspiel des Herrn Fritz Hedwitz vom Carl Schulke-Theater in Hamburg. Don Cesar. Operette in 3 Akten von O. Walther. Musik von R. Dellinger. Don Cesar: Fritz Hedwitz als Gast. Anfang 4 Uhr.

Oldenburg. Schulze'sche Hof-Buchdruckerei.

Heute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Heute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Großherzogl. Theater.



Oldenburg.

Mittwoch, den 22. März 1905.

11. Vorstellung im Abonnement für Auswärtige.

➔ Anfang 4 Uhr. ➔

Gastspiel des Herrn
Fritz Redwitz
vom Carl Schulke-Theater in Hamburg.

Don Cesar.

Operette in 3 Akten von D. Waltherr. Musik von R. Dellinger.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Dirigent: Kapellmeister Philipp Stahl.

Personen:

Der König	Demeter Klein.
Don Fernandez de Mirabillos, Minister	Adalbert Kaul.
Don Ramudo Dnofrio de Colibrados, Archivar	Willi Giesede.
Donna Uraca, seine Gemahlin	Henriette Lanius-Galster.
Don Cesar	
Pueblo Escudero,	Mattha Giesede.
Sancho,	Ellen Beeren.
Juan,	Agnes Walter.
Pedro,	Gertrud Königshofen.
Jose,	Clara Brettschneider.
Manuel,	Ella Heiderich.
Federigo,	Anny Hüdat.
Laurenzo,	Marie Stein.
Eugenio,	Luise Tänzer.
Matitana	Wizzi Binder.
Hauptmann Martinez	Ewald Schindler.
Ein Affalbe	Oskar Matthes.
Marta, ein Soldat	Arthur Mitjastowski.

Falkoniere
der Königin

Bürger, Bürgerinnen, Soldaten, Pagen, Jagdgefolge, Dienerschaft u.

Akt I und II spielen in Madrid. Akt III spielt auf einem Schloße in der Nähe von Madrid.

* * Don Cesar Fritz Redwitz als Gast.

Nach dem 2. Akte Pause von 10 Minuten.

Krank: Elfriede Heisler.

➔ **Kassenpreise wie gewöhnlich.** ➔

Kassenöffnung 3 Uhr. Einlaß 3 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 4 Uhr. Ende 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Donnerstag, den 23. März 1905. Generalprobe des Singsvereins.

Freitag, den 24. März 1905. Konzert des Singsvereins.

Sonntag, den 26. März 1905. 87. Vorstellung im Abonnement. Die Karlschüler. Schauspiel in 5 Akten von S. Laube. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Heute Anfang 4 Uhr.

Heute Anfang 4 Uhr.

ir.



Großherzogl. Theater.



Oldenburg.

Dienstag, den 28. März 1905.

88. Vorstellung im Abonnement.

Auf vielseitigen Wunsch:

Die rote Robe.

(La robe rouge.)

Schauspiel in 4 Akten von Eugène Brieux. Deutsch von Anne St. Cère.

(Zum letzten Male.)

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Mondoubleau, Deputierter des Kreises Pau	Adalbert Kaul.
Blanc, Generalprokurator beim Appellhof in Pau	Richard Seydelmann.
Dupouët, Appellrat in Pau und Präsident des Schwurgerichts in Mauleon	Arthur Mitschlowski.
Bunerat, Direktor des Tribunals in Mauleon	Johannes Steinbed.
Frau Bunerat	Julie Grube.
Vagret, Prokurator der Republik beim Tribunal in Mauleon	Eugen Moebius.
Koja, seine Frau	Maria Egede.
Berthe, ihre Tochter	Lotte Bindhoff.
La Bouzule } Richter in Mauleon	Conrad Lehmann.
Mouzon } Richter in Mauleon	Hans Ebert.
Ardeuil, Substitut des Prokurators in Mauleon	Ewald Schindler.
Benoit, Gerichtsschreiber	Demeter Klein.
Ein Gerichtsdienner	Edgar Kamisch.
Ein Gendarmerie-Offizier	Paul Roth.
Erster } Gendarm	Hans Hallbauer.
Zweiter } Gendarm	Josef Nigrini.
Bridet, ein Kaufmann aus Triffarry	Willi Gieseler.
Frau Eschepare, eine baskische Bäuerin	Henriette Lanius-Gastler.
Pierre, ihr Sohn	Carl Weiß.
Jeanette, dessen Frau	Margarete Hohl.
Catalène, Dienstmädchen bei Vagret	Ella Heiberich.
Ein Diener	

Zeit: Gegenwart. Ort: Mauleon im Kreise Pau, Südfrankreich.

Zwischenakts-Musik:

1. Einleitung von Massenet.
2. Allegro aus „Mignon“ von Thomas.
3. Thema aus „L'Arlesienne“ von Bizet.
4. Meditation von Bach-Gounod.

Nach dem 2. Akte Pause von 10 Minuten.

Kassen-Preise:

Fremdenloge I. Rang	4 M. — S.	Mittelplatz II. Rang	2 M. — S.
Prosceniumsloge I. Rang	1 " 80 "	Logenplatz II. Rang	1 " 80 "
Logenplatz I. Rang	3 " 30 "	Parterreplatz	1 " 50 "
Parterreplatz	3 " — "	Amphitheater III. Rang	— " 70 "
Parterreplatz 8.—10. Reihe	2 " 20 "	Galerie	— " 50 "

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 10 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Donnerstag, den 30. März 1905. 89. Vorstellung im Abonnement. **Comtesse Guérin.** Lustspiel in 3 Akten von F. von Schönthan und F. Koppel-Ellfeld. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Heute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Heute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.



Großherzogl. Theater.



Oldenburg.

Donnerstag, den 30. März 1905.

Außer Abonnement zu gewöhnlichen Opern-Preisen.

Sämtliche Freiplätze haben keine Giltigkeit.

➔ Auf Höchsten Wunsch: ➔

Einmaliges Gastspiel der
Madame Charlotte Wiehé aus Paris.

1. Die Hand.

(LA MAIN.)

Mimo-drame en 1 acte, scénario et musique de HENRI BERÉNY.

M^{me} Charlotte WIEHÉ interprétera le rôle de „Vivette,“ qu'elle a créé à Paris.

Vivette	M ^{me} Charlotte WIEHÉ.
Le Cambrioleur (rôle créé à Paris)	MM. FRANCK-MOREL.
Le Baron	VALLIERES.

2. Das Abschieds-Souper.

(SOUPER D'ADIEU.)

Comédie en 1 acte, de SCHNITZLER, adaptation française de M. MAURICE VAUCAIRE.

M^{me} Charlotte WIEHÉ jouera le rôle de „Louise,“ qu'elle a créé à Paris.

Louise	M ^{me} Charlotte WIEHÉ.
Maurice	MM. VALLIERES.
Max	LACOSTE.
Un maître d'hôtel	DURARRY.

3. Der Puppenmann.

(L'HOMME AUX POUPÉES.)

Mimo-drame en 1 acte, scénario et musique de HENRI BERÉNY.

M^{me} Charlotte WIEHÉ interprétera le rôle de „Elle,“ qu'elle a créé à Paris.

Elle	M ^{me} Charlotte WIEHÉ.
Lui (rôle créé à Paris)	M. FRANCK MOREL.

Orchester unter Leitung des Componisten Herrn HENRI BERÉNY.

Nach dem 1. und 2. Stücke längere Pausen.

➔ Kassen-Preise: ➔

Fremdenloge I. Rang	} 5 M. — S.	Logenst. II. Rang, Vorderst.	2 M. 50 S.
Prosceniumsloge I. Rang		Logenst. II. Rang, Hinterst.	2 „ — „
Logenst. I. Rang	4 „ 50 „	Parterre	2 „ — „
Parquetst.	4 „ — „	Amphitheater III. Rang	1 „ 20 „
Mittelplatz II. Rang, 1. bis 3. Reihe	3 „ — „	Galerie	= „ 80 „
Mittelplatz II. Rang, 4. und 5. Reihe	2 „ 50 „		

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Freitag, den 31. März 1905. 90. Vorstellung im Abonnement. **Lehtes Gastspiel des Herrn Friß Redwig vom Carl Schultze-Theater in Hamburg.** Zum letzten Male: **Don Cesar.** Operette in 3 Akten v. D. Balthar. Musik v. R. Dellinger. **Don Cesar: Friß Redwig als Gast.** Anfang 7¹/₂ Uhr.

Sonntag, den 2. April 1905. 91. Vorstellung im Abonnement. **Freiplätze haben keine Giltigkeit.** Novität! Zum **ersten Male: Der Kaiserjäger.** Komödie in 3 Akten v. F. Brenner und F. Dittwald. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Dienstag, den 4. April 1905. 89. Vorstellung im Abonnement. **Comtesse Gueterl.** Lustspiel in 3 Akten von F. von Schönthan und F. Koppel-Ellfeld. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Gente Anfang 7¹/₂ Uhr.

Gente Anfang 7¹/₂ Uhr.



Großherzogl. Theater.



Oldenburg.

Freitag, den 31. März 1905.

90. Vorstellung im Abonnement.

Letztes Gastspiel des Herrn
Fritz Redwitz
vom Carl Schulke-Theater in Hamburg.

➔ Zum letzten Male. ➔

Don Cesar.

Operette in 3 Akten von D. Walther. Musik von N. Dellinger.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Dirigent: Kapellmeister Philipp Stahl.

Personen:

Der König	Demeter Klein.
Don Fernandez de Mirabillas, Minister	Adalbert Kaul.
Don Manuel Onofrio de Colibrados, Archivar	Willi Giesecke.
Donna Urraca, seine Gemahlin	Genriette Vanius-Gastler.
Don Cesar	Martha Giesecke.
Ruebio Escudero,	Ellen Beeren.
Sancho,	Agnes Walter.
Juan,	Gertrud Königshofen.
Pedro,	Clara Breitschneider.
Jose,	Ella Heiderich.
Manuel,	Amny Rückart.
Federigo,	Marie Stein.
Laurenzo,	Luiße Tänger.
Eugenio,	Mizzi Binder.
Maritana	Ewald Schindler.
Hauptmann Martinez	Cesar Matthes.
Ein Affade	Arthur Wischnowski.
Marta, ein Soldat	

Bürger, Bürgerinnen, Soldaten, Fagen, Jagdgefolge, Dienerschaft etc.

Alt I und II spielen in Madrid. Alt III spielt auf einem Schloße in der Nähe von Madrid.

* * * Don Cesar Fritz Redwitz als Gast.

Nach dem 2. Akte Pause von 10 Minuten.

➔ Kassen-Preise: ➔

Fremdenloge I. Rang	4 M. — S.	Mittelplatz II. Rang	2 M. — S.
Prosceniumsloge I. Rang	3 " 30 "	Gegenst. II. Rang	1 " 80 "
Logenst. I. Rang	3 " — "	Parterrest. .	1 " 50 "
Balkettst. .	3 " — "	Amphitheater III. Rang	— " 70 "
Balkettst. 8.—10. Reihe	2 " 20 "	Galerie	— " 50 "

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Sonntag, den 2. April 1905. 91. Vorstellung im Abonnement. **Freiplätze haben keine Gültigkeit.** Novität! Zum ersten Male: **Der Kaiserjäger.** Komödie in 3 Akten v. H. Brenner und H. Dismal. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Dienstag, den 4. April 1905. 89. Vorstellung im Abonnement. **Comtesse Guclerl.** Lustspiel in 3 Akten von F. von Schönthan und F. Koppel-Elsfeld. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Im Theater gefunden: 1 Taschentuch, 1 Pincenez.

Seute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Seute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

IF




Großherzogl. Theater.
Oldenburg.

Sonntag, den 2. April 1905.

91. Vorstellung im Abonnement.

Sämtliche Freiplätze haben keine Giltigkeit.

Novität! Zum ersten Male: Novität!

Der Kaiserjäger.

Komödie in 3 Aufzügen von Hans Brenner und Hans Ostwald.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

von Bichelsdorf, Landrat und Kammerherr Marie Werder, Krugwirtin und Bäuerin in Alt-Lanke Plath, Schulze in Alt-Lanke Anna, seine Tochter Pichthahn, } Wiesejung, } Bauern in Alt-Lanke Pilsopp, } Der Kaiserjäger, } Pomadenalex, } Der liebe Otto, } Landstreicher Patentede, } Der Ziegelst, } Hinte, } Walte, Großknecht Hoppe, Genbarm Maier, Hausierer Pigulla, Dorfarmer Botenfrau, Kabsfahrer, Bauern, Knechte, Schnitter und Schnitterinnen, Dorfmusikanten.	Hans Ebert. Margarete Hohl. Eugen Moebius. Lotte Bindhoff. Paul Roth. Conrad Lehmann. Erwin Stein. Carl Weiß. Johannes Steinbeck. Ewald Schindler. Willi Giesecke. Oskar Matthes. Edgar Ranisch. Arthur Mitschowski. Adalbert Kaul. Richard Seydelmann. Heinrich Colmar.
--	--

Ort der Handlung: Im Havelland. Zeit: Um 1900.

Zwischenakts-Musik:

1. Farinelli-Marsch von Zumpe. 2. Ungarische Lustspielouverture von Kelet-Bela. 3. Fackeltanz Nr. 1 von Manns.

Nach dem 2. Aufzuge 10 Minuten Pause.


Kassenpreise wie gewöhnlich.


Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Einlaß 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Dienstag, den 4. April 1905. 89. Vorstellung im Abonnement. **Comtesse Suckerl.** Lustspiel in 3 Akten von F. von Schönthan und F. Koppel-Elsfeld. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.


Großherzogl. Theater.
 Oldenburg.

Dienstag, den 4. April 1905.

89. Vorstellung im Abonnement.

Comtesse Guckerl.

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Ellfeld.

In Szene gesetzt vom Regisseur Richard Seydelmann.

Personen:

Moiß von Mittersteig, k. k. Hofrat	Oskar Matthes.
Clementine, seine Frau	Maria Ebede.
Gilli, beider Tochter	Lotte Windhoff.
Gräfin Hermance Trachau	Margarethe Hohl.
General Suwatschew	Eugen Moebius.
Horst von Neuhoff, sein Neffe	William Mühlhan.
Leopold von Mittersteig, Bade-Commissar	Ewald Schindler.
Rosa, Kammerjungfer der Gräfin	Martha Giesede.
Wenzel, Diener beim Hofrat	Paul Roth.
Baumann	Arthur Mißkowski.

Ort der Handlung: Karlsbad. Zeit: 1818.

Zwischenakts-Musik:

1. Frisch zum Kampf, Marsch von Klapproth. 2. Motive aus „Tannhäuser“ von Wagner. 3. Kaiserhof-Polka von Liebig.

Nach dem 2. Akte Pause von 10 Minuten.

Kassen-Preise:

Fremdenloge I. Rang	4	M.	—	S.	Mittelplatz II. Rang	2	M.	—	S.
Proszeniumsloge I. Rang	3	"	30	"	Logenplatz II. Rang	1	"	80	"
Logenplatz I. Rang	3	"	—	"	Parterreplatz	1	"	50	"
Parterreplatz	3	"	—	"	Amphitheater III. Rang	—	"	70	"
Parterreplatz 8.—10. Reihe	2	"	20	"	Galerie	—	"	50	"

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Mittwoch, den 5. April 1905. 12. Vorstellung im Abonnement für Auswärtige. **Vorletzte Operetten Aufführung. Die Landstreicher.** Operette in 3 Akten von S. Krenn und C. Lindau. Musik von W. Ziehrer. Anfang 4 Uhr.

Donnerstag, den 6. April 1905. 92. Vorstellung im Abonnement. **Die Karlsschüler.** Schauspiel in 5 Akten von S. Laube. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Im Theater gefunden: 1 Portemonnaie, 1 Zigarrentasche, 1 Taschentuch, 1 Paar Handschuhe.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Großherzogl. Theater. Oldenburg.

Mittwoch, den 5. April 1905.

12. Vorstellung im Abonnement für Auswärtige.

Vorletzte Operettenaufführung.

Zum letzten Male:

Die Landstreicher.

Operette in 3 Akten v. L. Krenn und C. Lindau. Musik von C. M. Ziehrer.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Dirigent: Kapellmeister Philipp Stahl.

Personen:

Fürst Adolar Gilla	Hans Ebert.
Rudi von Rodenstein, Oberleutnant	Marga Ruhn.
Rudi von Muggenheim, Leutnant	Elfriede Heißler.
Mimi, Tänzerin	Mizzi Binder
Idi,	Ella Heiderich.
Lori, } Tänzerinnen	Luiße Tänzer.
Nicki, }	Gertrud Königshofen.
Fini, }	Anny Rückart.
August Hliederbusch	Willi Giesede.
Bertha, seine Frau	Martha Giesede.
Lajos Geletnecki, Maler	Oskar Matthes.
Gratwohl, Wirt	Josef Nigrini.
Anna, seine Tochter	Emilie Robiczek.
Resi, Stubenmädchen	Clara Brettschneider.
Roland, Assessor	Demeter Klein.
Kampel, Gerichtsdiener	Richard Seydelmann.
Leitgeb, Hotelier	Abalbert Kaul.
Frau Leitgeb	Henriette Vanius-Galster.
Stöber, Dirigent des Männer-Gesangvereines	Ewald Schindler.
Ein Kellner	Paul Roth.
Sepp	Rudolf Sanden.
Jean, Diener des Fürsten	Hans Hallbauer.

Im dritten Akt, Einlage: „Frühlingsstimmen,“ Walzer von Johann Strauß, gesungen von Mizzi Binder.

Nach dem 2. Akte Pause von 10 Minuten.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 3 Uhr. Einlaß 3¹/₂ Uhr. Anfang 4 Uhr. Ende gegen 6¹/₂ Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Donnerstag, den 6. April 1905. 92. Vorstellung im Abonnement. **Die Karlsschüler.** Schauspiel in 5 Akten von H. Laube. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Oldenburg. Schulze'sche Hof-Buchdruckerei.

Heute Anfang 4 Uhr.

Heute Anfang 4 Uhr.

Großherzogl.  Theater.
Oldenburg.

Donnerstag, den 6. April 1905.

92. Vorstellung im Abonnement.

Die Karlsschüler.

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Herzog Karl von Württemberg	Eugen Moebius.
Gräfin Franziska von Hohenheim	Margarethe Hohl.
Generalin Rieger	Henriette Lanius-Galster.
Laura, deren Pflgetochter	Lotte Bindhoff.
General Rieger, Kommandant des Hohen-Aspergs	Hans Ebert.
Hauptmann von Silberkalt, Kammerherr	William Mühlhan.
Sergeant Bleistift	Willi Giesecke.
Friedrich Schiller, Regiments-Feldscheer	Curt Westermann.
Anton Koch, genannt Spiegelberg,	Ewald Schindler.
von Scharpstein, genannt Schweizer,	Demeter Klein.
von Hofer, genannt Ragmann,	Arthur Mitschkowski.
Pfeiffer, genannt Koller,	Johannes Steinbeck.
Peters, genannt Schusterle,	Conrad Lehmann.
Christoph Bleistift, genannt Nette, Hundejunge	Ella Heiderich.

Ort und Zeit: Schloß zu Stuttgart vom 16. zum 17. September 1782.

Zwischenakts-Musik:

1. Marsch aus „Tarpeja“ von Beethoven.
2. Präludium zu „Romeo und Julia“ von Gounod.
3. Serenade Fantastica von Cipollone.
4. Allegro, von Mendelssohn.
5. Albumblatt, von Wagner.

Nach dem 2. und 4. Akte grössere Pausen.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Freitag, den 7. April 1905. 93. Vorstellung im Abonnement. Zum letzten Male: **Traumulus.** Tragische Komödie in 5 Akten von Arno Holz und Oskar Jerschke. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Oldenburg. Schulze'sche Hof-Buchdruckerei.

Heute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Heute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Großherzogl.



Theater.

Oldenburg.

Freitag, den 7. April 1905.

93. Vorstellung im Abonnement.

Zum letzten Male:

Traumulus.

Tragische Komödie in 5 Akten von Arno Holz und Oskar Ferichke.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Professor Dr. Niemeyer	Eugen Moebius.
Zadwiga, seine Frau	Margarete Hohl.
Fritz, sein Sohn aus erster Ehe	Johannes Steinbeck.
von Kannewurf, Landrat	Hans Ebert.
Mollwein, Assessor	William Mählhan.
Brunner, Sanitätsrat	Richard Seydelmann.
Kleinflüßer, Major a. D.	Abalbert Kaul.
Goldbaum, Fabrikant	Oskar Matthes.
Fall, Rechtsanwalt	Carl Weiß.
Goppe, Polizei-Inspektor	Arthur Mischkowski.
Tamaschke, Polizei-Sekretär	Heinrich Colmar.
Bagkowski, Schußmann	Paul Roth.
Lydia Vint, Mitglied des Stadttheaters	Marga Kuhn.
Schimke, Bedell	Edgar Kanisch.
Schlabebach, Bäckermeister	Willi Giesede.
Dlga, Stubenmädchen bei Niemeyer	Ella Heiderich.
Kurt von Redlich,	Curt Westermann.
Klausing,	Conrad Lehmann.
Pöhlmann,	Ewald Schindler.
Karl Müller,	Demeter Klein.
Egon Wulff,	Rudolf Sanden.
Karl Wilhelm Frommelt, Obersekundaner	Fredy Scholz.
Ein Bäckergefelle	Oskar Tegeder.
Ein Schußmann	Josef Nigrini.
Gymnasiasten, Mitglieder der ehrenfesten freien Blutsverbindung „Antityrannia.“	Schulzeute. Ein Piccolo.

Zeit: Gegenwart. — Ort der Handlung: Eine deutsche Kleinstadt 1. Akt: Im Zivilkassino. — 2. Akt: In der Wohnung Niemeyers. — 3. Akt: Geheimkneipe in einem Bäckerkeller, genannt: „Die Mehlliste.“ — 4. Akt: Im Polizeibureau. 5. Akt: Im Arbeitszimmer Niemeyers.

Zwischenakts-Musik:

1. Feierlicher Marsch von Beethoven.
2. Ad astra von Reinecke.
3. Hochzeitszug aus „Medea“ von Cherubini.
4. Allegro von Mendelssohn.
5. Largo von Manns.

Nach dem 2. Akte längere Pause.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Sonnabend, den 8. April 1905. Außer Abonnement. **Schülervorstellung für die Oldenburger Schulen.**

Freiplätze haben keine Giltigkeit. Die Karlsschüler. Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube. Preise der Plätze 50 und 25 J. Anfang 3¹/₂ Uhr.

Sonntag, den 9. April 1905. Außer Abonnement zu gewöhnlichen Kassenpreisen. **Freiplätze haben keine Giltigkeit.**

Letzte Operetten-Aufführung: Das süsse Mädel. Operette in 3 Akten von Alexander Landesberg und Leo Stein. Musik von Heinrich Reinhardt. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Bertauscht: 1 Pelzboa (in der 12. Vorstellung für Auswärtige). Um Austausch wird gebeten, im Großherzoglichen Theater.

Oldenburg. Schulzeische Hof-Buchdruckerei.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Großherzogl. Theater.



Oldenburg.

Sonnabend, den 8. April 1905.

Außer Abonnement.

Schülervorstellung für die Oldenburger Schulen.

Freiplätze haben zu dieser Vorstellung keine Giltigkeit.

Anfang 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Die Karlsschüler.

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Herzog Karl von Württemberg	Eugen Moebius.
Gräfin Franziska von Hohenheim	Margarethe Hohl.
Generalin Nieger	Henriette Lanius-Galster.
Laura, deren Pflege-tochter	Luise Bindhoff.
General Nieger, Kommandant des Hohen-Aspergs	Hans Ebert.
Hauptmann von Silberfals, Kammerherr	William Mühlhan.
Sergeant Bleistift	Willi Giesede.
Friedrich Schiller, Regiments-Feldscheer	Curt Westermann.
Anton Koch, genannt Spiegelberg,	Ewald Schindler.
von Scharstein, genannt Schweizer,	Demeter Klein.
von Hofer, genannt Rasmann,	Arthur Wischnowski.
Pfeiffer, genannt Koller,	Johannes Steinbek.
Peters, genannt Schusterle,	Conrad Lehmann.
Christoph Bleistift, genannt Netze, Hundejunge	Ella Heiderich.

Ort und Zeit: Schloß zu Stuttgart vom 16. zum 17. September 1782.

Zwischenakts-Musik:

1. Marsch aus „Tarpeja“ von Beethoven.
2. Präludium zu „Romeo und Julia“ von Gounod.
3. Serenade Fantastica von Cipollone.
4. Allegro, von Mendelssohn.
5. Albumblatt, von Wagner.

Nach dem 2. und 4. Akte grössere Pausen.

Preise der Plätze:

Fremdenloge	} à 50 Pf.	Logenst. II. Rang	} à 25 Pfg.
Proszeniumloge		Parterrest. Amphitheater	
Logenst. I. Rang		Galerie	
Parterrest.			
Mittelplatz II. Rang			

Kasseneröffnung 3 Uhr. Anfang 3 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende nach 6 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Sonntag, den 9. April 1905. Außer Abonnement zu gewöhnlichen Kassenerpreisen. Freiplätze haben keine Giltigkeit. Letzte Operetten-Aufführung: Das süsse Mädel. Operette in 3 Akten von Alexander Landesberg und Leo Stein. Musik von Heinrich Reinhardt. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Heute Anfang 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Heute Anfang 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

SH



Großherzogl. Theater.

Oldenburg.

Sonntag, den 9. April 1905.

Außer Abonnement zu gewöhnlichen Kassen-Preisen.

Freiplätze haben keine Giltigkeit.

Letzte Operetten-Aufführung:

Das süße Mädel.

Operette in 3 Akten von Alexander Landesberg und Leo Stein. Musik von Heinrich Reinhardt.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Dirigent: Kapellmeister Philipp Stahl.

Personen:

Balduin, Graf Liebenburg	Richard Seydelmann.
Vizzi, dessen Nichte	Emilie Robiczek.
Graf Hanns Liebenburg, dessen Nefse	Demeter Klein.
Lola Winter	Wizzi Binder
Florian Lieblich, Maler	Billy Giesecke.
Frixi Weyringer	* * *
Prosper Plewny, Sekretär des Grafen Liebenburg	Ewald Schindler.
Miß Bellwood	Julie Grube.
Mag, } Hanns' Freunde, Maler	Conrad Lehmann.
Anatol, }	Hans Hallbauer.
Wizzi, } Modelle	Elfriede Heister.
Fanny, }	Ellen Beeren.
Klapper, Diener des Grafen Hanns	Johannes Steinbeck.
Maler. Modelle. Festgäste. Diener ic.	

* * * Frixi . . . Margarethe Graichen vom Wilhelm-Theater in Magdeburg als Gast.

Zeit: Gegenwart. Ort: 1. Akt bei Hanns in Wien, 2. und 3. Akt auf dem Gute des Grafen in Oberösterreich.

Nach dem 1. Akte längere Pause.

Krank: Frau Giesecke.

Kassen-Preise:

Fremdenloge I. Rang	4 M. — S.	Mittelsplatz II. Rang	2 M. — S.
Proszeniumsloge I. Rang }		Gegenstß II. Rang	1 " 80 "
Logenstß I. Rang	3 " 30 "	Parterrestß	1 " 50 "
Parterrestß	3 " — "	Amphitheater III. Rang	— " 70 "
Parterrestß 8.—10. Reihe	2 " 20 "	Galerie	— " 50 "

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Einlaß 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Dienstag, den 11. April 1905. 94. Vorstellung im Abonnement. Der Kaiserjäger. Komödie in 3 Akten von G. Brenner und G. Ostwald. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Oldenburg. Schulzeische Hof-Buchdruckerei.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

134

Großherzogl. Theater.

Oldenburg.

Dienstag, den 11. April 1905.

94. Vorstellung im Abonnement.

Der Kaiserjäger.

Komödie in 3 Aufzügen von Hans Brenner und Hans Ostwald.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

von Bichelsdorf, Landrat und Kammerherr	Hans Ebert.
Marie Werber, Krugwirtin und Bäuerin in Alt-Lanke	Margarethe Hohl.
Plath, Schulze in Alt-Lanke	Eugen Moebius.
Anna, seine Tochter	Lotte Windhoff.
Lichtenhahn, } Bauern in Alt-Lanke	Paul Roth.
Wiesejung, }	Conrad Lehmann.
Gillpopp, }	Erwin Stein.
Der Kaiserjäger, }	Carl Weiß.
Pomadenez, }	Johannes Steinbeck.
Der liebe Otto, } Landstreicher	Ewald Schindler.
Patentede, }	Willi Giesecke.
Der Ziegelst, }	Oskar Matthes.
Hinte, }	Edgar Kamisch.
Malte, Großknecht	Arthur Mißkowski.
Hoppe, Gendarm	Adalbert Kaul.
Maier, Hausierer	Richard Seydelmann.
Pigulla, Dorfarmer	Heinrich Colmar.
Botenfrau, Radfahrer, Bauern, Knechte, Schnitter und Schnitterinnen, Dorfmusikanten.	

Ort der Handlung: Im Havelland. Zeit: Um 1900.

Zwischenakts-Musik:

1. Farinelli-Marsch von Zumpe. 2. Ungarische Lustspielouvertüre von Peler-Bela. 3. Fackeltanz Nr. 1 von Manns.

Nach dem 2. Aufzuge Pause von 10 Minuten.

Krank: Frau Giesecke.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende 10¹/₄ Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Mittwoch, den 12. April 1905. Ahtes Abonnements-Konzert der Großherzogl. Hofkapelle.

Donnerstag, den 13. April 1905. 95. Vorstellung im Abonnement. **Kabale und Liebe.** Trauerspiel in 5 Akten von Schiller. Anfang 7 Uhr.

Oldenburg. Schulze'sche Hof-Buchdruckerei.

Seite Anfang 7¹/₂ Uhr.

Seite Anfang 7¹/₂ Uhr.

Großherzogl.  Theater.
Oldenburg.

Donnerstag, den 13. April 1905.

95. Vorstellung im Abonnement.

➔ Anfang 7 Uhr. ➔

Kabale und Liebe.

Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Präsident von Walter	Eugen Moebius.
Ferdinand, sein Sohn, Major	Curt Westermann.
Hofmarschall von Kalb	Richard Seydelmann.
Lady Milford	Margarete Hohl.
Burm, Haussekretär des Präsidenten	Hans Ebert.
Miller, Stadtmusikant	Adalbert Kaul.
Dessen Frau	Henriette Lanius-Galster.
Luiſe, deſſen Tochter	Lotte Bindhoff.
Sophie, Kammerjungfer der Lady	Elfriede Heisler.
Kammerdiener des Fürſten	Arthur Miſchkowski.
Kammerdiener des Präſidenten	Edgar Kanisch.
Kammerdiener der Lady	Hans Hallbauer.
Gerihtsdiener. Dienerschaft der Lady.	

Zwiſchenakts-Muſik:

1. Motiv aus „Zefonda“ von Spohr.
2. Zwiſchenakt aus „Manfred“ von Schumann
3. Motiv aus „Joſef“ von Mehul.
4. Allegro von Reinecke.
5. Träumerei für Streichquartett von Schumann.

Nach dem 3. Akte Pause von 10 Minuten.

Krank: Frau Giesecke. Fräulein Gürtler.

➔ **Kassenpreise wie gewöhnlich.** ➔

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Freitag, den 14. April 1905. 96. Vorstellung im Abonnement. Zum letzten Male: Der Kaiserjäger. Komödie in 3 Akten von H. Brenner und H. Ostwald. Anfang 7½ Uhr.

Heute Anfang 7 Uhr.

Heute Anfang 7 Uhr.

133

Großherzogl. Theater.



Oldenburg.

Freitag, den 14. April 1905.

96. Vorstellung im Abonnement.

➔ Zum letzten Male: ➔

Der Kaiserjäger.

Komödie in 3 Aufzügen von Hans Brennert und Hans Ostwald.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

von Pichelsdorf, Landrat und Kammerherr	Gans Ebert.
Marie Berder, Krugwirthin und Bäuerin in Alt-Lanke	Margarethe Hohl.
Plath, Schulze in Alt-Lanke	Eugen Moebius.
Anna, seine Tochter	Lotte Bindhoff.
Lichtenhahn, } Bauern in Alt-Lanke	Paul Roth.
Wiesejung, }	Conrad Lehmann.
Billpopp, }	Erwin Stein.
Der Kaiserjäger, }	Carl Weiß.
Pomadenalex, }	Johannes Steinbeck.
Der kiebige Otto, } Landstreicher	Erwald Schindler.
Patentede, }	Willi Giesecke.
Der Ziegelist, }	Oskar Matthes.
Hinte, }	Edgar Kanisch.
Matte, Großknecht	Arthur Mitschfowski.
Goppe, Gendarm	Adalbert Kaul.
Maier, Hausierer	Richard Seydelmann.
Pigulla, Dorfbarmer	Heinrich Colmar.
Botenfrau, Radsahrer, Bauern, Knechte, Schnitter und Schnitterinnen, Dorfmusikanten.	

Ort der Handlung: Im Havelland. Zeit: Um 1900.

Zwischenakts-Musik:

1. Farinelli-Marsch von Zumpe. 2. Ungarische Lustspielouverture von Keler-Bela. 3. Fackeltanz Nr. 1 von Manns.

Nach dem 2. Aufzuge Pause von 10 Minuten.

Krank: Frau Giesecke. Fräulein Gürtler.

➔ Kassenpreise wie gewöhnlich. ➔

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende 10¹/₄ Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Sonntag, den 16. April 1905. 97. Vorstellung im Abonnement. Der Fleck auf der Ehr. Volksstück in 3 Akten von L. Anzengruber. Musik von Franz Roth. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Oldenburg. Schulze'sche Hof-Buchdruckerei.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

134

Großherzogl. Theater.

Oldenburg.

Sonntag, den 16. April 1905.

97. Vorstellung im Abonnement.

Der Fleck auf der Ehr!

Volksstück in drei Akten von Ludwig Anzengruber. Musik von Franz Roth.

In Szene gesetzt vom Regisseur Richard Seydelmann.

Dirigent: Kapellmeister Philipp Stahl.

Personen:

Pfarrer Gottwalt	Adalbert Kaul.
Seraphine, dessen Schwester	Zulie Grube.
Andrä Moser, ein reicher Bauer	Eugen Moebius.
Christine, sein Weib	Henriette Lanius-Galster.
Philipp Moser, sein Nefse	Carl Weiß.
Franzl, dessen Weib	Mizzi Binder.
Der Wirt vom „roten Ochsen“	Oskar Matthes.
Die Wirtin	Ella Heiderich.
Waser,	Arthur Mischlowski.
Weiser, } Bauern	Edgar Kanisch.
Wießer,	Johannes Steinbeck.
Lenzl,	Ewald Schindler.
Lippel, } Bursche	Hans Hallbauer.
Loisl,	Demeter Klein.
Everl, Loisl's Schwester, Magd bei Philipp Moser	Emilie Robiczek.
Fraudl, Magd bei Andrä Moser	Ellen Beeren.
Hubmayr	Hans Ebert.
Der Briefbot	Josef Nigrini.
Kathl, Magd,	Clara Brettschneider.
Hansl, Aushilfsbursch, } im Wirtshaus „zum roten Ochsen“	Hans Ebert.
Wartl,	Heinrich Colmar.
Florl,	Josef Nigrini.
Morl,	Rudolf Sanden.
Praxl, } Insassen des Armenhauses	Paul Roth.
Anamirtl,	Bertha Seyberlich.
Resel,	Ella Heiderich.
Rosel,	Marie Stein.

Bauern, Bäuerinnen, Bursche und Dirnen, Ortsarme beiderlei Geschlechts.

Die Handlung spielt in zwei benachbarten Dörfern und deren Umgegend, von einem Sonntagnachmittag auf Montag Abends.
Zeit: die Gegenwart.

Nach dem 2. Akte Pause von 10 Minuten.

Krank: Herr Direktor Ulrichs. Frau Giesecke. Fräulein Gürtler.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Dienstag, den 18. April 1905. 98. Vorstellung im Abonnement. **Der Fleck auf der Ehr.** Volksstück in 3 Akten von L. Anzengruber. Musik von Franz Roth. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Oldenburg. Schulzeische Hof-Buchdruckerei.

Heute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Heute Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Großherzogl. Theater.

Oldenburg.

Dienstag, den 18. April 1905.

98. Vorstellung im Abonnement.

Im weißen Rößl.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

In Szene gesetzt vom Regisseur Richard Seydelmann.

Personen:

Josepha Vogelhuber, Wirtin zum „Weißen Rößl“	Marga Kuhn.	Ein Hochtourist	Arthur Mitschowski.
Leopold Brandmayer, Zahlkellner	Demeter Klein.	Ein Reisender	Heinrich Colmar.
Wilhelm Giesecke, Fabrikant	Willi Giesecke.	Kathi, Briefbotin	Luise Tänzer.
Dittlie, seine Tochter	Emilie Kobiczek.	Franz, Kellner	Hans Hallbauer.
Charlotte, seine Schwester	Henriette Lanius-Galster.	Ein Piccolo	Esfriede Heisler.
Walter Hingelmann, Privatgelehrter	Richard Seydelmann.	Wirzl, Stubenmädchen } im	Clara Brettschneider.
Clärchen, seine Tochter	Lotte Bindhoff.	Martin, Hausknecht } „Weißen Rößl“	Paul Harms.
Dr. Otto Siedler, Rechtsanwalt	Carl Weiß.	Josef, Hausknecht	Josef Nigrini.
Arthur Sülzheimer	Ewald Schindler.	Der Portier im „Weißen Rößl“	Hans Eckert.
Loidl, Bettler	Oskar Matthes.	Der Portier zur „Post“	Edgar Kanisch.
Kesi, seine Nichte	Mizzi Binder.	Der Portier zum „Grünen B. um“	Josef Nigrini.
Assessor Bernbach	Johannes Steinbeck.	Der Portier zur „Kudolfsöhle“	Fredy Scholz.
Emmy, seine Frau	Ellen Beeren.	Ein Dampfer-Kapitän	Oskar Tegeeder.
Kätin Schmidt	Julie Grube.	Ein Bootsmann	Gustav Ledner.
Melanie Schmidt	Anny Rückart.	Sepf, Gebirgsführer	Conrad Lehmann.
Forsttrat Kracher	Paul Roth.	Eine Bäuerin	Berta Seyberlich.
Gäste, Reisende, Dorfkinder, Gebirgsführer.		Ein Bauernknecht.	

Ort der Handlung: Ein Salzkammergut.

Zwischenakts-Musik:

1. Grüß Gott, Marsch von Komczak. 2. Donauweibchen-Walzer von Strauß. 3. Auf Ferienreisen, von Strauß.

Nach dem 1. und 2. Aufzuge finden längere Pausen statt.

Krank: Frau Giesecke. Fräulein Gürtler.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Sonntag, den 23. April 1905. 99. Vorstellung im Abonnement. **Turandot.** Tragi-komisches Märchen in 5 Akten von Schiller. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Oldenburg. Schulze'sche Hof-Buchdruckerei.

Großherzogl.  Theater.
Oldenburg.

Sonntag, den 23. April 1905.

99. Vorstellung im Abonnement.

➔ Neu einstudiert: ➔

Turandot, Prinzessin von China.

Ein tragi-komisches Märchen in 5 Akten, nach Gozzi, von Fr. von Schiller.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Mtioum, fabelhafter Kaiser von China	Eugen Moebius.
Turandot, seine Tochter	
Ubelma, eine tatarische Prinzessin, ihre Sklavin	Margarethe Hohl.
Belima, eine andere Sklavin der Turandot	Emilie Nobizel.
Skirina, Mutter der Belima	Maria Ebede.
Barak, ihr Gatte, ehemals Hofmeister des Prinzen Kalaf	Carl Weiß.
Kalaf, Prinz von Astrachan	Curt Westermann.
Timur, vertriebener König von Astrachan	Hans Ebert.
Ismael, Begleiter des Prinzen von Samarkand	Arthur Mitschowski.
Tartaglia, Minister,	Richard Seydelmann.
Pantalon, Kanzler,	Adalbert Kaul.
Truffaldin, Aufseher der Haremswächter,	italienische Charaktermasken
Brigella, Hauptmann der kaiserlichen Wache,	Willy Giesecke.
Doktoren des Divans, Mandarinen, Soldaten, Spielleute, Kaiserliche Wache, Haremswächter und Sklavinnen des Serails.	Albert Trebe.

* * Turandot Hedwig Hildebrandt als Gast.

Die vorkommenden neuen Dekorationen sind aus dem Atelier des Herrn Hof-theatermalers Mohrmann hervorgegangen.

Zwischenakts-Musik:

1. Overture zu „Turandot“, von Lachner. 2. Marsch zu „Turandot“, von Lachner. 3. Chinesische Serenade, von Fliege.
4. Notturmo aus „Coppelia“, von Delibes. 5. Chinesischer Kriegsmarsch von Michaelis.

Nach dem 3. Akte Pause von 10 Minuten.

Krank: Frau Giesecke. Fräulein Gürtler.

➔ Kassen-Preise: ➔

Fremdenloge I. Rang		4 M — S.	Mittelploz II. Rang	2 M — S.
Prosceniumsloge I. Rang			Logenplz II. Rang	1 „ 80 „
Logenplz I. Rang		3 „ 30 „	Parterresitz	1 „ 50 „
Parterresitz		3 „ — „	Amphitheater III. Rang	— „ 70 „
Parterresitz 8.—10. Reihe		2 „ 20 „	Galerie	— „ 50 „

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Einlaß 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Montag, den 24. April 1905. 100. Vorstellung im Abonnement. **Der Salontyroler.** Lustspiel in 4 Akten von G. von Moser. Musik von F. Krägel. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Dienstag, den 25. April 1905. Außer Abonnement zu ermäßigten Preisen. **Turandot.** Tragi-komisches Märchen in 5 Akten von Schiller. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Sente Anfang 7¹/₂ Uhr.

Sente Anfang 7¹/₂ Uhr.



Großherzogl.  Theater.
Oldenburg.

Montag, den 24. April 1905.

100. Vorstellung im Abonnement.

Der Salontyroler.

Auffspiel in 4 Akten von G. v. Moser. Musik von J. Krügel.

In Szene gesetzt vom Regisseur Richard Seydelmann.

Dirigent: Kapellmeister Philipp Stahl.

Personen:

Lichtenberg, Bankier	Richard Seydelmann.
Bertha, dessen Frau	Julie Grube.
Alice, deren Tochter	Emilie Kobiczek.
Bredo, Kaufmann	Eugen Moebius.
Marianne, seine Tochter	Lotte Windhoff.
Adelheid, Bredo's Schwester	Henriette Lanius-Galster.
Freih von Strehfen	William Mühlhan.
Hans Werner	Carl Weiß.
Selma, Kammerjungfer bei Bredo	Marga Kuhn.
Joseph Stemmbacher,	Albert Trebe.
Stemmbacher, dessen Vater,	Adalbert Kaul.
Broni Steiner,	Anny Rückart.
Loisl Heimburger,	Conrad Lehmann.
Wera Samiroff, Studentin der Medizin in Zürich	Margarete Hohl.
Ludwig, Diener bei Bredo	Edgar Kanisch.
Tyroler und Tyrolerinnen.	

Der erste, zweite und der vierte Akt spielen in Berlin, der dritte spielt in Tyrol am Achensee.

Zeit: Die Gegenwart.

Zwischenakts-Musik:

1. Sozo-Walzer von Kaida. 2. Deutscher Kaisermarsch von Zifoff. 3. Marienbad-Galopp von Labitzky.

Nach dem 2. Akte Pause von 10 Minuten.

Krank: Frau Giesecke. Fräulein Gürtler.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Einlaß 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Dienstag, den 25. April 1905. Außer Abonnement zu ermäßigten Preisen. **Traubot.** Tragi-komisches Märchen in 5 Akten von Schiller. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Oldenburg. Schulze'sche Hof-Buchdruckerei.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr.

Großherzogl. Theater.

Oldenburg.

Dienstag, den 25. April 1905.

Außer Abonnement zu ermäßigten Kassen-Preisen.

Freiplätze haben keine Giltigkeit.

Turandot, Prinzessin von China.

Ein tragikomisches Märchen in 5 Akten, nach Gozzi, von Fr. von Schiller.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Altoun, fabelhafter Kaiser von China	Eugen Moebius.
Turandot, seine Tochter	Margarethe Hohl.
Adelma, eine indische Prinzessin, ihre Skavin	Emilie Robiczek.
Jelima, eine andere Skavin der Turandot	Maria Edeke.
Sirina, Mutter der Jelima	Carl Weiß.
Barat, ihr Gatte, ehemals Hofmeister des Prinzen Kalaf	Carl Westermann.
Kalaf, Prinz von Astrachan	Hans Ebert.
Timur, vertriebener König von Astrachan	Arthur Mijskowsky.
Ismael, Begleiter des Prinzen von Samarland	Richard Seydelmann.
Tartaglia, Minister,	Udalt Kaul.
Pantalon, Kanzler,	Willy Giesecke.
Truffaldin, Aufseher der Haremswächter,	Albert Trebe.
Brigella, Hauptmann der kaiserlichen Wache,	italienische Charaktermasken
Doctoren des Divans. Mandarinen. Soldaten. Spielleute. Kaiserliche Wache. Haremswächter und Skavinnen des Serails	

* * * Turandot Hedwig Hildebrandt als Gast.

Die vorkommenden neuen Dekorationen sind aus dem Atelier des Herrn Hoftheatermalers Mohrmann hervorgegangen.

Zwischenakts-Musik:

1. Overture zu „Turandot“, von Lachner.
2. Marsch zu „Turandot“, von Lachner.
3. Chinesische Serenade, von Fliege.
4. Noturno aus „Coppelia“, von Delibes.
5. Chinesischer Kriegsmarsch von Michaelis.

Nach dem 3. Akte Pause von 10 Minuten.

Krank: Frau Giesecke. Fräulein Gürtler.

Preise der Plätze:

Fremdenloge I. Rang	} à M. 2,50	Mittelpfad II. Rang	1 M. 25 S.
Proscentiumsloge I. Rang		Logenst. II. Rang	1 " 10 "
Logenst. I. Rang	} 2 M. — S.	Parterresitz	1 " 00 "
Parterresitz		Amphitheater III. Rang	— " 50 "
Parterresitz 8.—10. Reihe		1 " 40 "	Galerie	— " 40 "

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Freitag, den 28. April 1905. Außer Abonnement zu ermäßigten Preisen. Freiplätze haben keine Giltigkeit. **Gedächtnisfeier für Friedrich Schiller.** Overture zu Demetrius von Lachner. **Demetrius.** Fragment von Schiller. **Darauf: Das Lied von der Glocke.** Von Schiller. Szenische Darstellung mit lebenden Bildern. Musik von Lindpaintner. Epilog zu Schillers „Lied von der Glocke“ von Goethe. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Freitag, den 28. April 1905.

Außer Abonnement zu ermäßigten Kassen-Preisen.

**Gedächtnisfeier
für FRIEDRICH v. SCHILLER.**

Unter gütiger Mitwirkung geschätzter Herren aus hiesiger Stadt.
Festmarsch von Raff.

DEMETRIUS.

Fragment (erster Akt und zweiter Akt bis zum Monolog der Marfa) von Friedrich von Schiller.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Sigmund, König von Polen	Eugen Noebels.	Jamoth.	Conrad Lehmann.
Demetrius	Carl Weiser.	Cholinth.	Edgar Kamich.
Erzbischof von Osnabrück	Walter Raul.	Wielth.	Hans Roth.
Bischof von Bismelund	Willy Gieseler.	Erzbischof Hüb.	Hans Gert.
Bischof von Hildesheim	Richard Engelmann.	Marfa, Witwe des Jaren Jaren	Maria Gede.
Der Krongrafmarschall	Ernst Schäfer.	Maria, Tochter des Königs	Margarete Hoff.
Der Krongrafmarschall	William Köhler.	Olga	Gertrude Lantus-Gaister.
Herr von Sappich	Detrich Götter.	Kenia	Julie Grube.
Wittelin von Grafen	Carl Weis.	Helene	Emilie Kobitzel.
Domdechant Wastel	Demeter Klein.	Die Wirtin	Ellen Weren.
Obwollth	Albert Trebe.	Ein Fischerhase	Kitty Häder.
Korrel, Kofarschmann	Johannes Steinbe.	Türhüter, Wächter, Palastw., Landboten, Geistliche, Volk.	Luise Wandhoff.
Episth	Herr Wirtin.		
	Paul Raul.		

Hierauf:

Das Lied von der Glocke.

Von Friedrich von Schiller. Szenische Darstellung mit lebenden Bildern. Musik von Lindpaintner.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Dirigent: Kapellmeister Philipp Stahl.

Personen:

Der Meister	Carl Weis.	Der Wefelle	Johannes Steinbe.
Die Weiserin	Maria Gede.	Der Bauherr	Eugen Noebels.
Der Wefelle	Hans Gert.	Wefellen.	

Lebende Bilder: 1. Die Taufe. 2. Die Hochzeit. 3. Die Händlichkeit. 4. Der Brand. 5. Das Begräbnis. 6. Das Erntefest. 7. Der Aufruhr. 8. „Friede“.

Hierauf:

Epilog zu Schillers „Lied von der Glocke“ von Goethe, gesprochen von Margarethe Hohl.

Zwischenakts-Musik:

Nach dem ersten Akt von „Demetrius“ Ouverture zu Schillers „Demetrius“ von Vincenz Lachner.

Nach dem ersten Stücke, des schwierigen Szenenwechsels wegen, 20 Minuten Pause.

Krank: Frau Giesecke. Fräulein Gürtler.

Ermässigte Preise:

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Sonnabend, den 29. April 1905. **Volksvorstellung.** Außer Abonnement zu bedeutend ermäßigten Preisen. Sämtliche Freiplätze haben keine Giltigkeit. Gedächtnisfeier für Friedrich von Schiller. Festmarsch von Raff. Hierauf: **Das Lied von der Glocke.** von Lindpaintner. Epilog zu Schillers „Lied von der Glocke“ von Goethe. Preise der Plätze: 2 R. 1.50 M. 1 M. 50 S. 25 S. Kassenöffnung 4 1/2 Uhr. Anfang 5 Uhr.
Sonntag, den 30. April 1905. **Auf höchsten Befehl.** Vorstellung bei freiem Eintritt. Ueber die sämtlichen Plätze ist zu dieser Vorstellung bereits verfügt. Gedächtnisfeier für Friedrich Schiller. Festmarsch von Joachim Raff. **Demetrius.** Fragment von Schiller. Hierauf: **Das Lied von der Glocke.** von Schiller. Szenische Darstellung mit lebenden Bildern. Musik von Lindpaintner. Epilog zu Schillers „Lied von der Glocke“ von Goethe. Anfang 7 1/2 Uhr. **Zuschluß der Spielzeit.**

In Theater gefunden: 1 Paar Handschuhe. 3 Taschentücher.

Freiplätze haben keine Giltigkeit!

Seite Anfang 7 1/2 Uhr.

Großherzogl. Theater.

Oldenburg.

Sonnabend, den 29. April 1905.

Volksvorstellung.

Außer Abonnement.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Sämtliche Freiplätze haben keine Giltigkeit.

Anfang 5 Uhr.

Festmarsch von Raff.

Das Lied von der Glocke

von Friedrich von Schiller. Szenische Darstellung mit lebenden Bildern. Musik von Lindpaintner.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Dirigent: Kapellmeister Philipp Stahl.

Personen.

Der Meister	Carl Weiß.
Die Meisterin	Maria Ebecke.
Der Mitgeselle	Hans Ebert.
Der Geselle	Johannes Steinbeck.
Der Bauherr	Eugen Moebius.
Gefellen.	

Lebende Bilder. 1. Die Taufe. 2. Die Hochzeit. 3. Die Häuslichkeit. 4. Der Brand. 5. Das Begräbniß. 6. Das Erntefest. 7. Der Aufbruch. 8. „Friede“.

Hierauf:

Epilog zu Schillers „Lied von der Glocke“ von Goethe, gesprochen von Margarethe Hohl.

Krank: Frau Giesecke. Fräulein Gürtler.

Preise der Plätze:

Fremdenloge I. Rang	} à 2 Mk.	Mittelsplatz II. Rang	} à 50 Pf.
Proszeniumsloge I. Rang		à 1 Mk. 50 Pf.		Logenstuhl II. Rang
Logenstuhl I. Rang	} à 1 Mk.	Parterresitz	} à 25 Pf.
Parterresitz		Amphitheater III. Rang	
		Galerie	

Kassenöffnung 4 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 5 Uhr. Ende nach 6 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Sonntag, den 30. April 1905. Auf Höchsten Befehl. Vorstellung bei freiem Eintritt. Ueber die sämtlichen Plätze zu dieser Vorstellung ist bereits verfügt. Gedächtnisfeier für Friedrich von Schiller. Festmarsch von Raff. Demetrius. Fragment von Schiller. Hierauf: Das Lied von der Glocke. Von Schiller. Szenische Darstellung mit lebenden Bildern. Musik von Lindpaintner. Epilog zu Schillers „Lied von der Glocke“ von Goethe. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Schluß der Spielzeit.

Oldenburg. Schulze'sche Hof-Buchdruckerei.

Heute Anfang 5 Uhr.

Heute Anfang 5 Uhr.

Sonntag, den 30. April 1905.

***** Auf Höchsten Befehl. *****

Vorstellung bei freiem Eintritt.

**Gedächtnisfeier
für FRIEDRICH v. SCHILLER.**

***** Unter gütiger Mitwirkung geschätzter Herren aus hiesiger Stadt. *****

Festmarsch von Raff.

DEMETRIUS.

Fragment (erster Akt und zweiter Akt bis zum Monolog der Marfa) von Friedrich von Schiller.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Personen:

Sigmund, König von Polen	Cagen Woetiaak.	Conrad Lehmann.
Demetrius	Carl Wehrensann.	Edgar Kamisch.
Erzbischof von Osnabrück	Walbert Kaul.	Paul Roth.
Bischof von Havelburg	Wili Gieseler.	Hans Ebert.
Bischof von Verden	Richard Engelmann.	Maria Ebeke.
Bischof von Bilsa	Emald Schindler.	Margarete Hohl.
Der Krongrafmarschal	William Mühlhan.	Genette Lanius-Gastler.
Herr von Saphie	Heinrich Colmar.	Julie Grube.
Kastellan von Kralau	Carl Weiß.	Emilie Rodegel.
Woiwode Wnischel	Demeter Klein.	Ellen Meeren.
Odowalko	Albert Trebe.	Hans Wäcker.
Surcis, Kofakenheimann	Johannes Steinbeck.	Loete Windhoff.
Civilinath	Arthur Winkler.	
	Paul Roth.	

Hierauf:

Das Lied von der Glocke.

Von Friedrich von Schiller. Szenische Darstellung mit lebenden Bildern. Musik von Lindpaintner.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Dirigent: Kapellmeister Philipp Stahl.

Personen:

Der Wehrer	Carl Weiß.	Der Gefelle
Die Wehrerin	Maria Ebeke.	Der Bauherr
Der Altpfelle	Hans Ebert.	Gesellen.
		Johannes Steinbeck.
		Cagen Woetiaak.

Lebende Bilder: 1. Die Taufe. 2. Die Hochzeit. 3. Die Häuslichkeit. 4. Der Brand. 5. Das Begräbnis. 6. Das Erntefest. 7. Der Aufbruch. 8. „Friede“.

Hierauf:

Epilog zu Schillers „Lied von der Glocke“ von Goethe, gesprochen von Margarethe Hohl.

Zwischenakts-Musik:

Nach dem ersten Akt von „Demetrius“ - Ouverture zu Schillers „Demetrius“ von Vincenz Lachner.

Nach dem ersten Stücke, des schwierigen Szenenwechsels wegen, 20 Minuten Pause.

Krank: Frau Giesecke. Fräulein Gürtler.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Schluss der Spielzeit.

Zweite Anfang 7 1/2 Uhr.

Zweite Anfang 7 1/2 Uhr.

Über den weiteren Verlauf des geplanten Demetrius-Drama schreibt Schiller
in seinem Entwurf zu demselben:

2. Akt.

2. Szene.

Eine Anhöhe mit Bäumen umgeben.

Eine weite und lachende Ferne eröffnet sich; man sieht einen schönen Strom durch die Landschaft ausgegossen, die von dem jungen Grün der Saaten belebt ist. Näher und ferner sieht man die Turmspitzen einiger Städte leuchten. Trommel und Kriegsmusik hinter der Szene. Odowalsky und andere Offiziere treten auf, gleich darauf Demetrius.

Odowalsky.

Läßt die Armee am Wald hinunter ziehn,
Indes wir uns hier umschauen auf der Höhe.

(Einige gehen. Demetrius tritt auf.)

Demetrius (zurückfahrend).

Ha! Welch ein Anblick!

Odowalsky.

Herr! Du siehst dein Reich
Vor dir geöffnet — Das ist russisch Land.

Razin.

Hier diese Säule trägt schon Moskaus Wappen;
Hier hört der Polen Herrschgebiete auf.

Demetrius.

Ist das der Dnieper, der den stillen Strom
Durch diese Auen gießt?

Odowalsky.

Das ist die Desna,
Und was du siehst, ist deines Reiches Boden.
Dort heben sich die Türme Tschernigows.

Razin.

Was dort am fernen Himmel glänzt, das sind
Die Kuppeln von Sewersich Nowgorod.

Demetrius.

Welch heitrer Anblick! Welche schönen Auen!

Odowalsky.

Der Lenz hat sie mit seinem Schmutz bedeckt;
Denn Fülle Korn's erzeugt der üpp'ge Boden.

Demetrius.

Der Blick schweift hin im Unermeßlichen.

Razin.

Doch ist's ein kleiner Anfang nur, o Herr!
Des großen Russenreichs. Denn unabsehbar
Streckt es der Morgenröthe sich entgegen,
Und keine Grenzen hat es nach dem Nord,
Als die lebend'ge Zeugungskraft der Erde.

Razin.

Sieh, unser Zar ist ganz nachdenkend worden.

Demetrius.

Auf diesen schönen Au'n wohnt noch der Friede,
Und mit des Krieges furchtbarem Gerät
Erschein' ich jetzt, sie feindsich zu verheeren!

Odowalsky.

Dergleichen, Herr! bedenkt man hinterdrein.

Demetrius.

Du fühlst als Pole, ich bin Moskaus Sohn,
Es ist das Land, das mir das Leben gab.
Bergib mir, teurer Boden, heim'sche Erde,
Du heiliger Grenzpfiler, den ich fasse,
Auf den mein Vater seinen Adler grub,
Daß ich, dein Sohn, mit fremden Feindeswaffen
In deines Friedens ruhigen Tempel falle.
Mein Erb' zurückzufordern, komm' ich her,
Und den geraubten edeln Vaternamen.
Hier herrschten die Waräger, meine Ahnherrn,
In langer Reich', seit dreißig Menschenaltern;

Ich bin der letzte ihres Stammes, dem Mord
Entrissen durch ein göttliches Verhängnis.

3. Szene.

Ein russisches Dorf.

Freier Platz vor der Kirche. Man hört die Sturmglocke. Gleb, Ilija und Timoska eilen, mit Äxten bewaffnet, auf die Szene.

Gleb (aus dem Hause kommend).

Was rennt das Volk?

Ilija (aus einem andern Hause kommend).

Wer zog die Feuerglocke? —

Timoska.

Nachbarn, heraus! Kommt alle, kommt zu Rat!
Dleg und Igor mit vielen andern Landleuten, Weibern und Kindern,
welche Gebüde tragen.

Dleg.

Fliehet, fliehet! Es rette sich, wer kann!

Gleb.

Was gib't's?

Wo kommt ihr her mit Weibern und mit Kindern?

Igor.

Fliehet, fliehet! Der Pole ist ins Land gefallen
Bei Moromeß und mordet, was er findet.

Dleg.

Fliehet, fliehet ins innre Land, in feste Städte!
Wir haben unsre Hütten angezündet,
Uns aufgemacht, ein ganzes Dorf, und fliehn
Landeinwärts zu dem Heer des Zaren.

Timoska.

Da kommt ein neuer Trupp von Flüchtigen.
Zwanoska und Petruschka mit bewaffneten Landleuten treten an der
entgegengesetzten Seite auf.

Zwanoska.

Es leb' der Zar! der große Fürst Dimitri!

Gleb.

Wie? Was ist das?

Ilija.

Wo wollt ihr hin?

Timoska.

Wer seid ihr?

Petruschka.

Wer treu ist unserm Fürstentum, kommt mit!

Timoska.

Was ist denn das? Da fliehet ein ganzes Dorf
Landeinwärts, vor den Polen sich zu retten,
Und ihr wollt hin, wo diese hergestoßn?
Wollt übergehen zu dem Feind des Landes?

Petruschka.

Was Feind? Es ist kein Feind, der kommt, es ist
Ein Freund des Volks, der rechte Erb' des Landes.

Es tritt der Posadnik (Dorfrichter) auf, um ein Manifest des Demetrius abzulesen. Schwanken der Einwohner des Dorfs zwischen beiden Parteien. Die Bäuerinnen werden zuerst für Demetrius gewonnen und geben den Ausschlag.

Lager des Demetrius. Er ist in der ersten Aktion geschlagen, aber die Armee des Zaren Boris siegt gewissermaßen wider ihren Willen und verfolgt ihre Vor-

teile nicht. Demetrius, in Verzweiflung, will sich töten und wird mit Mühe von Korela und Odowalsky daran verhindert. Übermut der Kosaken selbst gegen Demetrius.

Lager der Armee des Zaren Boris. Er selbst ist abwesend, und dies schadet seiner Sache, weil er gefürchtet, aber nicht geliebt wird. Die Armee ist stark, aber unzuverlässig. Die Anführer sind uneinig und neigen sich zum Teil auf die Seite des Demetrius aus verschiedenen Bewegungsgründen. Einer von ihnen, Soltikow, erklärt sich aus Überzeugung für ihn. Sein Übergang ist von den wichtigsten Folgen; ein großer Teil der Armee fällt dem Demetrius zu.

Boris in Moskau. Noch zeigt er sich als absoluter Herrscher und hat treue Diener um sich; aber er ist schon erbittert durch schlimme Nachrichten. Furcht vor einem Aufstand in Moskau hält ihn ab, zur Armee zu gehen. Auch schämt er sich, als Zar in Person gegen den Betrüger zu sechten. Szene zwischen ihm und dem Erzbischof.

Unglücksboten kommen von allen Seiten, und die Gefahr wird immer dringender für Boris. Er hört vom Abfall des Landvolks und der Provinzialstädte, von der Unmäßigkeit und Meuterei der Armee, von den Bewegungen in Moskau, von Demetrius' Vordringen. Romanow, den er schwer beleidigt hat, kommt in Moskau an. Dies erregt neue Besorgnisse. Jetzt kommt die Nachricht, daß die Bojaren in das Lager des Demetrius fliehen und daß die ganze Armee zu ihm übergeht.

Boris und Xzinia. Der Zar erscheint rührend als Vater, und im Gespräch mit der Tochter schließt sich sein Innerstes auf.

Boris hat sich durch Verbrechen zum Herrscher gemacht, aber alle Pflichten des Herrschers übernommen und geleistet; dem Lande gegenüber ist er ein schätzbarer Fürst und ein wahrer Vater des Volks. Nur in Angelegenheiten seiner Person gegen einzelne ist er argwöhnisch, rachsüchtig und grausam. Sein Geist erhebt ihn, wie sein Rang, über alles, was ihn umgibt. Der lange Besitz der höchsten Gewalt, die gewohnte Beherrschung der Menschen und die despotische Form der Regierung haben seinen Stolz so genährt, daß es ihm unmöglich ist, seine Größe zu überleben. Er sieht klar, was ihm bevorsteht; aber noch ist er Zar und nicht erniedrigt, wenn er zu sterben beschließt.

Er glaubt an Vorherverkündigungen, und in seiner jetzigen Stimmung erscheinen ihm Dinge als bedeutend, die er sonst verachtet hätte. Ein besonderer Umstand, worin er eine Stimme des Schicksals findet, wird für ihn entscheidend.

Kurz vor seinem Tode ändert er seine Natur, wird sanfter auch gegen die Unglücksboten und schämt sich der Aufwallungen des Zorns, womit er die früheren empfing. Er läßt sich das Schlimmste erzählen und beschenkt sogar den Erzähler.

Sobald er das für ihn entscheidende Unglück vernimmt, geht er ab ohne weitere Erklärung, mit Gelassenheit und Resignation. Kurz nachher tritt er in Mönchskleidern wieder auf und entfernt seine Tochter von seinem letzten Augenblicke. In einem Kloster soll sie Schutz vor Beleidigungen suchen; sein Sohn Feodor wird als ein

Kind vielleicht weniger zu fürchten haben. Er nimmt das Gift und geht auf ein einsames Zimmer, um in der Stille zu sterben.

Allgemeine Verwirrung bei der Nachricht vom Tode des Zaren. Die Bojaren bilden einen Reichsrat und herrschen im Kremel. Romanow (nachheriger Zar und Stammvater des jetzt regierenden Hauses) tritt auf an der Spitze einer bewaffneten Macht, schwört an der Brust des Zaren seinem Sohn Feodor den Eid der Treue und nötigt die Bojaren, seinem Beispiel zu folgen. Er ist eine reine, loyale, edle Gestalt, eine schöne Seele. Er folgt bloß dem Rechte, Rache und Ehrsucht sind fern von seiner Seele; er hat Mut und Festigkeit, wo es gilt. Xzinien liebt er ohne Hoffnung und wird, ohne es zu wissen, wieder geliebt.

Romanow eilt zur Armee, um diese für den jungen Zar zu gewinnen. Aufruhr in Moskau, von den Anhängern des Demetrius bewirkt. Das Volk reißt die Bojaren aus ihren Häusern, bemächtigt sich des Feodor und der Xzinia, setzt sie gefangen und schickt Abgeordnete an Demetrius.

Demetrius in Tula auf dem Gipfel des Glücks. Die Armee ist sein, man bringt ihm die Schlüssel vieler Städte. Moskau allein scheint noch zu widerstehen. Er ist mild und liebenswürdig, zeigt eine edle Nüchternheit bei der Nachricht vom Tode des Boris, begnadigt einen entdeckten Anschlag gegen sein Leben, verschmäht die Ineichtischen Ehrenbezeugungen der Russen und will sie abschaffen. Die Polen dagegen, von denen er umgeben ist, sind rauh und behandeln die Russen mit Verachtung. Demetrius verlangt nach einer Zusammenkunft mit seiner Mutter und sendet Boten an Marina.

Unter der Menge von Russen, die sich in Tula zum Demetrius drängen, erscheint ein Mann, den Demetrius sogleich erkennt; er freut sich höchlich, ihn wiederzusehen. Er entfernt alle andern, und sobald er mit diesem Manne allein ist, dankt er ihm mit vollem Herzen als seinem Retter und Wohltäter. Jener gibt zu verstehen, daß Demetrius allerdings eine große Verbindlichkeit gegen ihn habe, und eine größere, als er selbst wisse. Demetrius dringt in ihn, sich deutlicher zu erklären, und der Mörder des echten Demetrius entdeckt nun den wahren Hergang der Sache. Für diesen Mord wurde er nicht belohnt, hatte vielmehr von Boris nichts als den Tod zu erwarten. Dürstend nach Rache traf er auf einen Knaben, dessen Ähnlichkeit mit dem Zar Iwan ihm auffiel. Dieser Umstand mußte benützt werden. Er nahm sich des Knaben an, floh mit ihm aus Uglitsch, brachte ihn zu einem Geistlichen, den er für seinen Plan zu gewinnen wußte, und übergab diesem das Kleinod, das er selbst dem ermordeten Demetrius abgenommen hatte. Durch diesen Knaben, den er nachher nie aus den Augen verloren und dessen Schritte er jederzeit unvermerkt geleitet hat, ist er nunmehr gerächt. Sein Werkzeug, der falsche Demetrius, herrscht über Rußland an Boris' Stelle.

Während dieser Erzählung geht im Demetrius eine ungeheure Veränderung vor. Sein Stillschweigen ist furchtbar. In dem Momente der höchsten Mut und Verzweiflung bringt ihn der Mörder aufs äußerste, da er mit Trotz und Übermut seinen Lohn fordert. Er stößt ihn nieder.

Monolog des Demetrius. Innerer Kampf, aber überwiegendes Gefühl der Notwendigkeit, sich als Zar zu behaupten. Du hast mir das Herz meines Lebens durchbohrt, du hast mir den Glauben an mich selbst entzogen. — Fahr hin, Mut und Hoffnung. Fahr hin, du frohe Zuversicht zu mir selbst, Freude, Vertrauen und Glaube! — In einer Lüge bin ich befangen, zerfallen bin ich mit mir selbst! Ich bin ein Feind der Menschen, ich und die Wahrheit sind geschieden auf ewig! — Was? Soll ich das Volk selbst aus seinem Irrtum reißen? Diese großen Völker glauben an mich. — Soll ich sie ins Unglück, in die Anarchie stürzen und ihnen den Glauben nehmen? Soll ich mich als Betrüger selbst entlarven? — Vorwärts muß ich, Feststehen muß ich, und doch kann ich's nicht mehr durch eigene innere Überzeugung. Mord und Blut muß mich auf meinem Platz erhalten. — Wie soll ich der Jarin entgegenreten? Wie soll ich in Moskau einziehen unter den Zurufungen des Volks mit dieser Lüge im Herzen?

Die Abgeordneten der Stadt Moskau kommen an und unterwerfen sich dem Demetrius. Sie werden finster und mit drohenden Anstalten empfangen. Unter ihnen ist der Patriarch. Demetrius entsetzt ihn seiner Würde und verurteilt kurz darauf einen vornehmen Russen, der an seiner Echtheit gezweifelt hatte.

Marfa und Olga erwarten Demetrius unter einem prächtigen Zelt. Marfa spricht von der bevorstehenden Zusammenkunft mit mehr Zweifel und Furcht, als Hoffnung, und zittert diesem Moment entgegen, der ihre höchste Glückseligkeit sein sollte. Olga redet ihr zu, selbst ohne Glauben. Auf der langen Reise hatten beide Zeit gehabt, sich an alle Umstände zu erinnern; die erste Exaltation hatte dem Nachdenken Raum gemacht. Das düstere Schweigen und die zurückstrebenden Blicke der Wachen, die das Zelt umgeben, vermehren noch ihre Zweifel.

Die Trompeten erschallen. Marfa ist unschlüssig, ob sie dem Demetrius entgegengehen soll. Jetzt steht er vor ihr, allein. Der kleine Rest von Hoffnung in ihrem Herzen schwindet ganz bei seinem Anblick. Ein unbekanntes Etwas tritt zwischen beide, die Natur spricht nicht, sie sind ewig geschieden. Der erste Moment war ein Versuch, sich zu nähern; Marfa ist die erste, die eine zurückweichende Bewegung macht. Demetrius bemerkt es und bleibt einen Augenblick betroffen stehen. Bedeutendes Schweigen.

Demetrius. Sagt dir das Herz nichts? Erkennst du dein Blut nicht in mir?

Marfa (schweigend).

Demetrius. Die Stimme der Natur ist heilig und frei; ich will sie weder zwingen noch erlügen. Hätte dein Herz bei meinem Anblicke gesprochen, so hätte das meinige geantwortet; du würdest einen frommen, einen liebenden Sohn in mir gefunden haben. Das Notwendige wäre mit Neigung, mit Liebe, mit vollem Herzen, mit Innigkeit geschehn. Doch wenn du nicht als Mutter für mich fühlst, wenn du den Sohn nicht in mir findest, so denkt' als Fürstin, fass' dich als Königin und schicke dich mit kluger Wahl in das Notwendige. Das Schicksal gab mich dir unerwartet, ungehofft zum Sohn, nimm du mich an aus seiner Hand, als ein Geschenk des Himmels, denn ich bin's. Wäre ich dein Sohn auch nicht, der ich jetzt scheine, so raub' ich deinem Sohn nichts, ich raubt' es deinem Feind, nicht deinem Sohn, dir aber geb' ich Großes.

Ich habe dich gerächt an deinem Feind, dich und dein Blut, ich habe aus dem Elend, aus der Gruft, in der du lebendig begraben warst, dich gezogen und auf den Fürstenthron zurückgeführt. — mir bist du's schuldig, daß die alte Größe dich umschimmert, und daß du auf dem Grabe deines Feinds in Moskau einziehst. — Daß dein Geschick befestigt ist an meines, begreifst du schnell, du siehst mit mir, und mit mir gehst du unter. Ich brauche dir nicht mehreres zu sagen. Du weißt, was du zu tun hast. Die Völker alle sehn auf uns. —

Ergreife klug, was du nicht lassen kannst. Hier ist keine Wahl, das siehst du wohl ein. Ich bin nicht soweit her bis nach Moskau gedrungen, um hier die Früchte meiner Siege zu verlieren, und du wirst mich nicht zwingen wollen, verzweifelt um meine Existenz zu kämpfen. Also schicke dich darein, ich trau dir's zu, du werdest dich fassen und deine Partei als eine Fürstin nehmen. Hier ist nicht die Rede von den Gefühlen der Mutter, der Augenblick dringt; tu, was er von dir fordert. Alles erwartet, die herzlichste Begegnung der Mutter und des Sohnes zu sehen. Täusche nicht die allgemeine Erwartung.

Ich hasse die Gaukelei, ich mag nicht mit den heiligen Gefühlen der Natur spielen und Gaukelwerk treiben. Was ich nicht empfinde, mag ich nicht zeigen; ich fühle aber wirklich eine Ehrfurcht gegen dich, und dies Gefühl, das meine Knie vor dir beugt, es ist mein Ernst, es ist mein wahr Gefühl.

Marfa. Was soll ich tun? O Himmel, in welche neue seltsame, verworrene Lage stürzest du mich!

Demetrius. Ergreife deine Partei, so ist deine Verlegenheit verschwunden. Laß deines Willens freie Handlung sein, was die Natur, das Blut dir versagt. Ich fordre keine Heuchelei, keine Lüge von dir, ich fordre wahre Gefühle. Scheine du nicht meine Mutter, sei es, umfasse mich als deinen Sohn, lege dein Herz an meins, wage dein Schicksal an meines. Wirf das Vergangene von dir, laß es fahren, ergreife das Gegenwärtige mit ganzem Herzen. — Bin ich dein Sohn nicht, so bin ich dein Jar, ich habe die Macht, ich habe das Glück. Glaub' deinen Augen, was du deinem Herzen nicht glauben kannst. Ich will dich als Mutter behandeln. Du sollst einen ehrerbietigen Sohn in mir sehen. Was willst du mehr? Der, welcher im Grabe liegt, ist Staub, er hat kein Herz, dich zu lieben, er hat kein Auge, dir zu lächeln, er gibt dir nichts, ich aber gab dir alles. Wende dich zu den Lebenden. Ich zerriß den traurigen Nonnenschleier, der dich von der Welt getrennt ist.

Marfa bricht in Tränen aus.

Demetrius. O, diese goldnen Tropfen sind mir willkommen. Laß sie fließen! Zeige dich so dem Volk.

Marfa. Was verlangst du von mir?

Demetrius. Erkenne mich an vor dem Volk. Es steht draußen, mit gespannter Erwartung. Folge mir zu ihm. Gib mir deinen Segen. Kenne mich deinen Sohn, und alles ist entschieden. Ich führe dich in den Kreml ein zu Moskau.

(Mit einem Wink des Demetrius öffnet sich das Zelt, und die versammelten Russen werden Zeugen dieser Szene.)

Einzug des Demetrius in Moskau. Große Pracht, aber kriegerische Anstalten. Polen und Kosaken sind es, die den Zug anführen. Das Düstere und Schreckliche mischt sich in die öffentliche Freude. Mißtrauen und Unglück umschweben das Ganze.

Romanow, der zu spät zur Armee kam, ist nach Moskau zurückgekehrt, um Feodor und Azinien zu schützen. Alles ist vergebens; er selbst wird gefangen gesetzt. Azinia flüchtet zur Zarin Marfa und fleht zu ihren Füßen um Schutz vor den Polen. Hier sieht sie Demetrius, und ihr Anblick entzündet bei ihm eine heftige unwiderstehliche Leidenschaft. Azinia verabscheut ihn.

Demetrius als Zar. — Das furchtbare Element trägt ihn nun selbst, aber er beherrscht es nicht; er wird von der Gewalt fremder Leidenschaften geführt und ist jetzt gleichsam nur ein Mittel und eine Nebensache. — Sein inneres Bewußtsein erzeugt ein allgemeines Mißtrauen; er hat keinen Freund, keine treue Seele. Polen und Kosaken schaden ihm durch ihre Frechheit in der Meinung des Volks. Selbst was ihm zur Ehre gereicht, seine Popularität, Einfachheit und Verschmähung des steifen Zeremoniells, erregt Unzufriedenheit. Zuweilen verlegt er aus Unbedacht die Gebräuche des Landes. Er verfolgt die Mönche, weil er viel unter ihnen gelitten hat. Auch ist er nicht frei von despotischen Launen in den Momenten des beleidigten Stolzes. — Odowalsky weiß sich ihm stets notwendig zu machen, entfernt die Russen aus seiner Nähe und behauptet seinen überwiegenden Einfluß.

Demetrius sinnt auf Untreue gegen Marina. Er spricht darüber mit dem Erzbischof Siob, der, um die Polen zu entfernen, seinem Wunsche entgegenkommt und ihm von der zarischen Gewalt eine hohe Vorstellung gibt.

Marina erscheint in Moskau mit einem großen Gefolge. Zusammenkunft mit Demetrius. Falscher und kalter Empfang zu beiden Seiten; jedoch weiß sie sich besser zu verstellen. Sie drängt auf baldige Vermählung. Es werden Anstalten zu einem rauschenden Feste gemacht.

Auf Geheiß der Marina wird Azinien ein Giftbecher gebracht. Der Tod ist ihr willkommen. Sie fürchtete, dem Zaren zum Altare folgen zu müssen.

Heftiger Schmerz des Demetrius. Mit zerrissenem Herzen geht er zur Trauung mit Marina.

Nach der Trauung entdeckt ihm Marina, daß sie ihn nicht für den echten Demetrius hält und nie dafür gehalten hat. Kalt überläßt sie ihn sich selbst in einem fürchterlichen Zustande.

Unterdessen benutz Justy, einer der ehemaligen Feldherren des Zaren Boris, das wachsende Mißvergnügen des Volks und wird das Haupt einer Verschwörung gegen Demetrius.

Romanow im Gefängnis wird durch eine überirdische Erscheinung getröstet. Aziniens Geist sieht vor ihm, öffnet ihm einen Blick in künftige, schönere Zeiten und befiehlt ihm, ruhig das Schicksal reifen zu lassen und sich nicht mit Blut zu beflecken. Romanow erhält einen Wink, daß er selbst zum Thron berufen sei. Kurz nachher wird er zur Teilnahme an der Verschwörung aufgefordert; er lehnt es ab.

Soltikow macht sich bittere Vorwürfe, daß er sein Vaterland an den Demetrius verraten hat. Aber er will nicht zum zweitenmal ein Verräter sein, und aus Rechts-

lichkeit behauptet er, wider sein Gefühl, die einmal ergriffene Partei. Da das Unglück einmal geschehen ist, so sucht er es wenigstens zu vermindern und die Macht der Polen zu schwächen. Er bezahlt diesen Versuch mit seinem Leben; aber er nimmt seinen Tod als verdiente Strafe an und bekennt dies sterbend dem Demetrius selbst.

Kasimir, ein Bruder der Ladoista, einer jungen Polin, die den Demetrius im Hause des Wojwoden von Sandomir heimlich und ohne Hoffnung liebte, hat ihn auf Bitten seiner Schwester auf dem Heerzuge begleitet und in jedem Gefecht tapfer verteidigt. In dem Moment der höchsten Gefahr, da alle übrigen Anhänger des Demetrius auf ihre Rettung denken, bleibt Kasimir allein ihm getreu und opfert sich für ihn auf.

Die Verschwörung kommt zum Ausbruch. Demetrius ist bei der Zarin Marfa, und die Anführer dringen in das Zimmer. Die Würde und Kühnheit des Demetrius wirkt einige Augenblicke auf die Rebellen. Es gelingt ihm beinahe, sie zu entwaffnen, da er ihnen die Polen preisgeben will. Aber jetzt stürzt Justy mit einer andern wütenden Schar herein. Von der Zarin wird eine bestimmte Erklärung gefordert sie soll das Kreuz darauf küssen, daß Demetrius ihr Sohn sei. Auf eine so feierliche Art gegen ihr Gewissen zu zeugen, ist ihr unmöglich. Stumm wendet sie sich ab von Demetrius und will sich entfernen. „Sie schweigt?“ ruft die tobende Menge, „sie verleugnet ihn? So stirb denn, Betrüger!“ — Und durchbohrt liegt er zu den Füßen der Marfa.

Marina, von den Russen verfolgt, flüchtet sich zur Marfa, wo sie eben ankommt, wenn Demetrius ermordet ist, und wo sie eine andre Schar wütender Feinde findet. Zwischen diesen zwei Feuern in augenscheinlicher Gefahr, steht sie keinen Augenblick an, dem Demetrius zu entsagen, und stellt sich, als wenn sie, ein Opfer seines Betrugs, selbst aufs unglücklichste durch ihn getäuscht worden. Ein Lösegeld, das sie für ihr Leben verspricht, die Aufopferung ihrer Kostbarkeiten, die Drohung polnischer Rache u. besänftigt die durch den Mord des Demetrius abgefühlten Rebellen. Justy meint, es sei mit einem Opfer genug, und befiehlt, das Blutbad zu endigen. Ihm ist jetzt daran zu tun, Rußlands Thron zu besteigen, welches er von ferne einleitet und die Anführer wegruft, um auf die neue Zarswahl zu denken. Die Insignien der Zargewalt, welche Demetrius besaßen, bleiben in Justys Händen.

Wenn alles hinweg ist, bleibt ein Kosak von wegenem Mut, der sich schon vorher als Abenteurer und teder Glücksritter angeündigt hat, zurück. Er ist durch Zufall in den Besitz des zarischen Siegels gelangt. erblickt in diesem Fund ein Mittel, die Person des Demetrius zu spielen, und gründet diese Hoffnung noch auf manche andere Umstände: 1) Das Interesse der Polen, die bürgerlichen Unruhen in Rußland zu verlängern; 2) die Gesinnungen der Kosaken; 3) den Mangel eines gesetzmäßigen Prätendenten; 4) das Glück des ersten Demetrius; 5) die Gesinnung der Marina; 6) die Schwierigkeit, den Tod des ersten Betrügers in der Folge zu beweisen.

Dieser Monolog des zweiten (falschen) Demetrius kann die Tragödie schließen, indem er in eine neue Reihe von Stürmen hineinblicken läßt und gleichsam das Alte von neuem beginnt.